Jahresbericht des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg

Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg

VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

DREISSIGSTE VEREINSJAHR

1907.

NÜRNBERG.
VERLAG VON J. L. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1908.

INHALT.

Seite

Druck der Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz

VEREINSCHRONIK.

Mit dem Ablauf des Jahres 1907 hat der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg das dreißigste Jahr seines Bestehens vollendet. Mit Stolz und Befriedigung blicken die Leiter des Vereins und insbesondere der während dieser ganzen Zeit an der Spitze des Vereins wirkende I. Vorstand auf die abgelaufenen 30 Jahre zurück, während welcher kein Moment der Ermüdung und des Stillstands eingetreten ist. Der vor 30 Jahren gefaßte Entschluß, einen historischen Verein in Nürnberg in's Leben zu rufen, hat sich reichlich gelohnt. Die Aufgabe, die ihm gestellt war, durch neue Forschungen die Geschichte der Reichsstadt und ihres vormaligen Territoriums immer mehr aufzuklären und das Interesse für die große Vorzeit zu erwecken und wachzuerhalten, hat der Verein mit Glück verfolgt. Eine treue Gemeinde von Geschichtsfreunden versammelt sich allmonatlich in den Wintermonaten, um den Vorträgen über Stoffe aus den verschiedensten Gebieten der Vergangenheit der alten Reichsstadt andächtig zu lauschen. Eine nicht geringe Zahl wertvoller Arbeiten über die Vergangenheit der Vaterstadt sind in der stattlichen Reihe von Bänden der »Mitteilungen« des Vereins veröffentlicht. Ein neues Heft derselben befindet sich unter der Presse. Zwei größere literarische Unternehmungen, deren Vorbereitung seit Jahren den Verein beschäftigt, sollen im Laufe des Jahres an das Licht der Öffentlichkeit treten, das illustrierte Prachtwerk über die restaurierte St. Sebalduskirche und die Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg, von welchen zunächst das bürgerliche Wohnhaus, sein Bau und seine Innenausstattung in Lieferungen erscheinen soll. Mit zahlreichen Brudervereinen und historischen Instituten steht der Verein in regem Schriftentausch. Eine stattliche Büchersammlung ist infolge dessen entstanden, deren Benützung den Mitgliedern freisteht. Kurz, es ist viel

erreicht worden in den abgelaufenen 30 Jahren und es fehlt nicht an Lust und gutem Willen, das Geschaffene weiter auszubauen und emsig weiterzuwirken.

Über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Jahre ist folgendes zu berichten: Es haben auch in diesem Jahre sieben Monatsversammlungen stattgefunden, die sämtlich gut besucht waren und in denen regelmäßig größere Vorträge gehalten wurden.

Die erste Monatsversammlung, mit der wie immer die ordentliche Generalversammlung verbunden war, fand am Donnerstag dem 17. Januar 1907 abends 8½ Uhr im Saale des Gasthofs zum roten Hahn in der Königsstraße statt. 37 Mitglieder hatten sich dazu eingefunden. Der I. Vorstand, Justizrat Frhr. von Kreß, berichtete über die Vereinstätigkeit im Jahre 1906, gedachte der wohlgelungenen Jubiläums-Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung, die in diesem Jahre in Nürnberg abgehalten worden war und an der sich der Verein durch einzelne seiner Mitglieder beteiligt hatte, welche sich um das Zustandekommen der historischen Ausstellung der Stadt Nürnberg hervorragend verdient gemacht hatten, erwähnte ferner die Beteiligung des Vereins an der Ausstellung deutscher Bürgerhäuser auf dem Tage für Denkmalspflege in Braunschweig, sowie den so äußerst gelungenen Vereinsausflug nach Weißenburg und besprach die acht in den Vereinsversammlungen gehaltenen Vorträge und die Publikationen dieses Jahres. Der Schatzmeister, Kommerzienrat Cnopf, berichtete über den Stand der Vereinskassa, der ein durchaus günstiger war. Die eigentliche Vereinsrechnung ergab an

Einnahmen	ℳ	5473.76
Ausgaben	»	5147.31
sonach an Kassabestand.	ℳ	326.45

Der Reservefond hatte nicht nur keine Einbuße, sondern einen Zuwachs um ℳ 200 erfahren und betrug ℳ 4500. In der Rechnung über den Fonds zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler in Nürnberg waren an

Einnahmen	ℳ	2293.93
Ausgaben	»	1775.42
sonach an Kassabestand	ℳ	518.51

vorgetragen. Die Rechnungen und Bücher hatte Privatier J. Luckmeyer revidiert und in Ordnung befunden. Auf seinen Antrag wurde dem Schatzmeister Entlastung erteilt und warmer Dank für seine musterhafte Kassaführung ausgesprochen. In den Voranschlag hatte die Vorstandschaft in der Hoffnung, daß es gelingen werde, in diesem Jahr das geplante Werk über die Sebalduskirche in den Druck zu geben, einen Posten von ℳ 3000 aus dem Reservefond eingestellt und vorgeschlagen, Einnahmen und Ausgaben auf ℳ 5900 festzusetzen. Der Voranschlag fand die Genehmigung der Generalversammlung. Der gesonderte Voranschlag für den Fonds zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg bezifferte an

Einnahmen	ℳ	2518.51
Ausgaben	»	2200.—
so daß ein Kassabestand von	ℳ	318.51

für das nächste Jahr übrig geblieben wäre. Auch er fand die einstimmige Billigung der Generalversammlung. Der letzte Gegenstand der Tagesordnung war die Ausschußergänzungswahl. Ein langjähriges und eifriges Ausschußmitglied, Professor a. D. Friedrich Wanderer, war im Vorjahr wegen Wegzugs von Nürnberg aus dem Ausschusse ausgetreten. Dem ausgeschiedenen Mitgliede, das seit Gründung des Vereins demselben angehört und sich vielfache Verdienste um denselben erworben hatte, widmete der Vorsitzende warme Worte der Anerkennung. Statt seiner wurde durch Zuruf auf Vorschlag des Vorsitzenden der verdienstvolle Bearbeiter der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg, Konservator Dr. Fritz Traugott Schulz, in den Ausschuß berufen, der die Wahl auch annahm. Die Versammlung votierte noch auf Antrag des Direktors v. Bezold dem Vorsitzenden des Vereins und seinen Mitarbeitern herzlichen Dank für ihre unermüdliche Arbeit im Dienste des Vereins.

Den Vortrag des Abends hatte Professor Dr. Johannes Müller übernommen, welcher über: »Die Hauptwege des Nürnberger Handels, insbesondere die Geleitsstraße Nürnberg-Frankfurt im Spätmittelalter« sprach.

Nürnberg verdankt seine hohe merkantile Bedeutung nicht zum wenigsten der Gunst seiner Lage. Bis zur Entdeckung Amerikas konnte es in kommerzieller wie in rein geographischer

Beziehung als Zentrum Europas gelten. Schlägt man nämlich um Nürnberg mit einem Radius von 465 km einen Kreis, so liegen auf dessen Peripherie die Haupthandelsplätze Mitteleuropas im Mittelalter, Venedig, Wien bezw. Preßburg, Breslau bezw. Lissa bei Glogau, Hamburg, Brüssel und Genf bezw. Lausanne so verteilt, daß sie die Ecken eines regulären Sechsecks bilden. Diesem entspricht in dem engern Verkehrsgebiete Nürnbergs nach Lage der Seiten und Richtung der Diagonalen ein kleineres Sechseck mit den Endpunkten Neuburg, Regenstauf, Kemnath, Koburg, Würzburg und Ellwangen. Sie bezeichnen wie die oben aufgeführten großen Handelsplätze 6 große, von Nürnberg nach den Himmelsrichtungen Nord und Süd, Nordwest und Südost, Nordost und Südwest ausstrahlende Handelsstraßen, zwischen die sich als Halbierungslinien der von diesen Straßen eingeschlossenen Winkel noch 6 weitere Straßen einschieben, so daß das mittelalterliche Straßennetz Nürnbergs im ganzen ein regelmäßiges Zwölfeck darstellt. Und zwar münden auf jeder Pegnitzseite 6 Straßen ein, bei den Haupttoren je 2 oder 3, nämlich am Spittlertor die 3 schwäbischen Straßen, die Rothenburger, Ulmer und Augsburger, am Frauentor die Münchener, Landshuter und Regensburger, am Laufer Tor die böhmische und Vogtländer, am Tiergärtnertor die beiden thüringischen Straßen, die Leipziger und Erfurter, und am Neuen Tor die beiden fränkischen Straßen, die Schweinfurter und die Frankfurter Straße. Dabei erfolgte freilich die Zusammenfassung je zweier Straßenzüge nicht durchaus erst an den Toren Nürnbergs, sondern teilweise schon in größerer Entfernung von der Stadt. So vereinigte sich die Erfurter mit der Leipziger Straße schon in Koburg, die Augsburger und Münchener trafen in Weißenburg a. S. zusammen. Dafür schoben sich nach Westen zwischen die Rothenburger und Ulmer noch die Schwäbisch-Haller und nach Ostnordosten die Egerer Straße, so daß sich also im ganzen doch 12 Handelsstraßen in der fränkischen Handelsmetropole vereinigten.

Bei besonders viel befahrenen Strecken zeigte sich die Erscheinung der intermittierenden Doppelstraßen, die ihre Erklärung einesteils in den gesteigerten Verkehrsbedürfnissen, andererseits in den Ansprüchen der Territorialherren auf das

Geleitsrecht findet. Es schwebten deshalb. z B. auf der Frankfurter Straße zwischen Würzburg und Brandenburg beständige Geleitsstreitigkeiten. Die durch das brandenburgische Gebiet führende Nebenstraße Burgfarrnbach, Windsheim, Uffenheim nach Tauberbischofsheim war den Nürnbergern bei weitem angenehmer, als die über Würzburg dorthin führende Reichsstraße, schon weil sie kürzer war, und weil außerdem die Durchquerung der Gebiete kleiner Dynasten, wie der Schenken von Limburg und der Grafen von Castell, vermieden wurde. Mit den Brandenburger Markgrafen schloß die Stadt in den Jahren 1386, 1453 und 1496 ganz besondere Verträge ab, wodurch nicht nur die Zahl der Brandenburger Zollstätten, sondern auch die zollbaren Waren und der Zolltarif samt dem Geleitsgeld ein für alle Mal festgestellt wurden. Danach gab es immerhin im 15. Jahrhundert wohl ein halbes Hundert Zollstätten allein im Brandenburgischen, wovon jedoch für den großen Handelsverkehr nur etwa ein Drittel in Betracht kam. Auf jeder Straße waren eigentlich nur 2 brandenburgische Zollstätten, nämlich die »Anzollstätte« gegen Nürnberg beim Eintritt ins Brandenburgische, wie z. B. Ochenbruck bezw. Feucht auf der Regensburger, Schwabach auf der Ulmer, Fürth auf der Frankfurter, Bruck bezw. Tennenlohe auf der Erfurt-Leipziger Straße, und die äußeren Zollstätten vor dem Verlassen des Brandenburgischen Gebiets. Ober-Ferrieden, Gunzenhausen, Neustadt a. d. Aisch, Baiersdorf waren die entsprechenden Zollstätten auf den genannten Strecken. Im Gegensatz zu Brandenburg verfuhr das Bistum Würzburg bei weitem irrationeller, indem es von den Transitgütern den Zoll nicht nur an den Grenzstationen, sondern auch an dazwischen liegenden Zollstätten erhob. So kamen zwischen Neustadt a. d. Aisch und Würzburg im ganzen noch 7 Zölle hinzu, davon allein 5 würzburgische. Leider konnten sich die Nürnberger diesen Plackereien nicht ganz — durch Wahl einer anderen Straße — entziehen. Denn Würzburg übte auf Grund alter Rechte einen Straßenzwang aus und wenigstens eine Woche vor und nach den beiden Frankfurter Messen mußte die Würzburger Route eingeschlagen werden. Dazu waren hier die Zölle viel höhere, so betrug z. B. der Zoll für ein Fuder Frankenwein im Brandenburgischen nur

3 Pfennige, im Würzburgischen einen Gulden (an allen Zollstätten zusammen?), ein Mißverhältnis, wie es nicht leicht größer gedacht werden kann.

Redner verbreitete sich dann eingehend über die Handelswege in Südfrankreich und nach Spanien, er gedachte der Genfer und der diese infolge der Handelspolitik der französischen Könige allmählich lahmlegenden Lyoner Messen und machte auch eine Reihe von Einzelfällen namhaft, in denen wir Nürnberger Kaufleute als dort tätig urkundlich erwähnt finden. Schon Ulmann Stromer im 14. Jahrhundert, später dann namentlich die Tucher waren an dem spanischen Handel, der sich insbesondere auf Safran und Waid erstreckte, beteiligt. Die in liberaler Weise gestattete Benützung des Tucher'schen Familienarchivs gewährte willkommene Aufschlüsse. Auch die zum Teil sehr beschwerlichen Pyrenäenübergänge wurden beschrieben. Dann wandte sich Redner wieder dem Norden zu, der Erfurter Straße, dem Handel nach Lübeck, nach Leipzig und über dieses und andere sächsische Städte (nicht über Böhmen) nach Schlesien und Polen, in welchem Lande die Nürnberger besonders große Freiheiten genossen. Möglich daß Nürnberger Kaufleute auch nach Rußland gekommen sind. Auch Mähren, Ungarn, Siebenbürgen kamen zur Sprache. Hinsichtlich der nach Italien führenden Pässe erwähnen wir hier nur, daß der Septimer damals weit mehr benützt wurde, als der Splügen, der mehr ein Schleichpaß und weit beschwerlicher, allerdings nicht so mit Zöllen belegt war, wie der Septimer. Zum Schluß ging Redner nochmals des näheren auf die Frankfurter Straße ein. Einen Anhaltspunkt für die Größe der Frankfurter Meßkarawanen gewährt uns ein Geleitsgelderverzeichnis wahrscheinlich von Neustadt a. d. Aisch aus dem Jahre 1446, wonach sich die Zahl der aus der Fastenmesse damals heimkehrenden Wagen auf 67 berechnet. Dann kommen auch die sog. Freßgelderverzeichnisse in Betracht. Die Freßgelder — so lautet der offizielle derbe Ausdruck — waren die von der Nürnberger Handelswelt für die Meßreisenden festgesetzten, von diesen durch Umlagen — den sog. Freßbeutel — erhobenen Gelder zur Bestreitung der Unkosten, die auf die Zehrung und Verehrung (Trinkgeld) der Geleitsmannschaften daraufgingen.

Sie richteten sich nach den verschiedenen Warengattungen, bezw. nach ihrem Gewicht. Aus einem solchen Freßgelderverzeichnis von 1476 berechnet sich nun eine Gesamtzahl von 212 Wagen hin und zurück oder für eine Meßkarawane 106 Wagen mit je 20 Zentnern Last. Für unsere Zeit eine verschwindend geringe, für die damalige Zeit aber wohl eine recht stattliche Zahl. Jedenfalls sehen wir die fleißigen Nürnberger Kaufleute des Mittelalters, unter denen die Patrizier nicht fehlten, zu ansehnlichem Reichtum gelangen, der, als in den neueren Jahrhunderten, nicht zum wenigsten unter dem schädigenden Einfluß von Standesvorurteilen, der Handel abnahm, gleichfalls eine beträchtliche Einbuße erleiden mußte. Wir haben hier von dem außerordentlich inhaltreichen, großenteils auf noch nicht benütztes Quellenmaterial sich stützenden Vortrage nur einige wenige Punkte hervorheben können. Wer sich genauer unterrichten will, sei auf die Abhandlung des Redners über das Geleitswesen und den Güterverkehr zwischen Nürnberg und Frankfurt a. M. im 15. Jahrhundert in der Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte 1907, 3. Heft verwiesen.*) Der auch durch eigens zu dem Zweck gezeichnete Karten erläuterte Vortrag fand den lebhaften Beifall der Anwesenden.

Die zweite Monatsversammlung fand am Donnerstag dem 21. Februar statt. Den Vortrag hielt Dr. Emil Reicke, Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv hier, über das Thema »Pirckheimers Familienbeziehungen II. Teil«.

Redner hatte in einem früheren Vortrage die Vorfahren Wilibald Pirckheimers behandelt, insbesondere dabei auch seiner Mutter gedacht, die vor ihrer Verheiratung einen interessanten Liebeshandel mit Sigmund Stromer von der Rosen hatte. Jetzt verbreitete er sich hauptsächlich über Pirckheimers Verhältnis zu seinem Vater, seiner Frau und seinen Schwestern. Sowohl die Ehe seines Vaters wie seine eigene zeigt einen auffallenden Überschuß an Mädchengeburten, dazu kommt, daß auch seine Frau Crescentia, eine geborene Rieterin, aus einer außerordentlich

*) Vgl. jetzt auch: Die Hauptwege des Nürnbergischen Handels im Spätmittelalter. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Verkehrsgeographie. Von Johannes Müller. Archiv für Kulturgeschichte V. Bd., 1907. S. 1—23.

töchterreichen Ehe stammte. Es dürfte also hier, wie Lorenz dies für das Haus Hessen, dem bekanntlich die jetzige Zarin entsprossen ist, gezeigt hat, nicht lediglich ein Zufall vorliegen. Von den acht lebend gebliebenen Schwestern Wilibalds wurden alle bis auf eine Nonnen, auch drei seiner fünf Töchter ließ Pirckheimer geistlich werden. Seinem Vater Dr. Hans Pirckheimer, der zuerst bischöflich Eichstättischer, danach herzoglich bayerischer Rat und daneben Nürnbergischer Ratskonsulent war, war Wilibald immer ein gehorsamer Sohn, ihm folgte er, als er nach Italien ging, um dort die Rechte zu studieren, auf seinen Rat heiratete er auch (1495) und ließ sich in den Rat seiner Vaterstadt wählen (1496). Einige Briefe aus Italien an seinen Vater sprechen von den teuren Preisen in Italien und von Büchern, mit denen der Sohn den bücherliebenden Mann erfreute. Später hatte er noch das Andenken seines Vaters gegen Verunglimpfungen zu schützen. Mit seiner Frau lebte Wilibald nach eigenem Geständnis in sehr glücklicher Ehe, dies beweist auch die Inschrift auf einem auf Albrecht Dürer zurückgehenden Gemälde in der Rochuskapelle, der schönen und einzigartigen Gedächtnisstätte der alten patrizischen Familie der Freiherren von Imhoff. Dies Gemälde stellt Pirckheimers Frau auf dem Sterbebette dar. Sie starb am ersten Knaben und, wie es scheint, mit diesem am 17. Mai 1504. Pirckheimer blieb seitdem Witwer, seine intimen Beziehungen zu dem weiblichen Geschlecht gehen aber aus vielen Andeutungen in den Briefen von Dürer, Lorenz Beheim usw. hervor. Auch hinterließ er bei seinem Tode (1530) einen unehelichen Sohn. Es scheint, daß er seine lange Witwerschaft mit der Forderung zu verteidigen suchte, die er an die Geistlichen stellte, daß diese nämlich nach dem Tode der ersten Frau sich nicht wieder verheiraten dürften. Dies verlange die Bibel, namentlich 1. Timoth. 3, 2. Pirckheimer kam dadurch in einen unangenehmen Streit mit Luther und den hiesigen evangelischen Geistlichen Osiander und Linck. Über seine Beziehungen zu seinen Schwestern und Töchtern geben an 160 Briefe Aufschluß, die sich zum weitaus größten Teile noch ungedruckt in dem handschriftlichen Nachlaß Pirckheimers auf der Stadtbibliothek befinden. Diese Briefe sind nicht nur für das persönliche Moment, sondern überhaupt kulturhistorisch sehr ergiebig. Der

Vortragende gab auf Grund derselben eine Schilderung namentlich von Pirckheimers Verhältnis zu seinen beiden Schwestern Sabina und Eufemia in Kloster Bergen bei Neuburg, wo beide nacheinander Äbtissinnen wurden. Die Nonnen zeigen sich darin als sehr sympathische, bei aller Gottergebenheit und Herzensgüte durchaus nicht muckerische, praktisch tätige und kluge Frauen, die ihr Festhalten an der alten Lehre von den guten Werken mit Geschick gegen den Bruder, der zunächst wenigstens den lutherischen Standpunkt vertrat, später ja freilich mehr und mehr von diesem abgekommen ist, verfechten. Ein näheres Eingehen auf den Vortrag ist, ohne etwas von den zum Teil sehr interessanten Einzelheiten zu geben, nicht möglich. Wir schließen daher hier, indem wir noch darauf verweisen, daß der Vortrag, der den lauten Beifall der Zuhörer fand, inzwischen im Unterhaltungsblatt des Fränk. Kurier, Jahrgang 1907 (No. 28, 30, 32, 34, 36) erschienen ist, wo auch bereits im Jahrgang 1904 (No. 1, 3, 5, 7) der frühere Vortrag über Pirckheimers Familienbeziehungen zum Abdruck gelangt ist.

Donnerstag am 21. März fand die dritte Monatsversammlung statt. Der Vorsitzende wies auf den leider in Bälde bevorstehenden Austritt des k. Kreisarchivsekretärs Dr. Arthur Brabant aus dem Vereinsausschuß hin, da derselbe vom 1. Juli an auf den Posten eines Archivrats am kgl. sächsischen Haupt-Staatsarchiv in Dresden berufen sei. Um den Verein habe sich Dr. Brabant durch mehrere Vorträge und zuletzt auch als 2. Schriftführer wohlverdient gemacht. Ferner gedachte der Vorsitzende mit kurzen Worten der am 17. März hier abgehaltenen Hauptversammlung der Gesellschaft für fränkische Geschichte. Den Vortrag des Abends hatte Kreisarchivar Dr. Georg Schrötter übernommen. Er sprach über das Thema: »Die Finanzverhältnisse Nürnbergs in der letzten Zeit seiner Reichsunmittelbarkeit«.

Der Bedeutung Nürnbergs versetzte den ersten Stoß der 2. Markgrafenkrieg (1552—1555), dann aber namentlich der Umstand, daß die Stadt seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts mit den großen Handelszentren des Westens nicht mehr Schritt zu halten vermochte. Die 1562 zur Abhilfe gemachten Freihandelsvorschläge kamen nicht zur Ausführung, trafen das Übel

auch nicht an der Wurzel. Gleichwohl trat Nürnberg mit 40000 Einwohnern in die Zeit des 30jährigen Krieges ein, der ihm wie ganz Deutschland die tiefsten Wunden schlug. In der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts trat nochmals eine Sanierung der Finanzen ein durch die Opferwilligkeit seiner Bewohner; doch gerade in dieser Zeit begann die Abschließung vieler Länder und Territorien gegen die Nürnbergischen Waren, so daß man den Fernhandel bald nur mehr aus der Erinnerung besserer Tage kannte. Die Folge war Verarmung der Bürger und Rückgang der Staatsfinanzen. Von einer eigentlich ungünstigen Finanzlage kann indessen erst die Rede sein, als die Einnahmen nicht mehr die Ausgaben deckten und das war seit Beginn des 18. Jahrhunderts der Fall. Dabei war der Rat zu stolz, um eine Ermäßigung der Kreisbeiträge nachzusuchen. Die Steuereinrichtung Nürnbergs, die sog. Losung, war ein Unikum in der Welt, so veraltet und kompliziert, daß wenige nur sich ihrer klaren Erkenntnis rühmen konnten. Die erste Beschwerde über die schier unerträgliche Losung ging 1729 von dem Kaufmann Zacharias Buck aus. Der beim Reichshofrat anhängig gemachte Prozeß endete 1754 ohne Resultat mit Zurückziehung der Klage und der Mahnung an den Rat, für die Beseitigung der Mißstände zu sorgen. Der polnische Thronfolgestreit, die Türkenkriege, der österreichische Erbfolgekrieg, namentlich aber der 7jährige Krieg führten einen gänzlichen Umschwung zum Schlechteren herbei, so daß die Schuldenlast bis Ende des 18. Jahrhunderts auf über 12 Millionen Gulden angewachsen war. Als 1786 der kleine Rat ohne Zuziehung des Genanntenkollegiums eine außerordentliche Kopf- und Personalvermögenssteuer zu der bestehenden Losung dekretierte, kam es wieder zu einer Klage beim Reichshofrat, deren Erledigung sich lange hinzog. Einen Umschwung führte die vom fränkischen Kreis ausgegangene Untersuchung der Finanzen Nürnbergs herbei, das Gutachten des Grafen Julius von Soden bewies den Bankerott der Stadt in so eindringlichen Worten, daß der Tatsache sich niemand mehr verschließen konnte. Im Jahre 1792 kam aus Mitgliedern des kleinen und großen Rats die sog. »Ökonomieverbesserungskommission« zustande, die bald als »Ökonomie-Verbesserungs- und Rechnungsrevisionskollegium« für ständig

erklärt wurde. Ihre Tätigkeit war fruchtlos, da Bayern und Preußen ihre Okkupationen von 1791 und 1796 nicht herausgaben und die Franzosen unter Jourdan weiteren Schaden von $1^1/_2$ Millionen Gulden zufügten. Auf Bitten des kleinen Rates kam unter Ph. E. Gemming eine kaiserliche Lokalkommission in die Stadt, die durch ihre Maßnahmen die Verwirrung nur noch erhöhte. Ein sehr hartes Urteil fällte über sie der bayer. Landesdirektionsrat Freiherr von Lochner, der nach der Besitznahme Nürnbergs durch Bayern mit der Ordnung betraut wurde. In der folgenden langen Kriegszeit sah es traurig in der Stadt aus. Erst als der 1. bayerische Landtag die zur Landesschuld erklärte Kommunalschuld Nürnbergs übernahm (1819), war das Gemeinwesen von der Fessel befreit, die bisher auf alle Verhältnisse den lähmendsten Druck ausgeübt hatte. Von nun ab regte der Nürnberger Jungfrauenadler die Flügel zu neuem mächtigen Flug, so daß die Stadt unter wohlwollender Förderung der bayerischen Regierung den Goldgrund sich wieder zurückerobern konnte, auf dem es im Mittelalter erblüht war. Der Vortrag wurde von den Versammelten mit lautem Beifall aufgenommen.

In der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag dem 18. April brachte der Vorsitzende unter anderen eingegangenen Schriften den 2. Jahresbericht der Gesellschaft für fränkische Geschichte, sowie als erste größere Publikation dieser Gesellschaft die Chronik des Bamberger Immunitätenstreits von 1430—1435, nach einem Manuskript von Th. Knochenhauer bearbeitet und herausgegeben von Universitätsprofessor Dr. Chroust in Würzburg, in Vorlage. An Stelle des angekündigten Vortrags über den Dutzendteich, der infolge Beurlaubung des Archivrats Dr. Mummenhoff ausfallen mußte, wurden zwei kürzere Vorträge gehalten. Kustos Dr. Reicke sprach über das Thema »Aus dem Leben des Nürnberger Geographen Johann Schöner 1477—1547«, Direktor Dr. Gustav von Bezold über »Peter Flötner«. Der erstere führte etwa folgendes aus:

Der handschriftliche Nachlaß Wilibald Pirckheimers auf der Stadtbibliothek verwahrt eine Reihe noch so gut wie unbekannter Briefe Schöners, die ein in mancher Beziehung typisches Bild geben, wie es vor etwa 400 Jahren mit den

Arbeiten eines Geographen auf fränkischer Erde bestellt war. Schöner, von dem unter anderem ein großer wohlerhaltener Globus im Germanischen Museum herrührt (übrigens im Besitz der Stadt befindlich), ist zwar in der Wissenschaft nicht als Bahnbrecher hervorgetreten, war aber doch für seine Zeit eine außerordentlich rührige und vielfach anregend und belehrend wirkende Persönlichkeit. Als Mathematiker, Astronom und, was damals unzertrennlich damit verbunden war, Astrologe, namentlich aber als Geograph verdient er genannt zu werden. Seine näheren Lebensumstände sind noch recht unbekannt. Er wurde in Karlstadt in Unterfranken geboren, studierte 1494/95 in Erfurt und scheint dann auch längere Zeit in Nürnberg gelebt und hier zu dem Freunde und Gönner des Regiomontanus, Bernhard Walther († 1504), Beziehungen gehabt zu haben. Im Jahre 1515 finden wir ihn als Geistlichen in Bamberg, wo er jedoch, weil er über seinen Lieblingsstudien den Chorbesuch versäumte, seine Stiftspfründe verlor. Auch lebte er in offenem, freilich vom Bischof ihm und anderen Geistlichen der Diözese gegen eine Geldabgabe zugestandenen Konkubinat und hatte auch Kinder. Sicher schon 1523 finden wir ihn als Frühmesser in Kirchehrenbach (in der fränkischen Schweiz am Fuße des »Walberla«). Hier fertigte er fleißig Erd- und Himmelsgloben, dazu verschiedene astronomisch-geographische Instrumente, über deren Gebrauch er auch in von ihm selbst gedruckten und mit Figuren ausgestatteten Schriften Auskunft gab. Dabei erlitt sein Fleiß infolge seiner Entfernung von den Hilfsquellen einer größeren Stadt sehr viel Hemmungen. In seinen Briefen ergeht er sich in vielen Klagen darüber. Er wollte auch gern von den »groben« Bauern wieder fortkommen, am liebsten nach Nürnberg. Im Jahre 1524 hoffte er stark, durch den Kardinallegaten Lorenzo Campeggio eine Pfründe erlangen zu können, da sich dieser Herr sehr lebhaft für Schöners Arbeiten interessierte und sich auch gern verschiedene davon von dem Verfasser zum Geschenk machen ließ. Allein aus der Pfründeverleihung wurde nichts, weil Schöner dem Kardinal als Lutheraner und als verheirateter Geistlicher — was nach dem obigen aber nicht ganz richtig war — verdächtigt wurde. Übrigens war der Kardinal unnobel genug, die ihm gemachten Geschenke im

Werte von angeblich 20 Gulden trotzdem zu behalten, ohne dem um seine Hoffnung betrogenen Schöner den geringsten Entgelt dafür zu geben. Der Vortragende beleuchtete diese für die damaligen offiziellen Vertreter des Papsttums recht beschämende Angelegenheit durch verschiedene noch unbekannte Stellen der Pirckheimerschen Korrespondenz. Schöner bemühte sich nun, sonst irgendwo in eine bessere Stellung zu gelangen, z. B. auch in Heroldsberg, zumal er 1525 im Bauernkrieg allerlei Gefahren ausgesetzt war, worüber er sich in anschaulichen, anziehenden Schilderungen verbreitet. Endlich gelang es ihm doch wieder nach Bamberg zu kommen. Doch blieb er dort nicht lange. In seinen letzten uns erhaltenen Briefen vom Jahre 1526 wird die Frage seiner Berufung nach Nürnberg als Lehrer der Mathematik an das neugegründete Ägidiengymnasium viel erörtert. Schöner traute es sich anfänglich nicht recht zu, über den Euklides zu lesen, ließ sich aber doch von Pirckheimer eines besseren belehren. Seine Lehrtätigkeit in Nürnberg ist denn auch viel gerühmt worden. Einen vielleicht ebenso großen Raum wie die Klagen über seine schlechte Lage auf dem Lande nehmen in Schöners Briefen die Mitteilungen über seine wissenschaftlichen Arbeiten ein, seine Drucke, die von ihm verfertigten Instrumente usw. Wir können hier nicht näher darauf eingehen und verweisen zum Schluß noch darauf, daß der über Schöner allerlei neue Aufschlüsse gewährende Vortrag in der von Dr. Reicke redigierten Festschrift zum 16. Deutschen Geographentag in Nürnberg (21.—23. Mai 1907) im Druck erschienen ist.

Direktor von Bezold schickte seinem Vortrag über Peter Flötner die Bemerkung voraus, daß er über ihn nur eine flüchtige Skizze geben könne, da die Zeit zu knapp gewesen sei, der interessanten, aber viel umstrittenen Persönlichkeit eine eingehende Behandlung zu widmen. Flötner, der früher nur als Kleinmeister geschätzt worden sei, sei neuerdings als hervorragender Meister in allen Künsten gefeiert worden. Die verschiedensten Kunstwerke unbekannten Ursprungs habe man mit ihm in Verbindung gebracht, demgemäß sei auch die Literatur über ihn außerordentlich angewachsen. Allein dieselbe sei wie Froschlaich d. h. ein lebendiger Kern stecke wohl darin, aber es sei schwer, zu diesem hindurchzudringen. Wir wissen nur

wenig ganz sicheres von Flötner. Die am meisten zusammenfassende, allerdings nur sehr kurze Nachricht über den Künstler verdanken wir Neudörfer, nach ihm soll er auf einem Kirschkern — nach anderen war es ein Kühhorn — 113 Köpfe ausgeschnitzt haben. Dann hätte er in »weißem Stein« geschnitten, »Historien« als Vorlagen für Goldschmiede. Geboren ist Flötner wohl um 1493 in der Schweiz (Romannshorn?) und von hier vielleicht als Landsknecht ausgewandert. Seine Tätigkeit dürfte bezeugt sein in Augsburg (Fuggerkapelle), in Konstanz (Orgelbühne), in Bern (Chorgestühl). In Ansbach rührt das Fragment eines Altars in der Gumbertuskirche von ihm her. Von Ansbach wandte sich Flötner nach Nürnberg, wo der Entwurf zu den Pfeilern am Peter Vischerschen Messinggitter im Rathaus ihm zugeschrieben wird. Äußerlich kam er nicht recht vorwärts, so daß er den »mehrern Teil seiner Arbeit« an den Goldschmied Jakob Hofmann verkaufte. Seine Tätigkeit als Erfinder und Hersteller von Plaketten (Bleikunst) ist wohl am sichersten bezeugt, diese Arbeiten charakterisieren ihn als einen Künstler nordischer Abkunft, der sich (etwa wie Burgkmair) in die Formenwelt der italienischen Renaissance eingelebt hat. Seine langen, etwas weichlichen Gestalten, meist Allegorien, biblische und mythologische Darstellungen, posieren leicht, ihr Gesichtsausdruck geht nicht sehr in die Tiefe. Seine Medaillen zeigen sehr verschiedenen Stil, porträtmäßig hat Flötner nicht gearbeitet. Seine Zeichnungen für den Holzschnitt zur Illustrierung literarischer Werke, z. B. des von Rivius herausgegebenen Vitruv, lassen nicht daran zweifeln, daß er die Monumente wenigstens Oberitaliens selber gesehen und nach ihnen gezeichnet hat. Schwierig ist es, seine architektonischen Arbeiten mit Sicherheit zu bestimmen. Der Hirschvogelsaal zeigt unstreitig seinen Stil und rührt von ihm her, dagegen kann das Tucherschlößchen, gleichfalls in der Hirschelgasse, nicht denselben Urheber haben. Was nun vollends den Ottoheinrichsbau in Heidelberg betrifft, dessen Entwurf Albr. Haupt unserm Flötner zugeschrieben hat, was er dadurch möglich zu machen sucht, daß er den Bau bereits unter Otto Heinrichs Vorgänger, Ludwig V., beginnen läßt, so tritt uns hier eine so reife, weit über Flötner hinausreichende Renaissance entgegen,

daß an diesen Künstler, der schon am 23. Oktober 1546 starb, nicht gedacht werden kann. Die Ähnlichkeit mit Flötnerschen Arbeiten ist nur eine äußerliche. Beide Vorträge wurden von den Versammelten mit lautem Beifall aufgenommen.

In den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September fielen wie alljährlich die Monatsversammlungen aus. In der Zeit vom 21.—23. Mai fand der 16. Deutsche Geographentag in Nürnberg statt, an welchem sich die Vorstandschaft beteiligte. Der Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine hielt seine Hauptversammlung in den Tagen vom 16.—18. September in Mannheim ab; ihr wohnte wiederum der 2. Vorsitzende, Archivrat Dr. Mummenhoff, als Vertreter des Vereins bei.

In der fünften Monatsversammlung, der ersten nach der Sommerpause, vom Donnerstag dem 17. Oktober hatten sich die Mitglieder recht zahlreich eingefunden. Der 1. Vorsitzende, Justizrat Frhr. v. Kreß, begrüßte sie und machte einige Mitteilungen über den Stand der in Vorbereitung befindlichen Publikationen, die Herausgabe des Werkes über die Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg und des leider immer noch nicht abgeschlossenen Werkes über die St. Sebalduskirche. Den Vortrag des Abends hatte Hauptprediger Dr. Christian Geyer übernommen. Er sprach über »Nürnberg und die Gegenreformation«.

Redner unterzog dieses ungemein ergiebige und noch so gut wie gar nicht bearbeitete Thema hier nur einer vorläufigen Behandlung. Er wies darauf hin, daß die Reichsstadt durch die Gegenreformation ganz bedeutend in Mitleidenschaft gezogen sei, und erinnerte daran, wie der in der Reformationszeit so außerordentlich blühende Nürnberger Handel dadurch in Rückgang gekommen sei, daß die Patrizier es für vornehmer hielten, ihr Geld in Landgütern anzulegen und vom Handel nach und nach ganz abzulassen. Es sei nun wohl möglich, daß dieselben zu einem Teil wenigstens vielleicht nur aus der Not eine Tugend gemacht haben, da nämlich den protestantischen Nürnberger Kaufleuten der Handel in den katholischen Ländern, namentlich in Italien, aus konfessionellen Gründen nicht unwesentlich erschwert worden sei. Im einzelnen behandelte Redner eine Reihe von Zerwürfnissen mit teils

ausländischen, teils deutschen katholischen Herrschaften, die die Evangelischen überhaupt oder im besonderen Nürnbergische Bürger und Untertanen bedrängten. Als Quelle dafür benützte er Spezial-Akten des kgl. Kreisarchivs hier. So zunächst eine Korrespondenz mit Straßburg (1572), das über die katholisierenden Bestrebungen der Könige von Frankreich und Spanien zu klagen hatte. Dann nahm sich Nürnberg (1575) der hartbedrängten Glaubensgenossen in Schwäbisch Gmünd an. Dort wollte der Rat die Bürger, die nicht zur katholischen Konfession übertreten wollten, nicht nur aus der Stadt »ausschaffen«, sondern er belegte auch das Vermögen einer Protestantin, die nach auswärts geheiratet hatte, mit Arrest, ja nahm dieselbe selbst für längere Zeit in Gewahrsam. Die Vermittelung der evangelischen Stände scheint wenig genützt zu haben, die Gmünder behaupteten, sich an den im Augsburger Religionsfrieden aufgestellten Grundsatz »Cujus regio, ejus religio« halten zu dürfen und hatten damit wohl auch nicht Unrecht. Im Ausland war es unter anderem Lucca, wo die »Handelsleger und verordnete Diener« einiger Nürnberger Kaufleute vom Bischof bei Vermeidung einer hohen Geldstrafe zur Beichte und Kommunion angehalten wurden (1575). Der Rat scheint mit seinen Vorstellungen wenig ausgerichtet zu haben, schließlich sah er sich genötigt, sich an den in Nürnberg handelnden Lucchesen — ob ihrer wohl so viele waren, wie Nürnberger in Lucca? — durch Verbot ihrer Hantierung schadlos zu halten. Ähnliche Erfahrungen machten die Nürnberger in Verona, wo ihre evangelischen Kaufleute sogar mit dem Offizium der heiligen Inquisition bedroht wurden (1574). Die Venetianer, zu deren Herrschaft Verona gehörte, waren aber einsichtiger, offenbar um ihrer Handelsinteressen willen, und halfen wenigstens eine Zeit lang den bedrängten Nürnbergern; über den Ausgang der Streitsache geben die Akten keinen Aufschluß. Einen etwas tragikomischen Anstrich hat ein Fall (1649), den ein gewisser Johann Frörentaig hervorrief, weil er in Hall bei Innsbruck beim Gottesdienst dem Prediger, der Luther beschimpfte, mit den Worten entgegengetreten war: »Das ist nicht zu erweisen«. Er wurde deshalb auf lange ins Gefängnis geworfen und schließlich aus Tirol ausgewiesen. Arg zu leiden hatten

die Nürnberger Untertanen im Pfalz-Neuburgischen Gebiet (1628), wo sie durch Soldateneinquartierungen zur alten Lehre gezwungen werden sollten. Der Rat hatte deshalb einen langen Schriftenwechsel zu führen. Der mit lautem Beifall aufgenommene Vortrag ist in seinem ersten Teil in den von Kolde herausgegebenen Beiträgen zur bayerischen Kirchengeschichte XII, 6 im Druck erschienen.

Heiterkeit erregte eine Mitteilung des Herrn Archivrat Dr. Mummenhoff über ein Büchlein von Guido von List: Das Geheimnis der Runen, worin von dem Nürnberger Jungfrauenadler behauptet wird, daß er die Schicksalsweberin — der alte Name soll »wipare« (Weibaar gleich Weberin) gelautet haben — die »Norne« bedeute, nach der Nürnberg benannt sei!

In der sechsten Monatsversammlung vom Donnerstag dem 21. November sprach Konservator Dr. Fritz Traugott Schulz vom Germanischen Museum über das Thema »Die Rundkapelle in Altenfurth bei Nürnberg«.

Wie der Redner zu Eingang darlegte, kommt es bei Kirchenbauten von eigenartiger Form und primitiver Einzelausbildung bei dem Fehlen positiver geschichtlicher Anhaltspunkte leicht vor, daß sich späterhin allerhand legendarische Erzählungen über die Umstände und Zeit ihrer Erbauung bilden. Gar zu leicht ist man gesonnen, sie mit den Römern, Karl d. Gr. oder auch christianisierenden Heiligen in Zusammenhang zu bringen. Oft entbehren diese Legendenbildungen jeglichen tatsächlichen Untergrundes. Zuweilen aber knüpfen sie auch an etwas Bestimmtes an und können dann später bei der baulichen Betrachtung alter Werke uns doch einen Wink geben und so eine gewisse rückschließende Kraft bekommen. Dies ist bei der Kapelle in Altenfurth der Fall, die nach Meisterlin und Müllner von Karl d. Gr. in Gestalt seines Zeltes erbaut worden sein soll. Sehr naiv sind die näheren Umstände, die hierzu Veranlassung gegeben haben sollen. Der Kaiser soll sich auf der Jagd verirrt haben usw. Was Meisterlin und Müllner erzählten, wurde auf Treu und Glauben von den späteren Chronisten übernommen und hatte noch im 18. Jahrhundert lange feststehende Gültigkeit. Nicht fehlt es auch an näheren Angaben, wer die Kapelle geweiht habe, wann sie erbaut und wann sie geweiht wurde. Doch weichen diese sehr von

einander ab, was als untrügliches Zeichen dafür gelten darf, daß die Sage hier stark im Trüben fischt. Redner erweist alsdann die völlige Haltlosigkeit dieser Erzählungen. Der Zweifel daran hat schon früher dazu geführt, durch gelehrte Kombinationen die Kapelle in Altenfurth mit dem Stadtheiligen Sebald in Zusammenhang zu bringen. Dies geschah z. B. durch Christoph Gottlieb von Murr, sowie durch Johannes ab Indagine; doch fällt ihre ganze Beweisführung bei einer kritischen Betrachtung der einzelnen Momente in nichts zusammen. Redner führte dann weiter aus, wie sich die gelehrte Deutung auch einzelner Teile des Bauwerkes bemächtigte. So sollte die kleeblattähnliche Verzierung in einer der Rundbogenblenden das Zeichen des Baumeisters, das kleine Köpfchen in einer andern der heil. Sebald sein. Irregeleitet durch die Sage von der früheren Zeltgestalt der Kapelle glaubte man auch, daß letztere ursprünglich ohne jedwede Öffnung erbaut worden sei.

Die älteste beglaubigte geschichtliche Nachricht über die Kapelle in Altenfurth stammt erst aus dem Jahre 1225. Sie gab dem Vortragenden Veranlassung, hieraus begründete Schlüsse auf das Alter der Kapelle zu ziehen, die stets als vom Ägidienkloster abhängig erscheint. Nur ganz kurze Zeit war sie in anderem Besitz, nämlich in dem des Cistercienserklosters zu Heilsbronn, und zwar vom Jahre 1255 an. Doch 1264 wird sie schon wieder als zum Ägidienkloster gehörig bezeichnet und bei diesem verblieb sie auch, wie Redner an einer reichen Materialfülle darlegte, in der Folgezeit. Das Jahr 1370 bringt eine interessante Notiz, die von einem Einsiedler bei der Kapelle zu berichten weiß, dem ebenso wie dem Abt des Ägidienklosters seit alters das Recht zustand, täglich in den Forst zu fahren und dort zu holzen. Karl IV. fordert den Nürnberger Rat, den Waldstromer, die Forstmeister und Förster auf, diese Gerechtsame nicht zu behindern. In dem Indulgenzbrief, der 1452 von dem Bamberger Bischof Anton von Rotenhan dem Ägidienkloster erteilt wird, findet auch die Kapelle in Altenfurth eine Erwähnung. 1464 ist von einer beabsichtigten Renovation derselben die Rede. 1470 wird das Türmlein, in dem das Glöcklein hängt, erneuert.

Redner geht an der Hand eines im Stadtarchiv aufbewahrten Saalbuchs des Ägidienklosters auf die Besitzungen des Klosters in Altenfurth ein und verfolgt dann die weitere Geschichte der Kapelle bis in die späteste Zeit hinein.

In einem 3. Abschnitt wandte er sich alsdann dem Bau selbst zu. Auf Grund einer sorgfältigen und bei derartigen Werken schwierigen baulichen Untersuchung an Ort und Stelle hat er mit Sicherheit festzustellen vermocht, daß die Kapelle in ihrer ursprünglichen Gestalt als kreisrunde flachkuppelig gewölbte Anlage zu Tage trat und daß alles andere späteren Zeiten entstammt. Zunächst wurde dem Rundbau ein kegeliges, 1470 erneuertes Dach aufgesetzt, das jenem die zeltähnliche Gestalt verlieh, von der die Sage ihre Entstehung herleitet. In diesem Zustand ist der runde Hauptraum des Bauwerks auf einem isometrischen Gesamtplane des Gutes Altenfurth aus der Zeit vor 1599 dargestellt. In der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde die unbündig anschließende Apsis angefügt. 1599 wurde diese in Backsteinen übermauert, um einen gleichmäßigen Anschluß an das Hauptdach erzielen zu können, das damals seine im wesentlichen noch heute erhaltene Form mit einem kleinen Dachreiter erhielt. Eingehend beschäftigte sich der Redner mit den sämtlichen Einzelteilen des altertümlichen Bauwerks, seine Ausführungen durch zahlreiche eigene photographische Aufnahmen und architektonische Darstellungen des Herrn Architekten H. J. Dennemarck, welche dieser eigens für den vorliegenden Zweck angefertigt hatte, erläuternd. Er stellte es als wahrscheinlich hin, daß die Kapelle ehedem eine Vorhalle gehabt habe. Nur so lasse sich die gerade Abplattung der Kreisform an der Eingangsseite und die geschichtliche Nachricht, welche von Altären und Opferstöcken vor und in der Kapelle spreche, erklären. Sehr schwankend sind die Urteile älterer und neuerer Architekten und Kunsthistoriker über das Alter des Bauwerks. Sie bewegen sich in dem weitgespannten Zeitraum zwischen dem grauesten Heidentum und dem 13. Jahrhundert. Die wenigen Profilformen und die Geschichte sprechen für die Mitte des 12. Jahrhunderts als Entstehungszeit. Zum Schluß sprach der Redner noch über den Stil der Kapelle. Nach den Beweismomenten, die er

beibrachte, geht er auf die ähnlichen Bauten des benachbarten Böhmens zurück. Die Kapelle knüpft an die Gattung der Karner an und zwar an diejenigen, welche die Form der Karner in ihrer allereinfachsten Gestalt repräsentieren und ohne Gruftraum als interimistisch errichtete Pfarrkirchen dienten.

Diesem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag folgte ein zweiter, gleichfalls beifällig aufgenommener des Herrn Medizinalrat Dr. Friedrich Lochner über den »Plobenhof«. Das schon allein durch seine Größe auffallende, mit einem schönen Treppengiebel und 4 gotischen Dacherkern geschmückte Gebäude ist eines der ältesten aus Stein gebauten Häuser in Nürnberg. Wenn auch im Lauf der Zeit mancherlei Änderungen daran vorgenommen worden sein mögen, so ist es im wesentlichen doch noch heute in seinem ursprünglichen Zustande. Ein großes Einfahrtstor führt in einen viereckigen weiten Hof, um den in 2 Stockwerken hölzerne Gänge herumlaufen, die auf vierkantigen hölzernen Säulen ruhen. An einer der Säulen ist noch eine kleine geschnitzte Heiligenfigur zu sehen. Am Dach der östlichen Seite des Hofes sieht man noch einen zierlichen alten Erker. Von der Ostseite des Hofs führt ein schmaler Gang in einen geräumigen Garten, der von den Rückseiten der Häuser der Plobenhofstraße, der Spitalgasse und des Herzgäßleins eingefaßt ist. Auch Stallungen sind vorhanden. Das Erdgeschoß des Hauses zeigt noch Gewölbe, von den Zimmern des 1. Stocks hat eines eine kassettierte Holzdecke, 2 andere (darunter das Kaffee) eine Decke von geschnitzten Balken. Die Zimmer in den oberen Stockwerken sind ohne Schmuck. In die Wohnungen führen vom Hof aus besondere Treppenzugänge. Der Plobenhof wird 1341 zum ersten Mal in der Urkunde der Spitalstiftung als Steinhaus erwähnt. Auch als castrum findet er sich bezeichnet. Er war ursprünglich außerhalb der alten Stadtmauer gelegen, am Anfang der jetzigen Plobenhofstraße war ein Tor in der Stadtmauer, das zur Brücke hinter den Juden, der jetzigen Museumsbrücke, führte. Der erste bekannte Besitzer des Plobenhofs war vermutlich auch sein Erbauer. Es war dies der Schultheiß Konrad Groß, der berühmte Stifter des heil. Geistspitals. Sein Vater war der »reiche Heinrich« oder »Henricus magnus«, dessen Reichtum wohl nicht auf Handel,

sondern auf ausgedehntem Grundbesitz beruhte; er starb 1317. Ein Bruder Konrads, Philipp Groß, wohnte in dem Hause an der Pegnitz, das früher den Lanzingern gehörte, es ist dies das Haus mit dem engen Gäßlein, »zur Douglashöhle« benannt, das noch in der Mitte des 19. Jahrhunderts als Lanzinger Höflein bezeichnet wurde. Dieses Haus hatte gemeinsamen Wasserbezug mit dem Heinzen-Brunnen (Hansel-Brunnen) im Spitalhof. Das Wasser kam vom Siechgraben bei St. Peter, die Leitung wurde erst Ende des vorigen Jahrhunderts geschlossen. Angelegt wurde sie jedenfalls, weil das Grundwasser aus dem sumpfigen Untergrund des Spitals nicht brauchbar zum Genuß war. Konrad Groß war wohl der angesehenste Bürger seiner Zeit in Nürnberg. Er saß auch im Rat, war Münzmeister und Zöllner. Kaiser Ludwig der Bayer nennt ihn seinen »lieben Wirt« — es war das wohl mehr als eine bloße Form der Höflichkeit. Es ist anzunehmen, daß er wiederholt bei ihm Wohnung genommen hat. Der Tod seines hohen Gönners, der Aufstand von 1348, Streit mit seinen Söhnen, die mit seinen Schenkungen unzufrieden waren, mögen Konrad Groß die letzten Jahre seines Lebens vergällt haben. Er starb am 10. Mai 1356 zu Bamberg, begraben wurde er in der Spitalkirche zu Nürnberg. Seine Familie erhielt sich bis ins 16. Jahrhundert. Sie endete schließlich in Armut. Der Plobenhof wurde schon von Konrads Sohn, Leupold Groß, Schulden halber an Hans Hessel verkauft. Von diesem kam er an Ulrich Rummel, 1456 an Lienhard von Ploben. Bei den Ploben blieb er fast ein Jahrhundert. Nach dieser Familie führte das Haus seinen Namen. Auf die genealogischen Verhältnisse der Ploben, über die Redner sich eingehend verbreitete, können wir hier nicht eingehen. Nur sei erwähnt, daß auch einer Mordtat, der ein Fräulein Barbara von Ploben, die in dem der Familie ehemals gleichfalls gehörigen Hause zum goldenen Schild — es kam 1622 an die Grundherr, 1852 an den Buchdruckereibesitzer Sebald — wohnte, 70 Jahre alt am 2. September 1615 zum Opfer fiel, ausführlich gedacht wurde. Die Ploben starben 1626 aus. Der Plobenhof selbst war 1548 in andere Hände geraten, seine Besitzer wechselten seitdem oft.

Die letzte Monatsversammlung vom Donnerstag dem

19. Dezember konnte der Vorsitzende mit einigen erfreulichen Mitteilungen eröffnen. Der Landrat von Mittelfranken habe zur Herausgabe eines Werkes über die Sebalduskirche eine außerordentliche Beihilfe von Mk. 350.— bewilligt. Der Verfasser des Textes zu dem Werke über die St. Sebalduskirche Dr. Wilh. Hoffmann in München habe den längst sehnlich erwarteten Rest seines Manuskripts eingesandt und der Magistrat der Stadt Nürnberg habe in den Voranschlag für das Jahr 1908 auf die Bitte des Vereins außer dem seit mehreren Jahren bewilligten Zuschuß von Mk. 2000.— für die Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg — einen weiteren Zuschuß von Mk. 2100.— zur Unterstützung der geplanten Herausgabe eines Lieferungswerkes über die inventarisierten Bau- und Kunstdenkmäler eingestellt, — Mitteilungen, welche von der Versammlung mit großer Befriedigung entgegengenommen wurden. Den Vortrag des Abends hatte gleichfalls Justizrat Frhr. v. Kreß übernommen, der über das Thema »Die Sage von dem orlamündischen Kindermord und die Stiftung des Frauenklosters Himmelsthron im neuen Spital zu Nürnberg« sprach.

Der Vortragende bemerkte, er hätte seinen Vortrag wohl auch »Die Sage von der weißen Frau« betiteln können, allein es sei nicht seine Absicht gewesen, seine Untersuchung auf das ganze Gebiet auszudehnen, das hier in Betracht käme. Vielmehr käme es ihm hier nur darauf an, die in allerjüngster Zeit durch den preußischen Staatsarchivar a. D. Dr. Chr. Meyer in einer unter dem Titel: »Bayreuther Erinnerungen, Bilder aus der markgräflichen Zeit« herausgekommenen Broschüre wieder aufgewärmte Fabel von dem Kindermord einer Gräfin Kunigunde von Orlamünde, die deshalb nach der Sage um die ewige Ruhe gekommen wäre und als weiße Frau in allen Hohenzollernschlössern herumspuke, zu widerlegen. Wenn Meyer, dem in der Benützung der Urkunden große Unzuverlässigkeit nachgewiesen wurde, wenigstens den Kern dieser Sage für berechtigt halte, so sei dem gegenüber zu bemerken, daß jene orlamündische Gräfin ihre Kinder schon aus dem einen Grunde nicht ermordet haben könne, weil sie gar keine Kinder hatte. Die Erzählung der schauerlichen Begebenheit findet sich zum ersten Male in

der 1551 erschienenen »Chronologia monasteriorum Germaniae« des »gekrönten Dichters« Caspar Bruschius. Dieser kam auf seinen Reisen durch Deutschland auch in das Frauenkloster Himmelkron im Vogtland, am rechten Ufer des weißen Mains nahe bei Kulmbach gelegen, das 1208 von einem Grafen Otto von Orlamünde gestiftet worden war. In der Kirche dieses Klosters wurden ihm die in Särgen ruhenden noch sehr gut erhaltenen Leichen zweier Kinder, eines Knaben und eines Mädchens, gezeigt, die, kaum 2 Jahre alt, von ihrer eigenen Mutter, einer Gräfin von Orlamünde, gebornen Herzogin von Meran, die damals auf der Plassenburg (über Kulmbach) wohnte, umgebracht worden seien. Die Gräfin wäre, als sie, noch jung und schön, Witwe geworden war, in leidenschaftlicher Liebe entbrannt zu dem Burggrafen Albrecht dem Schönen von Nürnberg. Dieser soll nun auch seine Bereitwilligkeit, die Gräfin zu heiraten, wiederholt zu erkennen gegeben, doch zugleich erklärt haben, daß dem 4 Augen im Wege stünden. Auf diese Äußerung hin hätte die junge Witwe in ihrem Liebeswahnsinn ihre beiden Kinder, indem sie ihnen eine Nadel in den Kopf gestoßen, mit eigenen Händen getötet. Die beiden Leichen der unschuldigen Kindlein seien noch sehr gut erhalten gewesen, was Bruschius als eine Art Gottesurteil deutet. Die Frage ist nun, woraus hat Bruschius, auf den nach dem Vortragenden alle späteren Erwähnungen der Mordgeschichte zurückzuführen sind, geschöpft? Offenbar liegt seiner Nachricht nur eine Erzählung des Küsters, wie noch heute dergleichen den Fremden (nicht zum wenigsten in Nürnberg) aufgetischt zu werden pflegen, zu Grunde, die von dem phantasiebegabten Verfasser gern geglaubt und vielleicht noch weiter ausgeschmückt wurde. Wer von den Gräfinnen von Orlamünde allein für diese Tat in Betracht kommen könne, hat zuerst der Brandenburgische Hofrat Johann Heinrich von Falkenstein (ein bekannter Historiker des 18. Jahrhunderts) festgestellt, zugleich aber auch, wenn auch nicht mit hinlänglichen Gründen den Beweis zu führen gesucht, daß die Erzählung nicht auf Wahrheit beruhen könne. Der Vortragende unterzog nun die in Frage kommenden Urkunden einer eingehenden Prüfung, einer Prüfung die er zum Teil schon, wenn auch kürzer, in seiner Abhandlung

»Gründlach und seine Besitzer« in den Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg (Heft 3, Nürnberg 1881) niedergelegt hat. Er wies auf das schlagendste mit zwingender Folgerichtigkeit nach, daß die Gräfin Kunigunde von Orlamünde die allein der Zeit und Gelegenheit nach zu der Sage passe, als sie und ihr Gemahl am 4. April 1338 einen Vertrag mit dem Burggrafen Johann abschlossen, weder Kinder hatte noch solche erwartete, daß diese also höchstens in der Zeit zwischen Ende 1338 und 1340, dem Todesjahre ihres Gemahls, des Grafen Otto von Orlamünde, geboren sein könnten. Aber auch dies könne aus dem Grunde unmöglich angenommen werden, weil erstens ein solches Ereignis doch zu neuen Vereinbarungen zwischen den Vormündern der Kinder und dem Burggrafen hätte Veranlassung geben müssen, von denen nichts verlautet, Burggraf Johann aber schon im Jahre 1341 auf der Plassenburg eine Urkunde ausstellte, der Vertrag also offenbar anstandslos vollzogen wurde, und weil zweitens die Gräfin, als sie am 10. Februar 1343 ihr »Seelgerät und Geschäft«, d. h. ihren letzten Willen machte und darin ihren Testamentsvollstrecker, den bekannten Spitalstifter Conrad Groß in Nürnberg, ermächtigte, in dem neuen Spital in Nürnberg ein Frauenkloster grauen Ordens zu errichten — das Geld dazu wies sie auf das von ihr als Witwensitz erworbene Gründlach und auf das, was ihr die Burggrafen schuldeten, an, — diese Klostergründung zwar als zum Heil ihrer eigenen Seele und der ihres verstorbenen Mannes, ihres Vaters, ihrer Mutter, wie aller ihrer Vorfahren geschehen motiviert, nicht aber dabei der Seelen ihrer Kinder gedenkt, was zweifellos geschehen wäre, wenn sie solche gehabt hätte und nicht hätte wissen lassen wollen, daß sie durch eigene Schuld dieselben verloren hatte. Gerade im Falle eines Mordes hätte sie um so mehr Ursache gehabt, der Seelen dieser unschuldigen Kindlein zu gedenken, wie man denn auch früher in der Gründung des Klosters Himmelsthron im Neuen Spital (das 1348 nach Gründlach verlegt wurde) eine Buße für das Verbrechen der Gräfin erblicken wollte. Ganz ohne Grund, denn Klostergründungen waren ja in jener Zeit nichts seltenes, sie geschahen allgemein, in einer »Minne und Lieb des allmächtigen Gottes« und in einer »Verschmähung

dieser Welt«, wie es in einer anderen Urkunde der Gräfin heißt, es liegt absolut kein Anlaß vor, deshalb an ein Verbrechen zu denken. Und daß die scheußliche Tat nicht erst nach 1343 geschehen sein könne, die Kinder also damals noch am Leben gewesen seien, das wird allein durch den Umstand widerlegt, daß die Gräfin selbst in das von ihr gestiftete Kloster als Nonne eintrat. Burggraf Albrecht der Schöne aber hat, wahrscheinlich im Jahre 1342, eine andere Frau geheiratet, nämlich eine Gräfin Sophie von Henneberg. Auch das spätere Leben der Gräfin, die erst 1382 starb, deutet nicht auf eine zerknirschte Sünderin hin, wie der Vortragende aus den später von ihr ausgestellten Urkunden nachwies.

In den Monatsversammlungen lag regelmäßig der Einlauf an Tauschschriften und Bibliothekgeschenken zur Einsicht der Mitglieder auf; er wurde auch von den meisten der Anwesenden eifrig durchgesehen.

Außer dem Jahresberichte über das neunundzwanzigste Vereinsjahr 1906, der im Februar des abgelaufenen Jahres ausgegeben wurde, sind Veröffentlichungen des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahre 1907 nicht erschienen. Um so reger wird die Publikationstätigkeit des Vereins im neuen Vereinsjahre voraussichtlich sein. Das XVIII. Heft der »Mitteilungen« befindet sich unter der Presse. Weiter aber wird alles aufgeboten werden, um in diesem Jahre das illustrierte Prachtwerk über die Bau- und Kunstgeschichte der Sebalduskirche und die ersten Lieferungen der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg zur Ausgabe zu bringen.

Der Ausschuß des Vereins hatte leider im Laufe des Jahres den Austritt seines äußerst beliebten, um den Verein wohlverdienten 2. Schriftführers, Dr. Arthur Brabant, zu beklagen, wie bereits erwähnt, infolge seiner Ernennung zum Archivrat der am kgl. sächsischen Hauptstaatsarchiv seinen Wohnsitz nach Dresden verlegte. Die Wiederbesetzung der erledigten Stelle des 2. Schriftführers ist noch nicht erfolgt; sie soll erst stattfinden, wenn der Ausschuß durch Zuwahl eines weiteren Mitglieds in der ordentlichen Generalversammlung wieder vervollständigt ist. Zu Sitzungen ist der Ausschuß im abgelaufenen Jahre nur dreimal zusammengetreten. Seine Beratungen galten vorzugsweise

der Vorbereitung der Vereinsveröffentlichungen, dann der Fortführung des großen Vereinsunternehmens der Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg. Die Arbeiten für dieselbe wurden aber auch in diesem Jahre zeitweilig dadurch unterbrochen, daß der Bearbeiter, Konservator Dr. Fritz Traugott Schulz, auf Ersuchen des Stadtmagistrats vom Verein mit der Herstellung eines amtlichen Verzeichnisses der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg betraut wurde. Die Art, wie Dr. Schulz diese mühsame und langwierige Aufgabe löste, trug ihm und den Verein warme Anerkennung seitens des Stadtmagistrats ein.

Der Tauschverkehr mit einer großen Zahl von Brudervereinen, Mittelschulen und Museen hat auch in diesem Jahre keine Minderung erlitten. Die Vereinsbibliothek hat infolge dessen auch im abgelaufenen Jahre wieder einen beträchtlichen Zuwachs an Tauschschriften, außerdem aber auch an willkommenen Geschenken erfahren, wofür auch hier warmer Dank ausgesprochen sei. Wir verweisen auf den Anhang II.

Die Mitgliederzahl hat sich nicht wesentlich verändert. Von den 429 Mitgliedern, welche Ende 1906 dem Verein angehörten, hat uns im Jahre 1907 6 der Tod entrissen, 3 sind von hier weggezogen und deshalb ausgetreten, 4 haben außerdem ihren Austritt erklärt. Zu den hienach verbliebenen 416 Mitgliedern sind 15 neue hinzugekommen, so daß Ende 1907 der Stand der Mitglieder 431 war, nämlich 428 ordentliche und 3 immerwährende. Die Veränderungen sind dem Anhang III dieses Berichtes zu entnehmen.

Auch diesmal geben wir am Schlusse unseres Berichts der Hoffnung Ausdruck, daß die alten Freunde dem Verein im neuen Jahre treu bleiben und daß sich ihnen recht viele neue zugesellen möchten. Dreißig Jahre ersprießlicher Arbeit liegen hinter uns. Wer immer an ihr beteiligt war, wird sich dieser ersprießlichen Arbeit freuen und uns gerne bezeugen, daß die Beschäftigung mit der Geschichte der Vaterstadt hohe Befriedigung gewährt. Wer ihr aus dem Wege geht, beraubt sich selbst eines edlen Genusses, wer es bisher getan hat, säume nicht, sich zu bekehren und sich unserem Kreise anzuschließen! Willkommen ist uns jeder sachkundige Mitarbeiter, der Fühlung

sucht mit gesinnungsverwandten Forschern, willkommen aber auch jeder Freund der Geschichte, der erfahren will, was der Fleiß anderer zu Tage fördert. Nach wie vor soll der Verein der Mittelpunkt sein und bleiben für alle Bestrebungen, welche den Sinn und das Verständnis für die große Vergangenheit unserer geliebten Vaterstadt erwecken und wacherhalten und zur Erforschung ihrer Geschichte auf allen Gebieten des Kulturlebens in ernster gewissenhafter Arbeit beitragen wollen.

Nürnberg, im Januar 1908.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1907.

A. Vereinsrechnung.

Einnahmen:

I.	An Kassabestand vom Vorjahr	ℳ	326.45
II.	An Jahresbeiträgen der Mitglieder	»	2170.05
III.	An Erlös aus Druckschriften	»	7.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds	»	115.50
V.	An Zuschüssen aus anderen Kassen (Kreiskassa von Mittelfranken)	»	350.—
VI.	Aus dem Reservefonds	»	1719.95
VII.	An sonstigen Einnahmen	»	25.68
	Summa:	ℳ	4714.63

Ausgaben:

I.	Auf die Verwaltung			ℳ	279.49
II.	Auf die Versammlungen			»	191.22
III.	Auf die Herstellung und den Versand der Vereinsschriften:				
	1. Honorare der Mitarbeiter	ℳ	—.—		
	2. Druckkosten	»	2244.90		
	3. Versandspesen	»	86.45		
				»	2331.35
IV.	Auf die Vereinsbibliothek			»	235.15
V.	Auf den Gesamtverein			»	67.50
VI.	Auf andere Vereine			»	20.—
VII.	Auf die Herstellung des Werkes über die Sebalduskirche			»	1585.97
	Summa:			ℳ	4710.68

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ	4714.63
Ausgaben	»	4710.68
Kassabestand	ℳ	3.95

B. Reservefond.

An Bestand vom Vorjahre in Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg .	*M*	4500.—
Abgang: an verkauften Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg.	»	1800.—
Bestand:	*M*	2700.—

C. Rechnung über den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg.

Einnahmen:

I. An Baarbestand vom Vorjahre	*M*	518.51
II. An Beitrag der Stadtgemeinde Nürnberg für 1907	»	2000.—
III. An Geschenk eines ungenannt sein wollenden Gönners des Vereins	»	500.—
Summa:	*M*	3018.51

Ausgaben:

I. Auf Honorar der Mitarbeiter	*M*	1800.—
II. Auf Anschaffung von photographischen Utensilien, Papier, Mappen etc.	»	499.97
III. Auf Baarauslagen der Mitarbeiter . . .	»	221.64
Summa:	*M*	2521.61

Abgleichung:

Einnahmen	*M*	3018.51
Auslagen	»	2521.61
Kassabestand . .	*M*	496.90

Nürnberg, am 31. Dezember 1907.

Der Schatzmeister: Kommerzienrat C. Cnopf.

Geprüft und richtig befunden:

Nürnberg, am 16. Januar 1908.

Der Revisor: Luckmeyer.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Vom Ausschuß der Königshausstiftung in Nürnberg. Die Königshausstiftung und die Königshausstiftungshäuser in Nürnberg. Von Dr. Ernst Mummenhoff, Archivrat. Zur 50jährigen Feier der Eröffnung des Königsstiftungshauses am 1. Mai 1857. Herausgegeben vom . . . 1907.
2. Von der Berliner Künstler-Vereinigung in Berlin: Illustrierte musikalische Welt. Redaktion: Otto von Franquet. Programm-Heft (Text der Gesänge) der . . .
3. Von der Gesellschaft für Fränkische Geschichte in Würzburg:
   a) Neujahrsblätter, herausgegeben von der . . . II. Aus den Wanderjahren eines fränkischen Edelmanns von Alexander von Gleichen-Rußwurm. Würzburg 1907.
   b) Zweiter Jahresbericht der . . . über das Jahr 1906. Würzburg 1907.
   c) Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte. Chroniken der Stadt Bamberg. Erste Hälfte. Chronik des Bamberger Immunitätenstreites von 1430 bis 1435. Mit einem Urkundenanhang. Nach einem Manuskripte von Th. Knochenhauer neu bearbeitet und herausgegeben von Anton Chroust. Leipzig 1907.
4. vom kgl. Kreisarchivsekretär Albert Gümbel in Nürnberg: Archivalische Beiträge zur älteren Nürnberger Malereigeschichte. III. Die Malernamen der Nürnberger Meister- und Bürgerbücher 1363—1534 und der Steuerlisten 1392—1440. Von Albert Gümbel. Sonderabdruck aus dem Repertorium für Kunstwissenschaft,

redigiert von Henry Thode und Hugo von Tschudi. Band XXIX und Band XXX.

5. vom Bibliothekar Dr. Theodor Hampe in Nürnberg:
   Th. Hampe, Nürnberger Künstler I (A). Sonderabdruck aus dem Allgem. Lexikon der bildenden Künstler, herausgegeben von U. Thimme und F. Becker. I. Band.
6. vom Museumsassistenten Dr. Heinrich Heerwagen in Nürnberg:
   Beckmann-Führer. Nürnberg mit Fürth nebst Umgebung mit fünffarbigem Stadtplan und 15 Kunstbeilagen, bearbeitet von Dr. Heinrich Heerwagen. 2. verbesserte Auflage. Stuttgart, Verlag von Walter Seifert.
7. von der Historischen Commission bei der kgl. Akademie der Wissenschaften in München:
   Siebenundvierzigste Plenarversammlung der . . . Bericht des Sekretariats. München, im Dezember 1906.
8. vom kgl. Reichsarchivassessor Dr. Hermann Knapp in München:
   a) Die Zenten des Hochstifts Würzburg. Ein Beitrag zur Geschichte des süddeutschen Gerichtswesens und Strafrechts. Mit Unterstützung der Savignystiftung herausgegeben von Dr. Hermann Knapp. I. Band. Die Weistümer und Ordnungen der Würzburger Zenten. I. Abteilung. Mit zwei Abbildungen. Berlin, Verlag von J. Guttentag 1907. II. Abteilung. Mit einer Abbildung. Berlin, Verlag von J. Guttentag 1907. II. Band. Altwürzburger Gerichtswesen und Strafrecht. Berlin, Verlag von J. Guttentag 1907.
   b) Quellen der Geschichte des Strafrechts außerhalb des Carolinakreises. In Verbindung mit Anderen herausgegeben und erläutert von Josef Kohler. Die Würzburger Zentgerichts-Reformation 1447. Herausgegeben und erläutert von Dr. Hermann Knapp, eingeleitet von Josef Kohler. Mannheim, Verlagshandlung J. Bensheimer.
9. vom kgl. Justizrat Georg Freiherrn von Kreß in Nürnberg:
   a) Amtsblatt der Stadt Nürnberg 1905. Neunter Jahrgang.

b) Aufgaben eines historischen Atlasses für das Königreich Bayern. Von Th. von Karg-Bebenburg. Sonderabdruck aus »Forschungen zur Geschichte Bayerns«. XIII. Band, Heft 4.

c) Ausstellungszeitung. Amtliches Organ der unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzregenten Luitpold von Bayern stehenden III. Bayerischen Jubiläums-Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung Nürnberg 1906. Schriftleiter: Professor Dr. Paul Johannes Rée, Bibliothekar und Sekretär des Bayerischen Gewerbemuseums in Nürnberg. Nebst Anhang: Technologische Mitteilungen des Bayerischen Gewerbemuseums. Schriftleiter Dr. Otto Edelmann, Oberingenieur am Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg. Druck und Verlag: Wilh. Tümmels Buch- und Kunstdruckerei, Nürnberg.

d) Beilage zur Allgemeinen Zeitung. 1906. I.—IV. Quartal. München 1906.

e) Deutscher Geographentag. XVI. Tagung. Nürnberg 1907. Im Hause Martin Behaims. Festspiel in einem Akt mit lebenden Bildern. Aufgeführt am Festabend, Dienstag den 21. Mai 1907. Verfaßt von Helene von Forster. Den Teilnehmern auf der Tagung gewidmet vom Damenausschuß.

f) Ein Frühlings-Märchen auf dem Burgzwinger. Festspiel zur Frühlings-Feier des Künstlervereins und der Künstlerklause. Nach einer Idee von Hermann Schwabe verfaßt von Rudolf Geißler. Nürnberg 1900.

g) Einige Reminiscenzen an die alte Landwehr in Nürnberg aus den Jahren 1863—1870.

h) Erinnerungsschrift an die 500jährige Geburtsfeier Johannes Gutenbergs zu Nürnberg. Veranstaltet von den Buchdruckern Nürnbergs (Prinzipale und Gehilfen) am 16. und 17. Juni 1900.

i) Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Vereins für Verschönerung der nächsten Umgebung des Schmausenbucks (E. V.) 1881—1906.

k) Festschrift den Teilnehmern an der XVI. Hauptversammlung des Vereins für Hebung der Fluß- und

Kanal-Schiffahrt in Bayern, gelegentlich des Besuches der III. Bayerischen Jubiläums-Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung am 29. Mai 1906 gewidmet von der Stadt Nürnberg.

l) Forschungen zur Geschichte Bayerns. Vierteljahrsschrift. Unter Mitwirkung von . . . herausgegeben von Michael Doeberl und Karl von Reinhardstöttner, XIII. Band. 1.—4. Heft. München 1905. — XIV. Band. 1.—4. Heft. München 1906.

m) Fränkische Morgenzeitung. 12. Jahrgang 1904. 2. Semester. — 13. Jahrgang 1905. 1.—2. Semester. — 14. Jahrgang 1906. 1. Semester.

n) Gedenkschrift anläßlich des 100jährigen Bestehens der Lyra-Bleistiftfabrik Nürnberg. 1806—1906.

o) Katalog der Ausstellung von Arbeiten der vervielfältigenden Künste im Bayerischen Gewerbemuseum zu Nürnberg 1877.

p) Monats-Korrespondenz für die Mitglieder des evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. XX. Jahrgang. Leipzig 1906. — Unterhaltungsbeilage zur Monatskorrespondenz 1906. — Literarische Rundschau für das evangelische Deutschland. Beilage zur Monatskorrespondenz. Herausgegeben von Dr. R. Pfleiderer in Ulm. XV. Halle a. S. 1906. — Auf der Wacht. Organ für die Mitglieder des evangelischen Bundes in Bayern diesseits des Rheins. Herausgegeben von Pfarrer Fikenscher in Fürth. 7. Jahrgang 1905. — 8. Jahrgang 1906. —

q) Joh. Müllneri Relationes und andere Nürnbergische Staatsschriften. Zwei starke Foliobände in Schweinsledereinband: Abschriften aus den Jahren 1686 u. 1687.

r) Nordbayerische Zeitung, Buch- und Kunstdruckerei F. Willmy. Nürnberg-Fürth.

s) Reichsstädtische Kulturstudien. Von Dr. Christian Meyer, Staatsarchivar a. D., München, Verlag von Max Steinebach. 1906.

t) Wochenblatt des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern.

Herausgegeben vom Bayerischen Landwirtschaftsrat. 96. Jahrgang 1906. München.

u) Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte. Neue Folge. Unter Mitwirkung namhafter Fachgenossen herausgegeben von Dr. Christian Meyer, Kgl. preuß. Archivar I. Kl. zu Breslau. Erster bis dritter Band. Berlin, Verlag von Hans Lüstenöder, 1891—1893. — Zeitschrift für Kulturgeschichte. Neue (4.) Folge der Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte. Herausgegeben von Dr. Georg Steinhausen, Bibliothekar der Universitäts-Bibliothek in Jena. Erster bis achter Band. Berlin, Verlag von Emil Felber, 1894—1901. Neunter Band Heft 1—5. (6. Heft nicht mehr erschienen). Berlin, Verlag von Emil Felber, 1902.

10. vom k. Gymnasialprofessor Dr. Johannes Müller in Nürnberg:
  a) Nürnbergs Botschaft nach Spanien zu Kaiser Karl V. im Jahre 1519. Eine Episode aus dem Kampfe Nürnbergs mit den Markgrafen von Brandenburg um die Behauptung der reichsstädtischen Zollfreiheiten. Von Johannes Müller. Sonderabdruck aus der Historischen Zeitschrift, herausgegeben von Friedrich Meinecke.
  b) Die Hauptwege des Nürnbergischen Handels im Spätmittelalter. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Verkehrsgeographie. Von Johannes Müller. Sonderabdruck aus dem Archiv für Kulturgeschichte V.
  c) Geleitswesen und Güterverkehr zwischen Nürnberg und Frankfurt a. M. im 15. Jahrhundert von Johannes Müller (Nürnberg). Sonderabdruck aus Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. 1907. 3. Heft.

11. vom Ortsausschuß für den XVI. deutschen Geographentag in Nürnberg.
  a) Festschrift zum 16. deutschen Geographentag (21. bis 23. Mai) 1907 in Nürnberg. Überreicht vom Ortsausschuß (Schriftleitung: Dr. Emil Reicke). Mit Abbildungen. Nürnberg 1907.
  b) Katalog der Historisch-geographischen Ausstellung des 16. deutschen Geographentages zu Nürnberg. Mit einer erläuternden Beigabe: Die Entwicklung der Nürnberger

Kartographie vom Ausgang des 15. bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts. Von Gymnasialprofessor Dr. Johannes Müller. Herausgegeben vom Ortsausschuß. Nürnberg 1907.

12. von Dr. med. Heinrich Ostermair in Ingolstadt:
    Die Ostermair. Urkunden, Regesten, Matrikelauszüge etc. 1. Teil (Fortsetzung). Gesammelt von Dr. Heinrich Ostermair in Ingolstadt:
13. vom kgl. Oberlandesgerichtsrat Alexander von Praun in Nürnberg:
    Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Herausgegeben von dem Verwaltungsausschusse des Gesamtvereins in Berlin. 51. Jahrgang. Berlin 1903. — 52. Jahrgang. Berlin 1904. — 53. Jahrgang. Berlin 1905. — 54. Jahrgang. Berlin 1906.
14. vom Bibliothekkustos Dr. Emil Reicke in Nürnberg:
    Zur Erinnerung an den XVI. deutschen Geographentag 21.—23. Mai 1907 zu Nürnberg, den auswärtigen Teilnehmerinnen mit einem »Brautbecher« dargebracht von Nürnbergs Frauen.
15. vom Konservator Dr. Fritz Traugott Schulz in Nürnberg:
    Beiträge zur Geschichte der Außenmalerei in Nürnberg von Dr. Fr. Tr. Schulz. Sonderabdruck aus den Mitteilungen des Germanischen Nationalmuseums.
16. vom Stadtmagistrat Nürnberg:
    a) Bericht über die Betriebsergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1906. Erstattet durch Direktor Rogner.
    b) Dienstordnung für die Kostkinderärzte.
    c) Elfter Geschäftsbericht des städtischen Elektrizitätswerks Nürnberg für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1906.
    d) Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift, betreffend: Die Stege über den Ostbahnhof und die Ludwigseisenbahn.
    e) Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift vom 28. Mai 1907. Steg über die Ludwigseisenbahn bei der Haßstraße.

f) Entwurf vom 23. Juli 1906, zu Änderungen an der Straßenpolizeiordnung.
g) Geschäftsverteilung im Magistrat und Gemeindekollegium der Stadt Nürnberg von 1907 an. Nürnberg 1907.
h) Medaille auf die Bayerische Landes- Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung Nürnberg 1906.
i) Nürnberg, des Deutschen Reiches Schatzkästlein.
k) Nürnberg-Fürther Straßenbahn. Geschäftsbericht über das Jahr 1906. Nürnberg 1907.
l) Ordnung für den Verwaltungsdienst des Schlacht- und Viehhofs zu Nürnberg.
m) Photographische Aufnahmen der zum Abbruch bestimmten Hofgebäude der alten Reichspost in der Winklerstraße.
n) Städtische Wasserversorgung. Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1905. — Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1906.
o) Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1906. Mit den Gemeinderechnungen in summarischer Fassung.
p) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1907.

17. vom kgl. Regierungsrat a. D. Christoph Freiherr v. Tucher in Nürnberg:
Manuskripte des Mittelalters und späterer Zeit. Einzelne Miniaturen. Reproduktionen. Katalog 330. Karl W. Hiersemann. Leipzig 1906.

18. vom Verein für Münzkunde in Nürnberg:
a) Münzmanns Gruß! Festschrift, herausgegeben vom ... bei der Gedenkfeier seines 25jährigen Bestehens. Mit drei Vollbildern und drei Abbildungen im Text. 1907.
b) Denkmünze auf das 25jährige Bestehen des Vereins für Münzkunde in Nürnberg 1882—1907.

19. von der Verwaltung des Allgemeinen städtischen Krankenhauses in Nürnberg:
Bericht über das Allgemeine städtische Krankenhaus für das Jahr 1906.

b) Tauschschriften.

1. vom Museums-Verein zu Aachen:
   Aachener Kunstblätter. Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von Dr. Hermann Schweitzer, Museumsdirektor. Heft 1. Aachen 1906.
2. von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:
   a) Taschenbuch der . . . für das Jahr 1906. Aarau 1906.
   b) Argovia. Jahresschrift der . . . XXXII. Band. Aarau 1907.
3. von der geschichts- und altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:
   Mitteilungen der . . . Elfter Band, 4. Heft. Altenburg 1907.
4. vom historischen Verein von Mittelfranken in Ansbach:
   a) 54. Jahresbericht des . . . Ansbach 1907.
   b) Die Handschriften des . . . Ansbach 1907.
5. vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
   Zeitschrift des . . . Dreiunddreißigster Jahrgang. Augsburg 1907.
6. vom historischen Verein (Eingetragener Verein) in Bamberg:
   Fünfundsechzigster Bericht und Jahrbuch 1907 des . . . Bamberg.
7. von der Schriftleitung der Heraldisch-Genealogischen Blätter für adelige und bürgerliche Geschlechter in Bamberg:
   Heraldisch-Genealogische Blätter für adelige und bürgerliche Geschlechter. Monatsschrift zur Pflege der Heraldik, Genealogie, Sphragistik, Epitaphik, Diplomatik, Numismatik und Kulturgeschichte, herausgegeben von Prof. L. Oelenheinz und H. v. Kohlhagen. 3. Jahrgang, No. 12. Bamberg, Dezember 1906. 4 Jahrgang No. 1—11. Bamberg, Januar bis November 1907.
8. von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel:
   Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von der . . . VI. Bd., 2. Heft. Basel 1907. VII. Band, 1. Heft. Basel 1907.

9. vom historischen Verein für Unterfranken zu Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. 23. Band, 2. Heft. Als Fortsetzung des Archivs für bayreuthische Geschichte und Altertumskunde und des Archivs für Geschichte des Obermainkreises. Herausgegeben vom . . . Bayreuth 1907.
10. von der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg in Berlin:
   »Brandenburgia«. Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzialmuseums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. XV. Jahrgang. No. 7 — 12. Oktober 1906 — März 1907. Berlin 1906—1907. XVI. No. 1—6. April—September 1907. Berlin 1907.
11. vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
   a) Mitteilungen des . . . 1907. No. 1—12
   b) Erster Nachtrag zu dem Katalog der Bibliothek des . . . Bearbeitet von Hugo Guiand. Berlin 1907.
12. vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
   Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen« des . . . In Verbindung mit Fr. Holtze und G. Schmoller herausgegeben von Otto Hintze. 20. Band, 1. und 2. Hälfte. Berlin 1907.
13. vom Verein »Herold« in Berlin:
   Der Deutsche Herold. Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde, herausgegeben vom . . . 37. Jahrgang. Verantwortlicher Herausgeber: Ad. M. Hildebrand. Berlin 1906.
14. von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Bern:
   Jahrbuch für schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . 32. Band. Zürich.
15. vom historischen Verein des Cantons Bern in Bern:
   Archiv des . . . XVIII. Band, 2. Heft. Bern 1906.
16. von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:
   a) XXVI. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1906. Bonn 1907.

b) Die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in den Jahren 1881—1906. Vortrag gehalten in der 26. Jahresversammlung der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Köln am 9. März 1907 vom Vorsitzenden der Gesellschaft, Professor Dr. Joseph Hansen, Archivdirektor in Köln. Bonn 1907.

17. vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
    Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft 114/115. Mit 27 Tafeln und 66 Textfiguren. Bonn 1906.

18. von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:
    Vierundachtzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1906. Breslau 1907.

19. vom Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens in Breslau:
    Zeitschrift des . . . Namens des Vereins unter Mitwirkung der Redaktionskommission herausgegeben von Konrad Wutke. 41. Band. Breslau 1907.

20. von der Société d'Archéologie de Bruxelles in Brüssel:
    a) Annales de la . . . sous le patronage du Roi. Mémoires, Rapports et Documents. Publication périodique. Tome vingtième. Année 1906. Livraisons III et IV. Bruxelles 1906. — Tome vingt et unième. Année 1907. Livraisons I—IV. Bruxelles 1907.
    b) Annuaire de la . . . sous le patronage du Roi et la présidence d'honneur de S. A. R. Monseigneur le Prince Albert de Belgique. Tome XVIII. 1907.

21. von der Société des Bollandistes in Brüssel:
    Analecta Bollandiana. Tomus XXVI. Fasc. I—IV. Ediderunt Carolus de Smedt, Franciscus van Ortroy Hippolytus Delehaye, Albert Poncelet et Paulus Peeters, presbyteri Societatis Jesu. Bruxelles 1907.

22. von der Mährischen Museumsgesellschaft in Brünn:
    Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums, herausgegeben von der . . . Redaktion: Professor A. Rzehak, K. Schirmeisen, Professor E. Soffé. VII. Band. 1. und 2. Heft. Brünn 1907.

23. vom Westpreußischen Geschichtsverein in Danzig:
   Zeitschrift des . . . Heft XLIX. Danzig 1907. — Mitteilungen des . . . Jahrgang 6, No. 1—4. Januar bis Oktober 1907.
24. vom historischen Verein für das Großherzogtum Hessen in Darmstadt:
   a) Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. IV. Band. 3. Heft. Herausgegeben von Professor Dr Eduard Anthes. Darmstadt 1907. V. Band. Herausgegeben von Julius Reinhard Dieterich und Karl Bader. Darmstadt 1907.
   b) Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. Ergänzungsband III, Heft 2. Beiträge zur Hessischen Kirchengeschichte, redigiert von Dr. Wilh. Diel, Pfarrer in Hirschhorn a. N., und Lic. Dr. Walter Köhler, Professor der Theologie in Gießen. III. Band, 2. Heft. Darmstadt 1906.
   c) Quartalsblätter des . . . Neue Folge 1907. IV. Band. No. 3—5.
25. vom Verein für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
   Mitteilungen des . . . Zehnter Band, 4. Heft. Mit Index zu Band X. Dessau 1907.
26. von der geschichtlichen Abteilung des naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lippe in Detmold:
   Mitteilungen aus der lippischen Geschichte und Landeskunde. Herausgegeben von der . . . IV. Detmold 1906.
27. vom historischen Verein Dillingen in Dillingen:
   Jahrbuch des . . . XIX. Jahrgang 1906. Mit 3 Tafeln. Dillingen a. D.
28. vom historischen Verein für Donauwörth und Umgegend in Donauwörth:
   Verwaltungsbericht des . . . für die Vereinsjahre 1904/05—1906/07. Erstattet vom Schriftführer J. Traber, Bibliothekar am Cassianeum, Donauwörth.
29. von der gelehrten Esthnischen Gesellschaft in Dorpat (Jurjew):
   a) Sitzungsberichte der . . . 1906. Jurjew-Dorpat 1907.

Verhandlungen der . . . XXII. Band. 1. Heft. Mit 1 Tabelle und 6 Lichtdrucktafeln. Dorpat 1907.

30. vom Kgl. Sächsischen Altertumsverein in Dresden:
   a) Neues Archiv für Sächsiche Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Hubert Ermisch. Achtundzwanzigster Band. Dresden 1907.
   b) Jahresbericht des . . . über das zweiundachtzigste Vereinsjahr 1906/07. Dresden 1907.
31. vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
   Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Zwanzigster Band. Jahrbuch der . . . 1905/06. Düsseldorf 1906. Einundzwanzigster Band. Jahrbuch der . . . 1906/07. Düsseldorf 1907.
32. vom Verein für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck und Umgegend in Einbeck:
   Jahresbericht des . . . für das Jahr 1906.
33. vom Bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:
   Zeitschrift des . . . Herausgegeben vom Vorstande. Vierzigster Band (der neuen Folge dreißigster Band). Jahrgang 1907. Elberfeld 1907.
34. von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden:
   Jahrbuch der . . . Sechzehnter Band. Erstes und zweites Heft. Mit einer Abbildung. Emden 1907.
35. vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt:
   Mitteilungen des . . . Siebenundzwanzigstes Heft. Mit 11 Tafeln und 2 Plänen. Erfurt 1906.
36. vom Historischen Verein für Stadt und Stift Essen in Essen:
   Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Herausgegeben von dem . . . Achtundzwanzigstes Heft. Essen 1906. — Neunundzwanzigstes Heft. Essen 1907.
37. von der Felliner literarischen Gesellschaft in Fellin:
   Jahresbericht der . . . für das Jahr 1905 und 1906.
38. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Frankfurt a. M.:
   a) Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Dritte Folge. Herausgegeben von dem . . . Neunter Band. Mit einer Tafel. Frankfurt a. M. 1907.

b) Mitteilungen über römische Funde in Heidenheim. IV. Herausgegeben von dem . . . Frankfurt a. M. 1907.

39. vom Historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
   Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Siebenundvierzigstes Heft. Mit 2 Illustrationen in Zinkätzung. Frauenfeld 1907.

40. vom Breisgauverein Schau-ins-Land in Freiburg i. Br.:
   »Schau-ins-Land«. A$^{\underline{o}}$ 1907. Allerley visierung und auch geschrieb'ner Ding an tag gegeben vom . . . 34ter Jahrlauf. Erster und zweiter Halbband. Freiburg i. Br. 1907.

41. von der Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften in Freiburg i. Br.:
   Zeitschrift der . . . 22. Band. (= Alemannia N. F. 7) Heft 1—4. Freiburg im Breisgau 1906.

42. vom kirchengeschichtlichen Verein für Geschichte, christliche Kunst, Altertums- und Literaturkunde des Erzbistums Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Bistümer in Freiburg i. Br.:
   Freiburger Diözesan-Archiv. Zeitschrift des . . . Neue Folge. Achter Band. (Der ganzen Reihe 35. Band). Freiburg im Breisgau 1907.

43. vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue.:
   Freiburger Geschichtsblätter, herausgegeben vom . . . XIII. Jahrgang. Freiburg i. Ue. 1906.

44. von der Société d'Histoire du Canton de Fribourg in Freiburg (Schweiz):
   Archives de la . . . Tome VIII. Troisième Livraison. Fribourg (Suisse) 1907.

45. vom Fuldaer Geschichtsverein in Fulda:
   a) Sechste Veröffentlichung des . . . Steinzeitliche Hockergräber und Wohnstätten auf dem Schulzenberge bei Fulda. Herausgegeben von Josef Vonderau, Hauptlehrer in Fulda. Mit 1 Plan, 5 Skizzen und 8 Tafeln. Fulda 1907.

b) Fuldaer Geschichtsblätter. Monatsbeilage zur Fuldaer Zeitung. Zeitschrift des . . . V. Jahrgang No. II. November 1906. Herausgeber: Prof. Dr. G. Richter in Fulda. — VI. Jahrgang No. I — IX. Januar bis September 1907. Herausgeber: Prof. Dr. G. Richter in Fulda.

46. vom historischen Verein des Kantons St. Gallen in St. Gallen:

a) Drei St. Gallische Reisläufer aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts. Von Traugott Schieß. Herausgegeben von dem . . . Mit einer Tafel. St. Gallen 1906.

b) Die Burgen der Kantone St. Gallen und Appenzell. Erster Teil. Von Gottlieb Felder, Reallehrer. Herausgegeben vom . . . Mit einer Karte und zahlreichen Illustrationen. St. Gallen 1907.

c) Vadianische Briefsammlung. VI. I. Hälfte. 1541—1545. Herausgegeben von Emil Arbeny und Hermann Wartmann. St. Gallen 1906.

47. von der Société d'Histoire et d'Archéologie de Genève in Genf:

Bulletin de la . . . Tome III. Livraison I. Genève 1907.

48. vom Oberhessischen Geschichtsverein in Gießen:

Mitteilungen des . . . Neue Folge. Fünfzehnter Band. Festgabe zur dritten Jahrhundertfeier der Universität Gießen. Gießen 1907.

49. von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görliz:

a) Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrage der . . . herausgegeben von Prof. Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. Dreiundachzigster Band. Görlitz 1907.

b) Codex diplomaticus Lusatiae superioris III, enthaltend die ältesten Görlitzer Ratsrechnungen bis 1419. Im Auftrag der . . . herausgegeben von Professor Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. 3. Heft, umfassend die Jahre 1399 bis 1406. Görlitz 1907.

50. von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:

Nachrichten von der . . . Philologische historische Klasse. 1906. Heft 4. Berlin 1906. — 1907. Heft

1 und 2. Berlin 1907. — Nachrichten von der . . . Philologische historische Klasse 1907. Beiheft. Berlin 1907. — Geschäftliche Mitteilungen. 1907. Heft 1. Berlin 1907.

51. von der Vereinigung für Gothaische Geschichte und Altertumsforschung in Gotha:

Mitteilungen der . . . Jahrgang 1906/07. Gotha 1907.

52. vom historischen Verein für Steiermark in Graz:

Beiträge zur Erforschung Steirischer Geschichte. In Verbindung mit der historischen Landeskommission für Steiermark herausgegeben vom . . . XXXV. Jahrgang. (Neue Folge. III. Jahrgang) 1906.

Zeitschrift des . . . Herausgegeben von dessen Ausschuß. Redigiert von Dr. Anton Kapper. IV. Jahrgang. I.—IV. Heft. Graz 1907.

53. vom Rügisch-Pommerischen Geschichtsverein zu Greifswald und Stralsund:

Pommerische Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . 8. Band. Greifswald 1907.

54. von dem mit der Kgl. Universität Halle-Wittenberg verbundenen Thüringisch-Sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S.:

Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des . . . herausgegeben von dem 2. Vorsitzenden desselben, Professor Dr. G. Hertzberg, und dem Schriftführer, Professor Dr. R. Brode in Halle a. S. Band XXIII Heft 1. Halle a. S. 1907.

55. vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:

Zeitschrift des . . ., zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1907. Erstes bis viertes Heft. Hannover 1907.

56. vom Verein für Geschichte der Stadt Hannover in Hannover:

Hannoversche Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . ., der Geographischen Gesellschaft, des Vereins für neuere Sprachen, des Plattdeutschen Vereins, des Museums-Vereins für das Fürstentum Lüneburg, des Vereins für

die Geschichte Göttingens, des Vereins für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck und Umgegend, des Museumsvereins zu Harburg und des Museumsvereins in Hameln. 10. Jahrgang. 1.—12. Heft. Hannover 1907.

57. vom historischen Verein Heilbronn:
Historischer Verein Heilbronn. Achtes Heft. Die Sammlungen des Historischen Museums. Bericht aus den Jahren 1903—1906. Herausgegeben vom . . . Heilbronn 1906.

58. vom Verein für Siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
Archiv des . . . Neue Folge. Vierunddreißigster Band. 1. und 2. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschuß. Hermannstadt 1907.

59. vom Vogtländischen altertumsforschenden Verein in Hohenleuben:
76. und 77. Jahresbericht des . . . Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Diakonus Ferd. Thormann, Schriftführer des Vereins. Hohenleuben 1907.

60. vom Verein für Thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:
Zeitschrift des . . . herausgegeben von Professor Dr. Otto Dobenecker. Neue Folge. Siebzehnter Band. Der ganzen Folge fünfundzwanzigster Band. Heft 2. Mit 4 Abbildungen im Text. Jena 1907. — Achtzehnter Band. Heft 1. Jena 1907.

61. vom historischen Verein für Ingolstadt und Umgebung in Ingolstadt:
Sammelblatt des . . . XXX. Heft. Ingolstadt 1906.

62. vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift des . . . Herausgegeben von dem Verwaltungsausschusse desselben. Dritte Folge. Fünfzigstes Heft. Innsbruck 1906.—Einundfünfzigstes Heft. Innsbruck 1907.

63. von der Altertumsgesellschaft Insterburg in Insterburg:
Zeitschrift der . . . Heft 10. (Mit Jahresbericht für 1906.) 8 Lichtdrucktafeln. Insterburg 1907.

64. vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

Zeitschrift des . . . Neue Folge. Dreißigster Band. (Der ganzen Folge 40. Band.) 1. und 2. Hälfte. Kassel 1906, 1907.

65. von der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte in Kiel:

Zeitschrift der . . . Siebenunddreißigster Band. Mit 4 Figurentafeln, 2 Stammtafeln und vielen Figuren im Text. Leipzig 1907.

66. vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:

a) Carinthia I. Mitteilungen des . . . redigiert von Dr. August v. Jaksch. 96. Jahrgang No. 1—6. Klagenfurt 1906.

b) Jahresbericht des . . . über 1905 und Voranschlag für 1906. Klagenfurt 1906.

67. vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiözese Köln in Köln:

Annalen des . . . Einundzwanzigstes Heft. Köln 1906. — Zweiundzwanzigstes Heft. Köln 1907. — Dreiundzwanzigstes Heft. Köln 1907. — Vierundzwanzigstes Heft. Köln 1907.

68. vom Musealverein für Krain in Laibach:

a) Mitteilungen des . . . Geleitet von Fr. Komotar XIX. I.—VI. Heft. Laibach 1906.

b) Izvestja Muzejskega Društve za kranisk. Urejuje Anton Koblar. Letnik XVIII. Sešitek 1—6. V Ljubljani 1906.

69. vom Verein für Geschichte der Neumark in Landsberg a. W.:

Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrag des Vereins von Prof. Dr. Paul Schwartz-Friedenau. Heft XIX. Landsberg a. W. 1906.

Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrag des Vereins von Prof. Dr. Rehmann-Landsberg. Heft XX. Landsberg a. W. 1907.

70. vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:

Verhandlungen des . . . Dreiundvierzigster Band. Landshut 1907.

71. von der Société d'histoire de la Suisse Romande in Lausanne:

Mémoires et Documents, publiés par la . . . Seconde Série. Tome VI. Mélanges. Lausanne 1907.

72. vom Nordböhmischen Exkursions-Klub in Leipa: Mitteilungen des . . . Vierteljahrs-Zeitschrift für die Durchforschung Nordböhmens. Schriftleitung Dr. Hentschel, H. Ankert, K. v. Zimmermann. 30. Jahrgang. 1.—4. Heft. Leipa 1907.

73. von der deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer (gegründet im Jahre 1697) in Leipzig:

a) Bericht vom Jahre 1828 an die Mitglieder der . . . Leipzig 1828. — Ebenso 1829, 1830, 1832—34, 1838, 1840—1848.

b) Mitteilungen der . . . Herausgegeben von deren erstem Geschäftsführer. 1. Band, 1. Heft. Leipzig 1856. — 1. Band, 2. Heft. Annales Vetero-Cellenses. Herausgegeben von J. O. Opel. Leipzig 1874. — 2. Band. Zur Geschichte der Verfassung der Markgrafschaft Meißen im 13. Jahrhundert. Vorstudien zu einer sächsischen Landes- und Rechtsgeschichte von Dr. Karl Friedrich von Posern-Klett. Leipzig 1863. — 3. Band. Des Matthias von Behaim Evangelienbuch in mitteldeutscher Sprache. Leipzig 1867. — 4. Band. Die lutherische Geistlichkeit Sachsens vom sechzehnten bis achtzehnten Jahrhundert von Friedrich Bülau. Leipzig 1874. — 5. Band, 1. Heft. Leipzig 1869. — 5. Band, 2. Heft. Griseldis. Apollonius von Tyrus. Aus Handschriften herausgegeben von C. Schröder. Leipzig 1872. — 6. Band. Leipzig 1877. — Siebenter Band. Leipzig 1881. — Achter Band, 1. Heft. Leipzig 1883.

74. vom Hansischen Geschichtsverein in Lübeck:

a) Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1907. Erstes und zweites Heft. Leipzig 1907.

b) Sechsunddreißigster Jahresbericht des . . ., erstattet vom Vorstande in der Versammlung zu Hildesheim am 21. Mai 1907.

c) Pfingstblätter des . . . Blatt III. 1907. Kaufmannsleben zur Zeit der Hansa. Von G. Frhr. von der Ropp. Leipzig 1907.

75. vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:

a) Mitteilungen des . . . 12. Heft. Zweite Hälfte. 1907. Lübeck 1907.

b) Zeitschrift des . . . Band 9, Heft 1. Mit einer Tafel. Lübeck 1907.

76. vom Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg in Lüneburg:

Lüneburger Museumsblätter. Herausgegeben im Auftrage des . . . von Wilhelm Reinecke. Band 1, Heft 4. Lüneburg 1907.

77. von der Section historique de l'Institut G. D. de Luxembourg (ci-devant «Société archéologique du Grand-Duché») in Luxemburg:

Publications de la . . . sous le protectorat de Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg. Volume LVII. Luxemburg 1906.

78. vom historischen Verein der V Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:

Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . Band LXI. Stans 1906.

79. von der Redaction des Bulletin historique du Diocèse de Lyon in Lyon:

Bulletin historique du Diocèse de Lyon, paraissant tous les deux mois sous le Patronage des Facultés Catholiques de Lyon, organe de la Société Gerson d'histoire et d'archéologie du diocèse de Lyon. 7e Année. Novembre et Décembre 1906. No. 42. Lyon 1906. 8e Année. Janvier—Octobre 1907. No. 43—47. Lyon 1907.

80. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des . . . 41. Jahrgang 1906. 1. und 2. Heft. Herausgegeben vom Vorstande des Magdeburgischen Geschichtsvereins. Magdeburg 1906.

81. vom Verein zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Altertümer zu Mainz:
    Mainzer Zeitschrift. Zeitschrift des Römisch-Germanischen Central-Museums und des . . . Neue Folge. Jahrgang II. 1907.
82. vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:
    Mannheimer Geschichtsblätter. Monatsschrift für die Geschichte, Altertums- und Volkskunde Mannheims und der Pfalz. Herausgegeben vom . . . VII. Jahrgang. Dezember 1906. No. 12. — VIII. Jahrgang. Januar-Dezember 1907. No. 1—12.
83. vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:
    Zeitschrift des . . . Fünfundvierzigstes Heft. Marienwerder 1906.
84. vom Verein für Geschichte der Stadt Meißen in Meißen:
    Mitteilungen des . . . Des 7. Bandes 2. Heft. Meißen 1906.
85. von der Gesellschaft für Lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:
    a) Aus dem Verwaltungsbericht der Stadt Metz für das Rechnungsjahr 1905. Metz.
    b) Jahrbuch der . . . Achtzehnter Jahrgang. 1906. Metz.
86. von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:
    a) Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik. 1907. Herausgegeben von der . . . Mitau 1906.
    b) Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1905. Mitau 1906.
    c) Melchior von Foelckersahms Relation über seine Sendung nach Stockholm im Sommer 1655. Im Auftrage der . . . herausgegeben von G. Diederichs. Mitau 1906.
87. vom Altertumsverein für Mühlhausen in Thüringen und Umgegend in Mühlhausen in Thüringen:
    Mühlhäuser Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . . Mit Unterstützung der Stadt Mühlhausen in Thüringen herausgegeben von Dr. Kunz von Brunn, genannt

v. Kauffungen, Archivar der Stadt Metz (Lothringen). Jahrgang VIII. 1907/08. Mühlhausen in Thüringen 1907.

88. von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
    a) Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Klasse der . . . 1906. Heft III. München 1907. — 1907. Heft I—II. München 1907.
    b) Achtundvierzigste Plenarversammlung der historischen Kommission bei der kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften. Bericht des Sekretariats.
89. vom historischen Verein von Oberbayern in München:
    a) Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben vom . . . Zweiundfünfzigster Band. Zweites Heft. (Mit zwei Tafeln und einer Stammtafel.) München 1906.
    b) Altbayerische Monatsschrift, herausgegeben vom . . . Jahrgang 6, Heft 3—6. Jahrgang 7. Heft 1—2.
90. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
    a) Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben vom . . . 64. Band, 1. Abteilung, herausgegeben vom Direktor der Münsterischen Abteilung, Professor Dr. A. Pieper. Münster 1906.
    b) Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben vom . . . 64. Band, 2. Abteilung, herausgegeben vom Direktor der Paderborner Abteilung, Professor Dr. Kuhlmann. Münster 1906.
    c) Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . Historisch-geographisches Register zu Band 1—50, bearbeitet von Dr. A. Römer, Königl. Universitätsbibliothekar. 8. und 9. Lieferung. Münster 1906.
91. von der wissenschaftlichen Gesellschaft »Philomathie« in Neisse:

    33. Bericht der . . . vom Oktober 1904 bis Oktober 1906. Herausgegeben vom Sekretär der Gesellschaft. Neisse 1907.
92. von der Société Neuchateloise de Géographie in Neuchatel:

    Bulletin de la . . . Tome XVII. 1906. Neuchatel 1906.

93. vom Kgl. alten Gymnasium in Nürnberg:
   a) Jahresbericht über das . . . in Nürnberg für das Schuljahr 1906/07. Mit einem Programm. Nürnberg 1907.
   b) Archaistische Bestandteile der Sprache des Tacitus. Beilage zum Jahresbericht des . . . über das Schuljahr 1906/07. Von Dr. Ferdinand Degel, Gymnasialassistenten. Nürnberg 1907.
94. vom Kgl. neuen Gymnasium in Nürnberg:
   a) Jahresbericht des . . . zu Nürnberg für das Schuljahr 1906/07. Mit einem Programm etc. Nürnberg 1907.
   b) die Amphibolien bei den drei griechischen Tragikern und ihre Beurteilung durch die antike Ästhetik. Beilage zum Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1906/07. Von Ludwig Trautner, Gymnasialassistent. Nürnberg 1907.
95. vom Kgl. Bayer. Realgymnasium mit Reformschule in Nürnberg:
   a) Jahresbericht des . . . Schuljahr 1906/07. Mit einer wissenschaftlichen Beilage etc. Nürnberg 1907.
   b) Moderne Poesie als Bildungsmittel. Ein Beitrag zur Reform des deutschen Unterrichts an den oberen Klassen höherer Lehranstalten von Dr. August Caselmann, k. Gymnasiallehrer. Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des . . . 1906/07. Nürnberg 1907.
96. von der kgl. Kreisrealschule I in Nürnberg:
   a) 74. Jahresbericht über die . . . und die mit ihr verbundene gewerbliche Fortbildungsschule zu Nürnberg für das Schuljahr 1906/07. Nürnberg 1907.
   b) Einiges über Französischen Chauvinismus und dessen Beziehungen zum Französischen Nationalcharakter. Erster Teil. Beilage zum Jahresberichte der . . . für das Schuljahr 1906/07. Von Dr. Otto Fest, k. Reallehrer. Nürnberg 1907.
97. von der kgl. Kreisrealschule II in Nürnberg:
   a) 4. Jahresbericht über die . . . für das Schuljahr 1906/07. Nürnberg.
   b) Wissenschaftliche Beilage zum Jahresberichte der . . . Belisar in der Literatur der romanischen und

germanischen Nationen, verfaßt von Norbert Lebermann, kgl. Reallehrer. III. Teil. Nürnberg 1907.

c) Wissenschaftliche Beilage zum Jahresberichte der . . . Die geographischen und ethnographischen Elemente in Dr. Ph. J. Fallmerayers Werken II. Teil. Die ethnographischen Elemente. Von Dr. Hermann Müller, kgl. Reallehrer. Nürnberg 1907.

98. vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg:
Bayerisches Gewerbemuseum Nürnberg. Bericht über das Jahr 1906.

99. vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
Anzeiger des . . . Jahrgang 1906. Heft I—IV. Nürnberg 1906.

100. von der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg:
Abhandlungen der . . . XVI. Band. Nürnberg 1906. XVII. Band. Nürnberg 1907.

101. vom Oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:
Bericht über die Tätigkeit des . . . XV. Heft. (Der Schriften des . . . XXXI. Teil). Oldenburg 1907.

102. vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (»Historischer Verein«) in Osnabrück:
Mitteilungen des . . . Einunddreißigster Band. 1906. Osnabrück 1907.

103. von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
a) Zeitschrift der . . . zugleich Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für den Netzedistrikt zu Bromberg. Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. Einundzwanzigster Jahrgang. Erster und zweiter Halbband. Posen 1906.
b) Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. VII. Jahrgang No. 1—12. Januar bis Dezember 1906.

104. vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:
Mitteilungen des . . . XLV. Jahrgang. No. I—IV. Redigiert von Dr. A. Horcicka und Dr. O. Weber. Prag 1906.

105. von der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag:
    58. Bericht der . . . 1906. Prag 1907.
106. von der Redaktion des Diözesanarchivs von Schwaben in Ravensburg:
    Diözesanarchiv von Schwaben. Organ für Geschichte, Altertumskunde, Kunst und Kultur der Diözese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete. Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg. 24. Jahrgang 1906, No. 10—12. Mit Titel und Inhaltverzeichnis. — 25. Jahrgang 1907. No. 1—12.
107. von der Redaktion der Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner und dem Cisterzienser-Orden in Raigern:
    Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cisterzienser-Orden. Redakteur: Dr. P. Maurus Kinter, O. S. B., Stiftsarchivar in Raigern. Jahrgang XXVII. 4. Heft 1906. — Jahrgang XXVIII. 1.—2. Heft. Brünn 1907.
108. vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
    Verhandlungen des . . . Siebenundfünfzigster Band der gesamten Verhandlungen und neunundvierzigster Band der neuen Folge. Regensburg 1905.
109. von der Estländischen Literarischen Gesellschaft in Reval:
    Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands, herausgegeben von der . . . Sechster Band. 4. Heft. Mit 2 Tafeln und 2 Plänen. Reval 1907.
110. vom historischen Verein Rosenheim in Rosenheim:
    Das Bayerische Inn- und Oberland. Organ des . . . V. Jahrgang 1906. Begründet und herausgegeben von Ludwig Eid, Rosenheim. Mit Titelblatt zum V. Jahrgang 1906.
111. von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
    Mitteilungen der . . . XLVII. Vereinsjahr 1907. Redigiert von Dr. Hans Wiedmann. Salzburg 1907.
112. vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
    Jahresbericht des . . . 1906. Salzburg.

113. vom Altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte zu Salzwedel:
Vierunddreißigster Jahresbericht des . . . Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von W. Zahn. Magdeburg 1907.

114. vom historisch-antiquarischen Verein und vom Kunstverein Schaffhausen in Schaffhausen:
15. Neujahrsblatt des . . . 1908. Mit 4 Tafeln und 10 Abbildungen im Text. Schaffhausen. Festschrift zur Erinnerung an das hundertjährige Jubiläum des kantonalen Offizier-Vereins Schaffhausen am 9. November 1907.

115. vom Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:
Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Zweiundsiebzigster Jahrgang. Schwerin 1907.
Register über die Jahrgänge 51—60 der Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Im Auftrag des Vereins angefertigt von Archivregistrator F. Rusch. Schwerin 1907.

116. vom historischen Verein der Pfalz in Speier:
Mitteilungen des . . ., in dessen Auftrag herausgegeben von Dr. Anton Müller, k. Kreisarchivar. XXVIII. Band. Speier 1907.

117. vom Museum-Verein zu Stendal:
Beiträge zur Geschichte, Landes- und Volkskunde der Altmark, herausgegeben vom . . . Band II, Heft 4. Stendal 1907.

118. von der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:
Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band X. Stettin 1906.

119. von der kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien in Stockholm:
a) Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademiens Månadsblad. Trettiandra, trettitredje och trettifjärde Årgångarna. Med 383 Figurer. 1903—1905. Stockholm 1907.

b) Forngännen. Meddelanden från k. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien. 1906. Under redaction af Emil Ekhoff. Årgången 1.

120. vom Nordiska Museet in Stockholm:

a) Bidrag till vår Odlings Häfder, utgifna af Nordiska Museet. Om Handtverksämbetena under Medeltiden af Gunnar Hazelius. Med Författarens Lefnadsteckning. Stockholm 1906.

b) Nordiska Museet. Fataburen. Kulturhistorisk Festskrift, utgifven af Bernhard Salin, Museets-Styremann. 1906 Häft 1—4.

121. von der historisch-literarischen Abteilung des Vogesen-Clubs in Straßburg i. E.

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsaß-Lothringens. Herausgegeben von dem . . . XXIII. Jahrgang. Straßburg 1907.

122. von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben, dem Württembergischen Geschichts- und Altertumsverein, dem historischen Verein für das Württembergische Franken und dem Silchgauer Altertumsverein herausgegeben von der . . . XVI. Jahrgang. 1907. Heft I—IV. Stuttgart 1907.

123. vom Coppernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst zu Thorn:

Mitteilungen des . . . 14. Heft. Sitzungsberichte und Abhandlungen. Thorn 1906.

124. vom Kaiser Franz-Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau:

a) Zeitschrift für Geschichte und Kulturgeschichte Österreichisch-Schlesiens. Herausgegeben im Auftrag des Ausschusses des städtischen Museums in Troppau von Professor Dr. Karl Knaflitsch 1905/06. Heft 1 bis 4. — 1906/07. Heft 1—3.

b) Jahresbericht für das Jahr 1906. Troppau.

125. von der Kgl. Universitätsbibliothek in Tübingen:

a) Tübinger Blätter. Jahrgang I. 1898 — Jahrgang IX 1906. (vom 8. Jahrgang an herausgegeben im Auftrag des Bürgervereins von Eugen Nägele.)

b) Verzeichnis der Doktoren, welche die philosophische Fakultät der Königl. Württembergischen Eberhard-Karls-Universität in Tübingen im Dekanatsjahre 1876—1877 ernannt hat. Beigefügt ist: Analekten zur Geschichte des zweiten Kreuzzugs von Dr. Bernhard Kugler. Tübingen 1878. — Dsgl. im Dekanatsjahre 1882—83. Beigefügt ist eine Abhandlung: Neue Analekten zur Geschichte des zweiten Kreuzzugs von Dr. Bernhard Kugler. Tübingen 1883. — Dsgl. im Dekanatsjahre 1887—1888. Nebst einer Abhandlung: Die fürstliche Liberei auf Hohentübingen und ihre Entführung im Jahre 1635 von R. Roth. Tübingen 1888. — Dsgl. im Dekanatsjahre 1892—93. Beigefügt ist: Eine neue Handschrift der Chronik Alberts von Aachen von Dr. Bernhard Kugler. Tübingen 1893. — Dsgl. im Dekanatsjahre 1893—1894. Beigefügt ist: Die deutschen Codizes Alberts von Aachen von Dr. Bernhard Kugler Tübingen 1894. — Dsgl. im Dekanatsjahre 1899—1900. Beigefügt ist eine Abhandlung: Die Beziehungen Frankreichs zu Österreich und Italien zwischen den Kriegen von 1866 und 1870/71 von Dr. Wilhelm Busch. Tübingen 1900. — Dsgl. im Dekanatsjahre 1902—1903. Beigefügt ist eine Abhandlung: Zur Geschichte der konstitutionellen Partei im vormärzlichen Preußen. Briefwechsel des Generals G. v. Below und des Abgeordneten von Saucken-Lilienfelde von Dr. Georg v. Below. Tübingen 1903.

c) Einladung zur akademischen Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs Karl von Württemberg auf den 6. März 1888 im Namen des Rektors und akademischen Senats der Königlichen Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Beigefügt ist eine Abhandlung: Analekten zur Kritik Alberts von Aachen von Dr. Bernhard von Kugler. — Dsgl. auf den 7. März 1889.

Beigefügt ist eine Abhandlung: Zur Geschichte des Mittelhochdeutschen von Dr. Hermann Fischer. Tübingen 1889.

d) Die Grundsätze der modernen Denkmalpflege. Rede gehalten am Geburtsfest Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. von Württemberg am 25. Februar 1906 im Festsaal der Aula der Universität Tübingen von Prof. Dr. Konr. Lange, derzeitigem Rektor der Universität. Tübingen 1906.

126. von der Smithsonian Institution in Washington:

Annual Report of the board of Regents of the . . . showing the Operations, Expenditures and Condition of the Institution for the year ending June 30, 1905. Washington 1906.

127. vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen ersten Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. Vierzigster Jahrgang. 1907. Erstes Heft. Mit einer Tafel. Wernigerode 1907. — Zweites Heft. Mit einer Kartenskizze im Text. Wernigerode 1907.

128. von der kais. kgl. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

a) Monatsblatt der . . . No. 313. Wien Januar 1907. — No. 324. Wien, Dezember 1907. VI. Band. No. 13—24.

b) Jahrbuch der . . . Neue Folge. Siebzehnter Band. Wien 1907.

129. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

a) Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich. Redigiert von Dr. Anton Mayer, N. Ö. Landesarchivar und Bibliothekar. Neue Folge. Vierter und fünfter Jahrgang. 1905 und 1906. Wien 1906.

b) Monatsblatt des . . . Redigiert von Dr Anton Mayer. II. Band 1904 und 1905. Wien.

130. vom Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

a) Mitteilungen des . . . an seine Mitglieder. Jahrgang 1906/1907. No. 1—4. Mit fünf Textabbildungen. Wiesbaden 1907.

b) Annalen des . . . Sechsunddreißigster Band. 1906. Mit sieben Tafeln und 56 Textabbildungen. Wiesbaden 1907.

131. von der Stadtbibliothek in Winterthur:

a) Winterthurs Lage im Winter 1799/1800. Von Dr. Alfred Ziegler. Neujahrsblatt der . . . für 1906. 241tes Stück. Winterthur 1905.

b) Die Sammlung von Winterthur (1260—1523). Das Augustinerkloster Mariazell auf dem Beerenberge bei Winterthur, (1356—1525) von Dr. Kaspar Hauser. Neujahrsblatt der . . . für 1907. 242tes Stück. Winterthur 1906.

132. vom Geschichtsverein für das Herzogtum Braunschweig (früher: Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel) in Wolfenbüttel:

a) Braunschweigisches Magazin. Im Auftrage des . . . herausgegeben von Dr. Paul Zimmermann in Wolfenbüttel. Zwölfter Band. Jahrgang 1906. Wolfenbüttel 1906.

b) Jahrbuch des . . . herausgegeben von Paul Zimmermann. 2. Jahrgang. Wolfenbüttel 1906.

133. vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:

a) Archiv des . . . Achtundvierzigster Band. Würzburg 1906.

b) Jahres-Bericht des . . . für 1905. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins, Dr. Theodor Henner, Königl. Universitätsprofessor in Würzburg. Würzburg 1906.

c) Gneisenau in Würzburg. Rede zur Enthüllung einer Gneisenau-Gedenktafel gehalten von Anton Chroust. Mit einem Bericht über den dabei veranstalteten Festakt herausgegeben vom . . . Würzburg 1906.

134. von der antiquarischen Gesellschaft (kantonale Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde) in Zürich:

Mitteilungen der . . . Band XXVI, Heft 5. Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz. II. Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert. 1. Hälfte. Zürich und die Innenschweiz; Bern, seine Landschaft und die Stadt Biel. Von Hans Lehmann. Zürich 1907.

135. vom Schweizerischen Landesmuseum in Zürich:

a) Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde. Indicateur d'Antiquités Suisses. Herausgegeben von dem . . . Amtliches Organ des Schweizerischen Landesmuseums, des Verbandes der schweizerischen Altertumsmuseen und der schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Neue Folge. Band VIII. 1906. No. 3 und 4. Zürich 1907. — Band IX. 1907. No. 1 und 2. Zürich 1907.

b) Schweizerisches Landesmuseum in Zürich. Fünfzehnter Jahresbericht 1906. Dem Departement des Innern der schweizer. Eidgenossenschaft erstattet im Namen der eidgenössischen Landesmuseums-Kommission von der Direktion. Zürich 1907.

---

c. Angekaufte Schriften:

1. Deutsche Geschichtsblätter. Monatsschrift zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung unter Mitwirkung von . . . herausgegeben von Dr. Armin Tille. VIII. Band. 4.—12. Heft. Gotha 1906/07. — IX. Band. 1.—3. Heft. Gotha 1907.
2. Historische Vierteljahrsschrift, herausgegeben von Dr. Gerh. Seeliger, Professor an der Universität Leipzig. IX. Jahrgang 1906. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Der ganzen Folge siebzehnter Jahrgang. 4. Heft. Nachrichten und Notizen II. Leipzig 1906. — X. Jahrgang 1907. Neue Folge etc. Der ganzen Folge achtzehnter Jahrgang. 1.—4. Heft. Leipzig 1907. — II. Nachrichten und Notizen 1.—2. Heft. Leipzig 1907.
3. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Herausgegeben von Geh.

Archivrat Dr. Bailleu. Fünfundfünfzigster Jahrgang 1907. No. 1—12. Januar bis Dezember. Berlin 1907.

4. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Wien. 1906. Berlin 1907.

III. ANHANG

Veränderungen im Mitgliederstande
im Jahre 1907.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Baist, Albrecht,** Generalsekretär, Erlangen.
2. **Barth, Johannes,** Großhändler und Gutsbesitzer, Weigelshof bei Nürnberg (†).
3. **Eyrich, Theodor,** Architekt, Nürnberg (†).
4. **von Frayß, Philipp,** Freiherr, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
5. **Hammer, Otto,** Redakteur, Stettin.
6. **Heinlein, Karl,** freires. k. Pfarrer, Nürnberg.
7. **von Holzschuher, Karl,** Freiherr, k. k. Hauptmann a. D., München (†).
8. **Josephi, Walther,** Dr. phil., Museumsassistent, Nürnberg.
9. **Lory, Karl,** Dr. phil., städtischer Reallehrer, Nürnberg.
10. **Meerwald, Heinrich,** Fabrikant, Schwabach (†).
11. **Riedner, Rudolf,** Diplom-Ingenieur, Nürnberg.
12. **Ritter, Paul,** k. Professor und Maler, Nürnberg (†).
13. **von Wünsch, Julius,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident, Augsburg (†).

Neu eingetreten sind:

1. **Braun, Christian,** Rentier, Nürnberg.
2. **Bezirkslehrerverein Nürnberg,** Stadt Nürnberg.
3. **Dittmann, Julius,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
4. **Eckart, Walfried,** Kaufmann, Nürnberg.
5. **Eckart, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
6. **Fürst, Wilhelm,** Dr., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
7. **Geng, Ludwig,** Großhändler, Nürnberg.
8. **Jacob, Rudolf,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
9. **Meier, Georg Jos.,** Rentier, Nürnberg.
10. **Schmidt, Hans,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
11. **Schmidt, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
12. **Schnebel, Michael,** Kaufmann, Nürnberg.
13. **von Seidlitz, Waldemar,** Dr., k. sächs. Geheimer Regierungsrat in Blasewitz bei Dresden.
14. **Soergel, Konrad,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
15. **Waeckerle, Andreas,** k. Notar und Justizrat, Fürth.

Verzeichnis der Mitglieder.

Vorstandschaft und Ausschuß:

I. Vorstand: **von Kreß, Georg,** Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt.

II. Vorstand: **Mummenhoff, Ernst,** Dr. phil., Archivrat und Vorstand des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek.

I. Schriftführer: **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek und am Stadtarchiv, zugleich Vereinsbibliothekar.

II. Schriftführer (bis 1. Juli 1907): **Brabant, Arthur,** Dr. phil., k. Kreisarchivsekretär (jetzt k. sächs. Archivrat in Dresden).

Schatzmeister: **Cnopf, Karl,** Kommerzienrat und Direktor der Vereinsbank.

---

von Bezold, Gustav, Dr. phil., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

Geyer, Christian, Dr. phil., k. Hauptprediger.

Hampe, Theodor, Dr. phil., Konservator und Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum.

Schrötter, Georg, Dr. phil., k. Kreisarchivar.

Schulz, Fritz Traugott, Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum.

von Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D.

Vogt, Wilhelm, Dr. phil., k. Gymnasialrektor.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Adam, Heinrich,** k. Notar in Altdorf.
2. **Aldinger, Ernst,** k. Oberleutnant, Nürnberg.
3. **Altdorf, Stadtgemeinde.**
4. **Ansbacher, Salomon,** Privatlehrer, Nürnberg.
5. **v. Axthelm, Hans,** k. Regierungsrat und Bezirksamtmann, Nürnberg.
6. **Baalß, Hans,** Dr. phil., städt. Sanitätstierarzt, Nürnberg.
7. **Barth, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
8. **Bauriedel, Paul,** Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
9. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
10. **Bechmann, Heinrich,** Großhändler, Nürnberg.
11. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
12. **Beckh, August,** Privatier, Nürnberg.
13. **Beckh, Edwin,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
14. **Beckh, Georg Albert,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
15. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
16. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
17. **Beckh, Theodor,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
18. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat und Krankenhaus-Oberarzt, Nürnberg.
19. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
20. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Gutsbesitzer, Nürnberg.
21. **Bemsel, Karl Ludwig,** II. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
22. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
23. **Berlin, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
24. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
25. **Bezirks-Lehrer-Verein Nürnberg-Stadt.** I. Vorstand Joh. Matth. Mayerhöfer.

26. **v. Bezold, Gustav,** Dr. phil., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
27. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
28. **Bibliothek** des Reichstags, Berlin.
29. **Biede, Wilhelm,** Kunstanstaltbesitzer, Nürnberg.
30. **Bing, Ignaz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
31. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
32. **Bischoff, Th.,** k. Studienrat und Rektor der k. Kreisrealschule I, Nürnberg.
33. **Bitterauf, Theodor,** Dr. phil., Privatdozent in München.
34. **Bock, Georg,** prakt. Zahnarzt, Nürnberg.
35. **Bohrer, Georg,** k. Konsistorialrat, Ansbach.
36. **Brabant, Arthur,** Dr. phil., k. sächs. Archivrat, Dresden.
37. **Braun, Christian,** Rentier, Nürnberg.
38. **Brendel, Rudolf,** k. Pfarrer, Nürnberg.
39. **Brochier, Franz,** k. Professor und Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
40. **Brügel, Theodor,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
41. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
42. **Burckhard, Heinrich,** k. Regierungsrat und Rentamtsvorstand, Nürnberg.
43. **Cnopf, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
44. **Cnopf, Karl,** Kommerzienrat, Bankdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
45. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
46. **Dennemarck, Heinrich,** Architekt und Maler, Nürnberg.
47. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
48. **Dietz, Georg,** Kommerzienrat, Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
49. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
50. **Dietz, Carl,** I. Vorstand der Bayerischen Notenbankfiliale, Nürnberg.
51. **Dittmann, Julius,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
52. **Donaubauer, Stephan,** Dr. phil., k. Professor an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
53. **Dormitzer, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
54. **Duisberg, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
55. **Ebner v. Eschenbach, Karl,** Freiherr, Katechet, Nürnberg.

56. **Ebner v. Eschenbach, Luitpold**, Freiherr, k. pr. Hauptmann a. D., Nürnberg.
57. **Ebner v. Eschenbach, Robert,** Freiherr, k. pr. Hauptmann und Kompagniechef, Köln.
58. **Ebner v. Eschenbach, Wolfram**, Freiherr, k. Hauptmann a. D., München.
59. **Eckart, Walfried,** Kaufmann, Nürnberg.
60. **Eckart, Wilhelm**, Kaufmann, Nürnberg.
61. **Eckstein, G. V.**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
62. **Edelmann, Moritz,** Buchhändler und Antiquar, Nürnberg.
63. **Elliesen, Paul,** Dr. phil. und Rentier, Nürnberg.
64. **Enslin, Heinrich**, Kaufmann, Nürnberg.
65. **Epenstein, Hermann,** Dr. med., Gutsbesitzer und k. Stabsarzt a. D., Schloß Veldenstein bei Neuhaus.
66. **Erberich, P. C.**, städtischer Bauführer, Nürnberg.
67. **Erlanger, Moriz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
68. **Faber, Ernst,** Kommerzienrat und Rentier, Nürnberg.
69. **Falkenstörfer, J. F.**, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
70. **Fasbender, Karl,** k. Generalmajor und Chef des Generalstabs der Armee, München.
71. **Faubel, Joseph**, k. Notar und Justizrat, Nürnberg.
72. **Feuerlein, Wilhelm**, rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
73. **v. Forster, Sigmund,** Dr. med., k. Hofrat und Augenarzt, Nürnberg.
74. **Frankenburger, M.**, Privatier, München.
75. **Frommann, Karl,** Dr. phil., k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.
76. **Fürst, Wilhelm,** Dr. phil., k. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
77. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Major z. D., München.
78. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat, Großhändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
79. **Gebert, Karl,** Numismatiker, Nürnberg.
80. **Gebhardt, August,** Dr. phil., Privatdozent, Erlangen.
81. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
82. **Geng, Ludwig,** Großhändler, Nürnberg.
83. **v. Gerngros, Ludwig,** Ritter, Geheimer Kommerzienrat, Nürnberg.

84. **Gerngros, Wilhelm**, Kommerzienrat, Nürnberg.
85. **Gesellschaft Museum**, eingeschriebener Verein, Nürnberg.
86. **Geyer, Christian**, Dr. theol., k. Hauptprediger, Nürnberg.
87. **Glafey, Karl**, Prokurist, Nürnberg.
88. **Glauning, Friedrich**, Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
89. **Göschel, Ferdinand**, Bildhauer, Nürnberg.
90. **Göschel, Johann**, Steinmetzmeister, Nürnberg.
91. **Göschel, Ludwig**, Privatier, Nürnberg.
92. **Gombrich, M.**, Institutsinhaber, Nürnberg.
93. **Griebel, P.**, k. Pfarrer, Heroldsberg.
94. **Groeschel, Julius**, Dr. phil., k. Direktionsrat, München.
95. **Groß, Eduard**, k. Gymnasialprofessor und Konrektor, Nürnberg.
96. **Groß, Oskar**, Ingenieur, Nürnberg.
97. **v. Grundherr, Benno**, Kommerzienrat und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
98. **v. Grundherr, Ferdinand**, k. Major z. D., München.
99. **v. Grundherr, Friedrich**, Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
100. **v. Grundherr, Karl**, k. Oberst z. D., Nürnberg.
101. **v. Grundherr, Karl**, II. Vorstand der Notenbankfiliale, Nürnberg.
102. **v. Grundherr, Karl**, k. Rittmeister u. Eskadronschef, Nürnberg.
103. **v. Grundherr, Luise**, Oberappellationsgerichtsratswitwe, München.
104. **v. Grundherr, Oskar**, k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, München.
105. **Gümbel, Albert**, kgl. Kreisarchivsekretär, Nürnberg.
106. **Günther, Sigmund**, Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
107. **Gütermann, William**, Kaufmann, Nürnberg.
108. **Gunzenhäuser, Jakob**, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
109. **Gutmann, Ignaz**, Bankier, Nürnberg.
110. **Gutmann, Ludwig**, Kaufmann, Nürnberg.
111. **Haas, Chr. Ed.**, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
112. **Hagen, Rudolf**, Dr. phil., k. Stadtpfarrer, Nürnberg.

113. **Haller v. Hallerstein, Friedrich**, Freiherr, Regierungsassessor, Straßburg.
114. **Haller v. Hallerstein, Karl**, Frhr., Civilarchitekt, Nürnberg.
115. **Haller v. Hallerstein, Karl**, Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
116. **Hampe, Theodor**, Dr. phil., Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
117. **v. Harsdorf, Alexander**, Freiherr, k. Oberstleutnant im Stab, Würzburg.
118. **v. Harsdorf'sche Familienstiftung**, Nürnberg.
119. **v. Harsdorf, Friedrich**, Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
120. **v. Hartlieb** gen. **Wallsporn, Sigmund**, k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann a. D., München.
121. **v. Hauberrisser, G.**, k. Professor und Architekt, München.
122. **Hauck, Jakob**, k. Dekan und Stadtpfarrer, Nürnberg.
123. **Haußel, Leonhard**, k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Nürnberg.
124. **Haymann, Julius**, Gaswerksdirektor a. D., Nürnberg.
125. **Heerdegen, Theodor**, Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
126. **Heerwagen, Heinrich**, Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
127. **Heim, Heinrich**, Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
128. **Heim, Karl**, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
129. **Heimeran, Christian**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
130. **Held, Friedrich**, Kaufmann, Nürnberg.
131. **Held, Sigmund**, Dr. jur., Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
132. **v. Heller, Wilhelm**, k. Staatsrat i. o. D. und Präsident des k. obersten Landesgerichts, Exzellenz, München.
133. **Herold, Maximilian**, Dr., k. Dekan und Stadtpfarrer, Neustadt a. A.
134. **Hesse, Georg**, Kommerzienrat, Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
135. **Hesselberger, David**, Kaufmann, Nürnberg.
136. **Hesselberger, Max**, Kaufmann, Nürnberg.
137. **Hetzel, Hermann**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.

138. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Nürnberg.
139. **v. Hirschberg, Karl,** Frhr., k. Kämmerer, Generalmajor und Brigadekommandeur, Bamberg.
140. **Höhl, Joseph,** k. Geheimer Justizrat und Notar, Nürnberg.
141. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
142. **Hofmann, Georg,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
143. **Hofmann, Hans,** Dr. phil., Chemiker am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
144. **v. Holzschuher, Ludwig,** k. Hauptmann bei der Geschützgießerei in Spandau.
145. **Hopf, Eduard,** Kaufmann und I. Sekretär des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
146. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
147. **v. Imhoff, Friedrich,** Freiherr, Kaufmann, Augsburg.
148. **v. Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer, Hohenstein bei Koburg.
149. **v. Imhoff, Hans,** Freiherr, k. Oberleutnant, Nürnberg.
150. **v. Imhoff, Karl,** Freiherr, k. Kammerjunker und Bezirksamtsassessor, Uffenheim.
151. **v. Imhoff-Spielberg, Max,** Freiherr, Gutsbesitzer, Steyr, Oberösterreich.
152. **v. Imhoff, Wilhelm,** Freiherr, k. Oberleutnant u. Bezirksadjutant, Nürnberg.
153. **v. Jäger, Ferdinand,** Ritter, k. Geheimer Hofrat und II. Bürgermeister, Nürnberg.
154. **Jacob, Rudolf,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
155. **Jegel, August,** gepr. Lehramtskandidat, Weißenburg i. B.
156. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Düllstadt bei Stadtschwarzach.
157. **Josephthal, Emil,** Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
158. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
159. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
160. **Kamann, Johann,** k. Professor, München.
161. **Kellner, Georg,** Kunstmaler, Nürnberg.
162. **Kern, Hans,** k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.
163. **Killinger, German,** kais. geheimer Regierungsrat, Straßburg.
164. **Killinger, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
165. **Kirchhoffer, Otto,** k. Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin.

166. **Klein, Max,** kaiserl. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
167. **Klein, Wilhelm,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
168. **Kloß, Otto Friedrich,** Direktor, Nürnberg.
169. **Knapp, Herm.,** Dr. phil., k. Reichsarchivassessor, München.
170. **Köhler, Albr.,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
171. **Körner, Theodor,** Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
172. **Körper, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
173. **v. Kohlhagen, H.,** Heraldiker, Bamberg.
174. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.
175. **Kohn, Georg.** Bankier, Nürnberg.
176. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
177. **v. Kramer, Theodor,** k. Oberbaurat und Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
178. **Krell, Otto,** Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
179. **Krell, Otto,** jun., Oberingenieur und stellvertretender Direktor, Berlin.
180. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. k. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
181. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer, Generalmajor und Brigadekommandeur, München.
182. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Oberforstrat, Ansbach.
183. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Hauptmann im Generalstab, München.
184. **Kreß v. Kressenstein, Georg,** Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
185. **Kreß v. Kressenstein, Gustav,** Freiherr, k. Kämmerer und Hauptmann, Adjutant des Kriegsministers, München.
186. **Kreß v. Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
187. **Kreß v. Kressenstein, Karl,** Freiherr, k. Bezirksamtsassessor, Reichenhall.
188. **Kreß v. Kressenstein, Otto,** Freiherr, k. Generalleutnant und Divisionskommandeur, Exzellenz, München.
189. **Kuczynski, Robert,** Dr. phil., Direktor des statistischen Amts, Schöneberg.

190. **Kugler, Lot,** Kommerzienrat und Magistratsrat, Nürnberg.
191. **Kuhlo, Richard,** Kommerzienrat und Generaldirektor, Nürnberg.
192. **Kurz, Franz,** Fabribesitzer, Nürnberg.
193. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer und k. spanischer Konsul, Nürnberg.
194. **Lang, Bernhard,** Großhändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
195. **Lauer, Joh.,** Fabrikbesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Nürnberg.
196. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Behringersdorf.
197. **Lauffer, Otto,** Dr. phil., Direktor des städtischen Museums, Frankfurt.
198. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
199. **Leonhardy, H.,** Direktor der Vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg.
200. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
201. **Leuchs, Wilhelm,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg
202. **Lochner, Friedrich,** Dr. med., k. Medizinalrat und Bezirksarzt a. D., Nürnberg.
203. **Löffelholz v. Kolberg, Friedrich,** Freiherr, k. Oberleutnant, München.
204. **Löffelholz v. Kolberg, Karl,** Freiherr, k. Hauptmann a. D., München.
205. **Löffler, Christian,** Kaufmann, Nürnberg.
206. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
207. **Lösch, Ernst,** Kunstmaler, Nürnberg.
208. **Lotter, Konrad,** Privatier, Nürnberg.
209. **Luckmeyer, Johannes,** Privatier, Nürnberg.
210. **Maas, Markus,** Dr. med., Hofrat und pr. Arzt, Nürnberg.
211. **Marlier, Julius,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
212. **Martin, Franz,** I. Direktor des Gewerbevereins Nürnberg.
213. **Maser, Friedrich,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
214. **Maser, Konrad,** Kaufmann, Nürnberg.
215. **Mayer, Friedrich,** k. Gymnasialrektor, Nürnberg.

216. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
217. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herz. sächs. Hoflieferant, k. serb. Konsul, Nürnberg.
218. **Meier, Georg Joseph,** Rentier.
219. **Merkel, Gottlieb,** Dr. med., k. Obermedizinalrat und Krankenhausdirektor, Nürnberg.
220. **Merkel, Heinrich,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
221. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Göttingen.
222. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
223. **Merklein, A.,** Juwelier und Magistratsrat, Nürnberg.
224. **v. Merz, Karl,** Dr., k. Senatspräsident, Nürnberg.
225. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, München.
226. **Merzbacher, Sigmund,** Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
227. **Mesthaler, J.,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
228. **Metzger, Ludwig,** Kommerzienrat u. Großhändler, Nürnberg.
229. **Meyer, Hans,** k. Major z. D. und Bezirkskommandeur, Zweibrücken.
230. **Meyer, Hans,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
231. **Meyer, Max,** Kommerzienrat und Direktor der bayerischen Vereinsbank, München.
232. **Michal, Karl,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
233. **Miller, Ferdinand,** k. Bauamtmann, Nürnberg.
234. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
235. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
236. **Müller, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
237. **Müller, Johannes,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
238. **Mummenhoff, Ernst,** Dr. phil., Archivrat und Vorstand des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek, Nürnberg.
239. **Nauck, Gustav,** Kaufmann, Nürnberg.
240. **Naue, Otto,** Kaufmann, Nürnberg.
241. **Nister, Ernst,** Kommerzienrat, Marktvorsteher und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
242. **Nold, Karl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
243. **Nordmann, Georg,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
244. **Ochsenmayer, Joseph,** Architekt, Nürnberg.

245. **v. Oelhafen, Karl**, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Germersheim.
246. **v. Oelhafen, Sigmund**, k. Oberlandesgerichtsrat, Weissenburg i. B.
247. **Oertel, Heinrich**, Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
248. **Ott, Erhard**, k. Telegraphen-Oberexpeditor, Schoppershof-Nürnberg.
249. **Pabst, Julius**, Fabrikbesitzer und k. württemberg. Konsul, Nürnberg.
250. **v. Pechmann, Heinrich**, Frhr., k. Hauptmann, Nürnberg.
251. **Peters, Hermann**, Apotheker, Waldhausen vor Hannover.
252. **Petri, Oscar**, Kommerzienrat, k. pr. Regierungsbaumeister a. D. und Fabrikdirektor, Nürnberg.
253. **Petz, Hans**, Dr. phil., k. Reichsarchivrat, München.
254. **v. Petz, Richard**, k. Rittmeister, Fürth.
255. **Pickert, Max**, Hofantiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
256. **Plank, Ernst**, Kommerzienrat, Magistratsrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
257. **Pöhlmann, Hermann**, Privatier, Nürnberg.
258. **Pöhlmann, Richard**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
259. **Pöhlmann, Robert**, Dr. phil., k. Universitätsprofessor, München.
260. **v. Praun, Alexander**, k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
261. **v. Praun, Eberhard**, k. Geh. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
262. **v. Praun, Paul**, k. Regierungspräsident, Augsburg.
263. **v. Praun, Sigmund**, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
264. **v. Praun, Walter**, Dr., Rechtsanwalt und k. russischer Vizekonsul, Nürnberg.
265. **Priester, Joseph**, Kaufmann, Nürnberg.
266. **Pumplün, Gustav**, k. Realschulrektor a. D., Erlangen.
267. **Pylipp, Hans**, k. Professor und Architekt, Nürnberg.
268. **Raab, Carl**, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
269. **Raith, Hans**, Ingenieur, Gustavsburg bei Mainz.
270. **Raschbacher, Karl**, Kaufmann, Nürnberg.
271. **Rast, Rudolf**, Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
272. **Reck, Hans**, Privatier, Nürnberg.

273. **Rée, Paul**, Dr. phil., k. Professor, Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.
274. **Rehlen, Wilhelm**, Großhändler, Nürnberg.
275. **Reicke, Emil**, Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, Nürnberg.
276. **Reif, Jean**, Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
277. **Reimann, Arnold**, Dr. phil., Gymnasiallehrer, Berlin.
278. **Reißmann, J.**, Kaufmann, Nürnberg.
279. **Reitz, Oskar**, Goldschmied, Nürnberg.
280. **Rettelbusch, E.**, Architekt, Nürnberg.
281. **Rhau, Georg**, Kaufmann, Nürnberg.
282. **Rheinisch, Fritz**, k. Landgerichtsrat, Zweibrücken.
283. **Richter, Emil**, Kaufmann, München.
284. **Riegel, Wilhelm**, Dr. med., Augen- u. Nervenarzt, Nürnberg.
285. **v. Rieppel, A.**, Dr. ing., k. Baurat und Fabrikdirektor, Nürnberg.
286. **Ritter, Lorenz**, Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
287. **Ritter, Wilhelm**, Maler, Nürnberg.
288. **Rößner, Joh. Wolfg.**, Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
289. **Rohmer, Eugen**, k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
290. **Rosenfeld, Jakob**, Großhändler, Nürnberg.
291. **v. Rotenhan, Ludwig**, Frhr., Generalmajor z. D., München.
292. **Ruffler, Joseph**, Kaplan, Fürth i. B.
293. **Rupprecht, Karl**, Kaufmann, Nürnberg.
294. **Sachs, Karl**, Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
295. **Sachs, Wilhelm**, Großhändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.
296. **Sahlmann, Anton**, Kommerzienrat, Fürth.
297. **Sander, Paul**, Dr. phil., Privatdozent, Berlin.
298. **Schäfer, Karl**, Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
299. **Schätzler, J. A.**, Feingoldschlägereibesitzer, Nürnberg.
300. **v. Schallern, Karl**, Ritter und Edler, k. Oberst a. D., Nürnberg.
301. **Scharrer, Viktor**, Kaufmann, Nürnberg.
302. **Scheck, Bernhard**, Architekt, Nürnberg.
303. **Scheuplein, Alfred**, Ingenieur, Würzburg.

304. v. **Scheurl, Theodor,** Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg.
305. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
306. **Schilling, Theodor,** k. italienischer Konsul, Nürnberg.
307 **Schmeißner, Jakob,** Architekt, Nürnberg.
308. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
309. **Schmidmer, Georg E.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
310. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Plobenhofstraße.
311. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Frommannstraße.
312. **Schmidt, Hans,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
313. **Schmidt, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
314. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor, Nürnberg.
315. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
316. **Schnebel, Michael,** Kaufmann, Nürnberg.
317. **Schönamsgruber, Ernst,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
318. **Schoenner, Georg,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
319. **Scholler, Heinrich,** k. Pfarrer, Nürnberg.
320. **Schornbaum, Karl,** Dr., k. Pfarrer in Alfeld.
321. **Schrag, Eduard,** kgl. Forstamtsassessor, Wemding bei Nördlingen.
322. **Schrag, Julius,** Kunstmaler, München.
323. **Schrag, Karl,** k. k. Konsul und k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
324. **Schrodt, Albert,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
325. **Schrötter, Georg,** Dr. phil., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
326. v. **Schubert, Hans,** Dr. phil., Geheimer Kirchenrat und o. Universitätsprofessor, Heidelberg.
327. **Schuh, Eduard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
328. v. **Schuh, Georg,** Dr. jur., Ritter, geheimer Hofrat und Oberbürgermeister, Nürnberg.
329. **Schuh, Heinrich,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
330. **Schultheiß, Oskar,** k. Postrat, Nürnberg.
331. **Schulz, Fritz Traugott,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
332. **Schulz, Otto,** Architekt, Nürnberg.

333. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
334. **Schütz, Hans,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
335. **Schwabe, Heinrich,** Bildhauer und k. Professor a. D., Nürnberg.
336. **Schwanhäußer, Gustav,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und k. Handelsrichter, Nürnberg.
337. **Schwanhäußer, Eduard,** Dr. jur., Kaufmann, Nürnberg.
338. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
339. **Schwarz, Gottlieb,** städt. Geometer a. D., Nürnberg.
340. **v. Schwarz, Benedikt,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
341. **v. Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München.
342. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
343. **Schwemmer, Hans,** Privatier, Nürnberg.
344. **Seegy, Otto,** städtischer Ingenieur, Nürnberg.
345. **v. Seisser, Andreas,** Präsident der k. Hauptbank Nürnberg.
346. **Seuffer, Friedrich,** Buchhändler, Bayreuth.
347. **von Seydlitz, Waldemar,** Dr., k. sächsischer Geheimer Regierungsrat, Dresden.
348. **Seyler, Emanuel,** k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
349. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k. Oberlandesgerichtsrat, Zweibrücken.
350. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil. u. a. ö. Universitätsprofessor, München.
351. **Sippel, Otto F.,** Kunst- und Buchhändler.
352. **Sixt, Friedrich,** k. Major z. D., München.
353. **Soergel, Konrad,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
354. **Soldan, Hermann,** Großhändler, Nürnberg.
355. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
356. **Spandel, Erich,** Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger, Nürnberg.
357. **Speiser, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
358. **Spindler, Joseph,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
359. **Stahl, Daniel,** kais. Bankvorstand und k. b. Oberleutnant der Landwehr, Hof.
360. **Stahl, Joh. Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
361. **Stahl, Karl,** Kaufmann Nürnberg.
362. **Stark, Max,** Kaufmann und II. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.

363. **Staudt, Erdmann**, Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und k. b. Hoflieferant, Nürnberg.
364. **Stegmann, Hans**, Dr. phil., II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
365. **Steindorff, Hermann**, Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
366. **Stich, Karl**, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
367. **Stoer, Friedrich**, Privatier, Nürnberg.
368. **Stoer, Friedrich**, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
369. **Stromer v. Reichenbach, Wilhelm**, Freiherr, Rechtspraktikant, München.
370. **Strunz, Oskar**, k. Landgerichtsdirektor, Fürth.
371. **Stündt, Max**, Kaufmann, Nürnberg.
372. **Supf, Karl**, Fabrikbesitzer, Berlin.
373. **Supf, Wilhelm**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
374. **von und zu der Tann-Rathsamhausen, Luitpold**, Frhr., k. General der Infanterie und kommandierender General des k. b. III. Armeekorps, Exzellenz, Nürnberg.
375. **Tannert, Richard**, Dr. phil., Chefredakteur, Nürnberg.
376. **v. Thäter, Gottlieb**, k. Generalmajor z. D., Weiherhaus bei Feucht.
377. **Theisen, August**, Kaufmann, Nürnbèrg.
378. **Thielmann, Ph.**, Dr. phil., k. Gymnasialrektor, Nürnberg.
379. **v. Tucher, August**, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
380. **v. Tucher, Christoph**, Frhr., k. Kämmerer und Regierungsrat a. D., Nürnberg.
381. **v. Tucher, Friedrich**, Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.
382. **v. Tucher, Heinrich**, Freiherr, k. Kämmerer, Staatsrat i. a. o. D., außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Exzellenz, Wien.
383. **v. Tucher, Heinrich**, Freiherr, k. Kämmerer und Legationssekretär, Wien.
384. **v. Tucher, Karl**, Freiherr, Rittergutsbesitzer, Augsburg.
385. **v. Tucher, Sigmund**, Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
386. **v. Tucher, Theodor**, Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Nürnberg-Schoppershof.

387. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Großhändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.
388. **Tuchmann, Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
389. **Turnverein Nürnberg,** Nürnberg.
390. **Ullrich, August,** Dr. phil., k. Inspektor und Rektor der höheren Töchterschule, Nürnberg.
391. **Versen, Max,** Chefredakteur u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
392. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Professor und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.
393. **Voit, Friedrich,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
394. **v. Volckamer, Friedrich,** k. Hauptmann und Compagniechef, Nürnberg.
395. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
396. **Volkert, Johannes,** k. Dekan und Pfarrer, Nürnberg.
397. **Volksbildungsverein Nürnberg.**
398. **Vollhardt, Oskar,** Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
399. **Waeckerle, Andreas,** k. Notar und Justizrat in Fürth.
400. **Wagner, Franz,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
401. **Wallraff, Heinrich,** städt. Baurat, Nürnberg.
402. **Walter, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
403. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
404. **Weber, Karl,** städt. Oberbaurat, Nürnberg.
405. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
406. **Wedermann, Konr.,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
407. **Weigel, Ferdinand,** Antiquar und Buchhändler, Nürnberg.
408. **Weigel, Wilhelm,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
409. **v. Welser, Friedrich,** Freiherr, k. Oberlandesgerichtsrat, München.
410. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Augsburg.
411. **v. Welser, Ludwig,** Frhr., k. Kämmerer und Regierungspräsident, Exzellenz, Ansbach.
412. **Wiedmann, Theodor,** Kaufmann, Karlsruhe.
413. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
414. **Winckler, Hermann,** Dampfwaschanstaltbesitzer, Nürnberg.
415. **Winter, Albert,** cand. theol., Nürnberg.

416. **Winter, Fritz,** Dr. jur., Bürgermeister, Markt-Redwitz.
417. **Witschel, August,** k. Landgerichtspräsident, Nürnberg.
418. **Wolfram, Ludwig,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Fürth.
419. **Wünscher, Arthur,** k. Direktionsrat, München.
420. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.
421. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
422. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister und Magistratsrat, Nürnberg.
423. **Zehler, Friedrich,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
424. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
425. **Zeltner-Dietz, Johannes,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Gries bei Bozen.
426. **Zeltner, Johannes jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
427. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
428. **Zinn, Louis H.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **Frhrl. v. Kressisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **Frhrl. v. Stromerisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
3. **Frhrl. v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.

VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

EINUNDDREISSIGSTE VEREINSJAHR

1908.

NÜRNBERG.
VERLAG VON J. L. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1909.

INHALT.

Druck der Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz

VEREINSCHRONIK.

Wenn wir ehrlich sein wollen, müssen wir gestehen, daß wir mit gemischten Gefühlen dem Jahre 1908 Valet gesagt haben. Es hat nicht alles erfüllt, was es versprochen hat. Als wir vor Jahresfrist das endliche Erscheinen der »Bau- und Kunstgeschichte der St. Sebaldus-kirche« im Laufe des Jahres in sichere Aussicht stellten, waren wir nicht gefaßt darauf, daß, nachdem nun Manuskript und Illustrationsmaterial druckfertig vorliegen, neue Schwierigkeiten auftauchen könnten, welche die Drucklegung des solange schon geplanten Werkes aufs Neue verzögern und uns neue Sorgen aufladen könnten, und doch sind solche neue Schwierigkeiten unversehens aufgetaucht, welche bis heute die Inangriffnahme der Drucklegung verhinderten. Aber auch das andere literarische Unternehmen des Vereins, von welchem die ersten Lieferungen im Jahre 1908 erscheinen sollten, hat zu unserem schmerzlichen Bedauern nicht mehr den Weihnachtstisch der Freunde und Gönner des Vereins in diesem Jahre schmücken können, weil die Verleger sich um wenige Tage oder Wochen verrechnet haben. Trotz allen Eifers und Fleißes, die aufgewendet wurden, gelang es nicht, die ersten Hefte des Lieferungwerkes »Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung« noch vor Jahresschluß auf den Büchermarkt zu bringen. Müssen wir also auch bedrückt bekennen, daß wir zu Anfang des Jahres 1908 mehr versprachen, als wir halten konnten, so tröstet uns doch der Gedanke, daß wir es unsererseits nicht an gutem Willen haben fehlen lassen, um unsere Versprechungen zu erfüllen, daß die Hindernisse außerhalb der Vereinsleitung liegen und daß sie vorübergehender Natur sein werden. Fast noch drückender aber war die Sorge, daß die knappen Einnahmen des Vereins bei den stets wachsenden Anforderungen in Zukunft nicht mehr ausreichen würden, um all' den Verpflichtungen zu genügen, welche der Verein

im Laufe der Jahre eingegangen hat, und schweren Herzens entschlossen wir uns, einer außerordentlichen Hauptversammlung der Mitglieder eine Satzungsänderung vorzuschlagen, welche die Erhöhung des Jahresbeitrags von Mark 5.— auf Mark 8.— bezweckt. Die Hauptversammlung genehmigte in dankenswerter Weise einstimmig unseren Vorschlag und es ist zu hoffen, daß auch die in der Versammlung nicht anwesenden Mitglieder sich von der Notwendigkeit dieser Maßnahme überzeugen und um dieser Beitragserhöhung willen dem Verein ihre Gunst nicht entziehen werden.

Im Übrigen aber hat der Verein im abgelaufenen Jahre nicht weniger geleistet, als in dem vorausgegangenen, wie der nachstehende Bericht zeigen wird. In den sieben Monatsversammlungen, die sämtlich gut besucht waren, wurden anziehende und mit Beifall aufgenommene Vorträge gehalten; ein neues Heft seiner Zeitschrift ist im Laufe des Jahres außer dem Jahresbericht erschienen; es herrscht die alte Regsamkeit und der feste Wille, auch in Zukunft mit gleichem Eifer, wie bisher, dem vorgesteckten Ziele zuzustreben.

Die erste Monatsversammlung fand am Donnerstag, dem 16. Januar 1908, im Saale des Gasthofes zum roten Hahn statt und war, wie immer, zugleich die ordentliche Generalversammlung zur Erstattung des Jahresberichts, zur Entgegennahme des Kassaberichts, zur Feststellung des Jahresetats und zur Ergänzungswahl des Ausschusses. Aus dem Bericht des I. Vorstands, der ja inzwischen gedruckt in die Hände der Mitglieder gelangt ist, heben wir nur hervor, daß er mit Bedauern des Verlusts gedachte, den der Verein durch Berufung des seitherigen II. Schriftführers, k. Kreisarchivsekretärs Dr. Arthur Brabant, als kgl. sächs. Archivrat nach Dresden erlitten hatte. Dem Schatzmeister Kommerzienrat C. Cnopf, der zu berichten hatte, daß die Vereinsrechnung mit

4714.63 ℳ	Einnahme
4710.60 »	Ausgabe und
3.93 ℳ	Kassabestand

abschließe, der Fonds für Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg aber

3018.51 ℳ Einnahme
2521.61 » Ausgabe und
496.90 ℳ Kassabestand

aufweise, der Reservefonds endlich von ℳ 4500.— auf ℳ 2700.— zurückgegangen sei, wurde Entlastung erteilt und Dank und Anerkennung für seine Mühewaltung ausgesprochen, nachdem Privatier Luckmeyer, der sich der Mühe der Revision der Rechnungen unterzogen hatte, erklärt hatte, daß nichts gegen dieselben zu erinnern sei. Der Voranschlag für das Jahr 1908 wurde den Vorschlägen des I. Vorstands gemäß bei der Vereinsrechnung mit ℳ 3000.— in Einnahme und Ausgabe und bei der Rechnung über den Fonds zur Aufnahme der Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg mit ℳ 4596.90 in Einnahme und ℳ 4400.— in Ausgabe, somit ℳ 196.90 Kassabestand gutgeheißen. An Stelle des ausgeschiedenen Dr. Brabant wurde Rechtsrat Friedrich Stoer durch Zuruf in den Ausschuß berufen. Direktor Dr. von Bezold dankte schließlich im Namen der Versammlung den beiden Vorständen, dem Schatzmeister und den beiden Schriftführern für ihre aufopfernde Tätigkeit.

Nach Schluß der Generalversammlung erhielt Kreisarchivar Dr. Georg Schrötter das Wort zu einem Vortrag über »die im Jahre 1662 begründete Nürnberger Malerakademie.«

Redner begann mit einem Hinweis darauf, wie die hohe Bedeutung Nürnbergs am Ausgang des Mittelalters als Metropole des Handels und der Kunst in der Folgezeit mehr und mehr dahinschwand. Die besseren Geister erkannten wohl, daß es abwärts ging, und suchten dem Verfall zu steuern. Wie man der Verwilderung der Sprache und Dichtkunst durch Sprachgesellschaften und Dichterorden begegnete, so glaubte man durch Gründung von Akademien die Kunst emporbringen zu können. In Nürnberg hat Johann Nützel von und auf Sündersbühl mit Jakob von Sandrart und Elias Goedeler 1652 eine solche ins Leben gerufen, deren schwache Existenz jedoch erst 1672 durch Joachim von Sandrart, Georg Christoph Eimmart und Johann Paul Auer auf feste Füße gestellt wurde. In ihr trafen sich Künstler, Gelehrte und Gönner, die sich gegenseitig Anregung gaben und im Zeichnen nach dem Leben oder dem

Modell sich übten. Erst in einem Privathause untergebracht, erhielt die Akademie dann ein bequemes und hohes Zimmer im Zucht- und Arbeitshause (im Barfüßerkloster), seit 1699 eine geräumige Stube im Katharinenkloster. Dadurch erhielt sie zugleich den Charakter einer Staatsanstalt, die fortan unter Oberaufsicht des Baumeisters der Stadt Nürnberg stand. Unter den Direktoren Johann Murrer, Joh. Daniel Preisler, Joh. Martin Schuster und Paulus Decker, zusammen 1699—1742, erfreute sie sich eines regen Besuches und konnte als Pflanzschule der Kunstjünger gelten. 1716 erfuhr sie sogar noch eine Erweiterung, indem auf Anregung des Heinrich Christoph Hochmann Freiherrn von Hochenau und mit seiner finanziellen Unterstützung eine Zeichenschule für Anfänger, besonders der ärmeren Klassen, geschaffen wurde. Auch fehlte es nicht an Gönnern, die für das Gedeihen des Instituts durch tätige Beihilfe sorgten. Seit der Mitte des 18. Jahrhunderts setzte aber ein unaufhaltsamer Verfall ein, den selbst tüchtige Männer, wie Johann Justin Preisler (1742—1771) und Johann Eberhard Ihle nicht zu überwinden vermochten. Auch trat eine zeitweilige Trennung zwischen Akademie und Zeichenschule ein, die nach kurzer Wiedervereinigung seit 1769 definitiv wurde. Die Zeichenschule wurde ein Privatunternehmen; erst 1843 löste sie sich, völlig losgetrennt von der Akademie, auf. In der Zeit von Ihles Direktorium fehlte es nicht an heftigen Angriffen, wie an Versuchen, die Akademie emporzubringen. Der 1792 gegründete Verein von Künstlern und Kunstfreunden freilich fand dabei nicht die erhoffte Unterstützung des Publikums. Als 1806 Nürnberg an das Königreich Bayern kam, durfte man mit größerer Zuversicht eine Hebung erwarten; doch mußte im ersten Jahrzehnt der bayerischen Regierung wegen der Napoleonischen Kriege Alles beim Alten bleiben, obwohl schon 1811 der hervorragende Kupferstecher Albert Reindel an die Spitze der Akademie berufen worden war. Seinen nie rastenden Bemühungen ist es zu danken, daß der Regierungspräsident Graf Drechsel dem Kunstinstitute ein entsprechendes Heim auf der Burg anwies und für eine ausreichende finanzielle Unterstützung sorgte. Nach seinem Plane trat am 1. April 1821 die k. Kunstschule ins Leben. »Das ersehnte Ziel«, so jubelt Reindel, »lag nun vor meinen Augen. Von

allen Seiten unterstützt und aufgemuntert eröffneten sich die schönsten Aussichten in die Zukunft«. Als 1833 König Ludwig I. auf der Burg Wohnung nahm, siedelte die Kunstschule unter dem Namen Kunstgewerbeschule in das Landauerkloster über, deren I. Direktor Reindel bis zu seinem 1853 erfolgten Tode geblieben ist. Das Lebensbild Reindels, welches den Schluß des Vortrags bildete, war mit sichtlicher Anteilnahme an dem bedeutenden Künstler, dem rastlosen Organisator und edlen Menschen gezeichnet. »Mögen Kunstschule und Künstlerheim unter dem mächtigen Anhauche des modernen Lebens der Kunst Nürnbergs den Ehrenplatz zurückgewinnen, den sie in den Tagen Albrecht Dürers sich erobert hatte, den die Malerakademie aber nicht zu behaupten vermocht hat!« so lauteten die Schlußworte des mit lautem Beifall aufgenommenen Vortrags, der inzwischen als Neujahrsblatt der Gesellschaft für fränkische Geschichte für 1908 im Wortlaut gedruckt erschienen ist.[1])

In der zweiten Monatsversammlung, Donnerstag den 20. Februar 1908, brachte zunächst der Vorsitzende zur Kenntnis der Versammlung, daß der Ausschuß in seiner Sitzung vom 23. Januar zum 2. Schriftführer an Stelle des ausgeschiedenen Archivrats Dr. Brabant den Bibliothekar Dr. Theodor Hampe gewählt hatte. Für Stadtpfarrer Dr. Rudolf Hagen, der einen Vortrag über die Kirchenbücher von St. Sebald für diese Sitzung in Aussicht gestellt hatte, aber durch Erkrankung verhindert war, sein Versprechen zu erfüllen, sprang Archivrat Dr. Mummenhoff ein, der den zweiten Teil einer Arbeit »Die Geschichte der Juden in Nürnberg bis zum Jahre 1499, II. Lokal- und Kulturgeschichtliches« zum Vortrag brachte, deren ersten Teil er in der Versammlung vom 15. Februar 1906 vorgetragen hatte.

Er erinnerte daran, daß er schon in seinem ersten Vortrag den Satz zu erweisen gesucht habe, daß die Juden in der frühesten Periode der städtischen Entwicklung in Nürnberg sich angesiedelt hätten. Dafür spricht auch der Umstand, daß

[1]) Neujahrsblätter, herausgegeben von der Gesellschaft für fränkische Geschichte. III. Die Nürnberger Malerakademie und Zeichenschule von Georg Schrötter. Würzburg, Druck und Verlag der k. Universitätsdruckerei von H. Stürtz 1908.

der Ort ihrer ursprünglichen Niederlassung keineswegs ein günstiger war und nur allmählich mit zunehmender Erweiterung der Stadt in das Zentrum derselben rückte. Das Judenviertel nahm zuerst bekanntlich den heutigen Marktplatz ein, im Osten erstreckte es sich noch über den heutigen Dötschmannsplatz hinaus die ganze südliche Seite der Ebnersgasse entlang, wahrscheinlich gehörte auch die enge, Kappadocia genannte Gasse noch dazu. Auch der heutige Obstmarkt war von Judenhäusern eingenommen. Diese waren wohl größtenteils unansehnlich, wie auch noch in dem späteren Judenviertel nördlich der Tuchergasse. Der Marktverkehr der Stadt wickelte sich auf dem mehr einer Straße gleichenden schmalen Platze ab zwischen den Judenhäusern auf dem Hauptmarkt und der diesen im Westen abschließenden Häuserreihe. Der Platz wurde noch obendrein durch die später verbotenen Kellerhälse beschränkt. Das Verlangen, einen großen Marktplatz inmitten der Stadt zu besitzen, dann der allgemeine Haß und die blinde Habgier der Bevölkerung bewirkten im Jahre 1349 die Vertreibung der Juden. Soweit die Judenhäuser nicht abgebrochen wurden, wurden sie von König Karl IV. an seine Getreuen verschenkt, der Unterhändler der Stadt, Ulrich Stromer, wußte sich dabei den Löwenanteil zu sichern. Redner verbreitete sich eingehend über die Besitz- und Lageverhältnisse einer Anzahl dieser früheren Judenhäuser bezw. der an ihrer Stelle entstandenen neuen christlichen Bauten. Im Jahre 1352 wurden die Juden nach einem festen Abkommen mit dem Rat wieder in die Stadt eingelassen. Sie durften sich auf einer angeblichen Brandstätte an Stelle der heutigen Judengasse und des Judenhöfleins wieder ansiedeln. Die neue Synagoge soll das heutige Messererische Haus gewesen sein, in dem sich noch vor wenigen Jahren in die Wand eingemauert ein spätgotischer Aufsatz mit der hebräischen Inschrift Kether thorah, Krone des Gesetzes, befand. Redner wies aber nach, daß dies ein Christenhaus gewesen sei, daß die Synagoge das Haus Judengasse No. 20 gewesen sein müsse. Auch ein eignes Tanz- und Seelhaus (wohl ähnlich den von Beginen, Halbnonnen, bewohnten christlichen Seelhäusern, deren Insassen sich der Armenpflege und hilfreichen Verrichtungen bei Beerdigungen widmeten), besaßen die Juden. Übrigens

befanden sich zwischen den Juden auch christliche Häuser. Redner ging des Näheren darauf ein, sowie auch auf die nach ihrer abermaligen Vertreibung im Jahre 1499 von den Juden in Christenhände übergegangenen Häuser, deren Zahl beiläufig über 14 nicht hinausging. Das lag zum großen Teil daran, daß der Rat den Juden keine neuen Hausplätze zugestehen wollte. Dementsprechend war auch die Bevölkerungszahl der Juden eine sehr geringe, immerhin betrug sie doch an die 200 Seelen, wie Redner gegenüber den viel zu geringen Zahlen in dem sonst vortrefflichen Buche von Sander »Die reichsstädtische Haushaltung Nürnbergs« überzeugend nachwies. Vor der Altstadt in der Nähe des Lauferschlagturms lag der Judenfriedhof. Die Juden waren bezüglich ihrer Verkehrs- und Handelsfreiheit strengen Gesetzen unterworfen. Ihre Kleidung sollte sie sofort äußerlich erkennbar machen. Der fremde Jude hatte sich wieder von dem einheimischen zu unterscheiden. Christliche Dienstboten durften die Juden halten. Sonst aber durften sie keinen Christen beherbergen und junge Christenleute, die auf Judenhochzeiten tanzten, wie der später so berühmte Martin Behaim, wurden bestraft. Kaufmannschaft durften die Juden nicht treiben, nur der Handel mit Fleisch und mit Pferden, auch mit Vieh, war ihnen erlaubt. Am meisten waren es Geldverleihgeschäfte, die sie betrieben, aber nur solche gegen Faustpfänder, nicht gegen Hypotheken, waren gestattet. Das seltsame mittelalterliche Zwangsmittel des Einlagers zur Beitreibung von Schulden durften sie aber nicht anwenden. Von der Obrigkeit, vom Kaiser wie von der Stadt, wurden sie in manchmal sehr kurzen Zwischenräumen immer wieder gehörig geschröpft, dazu kamen feste Abgaben, die sie zu leisten hatten, z. B. die Lieferung von Brennholz zur Beheizung der Burg, von Bettwerk, wenn der Kaiser daselbst Hof hielt u. s. w. Jeder Jude hatte das Bürgerrecht zu erwerben. Zu seinen Verhandlungen mit der Judengemeinde bediente sich der Rat des Judenrats, der alljährlich unter der Leitung des Älternkollegiums des Nürnberger Rats gewählt wurde. Vor den Judenrat gehörten auch die Civilstreitigkeiten der Juden unter sich in erster Instanz. In Straf- und Kriminalsachen wurden sie aber vom Stadtgericht abgeurteilt. Von furchtbaren Drohungen strotzte der Eid, den

ein Jude zu leisten hatte. Näher auf den an interessanten Einzelheiten außerordentlich reichen, auf Grund eingehender archivalischer Forschungen vieles Neue bietenden Vortrag einzugehen, verbietet uns der hier zur Verfügung stehende Raum.[1])

In der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag den 19. März 1908 konnte der Vorsitzende der Versammlung Kenntnis davon geben, daß die städtischen Kollegien einen Kredit von 2100 Mk. in den Haushaltplan der Stadt für 1908 eingestellt hätten, um gegebenenfalls für jede fertiggestellte Lieferung des umfangreichen Werkes über »Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung« den mit der Verlagsfirma vereinbarten Druckkostenzuschuß leisten zu können. Außerdem brachte er ein ihm von der Firma Gerlach & Wiedling in Wien dediziertes, von ihm selbst aber dem Verein gewidmetes Exemplar eines neuen prachtvollen Verlagswerks »Wien im Anfang des XX. Jahrhunderts«, sowie eine dem Verein vom Stadtmagistrat gewidmete Abschrift des von Konservator Dr. Fritz Traugott Schulz angefertigten, umfangreichen amtlichen Verzeichnisses der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg in Vorlage.

Den Vortrag für diesen Abend hatte der Nürnberger Frauenarzt Dr. Siegfried Flatau übernommen; er sprach über das Thema »Meistergesang und Meistersinger in ihrer musikalischen Bedeutung«. Redner führte etwa folgendes aus:

Der ehrenden Einladung, die er von Seiten der Vorstandschaft des Vereins erhalten, habe er nicht besser nachkommen zu können geglaubt, als indem er einen Gegenstand wählte, über den trotz seiner großen Volkstümlichkeit, wenn überhaupt welche, so doch fast allgemein falsche Ansichten herrschten. Über die literarische und kulturelle Seite der Meistersinger hat sich ja eine gewaltige Literatur angesammelt, darüber aber hatte man ganz vergessen, daß die Meistersinger keine Meistersprecher oder -Dichter gewesen sind, sondern Meistersinger d. h. Sänger, Musiker und sogar Tondichter. Ein Schriftsteller schrieb dem anderen das falsche Urteil über die musikalische Wertlosigkeit des Meistergesangs nach und erst die etwa 20 Jahre alte,

[1]) Der Vortrag ist abgedruckt in den No. 34, 36, 38, 40, 42 und 44 der Unterhaltungsbeilage des Fränk. Kurier, Jahrgang 1908.

historisch und philologisch streng geschulte moderne historische Forschung hat uns auch hier ein Neuland erschlossen. Die wichtigsten Meistersingerweisen — sie stammen alle aus der Blütezeit des Meistergesangs zwischen 1450—1600 — wurden in diplomatisch treuer Wiedergabe veröffentlicht, insbesondere ist die außerordentlich gewissenhaft kommentierte Ausgabe des in Breslau aufbewahrten Singebuchs des Adam Puschmann durch Georg Münzer zu nennen, die auch für den Vortragenden die Hauptquelle gebildet hat. Wie sieht nun die Notenschrift der Meistersinger aus? Reihen von Notenköpfen, zum Teil quadratisch, wie z. B. bei Hans Sachs, zum Teil aber auch rund und hohl, stehen scheinbar regellos nebeneinander. Notenwerte in unserem Sinn sind nicht ohne weiteres erkennbar. Die Gesetzmäßigkeit eines Rhythmus, wie sie uns durch die Takteinteilung veranschaulicht wird, ist nirgends offenbar. Wer das freilich so liest, wie es dem Laienauge dasteht, mußte zu Urteilen kommen, welche die Musik der Meistersinger barbarisch und lächerlich schalten. Allein man hätte sich sagen müssen, daß es eine Musik ohne Rhythmus überhaupt nicht gebe und nie gegeben habe. Wenn man den Rhythmus etwa seit dem 11. Jahrhundert in der Notenschrift nicht so deutlich oder gar nicht markieren zu müssen glaubte, so war dieser Mangel infolge der früher sich behauptenden Tradition lange Zeit nicht fühlbar. Diese ging erst allmählich verloren, zumal als etwa mit dem Jahr 1600 der endgültige Sieg des Taktstriches entschieden wurde. Erst in neuester Zeit haben weltliche und kirchliche Wissenschaft das Dunkel aufzuhellen gewußt, das über unserem Wissen vom Rhythmus der früheren Musik lag, wobei Redner des motu proprio des jetzigen Papstes vom Jahre 1904 gedachte, das in dieser Frage wahrhaft modernistischen Geist trägt, indem es die wissenschaftliche Forschung, der keine Schranken gesetzt werden dürfen, ausdrücklich auf die Aufsuchung der ältesten Handschriften hinweist. Es fanden sich auch etwa 15 Handschriften aus dem 9., 10. und 11. Jahrhundert, die, im schroffen Gegensatz zu späteren Arbeiten die deutlichen Merkmale einer Rhythmisierung zeigen. Besonders wichtig unter diesen wurde die Romanus-Handschrift aus dem 9. Jahrhundert, auf der alle neueren grundlegenden Arbeiten fußten, deren Lehren auch zu

einer Lösung des Rhythmusproblems des Meistersingerliedes führten. Ist doch der Kirchengesang die eine Wurzel des Meistergesangs — die andere bekanntlich der Minnegesang. Redner erläuterte nun mit Hilfe von an die Tafel geschriebenen Noten die Notenschrift der Meistersinger eingehender. Man schrieb auch damals auf 5 Zeilen, die relative Höhe der Noten bestimmte der sog. C-Schlüssel, die Noten waren entweder longae, ohne Schwanz, oder breves, mit einem solchen. Die Meistersingerlieder, schon durch die Dichtung, 2 Stollen und einen Abgesang, zu einer Form gezwungen, haben auch eine eigne musikalische Form, die durch einen richtigen, motivischen Bau, unserer »Liedform« gleichend, charakterisiert ist: Stollenmelodie, dann neue Ideen im Abgesang, mit Reminiscenzen in der Coda, dem Schluß. Hebung und Senkung der Worte korrespondierten mit betonten und unbetonten Rhythmen der Melodie. Entsprechend der komplizierten Wortunterlage ist der Periodenbau der Melodie im Rhythmus und in der Gruppierung freier als die metrisch leicht faßliche Periode unseres Liedes. Eigentümlich sind den Meisterliedern ferner die sog. »Blumen (Fiorituren)«, am besten unseren Coloraturen vergleichbar, die fast regelmäßig am Anfang oder Ende einer Periode stehen. Sie mußten in einem Atem durchgeführt werden. Aus der Ausdehnung dieser Blumen lassen sich interessante Schlüsse auf die Stimme der Meistersinger ziehen, Hans Sachs z. B. muß einen ziemlich bescheidenen Baß gehabt haben, sein Lehrer Nunnenbeck dagegen einen sehr hohen Bariton. Die Tonarten waren teils die damals neuen »Dur und Moll«, teils die alten Kirchentonarten, namentlich diejenigen, die jenen am verwandtesten klingen. Die Melodie der alten Meistersinger zeigt einen wechselnden, gewissermaßen oratorischen Rhythmus, der sich auch widerstrebenden Worten anpassen konnte. Die Intervalle sind sehr mannigfaltig, gebrochener Dreiklang, Triller, Doppelschläge beleben die melodische Linie. Die Melodien sind durchaus sangbar; trug der Sänger doch ohne Begleitung eines Musikinstruments vor. Selbst wenn man sich auf den strengsten Standpunkt stellt, darf man von ihnen sagen: Sie sind besser als ihr Ruf. Redner möchte in den Meisterliedern drei Stile unterscheiden, einen primitiven, an das geistliche Vorbild erinnernden, teilweise wie eine Travestie des

gregorianischen Chorals berührenden (Töne des Frauenlob, Regenbogen), einen unter dem Einfluß des Volkslieds stehenden Stil (Puschmann, vor allem Konr. Nachtigall) und endlich eine dritte Periode, wo sichtlich bedeutende Musiker aus dem gesteigerten Empfindungsleben ihrer Zeit heraus ihre Melodien schufen. Ihr hauptsächlichster Vertreter ist Hans Sachs, der auch als Musiker, d. h. als Erfinder und Komponist von im ganzen 13 Tönen der Gipfel aller Meistersinger ist. Trotz aller Anerkennung, die man dem Meistergesang in musikalischer Hinsicht zollen muß, war aber sein Einfluß auf die Musik ein verschwindend geringer. Die hoch entwickelte Kunst des 16. Jahrhunderts konnte von den Meistersingern nichts lernen, denen obendrein verboten war, ihre Melodien öffentlich zu verbreiten, vor allem nicht durch den Druck. Auch der evangelische Choral ist durch sie nicht befruchtet worden Dadurch kann aber ein gerechtes Urteil über das Wesen der Meistersinger sich nicht beirren lassen, die auf ihre Art eine Verbindung von Musik, Dichtkunst und Religion zu finden mit Erfolg bemüht gewesen sind und ihre »holdselige Kunst« in einer Vereinigung pflegten, deren Tun entschieden höher, weil ungleich selbständiger einzuschätzen ist, als so oft die Musikpflege in unsern heutigen Liedertafeln und Liederkränzen. In dankenswerter Weise hatte der Vortragende dafür gesorgt, daß seinem vortrefflichen Vortrage Proben der Sangeskunst der Meistersinger sich anschließen konnten. Gymnasiallehrer Dr. Max Schunck trug in meisterhafter gesanglicher Wiedergabe drei Originalmeisterlieder vor unter diskretester Begleitung am Klavier durch Dr. Flatau selbst, die dieser der Gewöhnung unseres Ohrs zuliebe nicht ganz unterlassen zu dürfen glaubte. Sixt Beckmesser, der, nach dieser Probe zu schließen, mit Unrecht so Verrufene, Nachtigall und Hans Sachs kamen zu Gehör, zugleich zur Charakterisierung der drei vom Vortragenden unterschiedenen Stile. Der starke Beifall, den die Gesänge fanden, galt aber nicht allein dem vorzüglichen Sänger, der den Hans Sachsischen Gesang auf allgemeinen Wunsch noch einmal wiederholte, sondern entschieden auch der Kunst der alten Nürnberger Meistersinger selbst. Unter lebhafter Zustimmung der Versammlung sprach der Vorsitzende den beiden Herren seinen aufrichtigsten Dank

aus, insbesondere aber dem Vortragenden Dr. Flatau dafur, daß er es verstanden habe, eine bisher nicht genügend gewürdigte Seite des ehemaligen reichen Lebens unserer Vaterstadt unserem mitfühlenden Verständnisse näher zu bringen.[1])

Die vierte Monatsversammlung vom Donnerstag, dem 16. April 1908 brachte einen umfassenden und interessanten Vortrag des Konservators am Germanischen Museum Dr. Fritz Traugott Schulz über »Die Kirche in Kraftshof und ihre Kunstdenkmäler«. Dieses alte im Laufe der Zeiten mit Kunstdenkmälern angefüllte Landkirchlein in der Nähe Nürnbergs wurde von Fritz Kreß I und seiner Gemahlin Margareta Strobel von Atzelsberg erbaut; die Weihe fand am Sonntag Jubilate des Jahres 1315 statt. Geweiht wurde es zu Ehren des hl. Georg, der Jungfrau Maria und des heiligen Kreuzes. Anfangs war es Filiale der Kirche zu Poppenreuth. Im Jahre 1420 aber erhielt es einen eignen Frühmesser. Allerhand Neuerungen, die sich der Pfarrer Peter zu Poppenreuth angemaßt hatte, führten zu Reibereien mit der Mutterkirche, die schließlich Veranlassung wurden zur Aufstellung einer eigenen Kirchenordnung für die Kirche in Kraftshof, die in ihrer Geltung zum größten Teil noch heute besteht. Ihre Abfassung ist in das Jahr 1431 zu setzen. Ihr Urheber war der Pfarrer Albrecht zu St. Sebald in Nürnberg. Um das Jahr 1438 wurde das Gotteshaus durch Friedrich Kreß, den Sohn Konrads Kreß II, beträchtlich vergrößert. Auch erhielt es damals einen dritten Altar. Eine sehr weitgehende Fürsorge widmete Hieronymus Kreß um das Jahr 1476 der Kirche. Er stiftete auch an Stelle des Zwölfbotenaltars einen neuen Altar, den heute noch vorhandenen St. Leonhardsaltar. Höchst wahrscheinlich war der die Kirche umschließende Friedhof von Anfang an befestigt. Als er sich aber bei der großen Pestilenz im Jahre 1505 als zu klein erwies, entschloß sich die Gemeinde, ihn zu vergrößern und mit einer neuen Mauer zu versehen. Dies führte zu Weiterungen zwischen

[1]) Der Vortrag ist unter dem Titel »Über die Musik der alten Meistersinger von Dr. S. Flatau-Nürnberg« abgedruckt in den No. 46, 48 und 50 des Unterhaltungsblattes des Fränk. Kurier. 55. Jahrg. 1908 und sodann auch, jedoch als Manuskript gedruckt, unter demselben Titel als besondere Schrift erschienen (16 S. mit 2 Blatt musikalischen Beilagen.)

dem Nürnberger Rat, der den Mauerbau förderte, und der markgräflichen Regierung in Ansbach, welche darin einen Eingriff in die markgräflichen Landeshoheitsrechte sah. Diese nahmen eine ziemlich ernste Form an. Der Vortragende stützte sich dabei auf den Bericht der Ratsdeputation, die den Befestigungsbau in Augenschein genommen hatte, und auf die Korrespondenz zwischen dem Rat und der markgräflichen Regierung. Im Jahre 1529 entschloß sich dann Markgraf Georg das jus praesentandi des Frühmessers zu Kraftshof gegen ein Drittel von dem gemeinen Zehnten, dann das Kasten- und Zehnthaus zu Gunzenhausen und das Patronatsrecht der Pfarre daselbst an die Pfleger des großen Almosens in Nürnberg abzutreten. Aus Ratsverlässen vom Jahre 1551 geht hervor, daß in diesem Jahre mit dem Turm der Kirche eine größere Umänderung vorgenommen wurde. Drei Jahre später wurde auch das Geläute erneuert. Im Jahre 1590 erhielt das Innere der Kirche einen neuen Schmuck durch monumentale Wandmalereien, die leider nicht auf uns gekommen sind; das äußere Kirchhoftor erhielt gleichzeitig eine in Malerei hergestellte Dekoration. Von diesen sämtlichen Malereien ist keine Spur mehr erhalten. Größere Umwälzungen im Inneren der Kirche führten die Jahre 1664 und 1686 herbei. Der alte Hochaltar wurde abgebrochen und ein neuer, der jetzt noch vorhandene, an seine Stelle gesetzt. Das Gleiche geschah mit dem Marienaltar, doch wurde die kunstgeschichtlich bedeutsame Figur der Gottesmutter an dem neuen Altar wieder angebracht. Im Jahre 1711 erfuhr dann das Innere der Kirche eine Renovierung, mit welcher auch eine Reinigung und Säuberung der kleineren Ausstattungsstücke verbunden war. Die letzte Restaurierung fällt in die Jahre 1890—1898. Nach dieser Darstellung der äußeren Kirchengeschichte ging der Vortragende näher auf die Baugeschichte der Kirche ein, indem er zunächst auf Grund der baulichen Befunde und der geschichtlichen Überlieferungen die Urform des Kirchleins zu rekonstruieren suchte, um alsdann zu schildern, wie sich daraus im Laufe der Jahrhunderte die jetzige Kirche entwickelte. In überzeugender Weise wurde das Alter der verschiedenen Teile festgestellt. Dabei konnte der Redner seine Argumentationen zum Teil auch durch ältere zeichneriche Darstellungen aus Chroniken des Frhrl. von Kreßischen

Geschlechts erläutern, auch durch den bekannten Kupferstich von Graf-Krauß vom Jahre 1694. Bei der Würdigung der Altäre ging er auf deren ursprünglichen Zustand zurück. So war es ihm möglich, den alten Hauptaltar, der 1664 abgebrochen wurde und dessen Bestandteile an verschiedenen Orten wieder aufgefunden wurden, zu rekonstruieren. Dem Altarschmuck wurde ebenfalls Aufmerksamkeit geschenkt, namentlich dem in seiner Art für Mittelfranken seltenen Kruzifix auf dem Hauptaltar, einer Arbeit vom Ende des 17. Jahrhunderts. Die Kanzel, im Jahre 1615 gestiftet und im Jahre 1664 durch Schnitzwerk bereichert, bietet heute, nachdem die überreichen Zieraten morsch geworden und wieder beseitigt sind, im Großen und Ganzen ihr altes Aussehen dar. Eingehend besprochen wurde auch der zierliche, in der Literatur nicht unbekannte Kronleuchter, eine Arbeit aus der Peter Vischerschen Werkstatt vom Anfang des 16. Jahrhunderts, die aber, wie nachgewiesen wurde, in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts mit allerhand Zutaten versehen wurde. Ein besonderer Abschnitt war den Grabmonumenten, Epitaphien und Totenschildern gewidmet. Redner betonte, daß sie gewissermaßen eine redende Chronik des Frhrl. von Kreßischen Geschlechts seien, dessen Geschichte überhaupt auf das Engste mit derjenigen der Kraftshöfer Kirche verwoben wäre; seien doch sämtliche Ausstattungsstücke Stiftungen von Mitgliedern dieser Familie. Zum Schluß wandte sich der Vortragende noch der Kirchhofbefestigung zu, die er in ihrem Wesen, ihrer Anlage und ihrer Bedeutung anschaulich schilderte.

Der interessante Vortrag war noch durch die Ausstellung vieler, teils von dem Vortragenden selbst, teils von Architekt H. J. Dennemarck herrührender, photographischer und zeichnerischer Darstellungen der Kirche, ihrer einzelnen Teile und Ausstattungsstücke und der Befestigungsanlage illustriert. —

Nach dieser Versammlung trat, wie alljährlich, die fünfmonatliche Pause in den Versammlungen des Vereins ein. In sie fiel wieder die Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, die in der Zeit vom 20.—23. September in Lübeck stattfand und zu welcher als Delegierter des Vereins der 2. Vorstand, Archivrat Dr. Mummenhoff, wieder abgeordnet

war. An sie schloß sich der Tag für Denkmalspflege am 24. und 25. September in Lübeck an, bei welcher der Verein durch Konservator Dr. Fritz Traugott Schulz vertreten war.

Die erste Monatsversammlung nach der Sommerpause war zugleich als außerordentliche Hauptversammlung mit der Tagesordnung »Änderung der Satzungen« ausgeschrieben worden und fand am Donnerstag dem 15. Oktober 1908 statt. Die Mitteilungen, welche der 1. Vorstand des Vereins über den Stand der Vereinsunternehmungen machte, können wir hier übergehen, da hierüber später im Zusammenhang berichtet werden wird. Hervorzuheben aber ist hier, daß der 1. Vorstand im Auftrag des Vereins der Hauptversammlung den Vorschlag unterbreitete, den § 5 der Satzungen abzuändern und den Jahresbeitrag der ordentlichen Mitglieder von ℳ 5.— in Zukunft auf ℳ 8.— zu erhöhen und diesen Beitrag in zwei Raten zu ℳ 4.— je am Anfang und in der Mitte des Vereinsjahrs einzuheben. Er begründete diesen Antrag damit, daß die an und für sich kärglichen Einnahmen des Vereins zur Deckung der stets steigenden laufenden Ausgaben, insbesondere der immer mehr wachsenden Druckkosten absolut nicht mehr ausreichten, trotz der Zuschüsse, deren sich der Verein seitens des mittelfränkischen Landrats wie seitens der Stadtgemeinde erfreue. Zu den noch nicht abgeschlossenen, größeren Vereinsunternehmungen, welche zum Teil noch auf Jahre hinaus die Vereinskasse belasten würden, wie die Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt und die Herausgabe der Bau- und Kunstgeschichte der St. Sebaldkirche, kämen neue Aufgaben hinzu, denen sich der Verein nicht wohl entziehen könne, wie die vom Gesamtverein angeregte Erforschung der Flurnamen. Die Zahl der Mitglieder aber sei nicht gewachsen, sondern habe abgenommen. Die Aussicht, neue Mitglieder in größerer Zahl zu gewinnen, sei nicht groß, und da die Herstellung der Vereinszeitschrift immer mehr Geld koste und schließlich doch auch die Jahresberichte alljährlich gedruckt werden müßten, bleibe nichts übrig, um die Finanzen des Vereins ins Gleichgewicht zu bringen, als die Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu beschließen. Der Antrag begegnete keinem Widerspruch, sondern fand einstimmige Annahme. Auch einige

andere Anträge auf Änderung von Satzungsbestimmungen, um sie in Einklang mit den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches zu bringen, wurden einstimmig genehmigt.

Den Vortrag für diesen Abend hatte Kreisarchivar Dr. Georg Schrötter übernommen. Er behandelte das Thema »Dorf- und Gemeindeordnungen im Nürnberger Gebiet.« Die Weistümer — so führte er etwa aus —, auch als bäuerliche Sprachdenkmäler bezeichnet, bildeten eine nach Inhalt und Sprachweise eigentümliche Gruppe von Rechtsquellen mit einem räumlich meist enge begrenzten Geltungsgebiet. Im 13. und 14. Jahrhundert begann man, die mündlich überlieferten Weistümer niederzuschreiben und sie vor versammelter Gemeinde verlesen zu lassen. Mit dem 15. Jahrhundert tritt eine Wandlung in ihrem Charakter ein. Entweder nehmen sie die Form eines obrigkeitlichen Gebots oder eines Vertrages an oder sie werden auch autonome Äußerungen von Dorf- und Gemeindeverwaltungen je nach dem Grade der höheren oder geringeren Freiheit der Dorf- oder Gemeindebewohner. Diese Art Ordnungen des Nürnberger Gebiets findet sich von 1454—1769 durchweg nur in deutscher Sprache. Da sie das landgemeindliche Leben nach allen Richtungen berühren, sind sie nicht nur wichtige Geschichtsquellen, sondern zugleich Dokumente kulturgeschichtlicher Art, indem sie sich als Quellen für Sprache und Geschichte der Vorzeit erweisen. Redner spricht alsdann über die verschiedenen Arten des Zustandekommens, von denen jede mit mehreren Beispielen belegt wurde. Der unmittelbare Grund zur schriftlichen Abfassung ist zumeist eingerissene Zwietracht und entstandene Unordnung, worüber in der Einleitung Aufschluß gegeben wird, die sich manchesmal, wie in Gibitzenhof, (1578) zu einer langatmigen Predigt auswächst. Die Einleitung zur Dorfordnung von Höfles erinnert sehr an die Sprache mittelalterlicher Urkunden. Die einmal festgestellte Dorfordnung wurde alljährlich einmal öffentlich verlesen, damit sich Keiner mit Unkenntnis entschuldigen könne. Die Ordnungen des 17. und 18. Jahrhunderts unterscheiden sich wenig von denen des 16. Jahrhunderts. Es erfolgten Abänderungen, Erweiterungen oder Minderungen, wie es das Bedürfnis erheischte. Zuweilen gingen Ordnungen durch Brand oder Krieg zu Grunde und

mußten aus diesem Grunde erneuert werden. In der Zeit von 1454—1500 sind 12, im 16. Jahrhundert 34 Dorfordnungen entstanden. Dem 17. Jahrhundert gehören 46, dem 18. Jahrhundert nur noch 33 an. In der Zeit zwischen 1629 und 1649, der traurigsten Zeit unseres deutschen Vaterlandes, entstanden gar keine. Die fruchtbarste Zeit für die Schaffung von Dorf- und Gemeindeordnungen war die 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts. Es war oft schwer, in Orten mit gemischter Bevölkerung, d. h. in solchen mit mehreren Grundherren eine Ordnung zustande zu bringen. Wichtig ist dabei, ob die niedere Dorfpolizei von der Gemeinde oder der Herrschaft ausgeübt wurde. Die meisten Dorfgemeinden waren in dieser Hinsicht selbständig. Sehr gemischt war in älterer Zeit die Ortschaft Meckenhausen (Bez.-Amts Hilpoltstein), die nicht weniger als 15 Herren aufzuweisen hatte. Heitere Punkte boten die Ausführungen über das Strafgeld, seine Verteilung und Verwendung. Das »Vertrinken« spielte dabei eine große Rolle, welchen Unfug aber der Nürnberger Rat abzuschaffen sich bemühte. Des Öfteren wurden die Gemeindemitglieder zu gegenseitiger Überwachung angehalten. Selbst strafbar aber machte sich einer, der einen anderen bezichtigte, ohne den Beweis erbringen zu können. Interessante Kapitel boten dann weiter die Kirchweihfeste, das Gastrecht, die Beständeraufnahme und die Stellung der Vierer zur Gemeinde und zur Herrschaft. Sie waren mit gutem, aus den Quellen geschöpftem Humor gewürzt. Die ausführlichste Behandlung erfuhr die Gemeindeversammlung mit all' ihren Eigentümlichkeiten, angefangen von ihrer Zusammenberufung bis zum Auseinandergehen. Jede Verfehlung gegen das Herkommen war mit Geldbuße belegt, die in ihrer Höhe mannigfach abgestuft war. In die Schilderung war auch die bekannte Stelle aus Aventins bayerischer Chronik IV, 42 (Akadem. Ausgabe) über das Bayernvolk eingeflochten, die in allen wesentlichen Punkten auch auf das Frankenvolk zutrifft. Hervorzuheben ist das Waffenverbot für die Teilnehmer an der Gemeindeversammlung, das Verbot des Fluchens, des unbefugten Dreinredens, des Barfußerscheinens, des Rauchens u. s. w., kurz es kamen allerlei Gebote und Verbote zur Sprache, die einen lehrreichen Einblick in das Volksleben in älterer Zeit (15.—18. Jahrh.)

gewährten. Damit aber hatte Dr. Schrötter nur einen Teil seines umfangreichen Themas erledigt, die Weiterführung aus Mangel an Zeit einem späteren Abend vorbehaltend. Mit Betonung der Bedeutung der Dorf- und Gemeindeordnungen für den modernen Verwaltungsbeamten und mit der Ankündigung der Veröffentlichung der fränkischen Weistümer durch die Gesellschaft für fränkische Geschichte schloß er seine interessanten Darlegungen, die ein bislang noch nicht bearbeitetes Gebiet der Volkskunde für unser Nürnberger Gebiet erschließen.

In der sechsten Monatsversammlung am Donnerstag, dem 19. November 1908 konnte der I. Vorstand der Versammlung eine neue, soeben im Druck vollendete Arbeit des II. Vorstands Archivrats Dr. Ernst Mummenhoff über Nürnbergs Ursprung und Alter[1]) vorlegen, eine höchst verdienstliche Neubearbeitung des vom Verfasser bei der Hauptversammlung der Gesellschaft für fränkische Geschichte in Nürnberg am 16. März 1907 über das gleiche Thema gehaltenen Vortrags, ergänzt und bereichert durch verschiedene Exkurse und Urkundenbeilagen. Außerdem lenkte er die Aufmerksamkeit auf eine als Programm des Realgymnasiums in Plauen erschienene wertvolle Schrift über Dr. Christoph Scheurl von Prof. Fel. Edm. Streit. Den Vortrag für diesen Abend hielt Bibliothekkustos Dr. Emil Reicke über das Thema »Der Sturz des Losungers Anton Tetzel im Jahre 1514«. Dieser Fall hat, da er von dem Nürnberger Rat sehr geheim gehalten wurde, Anlaß zu sagenhaften Erzählungen gegeben, deren geläufigste Tradition die ist, daß Tetzel dem Markgrafen von Brandenburg die Stadt habe verraten wollen, indem er ihm in der Nacht das Tiergärtnertor geöffnet habe. Nur durch einen Zufall sei dieser böse Anschlag vereitelt worden. In neuerer Zeit hat Lotter in seinen »Sagen, Legenden und Geschichten der Stadt Nürnberg« diese Sage weiter ausgeschmückt. Eine davon abweichende, aber auch ziemlich phantastische Erzählung über Tetzels Sturz findet sich schon in der von Ludwig Pastor

[1]) Nürnbergs Ursprung und Alter in den Darstellungen der Geschichtschreiber und im Licht der Geschichte von Dr. Ernst Mummenhoff, Archivrat. Mit zwei Plänen. Nürnberg, Verlag von J. L. Schrag 1908. 8°. VIII und 142 Seiten.

herausgegebenen italienischen Beschreibung der Reise des Kardinals Luigi d'Arragona durch Deutschland und die Nachbarländer von Antonio de Beatis, aus dessen sehr interessanten Schilderungen der Vortragende einiges bekannt gibt. Historisch liegt die Sache so, daß Anton Tetzel, der 1459 geboren, 1480 in den Rat kam und 1507 zweiter Losunger wurde, nachdem er schon vorher verschiedene Händel mit dem Ratsherrn Willibald Pirckheimer gehabt hatte, allmählich auch dem Rat in seiner Gesamtheit mißfällig wurde, durch sein hoffärtiges, streit- und ränkesüchtiges und verschlagenes Wesen. In zwei Privatsachen zog er sich deshalb (April und Oktober 1513) eine ernstliche Verwarnung zu. Die Ursache aber zu seinem Sturze bildeten gewisse Irrungen wegen Gräfenbergs, das sich im gemeinsamen Besitz eines anderen Zweiges der Tetzelischen Familie befand. Es kam darüber zu langen Familienstreitigkeiten, in deren Verlauf es sich herausstellte, daß Tetzel seinen männlichen Anverwandten in Gräfenberg gewisse Urkunden, die unter richterlichem Verschluß lagen, — wahrscheinlich unter Mißbrauch seiner Amtsgewalt — zum Nachteil ihrer Schwestern verschafft hatte. Der Rat erteilte Tetzel deshalb und noch aus anderen Gründen wieder einen strengen Verweis, zum Klappen aber kam die Sache erst, als am 14. November 1514 Wolf Holzschuher, der das Recht der Schwestern Tetzel auf Gräfenberg vertrat, Anton Tetzel beschuldigte, seinen Vettern des Rats Geheimnisse verraten und gegen die Ansprüche des Rats, namentlich auf Besteuerung der Gräfenberger Bürger, Ratschläge erteilt zu haben. Zum Beweise seiner Behauptungen verwies Holzschuher auf eigenhändige Schreiben des Anton Tetzel. Eines dieser Schreiben wurde sofort zur Stelle geschafft und als Tetzel auf die am 15. November an ihn gerichtete Frage, ob er die Handschrift als die seinige anerkenne, nicht leugnen konnte, daß er den Brief geschrieben wurde er sogleich, zuerst auf dem Rathaus, dann aber auf dem Luginsland in sicheren Verwahrsam genommen und da die Untersuchung weiter ergab, daß er wiederholt, wider seine Pflicht als Ratsherr, von verschiedenen Parteien, deren Sache vor dem Rat oder vor Gericht anhängig war, Geschenke angenommen habe, zur Rede gestellt, zuerst im Guten und dann unter Androhung der Folter. Tetzel gab

nun seine Schuld zu. Der Rat erklärte ihn darauf für meineidig und ehrlos, entsetzte ihn aller seiner Ämter, beschloß aber »seiner Freundschaft zu Ehren« nicht peinlich über ihn zu richten, sondern ihn nur gefangen zu halten, letzteres auch aus dem Grunde, daß er nicht etwa aus Rache des Rats Geheimnisse, von denen er als einer der Vornehmsten im Rate Wissen trage, an die Feinde der Stadt verrate. Der Rat blieb auch fest trotz aller Bemühungen der Tetzelschen Familie, die sich beim Kaiser und anderen hohen Herren für ihn verwandte. Tetzels Gefängnis wurde im Januar 1515 auf den fünfeckigen Turm gelegt; auf diesem ist er auch nach etwas mehr als 3 jährigem Gefängnis gestorben, am 27. Januar 1518. Wenn wir auch jetzt des Rats Verfahren als zu hart empfinden, so darf es doch, vom Standpunkt seiner Zeit betrachtet, als ein Beweis der unparteiischen Gerechtigkeit des Rates angesehen werden, der auch den zweithöchsten Beamten der Stadt nicht schonte, wenn es galt, die Interessen des städtischen Gemeinwesens vor Schaden zu bewahren.[1])

In der siebenten und letzten Monatsversammlung vom Donnerstag, dem 17. Dezember 1908 konnte der Vorsitzende wiederum eine neue literarische Erscheinung vorlegen, die im Verlag von J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel) in Straßburg als Heft 107 der Studien zur deutschen Kunstgeschichte erschienene, aus dem im April im Verein gehaltenen Vortag entstandene, verdienstvolle Studie des Konservators Dr. Fritz Traugott Schulz über die St. Georgenkirche in Kraftshof bei Nürnberg.[2]) Hauptprediger Dr. Christian Geyer hielt sodann einen fesselnden Vortrag über »Hegel in Nürnberg«. Hegel war, durch die Kriegsereignisse aus Jena vertrieben, Anfang März 1807 nach Bamberg gekommen, wo er die Redaktion der Bamberger Zeitung übernommen hatte. Aus dieser ihn durchaus nicht befriedigenden Tätigkeit sehnte er sich heraus-

[1]) Der Vortrag kommt soeben im Unterhaltungsblatt des Fränkischen Kurier 56. Jahrg. 1909 No. 1 ff. zum Abdruck.

[2]) Studien zur deutschen Kunstgeschichte Heft 107. Die St. Georgenkirche in Kraftshof von Dr. Fritz Traugott Schulz. Mit 35 Abbildungen auf 21 Tafeln. Straßburg, J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel) 1909. 8°. IV und 67 S.

zukommen und nahm darum das Anerbieten seines Freundes, des Münchener Zentralschulrats Niethammer, ihm das Rektorat des Nürnberger Gymnasiums zu übertragen, gerne an. Seine zum Teil sehr herben Urteile über den Kulturstand des damaligen Bayern lassen sich in dem von ihm geprägten Wort, daß Bayern ein wahrer Tintenklecks in dem Lichttableau Deutschlands gewesen, zusammenfassen. Ebendarum war er für die nächsten Jahre ein rühriger Mitarbeiter an dem Niethammerschen Werk der Schulreform und mit der Übernahme des Rektorats im Spätherbst 1808 beginnt ein völlig neuer Abschnitt in der Geschichte des Nürnberger Gymnasiums. Er selbst übernahm den philosophischen Unterricht an den vier Gymnasialklassen, der in drei Abteilungen von je 4 Wochenstunden erteilt wurde. Aus der Vorbereitung für seine Stunden ging die ausführliche philosophische Propädeutik hervor, die im 18. Band seiner Werke als erste Einführung in seine Philosophie abgedruckt wurde. Interessante Einzelzüge über die unterrichtliche Tätigkeit des großen Philosophen verdankt man seinem Schüler und späteren Nachfolger als Rektor, noch späteren Stadtarchivar G. W. K. Lochner, aus dessen Nachlaß der Vortragende dank dem Entgegenkommen unseres Mitglieds, des Medizinalrats Dr. Friedrich Lochner, einige neue Notizen geben konnte. Das schönste Denkmal von Hegels Wirksamkeit in Nürnberg sind die erhaltenen fünf Schulreden, in denen er sich über den Wert der klassischen Studien und die durch die Schule zu leistende Erziehung (Grammatik und Disziplin) in klassischer Abgeklärtheit ausspricht. Aber auch die Jahresberichte des Gymnasiums von 1808 bis 1816 verraten, daß ein Mann an der Spitze dieser Anstalt stand, der sich zugleich als den Repräsentanten der geistigen Bildung fühlte. Sehr kläglich waren die äußeren Verhältnisse. Die Kollaboraturschulen, die Primärschulen und das Progymnasium waren im Lorenzer und Sebalder Schulhaus untergebracht, wo anfangs nicht einmal Aborte für die Schüler vorhanden waren. Die Gymnasialklassen wurden in dem jetzt noch vorhandenen Gebäude am Egydienplatz unterrichtet. Die Professoren waren schlecht besoldet und erhielten ihren Gehalt erst nach Monaten Wartens ausbezahlt. Hegel selbst erhielt 900.— fl., 100.— fl. für die Führung des Rektorats und freie Wohnung. Einen Versuch, ihm diese für

100.— fl. anzuschlagen, wehrte er energisch ab. Interessant sind seine Urteile über die Nürnberger und Bayerischen Zustände. Das altfränkische Wesen, den Konservativismus und die »Tröselei« der Nürnberger lernte er namentlich kennen, als ihm seit 1813 das Referat in Schulsachen beim Stadtkommissariat übertragen wurde und seine Bemühungen um Reorganisation des Volksschulwesens auf viel passiven Widerstand stießen. Der regelmäßige Briefwechsel mit Niethammer eröffnet immer wieder den Blick in die politischen Verhältnisse des Königreichs. Hegel spricht sich in den schärfsten Ausdrücken mit häufigen Anleihen aus der Zoologie über die reaktionäre Partei in München aus und hat für ihr Treiben nur die Bezeichnung Hyozoismus (Schweinewirtschaft). Dann wieder erhebt er sich zu prophetischer Größe. Am 5. Juli 1816, als der Sieg der Reaktion schon ziemlich entschieden ist, schreibt er »Ich halte mich daran, daß der Weltgeist der Zeit das Kommandowort »zu avancieren« gegeben hat und solchem Kommando wird pariert, dies Wesen schreitet, wie eine gepanzerte, festgeschlossene Phalanx unwiderstehlich und mit so unmerklicher Bewegung, als die Sonne schreitet, vorwärts durch Dick und Dünn.« Sein Nürnberger Aufenthalt ließ ihm die Muße zur Abfassung seines philosophischen Hauptwerks, der großen Logik. In dauernde Beziehung zu Nürnberg trat er durch seine 1811 erfolgte Vermählung mit Marie von Tucher, der ältesten Tochter des Jobst Wilhelm Karl Freiherrn Tucher von Simmelsdorf, der bis 1806 Senator der Reichsstadt gewesen war. Aus dieser Ehe gingen die beiden in Nürnberg geborenen Söhne Karl, der spätere Erlanger Historiker, und Immanuel, der nachmalige Konsistorialpräsident der Provinz Brandenburg, hervor. Hegel hatte stets während seines Nürnberger Aufenthalts die akademische Tätigkeit als sein Ziel im Auge behalten. Unmittelbar nach dem Sturze seines Freundes Niethammer folgte er einem Rufe nach Heidelberg, von wo er später bekanntlich nach Berlin überging.

Zum Schluß der Sitzung verlas Archivrat Dr. Mummenhoff einen unter dem Titel »Altnürnberg« in No. 289 der Nordbayerischen Zeitung, Jahrgang 1908, erschienenen Artikel des Hauptmanns a. D. Eman. Seyler, in welchem ihm, in zum Teil sehr heftiger Polemik, Unwahrheiten, Mätzchen, verständnislose

Kritik, Entstellung von Originaltexten, unlogische und wissenschaftlich leichtfertige Behandlung des historischen Stoffes u. s. w. vorgeworfen war. Dieser, wenn sie wahr wären, allerdings recht schwerwiegenden Fehler sollte sich Mummenhoff in seinem neuesten Werke über »Nürnbergs Ursprung und Alter« schuldig gemacht haben. Archivrat Mummenhoff gab nun eine Erklärung ab, in der die Anschuldigungen Seylers sämtlich und zwar für jeden Urteilsfähigen aufs Einleuchtendste widerlegt wurden. Aufs Einzelne einzugehen ist hier nicht der Ort. Nur das Eine sei erwähnt, daß aus den von Seyler selbst zitierten Stellen bei den alten römischen Schriftstellern Cäsar und Flavius Vopiscus in der Tat klar hervorgeht, daß Seyler bezüglich der Deutung der dort genannten Excubien und Agrarien sich eine ganz neue Terminologie zurecht gelegt hat, die philologisch unhaltbar ist und daher auch von anderer berufener Seite in öffentlicher Kritik Zurückweisung erfahren hat. —

So viel über die Monatsversammlungen des Vereins! Wenn wir auch in diesem Jahre in der angenehmen Lage waren, über den Inhalt der gehaltenen Vorträge eingehend berichten zu können, so verdanken wir dies wieder dem rühmlichen Pflichteifer, mit welchem der 1. Schriftführer des Vereins nach jeder Monatsversammlung über den gehaltenen Vortrag in der Tagespresse berichtete. Seine sorgfältig und mit Geschick ausgearbeiteten Berichte liegen den vorstehenden Inhaltsangaben über die Vorträge zu Grunde.

Der Ausschuß trat im Laufe des Jahres zu vier Sitzungen zusammen, deren Tagesordnungen jedesmal einen überreichen Beratungsstoff aufwiesen. Es ist deshalb im Einzelnen nicht möglich, die gefaßten Beschlüsse hier anzuführen. Neben den Veröffentlichungen des Vereins, die fortgesetzt den Ausschuß beschäftigten, den Vorberatungen über die Satzungsänderungen, den Beratungen über die abzuschließenden Verlagsverträge ist aus seinen Beschlüssen namentlich die auf Wunsch des Redakteurs der Vereinszeitschrift, Archivrats Dr. Mummenhoff, erfolgte Wiedereinsetzung einer Redaktionskommission hervorzuheben, welche demselben vor Allem die Verantwortung für Annahme oder Ablehnung eingesandter Beiträge für die »Mitteilungen« abnehmen soll. Zu Mitgliedern der Kommission wurden neben

Archivrat Dr. Mummenhoff selbst der erste Vorstand Justizrat Frhr. von Kreß und der zweite Schriftführer Bibliothekar Dr. Theodor Hampe gewählt. Durch einen Aufruf, der im Ausschuß beraten und festgestellt wurde und zu Anfang des neuen Jahres versandt werden soll, soll versucht werden, neue Mitglieder zu gewinnen.

An Vereinsschriften sind im Laufe des Jahres erschienen der Jahresbericht über das dreißigste Vereinsjahr 1907 und das 18. Heft der »Mitteilungen«, wiederum ein stattlicher Band von 316 Seiten, der zunächst an größeren Abhandlungen eine Studie über »Die Entstehung der Nürnberger Reformation von 1479 (1484) und die Quellen ihrer prozeßrechtlichen Vorschriften« von Daniel Waldmann, dann eine verdienstliche Zusammenstellung der Notizen über »Kirchliche Stiftungen Sebald Schreyers 1477—1507« vom nunmehrigen Kreisarchivassessor Albert Gümbel, ferner eine cause célèbre der damaligen Zeit »Den Liebes- und Ehehandel der Barbara Löffelholz, der Mutter Willibald Pirckheimers, mit Sigmund Stromer zur goldenen Rose« von Dr. Emil Reicke, und endlich einen literaturgeschichtlichen Beitrag »Der Nürnberger Poet Sigmund von Birken in seinen historischen Schriften« von Dr. Wilhelm Hausenstein bringt. An diese größeren Abhandlungen schließen sich kleinere Mitteilungen, darunter ein neuer Versuch zur Lösung der Frage über die Bedeutung des Namens Nürnberg von Johannes Schmidkontz, und eine sehr große Zahl von Besprechungen neuerer auf Nürnberg bezüglicher Literaturerscheinungen an.

Dem Tauschverkehr mit den befreundeten Vereinen, Gesellschaften und Anstalten wurde auch in diesem Jahre die größte Sorgfalt zugewendet. Die Vereinsbibliothek ist durch die eingelaufenen Tauschschriften sowohl als durch die ihr in großer Zahl zugewendeten Geschenke auch heuer wieder erheblich bereichert worden. Die Zugänge sind aus dem Anhang II zu ersehen. Allen freundlichen Spendern sei bester Dank gesagt.

Nicht erfreulich ist dagegen, was wir noch über die Veränderungen im Mitgliederstande zu berichten haben. Ausweislich des letzten Jahresberichts zählte der Verein am Ende des Jahres 1907 im ganzen 431 Mitglieder, nämlich 428 ordentliche

und 3 nach § 7 der Satzungen. Hievon sind im Laufe des Jahres 1908 nicht weniger als 24 Mitglieder verstorben oder ausgetreten. Neu aufgenommen wurden 8 Mitglieder, nämlich 7 ordentliche und eines nach § 7 der Satzungen, so daß der Verein Ende 1908 nur 415 Mitglieder zählt. Das Nähere wolle dem Anhang III dieses Berichts entnommen werden.

Allein wenn auch die Finanzlage des Vereins augenblicklich keine günstige ist, wenn auch die Zahl der Mitglieder abgenommen und der unerbittliche Tod im vergangenen Jahre treue und begeisterte Anhänger unserer Sache aus unseren Reihen gerissen hat, noch ist kein Grund gegeben, mutlos in die Zukunft zu sehen. Die Finanzen des Vereins werden bei entsprechender Sparsamkeit im Laufe des Jahres wieder in Ordnung kommen. Der Verein wird seine alte Anziehungskraft behaupten und die Lücken im Mitgliederstande werden sich wieder ausfüllen. Die Vereinsleitung wird nach wie vor bemüht sein, den satzungsmäßigen Verpflichtungen getreulich nachzukommen, und darf sich der Hoffnung hingeben, daß sie, wie bisher, bei diesem Bestreben die tatkräftige und nachhaltige Unterstützung aller Freunde der Geschichte der alten Reichsstadt Nürnberg finden wird.

Nürnberg, im Januar 1909.

Der I. Vorstand:
Frhr. von Kreß.

I. ANHANG.
Kassabericht für das Jahr 1908.

A. Vereinsrechnung.

Einnahmen:

I.	An Kassabestand vom Vorjahr		ℳ	3.95
II.	An Beiträgen der Mitglieder			
	a) Jahresbeiträge	ℳ 2114.95		
	b) einmalige Beiträge .	» 100.—		
			»	2214.95
III.	An Erlös aus Druckschriften		»	67.40
IV.	An Zinsen des Reservefonds		»	94.50
V.	An Zuschüssen aus anderen Kassen (Kreiskassa von Mittelfranken)		»	700.—
VI.	Aus dem Reservefonds.		»	—.—
VII.	An sonstigen Einnahmen		»	27.28
		Summa:	ℳ	3108.08

Ausgaben:

I.	Auf die Verwaltung		ℳ	216.31
II.	Auf die Versammlungen		»	143.02
III.	Auf die Herstellung und den Versand der Vereinsschriften:			
	1. Honorare der Mitarbeiter	ℳ 610.—		
	2. Druckkosten	» 1337.60		
	3. Versandspesen	» 31.65		
			»	1979.25
IV.	Auf die Vereinsbibliothek		»	332.05
V.	Auf den Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine . .		»	117.80
VI.	Auf andere Vereine		»	20 —
VII.	Auf die Herstellung des Werkes über die St. Sebalduskirche.		»	—.—
VIII.	Auf sonstige Auslagen		»	54.50
		Summa:	ℳ	2862.93

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ	3108.08
Ausgaben	»	2862.93
Kassabestand . .	ℳ	245.15

B. Reservefond.

An Bestand vom Vorjahr in Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg .	*M*	2700.—
Summe:	*M*	2700.—

C. Rechnung über den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg.

Einnahmen:

I.	An Barbestand vom Vorjahre	*M*	496.90
II.	An Beitrag der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1908	»	2000.—
III.	An sonstigen Einnahmen	»	—.—
IV.	An Vorschuß aus der Vereinskassa . . .	»	40.—
	Summa:	*M*	2536.90

Ausgaben:

I.	Auf Honorar der Mitarbeiter.	*M*	1750.—
II.	Auf Anschaffung von photographischen Utensilien, Papier, Mappen etc. etc.	»	545.55
III.	Auf Barauslagen der Mitarbeiter	»	236.47
	Summa:	*M*	2532.02

Abgleichung:

Einnahmen	*M*	2536.90
Ausgaben	»	2532.02
Kassabestand . .	*M*	4.88

Nürnberg, den 31. Dezember 1908.

Der Schatzmeister: Kommerzienrat C. Cnopf.

Geprüft und richtig befunden:

Nürnberg, den 20. Januar 1909.

Der Revisor: Luckmeyer.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Von Herrn Friedrich Freiherrn von Behaim, Stiftungsadministrator in Nürnberg:
   a) Schreib-Kalender auf das Jahr nach der Gnaden-reichen und Heil-bringenden Geburt Jesu Christi 1733. Denen Gelehrten, Canzeleyen, Schreibern, Kauff- und Handwerks-Leuten zum nützlichen Gebrauch zusammengetragen durch Johann Christoph Wagnern, Norimbergae S. S. Theolog. & Astrol. Stud. Nürnberg. Gedruckt bei Adam Jonathan Felßecker.
   b) Reichsstadt Nürnbergisches Adresse-Buch für das Jahr 1795 in 96. Nürnberg, im Verlage der Riegelischen Buch- und Kunsthandlung.
   c) Korrespondent von und für Deutschland. No. 86. Montag, 26. März 1832. Mit Seiner Königlichen Majestät von Bayern allergnädigstem Privilegium.
   d) Nachrichten zur Geschichte der Stadt Nürnberg. I. und II. Band. Nürnberg, im Verlag der Stiebnerischen Buchdruckerei. 1785 und 1786.
   e) Vermischte Beiträge zur Geschichte der Stadt Nürnberg, herausgegeben von Georg Ernst Waldau, ält. Hospitalprediger. Nürnberg, im eignen Verlag. I. Band 1786. II. Band 1787. III. Band 1788.
   f) Bibliotheca Norica Williana oder Kritisches Verzeichnis aller Schriften, welche die Stadt Nürnberg angehen und die zur Erläuterung deren Geschichte seit vielen Jahren gesammelt hat, nun aber im öffentlichen Drucke beschreibet Georg Andreas Will, Kais. Hof- und

Pfalzgraf, der Dichtkunst, Geschichte und Politik öff. ord. Lehrer. Partis I Scriptorum ad Historiam politicam pertinentium Sectio I. Altdorf, gedruckt bei Joh. Paul Meyer. 1772.

g) Nachrichten zur älteren und neueren Geschichte der freyen Reichsstadt Nürnberg. Ein Beitrag zur Geschichte der Reichsstädte in Teutschland. Bearbeitet und herausgegeben von Johann Karl Sigmund Kiefhaber. Nürnberg, im Lechnerischen Verlag. I. Band 1803. II. Band 1804.

h) Eine Aktie des Industrie- und Kulturvereins in Nürnberg zur Erweiterung der Anstalt zur Beförderung der vaterländischen Pferdezucht und Begründung eines Fohlenhofes im Rezatkreise vom 20. Februar 1832 No. 245 über fl. 11.—.

2. von Herrn Dr. Wilhelm Bernhardt, Professor of German in Washington:

Das Peterle von Nürnberg. Eine Geschichte aus alter Zeit von Viktor Blüthgen. With Notes, Vocabulary and Exercises by Dr. Wilhelm Bernhardt. Heaths Modern Language Series. Boston U. S. A. 1908.

3. von Herrn Postdirektor C. Eßlinger in Leer in Ostfriesland:

Das Postwesen in Ostfriesland in der Zeit von 1744 bis 1806. Von . . . (Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands, Heft VIII/IX).

4. von der Gesellschaft für Fränkische Geschichte in Würzburg:

a) Neujahrsblätter. Herausgegeben von der . . . III. Die Nürnberger Malerakademie und Zeichnenschule im Zusammenhang mit dem Kunstleben der Reichsstadt von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis 1821. Nach literarischen und archivalischen Quellen dargestellt von Georg Schrötter. Würzburg 1908.

b) Dritter Jahresbericht der . . . über das Jahr 1907. Würzburg 1908.

5. von Herrn Kreisarchivassessor Albert Gümbel in Nürnberg:

a) Kleine Beiträge zur älteren Rothenburger Kunstgeschichte.

Von . . . Separatabdruck aus dem Repertorium für Kunstwissenschaft etc. etc. Bd. XXXI.

b) Eine neue archivalische Dürernotiz. Zur Veit-Stoß-Forschung. Von . . . Sonderabdruck aus dem Repertorium für Kunstwissenschaft etc. etc. Bd. XXXI.

c) Hans Scholler, ein deutscher Bildschnitzer am böhmischen Hofe (1490—1517). Von . . . Sonderabdruck aus dem Repertorium für Kunstwissenschaft etc. etc. Bd. XXXI.

6. von Herrn Dr. Theodor Hampe, Bibliothekar am Germanischen Museum in Nürnberg:

Th. Hampe, Nürnberger Künstler II (B—Bed). Sonderabdruck aus dem Allgem. Lexikon der bildenden Künstler, herausgegeben von U. Thieme und F. Becker.

7. von Herrn Heinrich von Kohlhagen, Heraldiker in Bamberg:

a) Das Domkapitel des alten Bistums Bamberg und seine Canoniker. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte des fränkischen Adels, der deutschen Domstifte im Allgemeinen und der Handhabung des Canonischen Rechts, bearbeitet nach einer Handschrift des G. Freiherrn von Horn unter Benützung von Urkunden und Akten des k. Kreisarchivs Bamberg von . . . Bamberg.

b) Die Bedeutung der Heraldik. Von . . . Bamberg.

c) Die Heraldik am Äußeren Bamberger Bauten. Von H. Th. von Kohlhagen. Bamberg 1906.

8. von Herrn Georg Freiherrn von Kreß, k. Justizrat in Nürnberg:

a) Forschungen zur Geschichte Bayerns. Vierteljahrsschrift. Unter Mitwirkung von etc. etc. herausgegeben von Michael Doeberl und Karl von Reinhardstöttner. XV. Bd., 1.—4. Heft. München 1907.

b) Monats-Korrespondenz für die Mitglieder des Evangelischen Bundes. 21. Jahrgang. 1907 No. 1—12. Halle 1907. — Literarische Rundschau für das evangelische Deutschland. Beilage zur Monats-Korrespondenz des Evangelischen Bundes. Herausgegeben von Dr. R. Pfleiderer in Ulm. 16. Jahrgang. No. 1—12. Leipzig 1907.

c) Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. Herausgegeben vom Bayerischen Landwirtschaftsrat. 97. Jahrgang. No. 1—52. München 1907.

d) Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. 23. Jahrgang. Drittes und viertes Stück No 88/89. Die Reformation in Trier und ihre Unterdrückung. Erstes Heft: Der Reformationsversuch. Von Julius Ney. Halle a. S. 1906. — 24. Jahrgang. Erstes Stück No. 90. Die Kirchen- und Schulvisitation im sächsischen Kurkreise vom Jahre 1555. Erstes Heft: Die kirchlichen und sittlichen Zustände. Von Wilhelm Schmidt. Halle a. S. 1906. — Zweites Stück No. 91. Reformationsgeschichte von Lippstadt, der ersten evangelischen Stadt in Westfalen. Von Heinrich Niemöller. Halle a. S. 1906. — Drittes Stück No. 92. Die Kirchen- und Schulvisitation im sächsischen Kurkreise vom Jahre 1555. Zweites Heft. Die wirtschaftlichen Verhältnisse. Von Wilhelm Schmidt. Halle a. S. 1906. — Paul Gerhard. Ein Erinnerungsblatt von Gust. Kawerau. Halle a. S. 1907. — 25. Jahrgang. Erstes Stück No. 94. Die Reformation in Trier 1559 und ihre Unterdrückung Zweites Heft: Die Unterdrückung von Julius Ney. Leipzig 1907. — Zweites Stück No. 95. Zur Erinnerung an Fürst Georg den Gottseligen zu Anhalt. Zum 400jährigen Geburtstage am 15. August 1907 von F. Westphal, Pfarrer in Dessau. Leipzig 1907.

e) Wien am Anfang des XX. Jahrhunderts. Ein Führer in technischer und künstlerischer Richtung. Herausgegeben vom Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein. Redigiert von Ingenieur Paul Kortz, Stadtbaurat. 2 Bände. Wien 1905. Verlag von Gerlach und Wiedling.

f) Beilage zur Allgemeinen Zeitung. 1907. I.—IV. Quartal. München 1907.

g) Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Herausgegeben von Dr. Paul Hinneberg. Band I. 1907.

h) Festführer für das III. bayerische Musikfest zu Nürnberg,

Pfingsten 1908, 7., 8. und 9. Juni 1908. (Mit einer Abhandlung: Musikpflege und Musikaufführungen im alten Nürnberg von Archivrat Dr. Mummenhoff.)

i) Der wirtschaftliche Wert der bayerischen Großschifffahrtsstraße von Gustav Steller, Geschäftsführer des Vereins für Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt in Bayern. Mit einem Anlagenbande. Verlegt vom Verein etc. etc. 1908.

k) Amtsblatt der Stadt Nürnberg 1906. Zehnter Jahrgang. Nürnberg, Verlag des Stadtmagistrats.

l) Kochkunst- und Gastwirtsgewerbliche Ausstellung. Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Alfons von Bayern: Allgemeine Jubiläums-Ausstellung für Kochkunst und Gastwirtschafts-Artikel Nürnberg 1908 in der städtischen Festhalle des Luitpoldhains, 19. bis 30. September, veranstaltet vom Gastwirtsverein Nürnberg und Umgebung zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Vereins unter Mitwirkung des Vereins Nürnberger Köche. Nürnberg 1908.

m) Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Ludwig von Bayern. Katalog der Bayerischen Landesobstausstellung vom 10.—19. Oktober 1908 in der städtischen Festhalle im Luitpoldhain zu Nürnberg. Veranstaltet vom Landesverband bayerischer Obstbauvereine.

9. von der Nürnberg-Fürther Straßenbahn-Direktion in Nürnberg:

Nürnberg-Fürther Straßenbahn. Geschäftsbericht über das Jahr 1907.

10. von der kgl. Hofbuchhandlung Heinr. Schrag in Nürnberg:

Nürnbergs Ursprung und Alter in den Darstellungen der Geschichtsschreiber und im Lichte der Geschichte von Dr. Ernst Mummenhoff, Archivrat. Mit zwei Plänen. Nürnberg, Verlag von J. L. Schrag 1908.

11. von Herrn Dr. Fritz Traugott Schulz, Konservator am Germanischen Museum in Nürnberg:

a) Die Rundkapelle zu Altenfurt bei Nürnberg, ein Bauwerk des 12. Jahrhunderts. Eine geschichtliche und

bauwissenschaftliche Untersuchung von Dr. Fritz Traugott Schulz. Mit 12 Abbildungen Studien zur deutschen Kunstgeschichte. Heft 94. Straßburg. J. G. Ed. Heitz (Heitz & Mündel) 1908.

b) Neuentdeckte Arbeiten von Veit Stoß. Von Dr. Fritz Traugott Schulz. Mit 2 Tafeln. Sonderabdruck aus den Mitteilungen des Germanischen Nationalmuseums 1908.

12. von Herrn Otto Schulz, Architekt und Lehrer an der kgl. Kunstgewerbeschule in Nürnberg:
Die romanischen Bauteile der Sebalduskirche in Nürnberg und ihre Instandsetzung. Von Otto Schulz, Architekt von St. Lorenz in Nürnberg. (Mit Abbildungen auf Blatt 62—64 im Atlas). Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Bauwesen.

13. von der städtischen Wasserversorgung in Nürnberg:
Städtische Wasserversorgung in Nürnberg. Geschäftsbericht über das Jahr 1907.

14. vom Stadtmagistrat Nürnberg:

a) Verzeichnis der Bau- und Kunstdenkmäler im Stadtbezirk Nürnberg. Vorgelegt vom Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg, bearbeitet von Dr. Fritz Traugott Schulz, Konservator am Germanischen Museum 1907 (Abschrift).

b) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1908 (in auszugsweiser Fassung). Festgesetzt durch den Beschluß der Gemeindebevollmächtigten vom 27., 28. Dezember 1907 und genehmigt durch Magistratsbeschluß vem 31. Dezember 1907.

c) Geschäftsverteilung im Magistrat und Gemeindekollegium der Stadt Nürnberg von 1908 an. Nürnberg 1908.

d) Bericht über die Betriebsergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1907. Erstattet durch Direktor Rogner.

e) Nachträge zur Sammlung ortspolizeilicher Vorschriften und örtlicher Satzungen der Stadt Nürnberg 1904. 60.—88. Nachtrag.

f) Bericht über das allgemeine städtische Krankenhaus für 1907.

g) Satzungen für das Sebastian-Spital.

h) Bericht des städtischen Gaswerks für 1907.
i) Ortspolizeiliche Vorschriften über die Ausführung, Prüfung und Überwachung von elektrischen Starkstromanlagen und den Strombezug aus dem städtischen Elektrizitätswerk.
k) Zwölfter Geschäftsbericht des städtischen Elektrizitätswerks für 1907.
l) Gutachten über die Aufstellung von Wohnungsausschüssen und Wohnungsaufsehern in Nürnberg.
m) Dienstanweisung für die Wohnungsaufseher.
n) Kommissionsbericht über Handelshochschulen vom April 1908.
o) Weihnachten in Nürnberg. Herausgegeben vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Nürnberg.
p) Nürnberg ist eine der reizvollsten Städte der Welt. Mit Illustrationen. Reklame des Fremdenverkehrsvereins in Nürnberg.
q) Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1906. Mit der Gemeinderechnung in summarischer Fassung. Herausgegeben vom Stadtmagistrat. Nürnberg 1908.

15. von Herrn Professor Felix Edmund Streit, cand. rev. Min., in Plauen i. V.:

Christoph Scheurl, der Ratskonsulent von Nürnberg, und seine Stellung zur Reformation. Von . . . Wissenschaftliche Beilage zu dem Jahresbericht des Realgymnasiums mit Realschule in Plauen i. V. Ostern 1908. Plauen 1908.

16. von der Verwaltung des allgemeinen städtischen Krankenhauses in Nürnberg:

Bericht über das allgemeine städtische Krankenhaus in Nürnberg für das Jahr 1907.

b) Tauschschriften.

1. vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
   Zeitschrift des . . . Neunundzwanzigster Band. Aachen 1907.
2. vom Verein »Aachens Vorzeit« in Aachen:
   Aus Aachens Vorzeit. Mitteilungen des . . . Im Auftrag des wissenschaftlichen Ausschusses herausgegeben von Heinrich Schnock. Neunzehnter Jahrgang. Aachen 1906. — Zwanzigster Jahrgang. Aachen 1907. — Register zu Jahrgang XVI—XX, bearbeitet von Prof. Dr. Heinrich Savelsberg. Aachen 1908.
3. vom Historischen Verein für Mittelfranken in Ansbach:
   55. Jahresbericht des . . . Ansbach 1908.
4. von der Schriftleitung der Heraldisch-Genealogischen Blätter in Bamberg:
   Heraldisch-Genealogische Blätter für adelige und bürgerliche Geschlechter. Monatsschrift zur Pflege der Heraldik, Genealogie, Sphragistik, Epitaphik, Diplomatik, Numismatik und Kulturgeschichte. Herausgegeben von Prof. L. Oelenheinz und H. von Kohlhagen. Organ des »St. Michael«. 4. Jahrgang. Bamberg, Dezember 1907. No. 12. — 5. Jahrgang. Koburg, Januar 1908 bis April 1908. No 1—4.*)
5. von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel:
   Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von der . . . VII. Band, 2. Heft. Basel 1908. — VIII. Band, 1. Heft. Basel 1908.
6. vom historischen Verein für Oberfranken zu Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Dreiundzwanzigster Band. 3. Heft. Herausgegeben vom . . . Bayreuth 1908.
7. von der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg in Berlin:
   a) »Brandenburgia«. Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial-Museums herausgegeben vom Gesellschafts-Vorstande. XVI. Jahrgang.

*) Die weiter erschienenen Nummern sind uns nicht mehr zugegangen.

No. 7—9. Oktober bis Dezember 1907. Berlin 1907. No. 10—12. Januar bis März 1908. Berlin 1908. — XVII. Jahrgang. No. 1—6. April bis September 1908. Berlin 1908.

b) Archiv der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial-Museums herausgegeben vom Gesellschafts-Vorstande. 12. Band. Berlin 1907.

8. vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
   a) Mitteilungen des . . . 1908. No. 1—12.
   b) Verein für die Geschichte Berlins. No. 33. Verzeichnis der Mitglieder. Februar 1908. Berlin.
   c) Schriften des . . . Heft XLII. Skizze einer Geschichte der Stadt Berlin. Zugleich ein Wegweiser durch die Veröffentlichungen des Vereins für die Geschichte Berlins, dargebracht dem Internationalen Kongreß für historische Wissenschaften. Berlin 1908. Mit 38 Abbildungen.

9. vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
   a) Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen« des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg. In Verbindung mit Fr. Holtze und G. Schmoller herausgegeben von Otto Hintze. Einundzwanzigster Band, erste Hälfte. Leipzig 1908.
   b) Festschrift zu Gustav Schmollers 70. Geburtstag. Beiträge zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Leipzig 1908.

10. vom Märkischen Provinzialmuseum in Berlin:
   a) Führer durch das Märkische Provinzialmuseum. Herausgegeben von der Direktion. Berlin 1908.
   b) Verwaltungsbericht des . . . für das Etatsjahr 1907. Sonderabdruck. Herausgegeben vom Magistrat zu Berlin. Berlin 1908.

11. vom Verein »Herold« in Berlin:

   »Der Deutsche Herold«. Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde, herausgegeben vom . . . XXXVIII. Jahrgang. No. 1—12. Januar bis Dezember 1907.

12. von der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Bern:

    Jahrbuch für Schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranlassung der . . . 33. Band. Zürich 1908.

13. vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:

    Archiv des . . . XVIII. Band. 3. Heft. Bern 1908. — XIX. Band. 1. Heft. Bern 1908.

14. vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:

    Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft 116. Mit 28 Tafeln und 75 Textfiguren. Bonn 1907.

15. von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:

    XXVII. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1907. Bonn 1908.

16. vom historischen Verein zu Brandenburg a. d. H.:

    38.—40. Jahresbericht des . . . Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von Otto Tschirch. Mit einem Titelbild und sechs Abbildungen, sowie einem Stadtplan. Brandenburg a. H. 1908.

17. vom Vorarlberger Landesmuseums-Verein in Bregenz:

    a) Vorarlberger. Landes-Museum 1857—1907. Festschrift zum 50jährigen Bestande, zugleich 44. Jahresbericht über das Jahr 1906.

    b) Landesmuseums-Verein für Vorarlberg. Vereinsnachrichten. Anhang zum Jubiläums-Jahrbuch 1907. Bregenz 1908.

18. von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:

    Einundachtzigster Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1907. Breslau 1908.

19. vom Verein für Geschichte Schlesiens in Breslau:

    Zeitschrift des . . . Namens des Vereins unter Mitwirkung der Redaktionskommission herausgegeben von Konrad Wutke. Zweiundvierzigster Band. 1908.

20. von der Société d'archéologie de Bruxelles in Brüssel:

    a) Annuaire de la . . . sous le patronage du Roi et la présidence d'honneur de S. A. R. Monseigneur le Prince Albert de Belgique. Tome XIX. 1908.

b) Annales de la . . . Mémoires, Rapports et Documents. Tome vingt-deuxième. Année 1908. Livraison I et II. Bruxelles 1908.

21. von der Société des Bollandistes in Brüssel:
Analecta Bollandiana. Tomus XXVII. Fasc. I—IV. Ediderunt Carolus de Smedt, Franciscus van Ortroy, Hippolytus Delehaye, Albert Poncelet et Paulus Peeters, presbyteri Societatis Jesu. Bruxelles et Paris 1908.

22. von der Mährischen Museumsgesellschaft in Brünn:
Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums herausgegeben von der . . . Redaktion: Professor A. Rzehak, K. Schirmeisen, Prof. E. Soffé. VIII. Band. Erstes und zweites Heft Brünn 1908.

23. vom Verein für Geschichte, Altertümer und Landeskunde des Fürstentums Schaumburg-Lippe in Bückeburg:
Mitteilungen des . . . 2. Heft. Bückeburg 1907.

24. vom Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz:
Mitteilungen des . . . XIV. Jahrbuch für 1906—1908. Chemnitz 1908.

25. vom westpreußischen Geschichtsverein in Danzig:
a) Zeitschrift des . . . Heft 50. Danzig 1908.
b) Mitteilungen des . . . Jahrgang 1907. No. 1—4 Januar bis Oktober 1908.

26. vom historischen Verein für das Großherzogtum Hessen in Darmstadt:
a) Quartalsblätter des . . . Neue Folge. IV. Band No. 6—8. 2. bis 4. Vierteljahrsheft 1907.
b) Beiträge zur hessischen Kirchengeschichte, redigiert von D. Dr. Wilhelm Diehl, Pfarrer in Darmstadt, und Professor D. Dr. Walther Köhler in Gießen. III. Band. 3. Heft (Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. Ergänzungsbd. III. Heft 3.) Darmstadt 1907.

27. vom Verein für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
Mitteilungen des . . . Elfter Band, 1. Heft. Dessau 1908.

28. von der geschichtlichen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lippe in Detmold:

Mitteilungen aus der Lippischen Geschichte und Landeskunde. Herausgegeben von der . . . V. Detmold 1907.

29. vom historischen Verein Dillingen in Dillingen:
Jahrbuch des . . . XX. Jahrgang 1907. Mit 9 Tafeln. Dillingen a. D.

30. vom historischen Verein für Donauwörth und Umgegend in Donauwörth:
Geschichte des Klosters Thierhaupten von Richard Debler. Herausgegeben vom . . . Erste Hälfte. Donauwörth 1908.

31. vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
Die Einführung der Rheinschiffahrtsoktroi-Konvention am deutschen Niederrhein 1803—1807. Von Hans Mosler. Vereinsgabe des . . . Düsseldorf 1908.

32. vom Königl. Sächsischen Altertumsverein in Dresden:
a) Jahresbericht des . . . über das dreiundachtzigste Vereinsjahr 1907/08. Dresden 1908.
b) Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Hubert Ermisch. Neunundzwanzigster Band. Dresden 1908.

33. vom Verein für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck und Umgegend in Einbeck:
Jahresbericht des . . . für das Jahr 1907.

34. vom Geschichts- und Altertumsforschenden Verein zu Eisenberg im Herzogtum Sachsen-Altenburg:
Mitteilungen des . . . Dreiundzwanzigstes Heft. (Bd. IV Heft 3). Eisenberg 1908.

35. vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt in Erfurt:
Mitteilungen des . . . Achtundzwanzigstes Heft. Mit 15 Abbildungen. Erfurt 1907.

36. vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Achtundvierzigstes Heft. Frauenfeld 1908.

37. vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:
Mitteilungen vom . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. 43. Heft 1907. Herausgegeben von Konr. Knebel, Vorsitzender. Freiberg i. S. 1907.

38. vom Breisgau-Verein »Schau-ins-Land« zu Freiburg i. Br.:
Schau-ins-Land Ao. 1908. Allerlei vißierung und auch geschrieb'ner Ding, an tag gegeben vom . . . 35. Jahrlauf.

39. vom kirchengeschichtlichen Verein für Geschichte, christliche Kunst, Altertums- und Literaturkunde des Erzbistums Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Bistümer in Freiburg i. Br.:
Freiburger Diöcesan-Archiv. Neue Folge. Neunter Band. (Der ganzen Folge 36. Band). Freiburg i. Br. 1908.

40. von der Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften in Freiburg i. Br.:
Zeitschrift der . . . 23. Band (= Alemannia N. F. 8.) Heft 1—4. Freiburg i. Br. 1907.

41. vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue.:
Freiburger Geschichtsblätter, herausgegeben vom . . . XIV. Jahrgang. Freiburg i. Ue. 1907.

42. von der Société d'histoire du Canton de Fribourg in Freiburg i. d. Sch.:
Archives de la . . . Tome IX. Première Livraison. Fribourg (Suisse) 1908.

43. vom Fuldaer Geschichtsverein in Fulda:
Fuldaer Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . . Beilage zur Fuldaer Zeitung. Herausgegeben von Dr. Gregor Richter, Professor etc. etc. VI. Jahrg. 1907. No. 10—12. Samt Titel und Inhaltsverzeichnis zum VI. Jahrgang. — VII. Jahrgang No. 1 – 8.

44. von der Société d'histoire et d'archéologie de Génève in Genf:
a) Bulletin de la . . . Tome III. Livraison 2. Avec deux gravures et cinq planches hors texte. Génève 1908.
b) Memoires et documents publiés par la . . . Tome XXXI, 2me série tome XI. Livraison I. Génève 1908. — Nouvelle Série. Tome huitième. Livraison III. Génève 1908.

45. vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
    Jahrbuch des . . . Fünfunddreißigstes Heft. Glarus 1908.
46. von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:
    a) Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrage der . . . herausgegeben von Prof. Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. Vierundachtzigster Band. Görlitz 1908.
    b) Codex diplomaticus Lusatiae superioris III, enthaltend die ältesten Görlitzer Ratsrechnungen bis 1419. Im Auftrage der . . . herausgegeben von Prof. Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. 4 Hefte, umfassend die Jahre 1406—1413. Görlitz 1908.
47. von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:
    a) Nachrichten von der . . . Philologisch-historische Klasse. 1907 Heft 3. Berlin 1907. — 1908 Heft 1—5. Berlin 1908.
    b) Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen. 1906 Heft 2. Berlin 1907. 1907 Heft 2. Berlin 1907. 1908 Heft 1. Berlin 1908.
48. vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
    a) Zeitschrift des . . Herausgegeben von dessen Ausschuß, redigiert von Dr. Anton Kapper. V Jahrgang. 1—4. Heft. Graz 1907.
    b) Neujahrsblatt des . . . No. 1. — 1908.
49. vom Rügisch-Pommerischen Geschichtsverein in Greifswald und Stralsund:
    Pommerische Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . 9. Band. Greifswald 1908.
50. vom Thüringisch-Sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S.:
    a) Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des . . . herausgegeben von dem zweiten Vorsitzenden desselben Professor Dr. G. Hertzberg und dem Schriftführer Prof. Dr. R Brode in Halle a. S. Band XXIII, Heft 2 und 3. Halle a. S. 1908.
    b) Jahresbericht des . . . für 1906/07. Halle a. S. 1908.

51. vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:
   a) Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereins-Vorstand. Sechsundzwanzigster Jahrgang, 1906. Hamburg 1907. Siebenundzwanzigster Jahrgang 1907. Hamburg 1908.
   b) Zeitschrift des . . . Band XII. Drittes Heft (Schlußheft). Hamburg 1908. Band XIII. Erstes und zweites (Schluß-) Heft. Hamburg 1908.
52. von der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau a. M.:
   a) Festschrift zur Feier des hundertjährigen Bestehens der . . . Herausgegeben von dem I. Direktor Sanitätsrat Dr. L. Lucanus. Hanau 1908.
   b) Geschichte der . . . Eine Festgabe zur Feier ihres hundertjährigen Bestehens von Professor Dr. Joseph Zingel, Oberlehrer an der Oberrealschule. Hanau 1908.
53. vom Verein für Geschichte der Stadt Hannover in Hannover:
   Hannoversche Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . . , der Geographischen Gesellschaft, des Vereins für neuere Sprachen, des Plattdütschen Vereens, des Museums-Vereins für das Fürstentum Lüneburg, des Vereins für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck und Umgegend, des Museumsvereins zu Harburg und des Museumsvereins in Hameln. 11. Jahrgang 1.—12. Heft 1908.
54. vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg:
   Neue Heidelberger Jahrbücher, herausgegeben vom . . . Band XV. Heidelberg 1908.
55. vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
   Archiv des . . . Neue Folge. Vierunddreißigster Band. 3. und 4. Heft. Herausgegeben vom Vereins-Ausschuß. Festgabe an den Vereinsvorsteher D. Dr. Friedrich Teutsch, überreicht am Tage seiner Installation als Bischof der evangel. Landeskirche A. B. Hermannstadt 1907. — Archiv des . . . Neue Folge. Fünfunddreißigster Band. 1., 2. und 4. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschuß. Hermannstadt 1908.

56. vom Verein für Thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:
    Zeitschrift des . . . herausgegeben von Professor Dr. Otto Dobenecker. Neue Folge. Achtzehnter Band. Der ganzen Folge sechsundzwanzigster Band. Heft 2. Mit 1 Tafel und 28 Abbildungen im Text. Jena 1908.
57. vom historischen Verein in und für Ingolstadt in Ingolstadt:
    a) Die Ostermair. Urkunden, Regesten, Matrikelauszüge etc. I. Teil. Gesammelt von Dr. Heinrich Ostermair in Ingolstadt. Ingolstadt 1908.
    b) Sammelblatt des . . . XXXI. Heft Ingolstadt 1908.
58. vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
    Zeitschrift des . . . Herausgegeben von dem Verwaltungs-Ausschusse desselben. Dritte Folge. Zweiundfünfzigstes Heft. Innsbruck 1908.
59. von der Altertumsgesellschaft Insterburg in Insterburg:
    Jahresbericht der . . . für das Vereinsjahr 1907. Insterburg 1908.
60. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Kahla und Roda:
    Mitteilungen des . . . Sechsten Bandes 4. Heft. Kahla 1908.
61. vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:
    Zeitschrift des . . . Der ganzen Reihe 41. Band. Neue Folge 31. Band. Kassel 1908. — Der ganzen Reihe 42. Band. Neue Folge 32. Band. Kassel 1908.
62. von der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte in Kiel:
    Mitteilungen der . . . Dreiundzwanzigstes Heft. Kiel 1908. — Vierundzwanzigstes Heft. Kiel 1908.
63. von der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte in Kiel:
    Zeitschrift der . . . Achtunddreißigster Band. Mit zwei Figuren im Text und dem Mitgliederverzeichnisse der Gesellschaft für Januar 1908. Leipzig 1908.
64. vom Schleswig-Holsteinischen Museum vaterländischer Altertümer bei der Universität Kiel in Kiel:

Vierundvierzigster Bericht des . . . herausgegeben von J. Mestorf. Kiel 1907.

65. vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:
  a) Jahresbericht des . . . über 1906 und Voranschlag für 1007. Klagenfurt 1907.
  b) Carinthia. I. Mitteilungen des . . ., redigiert von Dr. August von Jaksch. 97. Jahrgang. No. 1—6. Klagenfurt 1907.

66. vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiözese Köln in Köln:
  Annalen des . . . Fünfundachtzigstes Heft. Köln 1908.
  — Sechsundachtzigstes Heft. Köln 1908.

67. von der Altertumsgesellschaft Prussia in Königsberg i. Pr.:
  Sitzungsberichte der . . . für die Vereinsjahre 1900—1904. 22. Heft. Königsberg i. Pr. 1909.

68. vom Musealverein für Krain in Laibach:
  Mitteilungen des . . . Geleitet von Fr. Komatar. XX. Jahrgang. I.—VI. Heft. Laibach 1907.
  Izvestja Muzejskega Društva za Kranjsko. Urejiye Anton Koblar. Letnik XVII. Sesitek 1 in 6. V. Ljubljani 1907.

69. vom Verein für Geschichte der Neumark in Landsberg a. W.:
  Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vereins von Prof. Dr. Rehmann. Heft XXI. Landsberg a. W. 1908.

70. vom historischen Verein für Niederbayern in Landshut:
  Verhandlungen des . . . Vierundvierzigster Band. Landshut 1908.

71. vom Nordböhmischen Exkursions-Club in Leipa:
  Mitteilungen des . . . Vierteljahrs-Zeitschrift für die Durchforschung Nordböhmens. Schriftleitung Dr. Fr. Hantschel und K. von Zimmermann. 31. Jahrgang. Erstes bis viertes Heft. Leipa 1908.

72. von der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig:
  Mitteilungen der . . . Zehnter Band. Zweites Heft. Leipzig 1908.

73. vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Lindau:

Schriften des . . . Sechsunddreißigstes Heft. Lindau i. B. 1908. — Siebenunddreißigstes Heft. Mit 3 Kunstdruckbeilagen und 4 Illustrationen im Text. Lindau i. B. 1908.

74. vom Hansischen Geschichtsverein in Lübeck:

Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1908. Erstes Heft. Leipzig 1908. Zweites Heft. Leipzig 1908.

Pfingstblätter des . . . Blatt IV. 1908. Hinrich Murmester. Ein hamburgischer Bürgermeister in der hansischen Blütezeit. Von Hans Nirrnheim. Leipzig 1908.

75. vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:

a) Zeitschrift des . . . Band IX. Heft 2. Mit einer Tafel. Lübeck 1908.

b) Beilage hiezu: Dr. Isak Collijin - Uppsala: Lübecker Frühdrucke in der Stadtbibliothek zu Lübeck. Tafeln. Lübeck 1908.

76. vom Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg in Lüneburg:

Lüneburger Museumsblätter. Herausgegeben im Auftrag der . . . von Wilhelm Reinecke. Heft 5. Lüneburg 1908.

77. vom Institut G. D. de Luxembourg (cidevant Société Archéologique du Grand-Duché) in Luxemburg:

Publications de la Section historique de . . . sous le protectorat de Son Altesse Royale le Grand Duc de Luxembourg. Vol. LV. Luxembourg 1908.

78. vom historischen Verein der V Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:

Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . Band LXII. Stanz 1907. — Band LXIII. Stanz 1908.

79. von der Redaktion des Bulletin historique du diocèse de Lyon in Lyon:

Bulletin historique du diocèse de Lyon, paraissant tous les deux mois sous le patronage de Facultés Catholiques

de Lyon, organe de la Société Gerson d'Histoire et d'Archéologie du diocèse de Lyon. 8e Année. Novembre et Décembre 1907. No. 48. Lyon 1907. — 9e Année. Janvier et Février 1908 No. 49. Mars et Avril 1908. No. 50. Mai et Juin 1908. No. 51. Juillet et Août 1908 No. 52. Septembre et Octobre 1908. No. 53.

80. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:
   Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des . . . 42. Jahrgang 1907. 1. und 2. Heft. Magdeburg 1907.

81. vom Verein zur Erforschung der Rheinischen Geschichte und Altertümer zu Mainz:
   Mainzer Zeitschrift. Zeitschrift des Römisch-Germanischen Central-Museums und des . . . Herausgegeben von der Direktion des Römisch-Germanischen Central-Museums und dem Vorstande des . . . Jahrgang III 1908 der Neuen Folge der Zeitschrift des . . . Mainz 1908.

82. vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:
   Mannheimer Geschichtsblätter. Monatsschrift für die Geschichte, Altertums- und Volkskunde Mannheims und der Pfalz, herausgegeben vom . . . IX. Jahrgang. 1908. No. 1—12.

83. vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:
   Zeitschrift des . . . Sechsundvierzigstes Heft. Marienwerder 1907.

84. vom Hennebergischen altertumsforschenden Verein in Meiningen:
   Neue Beiträge zur Geschichte deutschen Altertums, herausgegeben vom . . . 21. Lieferung. Ludwig Bechsteins Schriften, zum 75jährigen Jubiläum des . . . zusammengestellt von Th. Linschmann. Meiningen 1907.

85. vom Verein für Geschichte der Stadt Meißen in Meißen:
   Mitteilungen des . . . Des 7. Bandes 3. Heft. Inhalt: Die sächsischen Bauernunruhen des Jahres 1790. Von Hellmuth Schmidt. Meißen 1907.

86. von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahrbuch der . . . Neunzehnter Jahrgang 1907. Metz 1907.

87. von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:

Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1906. Mitau 1907.

88. von der Genealogischen Gesellschaft der Ostseeprovinzen zu Mitau:

Jahrbuch für Genealogie, Heraldik und Sphragistik 1905 und 1906. Herausgegeben von der . . . Mitau 1908.

89. von der kgl. bayr. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der . . . 1907. Heft III. München 1908. — Jahrgang 1908, 1. Abhandlung. Die Anfänge der Hospitaliter auf Rhodos. 1318—1355 von Hans Prutz. München 1908. — 2. Abhandlung. Über die Methode der Textkritik und die handschriftliche Überlieferung des Homer von Nikolaus Wecklein. München 1908. — 3. Abhandlung. Die Entwicklung der Wertlehre von Lujo Brentano. München 1908. — 4. Abhandlung. Neue Bruchstücke aus »Weingartener« Itala-Handschriften von Paul Lehmann. Mit 3 Tafeln. München 1908. — 5. Abhandlung. Studien zu Arnobius von Karl Meiser. München 1908. — 6. Abhandlung. Über einige Vorbilder für Klopstocks Dichtungen von Franz Munker. München 1908.

90. vom Münchener Altertumsverein in München:

Zeitschrift des . . . Neue Folge. XVI. mit XVIII. Jahrgang. 1905/07. München 1907.

91. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . 65. Band, 1. Abteilung, herausgegeben von dem Direktor der Münsterischen Abteilung, Professor Dr. A. Pieper. Münster 1907.

92. von dem historischen Verein Neuburg a. D.:
Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere das ehemalige Herzogtum Neuburg, herausgegeben von dem ... Mit zwei Abbildungen. 69. Jahrgang 1905.

93. von der Société Neuchateloise de Géographie in Neuchatel:
Bulletin de la ... Tome XVIII. 1907. Neuchatel 1907.

94. vom Kgl. alten Gymnasium in Nürnberg:
a) Jahresbericht über das ... für das Schuljahr 1907/08. Mit einem Programm etc. Nürnberg 1908.
b) Der Geschichtsunterricht in der Oberklasse des Gymnasiums. Zweiter Teil, enthaltend die Einzelausführungen bis in die neueste Zeit. Beilage zum Jahresbericht des Königlichen Alten Gymnasiums in Nürnberg über das Schuljahr 1907/08 von Dr. Max Schunck, k. Gymnasiallehrer. 1908.

95. vom Königl. bayer. Realgymnasium mit Reformschule zu Nürnberg:
Jahresbericht des ... Schuljahr 1907/08. Nürnberg 1908.

96. von der Kgl. Kreis-Realschule I in Nürnberg:
a) Zur Erinnerung an die Einführung des realistischen Schulwesens in Bayern und an die Errichtung der Kgl. Kreisgewerbeschule in Nürnberg. 75. Jahresbericht über die ... und die mit ihr verbundene gewerbliche Fortbildungsschule zu Nürnberg für das Jahr 1907/08. Nürnberg 1908.
b) Einiges über Französischen Chauvinismus und dessen Beziehungen zum Französischen Nationalcharakter. II. Teil. Beilage zum Jahresbericht der Kgl. Kreisrealschule I Nürnberg für das Schuljahr 1907/08. Von Dr. Otto Fest, Kgl. Reallehrer. Nürnberg 1908.

97. vom Bayerischen Gewerbemuseum in Nürnberg:
a) Bayerisches Gewerbemuseum Nürnberg. Bericht über das Jahr 1907.
b) Bayerisches Gewerbemuseum Nürnberg. Bibliothek. Auszug aus dem Gesamtkatalog zum Gebrauch für Gewerbetreibende, Kunstgewerbetreibende und Techniker, sowie für gewerbliche, kunstgewerbliche und

technische Bildungsanstalten. Herausgegeben vom . . . Verfaßt von Professor Dr. Paul Johannes Rée, Bibliothekar und Sekretär am Bayerischen Gewerbemuseum. Nürnberg 1908,

c) Prospekt über die Einrichtungen des Bayerischen Gewerbemuseums.

98. vom Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg:
Anzeiger des . . . Jahrgang 1907. Heft I—IV. Nürnberg 1907.

99. vom Verein für öffentliche Gesundheitspflege in Nürnberg:
Bericht über die Gesundheitsverhältnisse und Gesundheitsanstalten in Nürnberg. Herausgegeben vom . . . unter Mitwirkung des Stadtmagistrats. Jahrgang 1906 und Jahrgang 1907.

100. vom Oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:
Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg, herausgegeben von dem . . . Sechzehnter Band. (Der Schriften des . . . XXXII. Teil.) Oldenburg 1908. — Bericht über die Tätigkeit des . . . XVI. Heft. (Der Schriften des . . . XXXIII. Teil.) Oldenburg 1908.

101. vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (Historischer Verein) in Osnabrück:
Mitteilungen des . . . Zweiunddreißigster Band. 1907. Osnabrück 1908.

102. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Paderborn:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . 65. Band. 2. Abteilung, herausgegeben von dem Direktor der Paderborner Abteilung, Professor Dr. Kuhlmann. Münster 1907.

103. von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
a) Zeitschrift der . . . , zugleich Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für den Netzedistrikt zu Bromberg. Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. Zweiundzwanzigster Jahrgang. Erster und zweiter Halbband. Posen 1907.

b) Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. VIII. Jahrgang. No. 1—12. Januar bis Dezember 1907.

104. vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:

Mitteilungen des . . . XLVI. Jahrgang. No. I—IV. Nebst der literarischen Beilage. Redigiert von Dr. N. Horcicka und Dr. O. Weber. Prag 1907.

105. von der Lese- und Redehalle der Deutschen Studenten in Prag:

59. Bericht der . . . 1907. Prag 1908.

106. von der Redaktion des Schwäbischen Archivs in Ravensburg:

Schwäbisches Archiv. Organ für Geschichte, Altertumskunde, Literatur, Kunst und Kultur Schwabens, herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg. 26. Jahrgang. 1908. No. 1—12.

107. von der Redaktion der Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cisterzienser-Orden in Raigern:

Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cisterzienser-Orden. Redakteur: Dr. P. Maurus Kinter, O. S. B., Stiftsarchivar in Raigern. Jahrgang XXVIII. 3. u. 4. Heft 1907. — Jahrgang XXIX. 1.—3. Heft 1908.

108. vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:

Verhandlungen des . . . Achtundfünfzigster Band der gesamten Verhandlungen und fünfzigster Band der neuen Folge. (Jahrgang 1906). Regensburg 1907. — Neunundfünfzigster Band der gesamten Verhandlungen und einundfünfzigster Band der neuen Folge. (Jahrgang 1907.) Regensburg 1908.

109. von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands in Riga:

a) Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1906. Hiezu eine Tafel. Riga 1907. — Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1907. Hiezu fünf Tafeln. Riga 1908.

b) Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. Zwanzigsten Bandes erstes Heft. Riga 1907. Zwanzigsten Bandes zweites Heft. Riga 1908. — 18. Band. Riga 1908.

110. von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:

Mitteilungen der . . . XLVIII. Vereinsjahr 1908. Redigiert von Dr. Hans Widmann. Salzburg 1908.

111. vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:

a) Das Museum Carolino-Augusteum in Salzburg. 1833 bis 1908.

b) Jahresbericht des städtischen Museums Carolino-Augusteum in Salzburg 1907. Salzburg.

c) Festgruß zur Feier des 75jährigen Bestandes des Museums Carolino-Augusteum in Salzburg von Richard von Strele.

112. vom Altmärkischen Geschichtsverein in Salzwedel:

a) Die Abschiede der in den Jahren 1540—1542 in der Altmark gehaltenen ersten General-Kirchen-Visitation mit Berücksichtigung der in den Jahren 1551, 1578—79 und 1600 gehaltenen Visitationen. Im Auftrag des . . . herausgegeben von J. Müller, Superintendent und Oberpfarrer zu Calbe a. M. und A. Parisius, Pastor zu Großbeeren. II. Band 1. Heft. Magdeburg 1907.

b) Fünfunddreißigster Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte zu Salzwedel. Im Auftrag des Vorstands herausgegeben von W. Zahn. Magdeburg 1908.

113. vom historisch-antiquarischen Verein in Schaffhausen:

16. Neujahrsblatt des . . . und des Kunstvereins Schaffhausen 1909/10. Der Unot zu Schaffhausen. Geschichte seiner Entstehung und Erhaltung. Von Dr. Robert Lang. Mit 4 Tafeln und 40 Abbildungen im Text.

114. vom Geschichts- und Altertumsforschenden Verein in Schleiz:

Die urkundlichen Nachrichten von Schleiz aus dem Mittelalter (von 1232—1550), im Auftrage des . . . Bearbeitet und herausgegeben von Berthold Schmidt. I. Band der Geschichte der Stadt Schleiz von Schmidt und Böhme. Schleiz 1908.

115. vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:

Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Dreiundsiebzigster Jahrgang. Schwerin 1908.

116. vom Museums-Verein in Stendal:

Beiträge zur Geschichte, Landes- und Volkskunde der Altmark. Herausgegeben vom . . . Band II Heft 5. Stendal 1908.

117. Von der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:

Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band XI. Stettin 1907.

118. vom Nordiska Museet in Stockholm:

Nordiska Museet. Fataburen 1907. Häft 1—4. Kulturhistorisk Tidskrift utgifven af Bernhard Salin, Museets Styresman.

119. vom historisch-literarischen Zweigverein des Vogesenklubs in Straßburg i. E.:

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsaß-Lothringens, herausgegeben von dem . . . XXIV. Jahrgang. Straßburg 1908.

120. von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Oberschwaben, dem Württembergischen Geschichts- und Altertumsverein, dem Historischen Verein für das Württ. Franken und dem Sülchgauer Altertumsverein, herausgegeben von der . . . XVII. Jahrgang 1908. Heft I—IV. Stuttgart 1908.

121. vom Coppernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst zu Thorn:

Mitteilungen des . . . 15. Heft. Sitzungsberichte und Abhandlungen. Thorn 1907.

122. von der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier:

Römisch-germanisches Korrespondenzblatt (Fortsetzung des Korrespondenzblatts der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst), Nachrichtenorgan für die römisch-germanische Altertumsforschung. Herausgegeben

von Dr. E. Krüger, Museumsdirektor in Trier. Erster Jahrgang. No. 1—12. 1908.

123. vom städtischen Museum in Troppau:

a) Zeitschrift für Geschichte und Kulturgeschichte Österreich-Schlesiens. Herausgegeben im Auftrag des Ausschusses des . . . von Professor Dr. Karl Knaflitsch, Wien. 2. Jahrgang 1906/07. Heft 4. — 3. Jahrgang 1907/08. Heft 1—4. Troppau.

b) Kaiser Franz Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau (schles. Landesmuseum). Jahresbericht für das Jahr 1907. Troppau.

124. von der kgl. Universitäts-Bibliothek in Tübingen:

Tübinger Blätter. Herausgegeben im Auftrag des Bürgervereins in Tübingen von Eugen Nägele. Zehnter Jahrgang 1907. Tübingen.

125. von der kgl. Universitätsbibliothek in Uppsala:

a) Statwechs gereimte Weltchronik Ms. No. 777 Hannover. Akademische Abhandlung von Artur Korlen, Liv. ph. Uppsala 1906.

b) Gustaf Vasas Utrikespolitik med afscende på Handeln. Akademisk Afhandling af Albert Falk. Stockholm 1907.

c) Studier i Ynglingatal. Inbjudningsskrift till åhörande af den offentliga föreläsning med hvilken Professorn i Matematik Anders Wiman tillträder sitt embete af Henrik Schück, kungl. Universitetets i Uppsala n. v. Rektor.

d) Urkunder till Stockholms historia I. Stockholms Stads Privilegiebref 1423—1700. Tredje Häftet. Stockholm 1908.

e) Sverige och Ryssland 1595—1611 Tvisten om Estland, förbundet mot Polen, de Ryska Gränslandens eröfning och den stora dynastica planen. Akademisk afhandling af Helge Almquist. Uppsala 1907.

f) Folknamnet Geatas i den fornengelska dicten Beowulf. Inbjudningsskrift till åhörande af de offentliga föreläsningar med hvilka Professorn i speciell Privaträtt Bror Herman Dahlberg och Professorn i Botanik Hans Oskar Juel tillträda sine embeten af Henrik Schück, kungl. Universitetets n. v. Rektor. Uppsala 1907.

g) Bidrag till tolkning af Rök-inskriften. Inbjudningskrift till åhörande af den offentliga föreläsning med hvilken Professorn i Zoologi Axel Wirén, tillträder sitt embete af Henrick Schück, kungl. Universitetets i Uppsala n. v. Rektor. Uppsala 1908.

h) Carl X. Gustafs Testamente den Politiska Striden i Sverige 1660. — Akademisk afhandling af Georg Wittrock. Uppsala 1908.

126. von der Smithsonian Institution in Washington:

a) Annual Report of the board of Regents of the Smithsonian Institution, showing the operations, expenditures and condition of the Institution for the year ending June 30, 1906. Washington 1907.

b) Classified List of Smithsonian Publications available for distribution Mai 1908. City of Washington 1908.

127. vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer Dr. Ed. Jacobs. Einundvierzigster Jahrgang. Erstes Heft. Mit einem Stammbaum. Wernigerode 1908.

128. vom Akademischen Verein Deutscher Historiker in Wien:

Bericht über das XII. und XIII. Vereinsjahr (1905—1906, 1906—1907) Wien 1908.

129. von der Kais. Kön. Heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

a) Monatsblatt der . . . No. 325—336. Wien, Januar bis Dezember 1908. VI. Band No. 25—36.

b) Jahrbuch der . . . Neue Folge. Achtzehnter Band. Mit 27 Textillustrationen, einer Stammtafel und einer Tafel. Wien 1908.

130. vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien:

Monatsblatt des . . . V. Jahrgang. No. 1—12. Januar bis Dezember 1906. — VI. Jahrgang. No. 13—24. Januar bis Dezember 1907. — Register.

131. vom Verein für Nassauische Alterskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:

Annalen des . . . Siebenunddreißigster Band 1907. Mit drei Tafeln und 10 Textabbildungen. Wiesbaden 1908.

132. von der Stadtbibliothek Winterthur:
Das Augustiner Chorherrenstift Heiligenberg bei Winterthur (1225—1525) von Dr. Kaspar Hauser. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur. 1908. 243. Stück. Winterthur 1907.

133. vom Geschichtsverein für das Herzogtum Braunschweig in Wolfenbüttel:
a) Jahrbuch des . . . herausgegeben von Paul Zimmermann. 6. Jahrgang. Wolfenbüttel 1907.
b) Braunschweigisches Magazin. Im Auftrag des . . . herausgegeben von Dr. Paul Zimmermann in Wolfenbüttel. 13. Band. Jahrgang 1907. Wolfenbüttel 1907.

134. vom Altertumsverein für die Stadt Worms in Worms:
Vom Rhein. Monatsschrift des . . . Im Auftrag des . . . herausgegeben von Prof. Dr. A. Weckerling und Dr. Erwin Freiherrn Heyl zu Herrnsheim. Fünfter Jahrgang 1906. Worms. — Sechster Jahrgang 1907. Worms.

135. vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:
a) Jahresbericht des . . . für 1906. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins Dr. Theodor Henner, kgl. Universitätsprofessor in Würzburg. 1907.
b) Archiv des . . . Neunundvierzigster Band. Würzburg 1907.

136. von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich:
Mitteilungen der . . . (Kantonale Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde) in Zürich. Band XXVI, Heft 6. Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz. II. Teil. Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert. 2. Hälfte, I. Abschnitt: St. Gallen, Schaffhausen und Basel von Hans Lehmann. Zürich 1908.

137. von der Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich:

a) Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde (Indicateur d'Antiquités Suisses). Amtliches Organ des Schweizerischen Landesmuseums, des Verbandes der Schweizerischen Altertumsmuseen und der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. IX. Band 1907, 3. und 4. Heft. Zürich 1907. X. Band 1908. 1. und 2. Heft. Zürich 1908.

b) Sechzehnter Jahresbericht. 1907. Dem Departement des Innern der Schweizerischen Eidgenossenschaft erstattet im Namen der eidgenössischen Landesmuseums-Kommission von der Direktion. Zürich 1908.

c) Schweizerisches Landesmuseum. Geschenke, Ankäufe und Depositen des Jahres 1907. Beilage zum Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde. 1908. I. Heft.

138. vom Altertumsverein für Zwickau und Umgegend in Zwickau:

Mitteilungen des . . . Band IX. Leipzig 1908.

c) Angekaufte Schriften.

1. Deutsche Geschichtsblätter. Monatsschrift zur Förderung landesgeschichtlicher Forschung, . . . herausgegeben von Dr. Armin Tille. IX. Band. 4.—12. Heft. Januar bis September 1908. Gotha 1908. — X. Band. 1.—2. Heft. Oktober bis November 1908. Gotha 1908.

2. Historische Vierteljahrsschrift. Herausgegeben von Dr. Gerhard Seeliger, ord. Professor an der Universität Leipzig. X. Jahrgang 1907. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Der ganzen Folge achtzehnter Jahrgang. 4. Heft. Nachrichten und Notizen. II. Leipzig 1908. — XI. Jahrgang. Der ganzen Folge neunzehnter Jahrgang. 1.—4. Heft. Leipzig 1908. Nachrichten und Notizen II. 1. und 2. Heft.

3. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Sechsundfünfzigster Jahrgang 1908. No. 1—12. Januar bis Dezember. Berlin 1908.
4. Protokolle über die Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu Mannheim 1907.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande
im Jahre 1908.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Aldinger, Hans**, Oberleutnant, Metz.
2. **Ansbacher, Salomon**, Lehrer, Nürnberg.
3. **Beckh, Edw.,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Nürnberg (†).
4. **Elliesen, Paul**, Dr. ph., Rentier, Nürnberg.
5. **Erlanger, Moritz**, Fabrikbesitzer, Behringersdorf.
6. **von Fasbender, C.**, k. Generalmajor und Chef des Generalstabs der Armee, München.
7. **Frankenburger, M.**, Privatier, München.
8. **Goeschel, Ferdinand**, Bildhauer, Nürnberg.
9. **Groeschel, Julius**, Dr. ph., k. Direktionsrat, München.
10. **von Grundherr zu Altenthann und Weiherhaus, Friedr.**, k. Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg (†).
11. **von Grundherr zu Altenthann und Weiherhaus, Karl**, k. Oberst a. D., München.
12. **von Grundherr zu Altenthann und Weiherhaus, Louise**, Oberappellationsgerichtsratswitwe, München (†).
13. **Gutmann, Ignaz**, Bankier, Nürnberg (†).
14. **Haller von Hallerstein, Karl**, Freiherr, Civilarchitekt, Nürnberg (†).
15. **Martin, Franz**, Direktor des Gewerbevereins, Nürnberg.
16. **Naue, Otto**, Kaufmann, Nürnberg (†).
17. **Sachs, Wilhelm**, Großhändler und kgl. Handelsrichter, Nürnberg (†).
18. **von Scheurl, Theodor**, Freiherr, k. Bezirksamtmann a. D., Nürnberg (†).
19. **Schrag, Julius**, Kunstmaler, München.
20. **Schrodt, Albert**, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg (†).

21. **Schwanhäußer, Gustav,** k. Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg (†).
22. **von Schwarz, Gottlieb,** k. Oberst a. D., München (†).
23. **von Seißer, Andreas,** Präsident der k. b. Bank, Nürnberg.
24. **Winter, Albert,** cand. theol., Nürnberg.

Neu eingetreten sind:

1. **Boelitz, Martin,** Kaufmann, Nürnberg.
2. **Frhrl. von Hallerisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
3. **Frobenius R. Gottlob,** k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
4. **Ley, Hans,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
5. **München,** k. Universitätsbibliothek.
6. **Naue, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
7. **Romstoeck, Franz Sales,** k. Lycealprofessor, Eichstätt.
8. **Stengel, Walter,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Vorstandschaft und Ausschuß:

I. Vorstand: **von Kreß, Georg,** Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt.

II. Vorstand: **Mummenhoff, Ernst,** Dr. phil., Archivrat und Vorstand des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek.

I. Schriftführer: **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek und am Stadtarchiv, zugleich Vereinsbibliothekar.

II. Schriftführer: **Hampe, Theodor,** Dr. phil., Konservator und Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum.

Schatzmeister: **Cnopf, Karl,** Kommerzienrat und Direktor der Vereinsbank.

---

von Bezold, Gustav, Ritter, Dr. phil., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

Geyer, Christian, Dr phil., k. Hauptprediger.

Schrötter, Georg, Dr. phil., k. Kreisarchivar.

Schulz, Fritz Traugott, Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum.

Stoer, Friedrich, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.

von Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D.

Vogt, Wilhelm, Dr. phil., k. Oberstudienrat und Gymnasialrektor.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Adam, Heinrich,** k. Notar in Altdorf.
2. **Altdorf, Stadtgemeinde.**
3. **v. Axthelm, Hans,** k. Regierungsrat und Bezirksamtmann Nürnberg.
4. **Baalß, Hans,** Dr. phil., städt. Sanitätstierarzt, Nürnberg.
5. **Barth, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
6. **Bauriedel, Paul,** Kommerzienrat und Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
7. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
8. **Bechmann, Heinrich,** Großhändler, Nürnberg.
9. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
10. **Beckh, August,** Privatier, Nürnberg.
11. **Beckh, Georg Albert,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
12. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
14. **Beckh, Theodor,** Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
15. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat und Krankenhaus-Oberarzt, Nürnberg.
16. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
17. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Gutsbesitzer, Nürnberg.
18. **Bemsel, Karl Ludw.,** II. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
19. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
20. **Berlin, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
21. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
22. **Bezirks-Lehrer-Verein Nürnberg-Stadt.** I. Vorstand Joh. Matth. Mayerhöfer.
23. **v. Bezold, Gustav,** Ritter, Dr. phil., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
24. **Bibliothek,** königliche, Berlin.

25. **Bibliothek** des Reichstags, Berlin.
26. **Biede, Wilhelm,** Kunstanstaltsbesitzer, Nürnberg.
27. **Bing, Ignaz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
28. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
29. **Bischoff, Th.,** k. Studienrat und Rektor der k. Kreisrealschule I, Nürnberg.
30. **Bitterauf, Theodor,** Dr. phil., Privatdozent in München.
31. **Bock, Georg,** prakt. Zahnarzt, Nürnberg.
32. **Boelitz, Martin,** Kaufmann, Nürnberg.
33. **Bohrer, Georg,** k. Konsistorialrat, Ansbach.
34. **Brabant, Arthur,** Dr. phil., k. sächs. Archivrat, Dresden.
35. **Braun, Christian,** Rentier, Nürnberg.
36. **Brendel, Rudolf,** k. Pfarrer, Nürnberg.
37. **Brochier, Franz,** k. Professor und Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
38. **Brügel, Theodor,** k. Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
39. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
40. **Burckhard, Heinrich,** k. Regierungsrat und Rentamtsvorstand in Nürnberg.
41. **Cnopf, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
42. **Cnopf, Karl,** Kommerzienrat, Bankdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
43. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
44. **Dennemarck, Heinrich,** Architekt und Maler, Nürnberg.
45. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
46. **Dietz, Georg,** Kommerzienrat, Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
47. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg.
48. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayerischen Notenbankfiliale, Nürnberg.
49. **Dittmann, Julius,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
50. **Donaubauer, Stephan,** Dr. phil., k. Professor an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
51. **Dormitzer, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
52. **Duisberg, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
53. **Ebner v. Eschenbach, Karl,** Freiherr, Katechet, Nürnberg.
54. **Ebner v. Eschenbach, Luitpold,** Freiherr, k. pr. Hauptmann a. D., Nürnberg.

55. **Ebner v. Eschenbach, Robert,** Freiherr, k. pr. Hauptmann und Kompagniechef, Köln.
56. **Ebner v. Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, k. Hauptmann a. D., München.
57. **Eckart, Walfried,** Kaufmann, Nürnberg.
58. **Eckart, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
59. **Eckstein, G. V.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
60. **Edelmann, Moritz,** Buchhändler und Antiquar, Nürnberg.
61. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
62. **Epenstein, Hermann,** Dr. med., Gutsbesitzer und k. Stabsarzt a. D., Schloß Veldenstein bei Neuhaus.
63. **Erberich, P. C.,** städtischer Bauführer, Nürnberg.
64. **Faber, Ernst,** Kommerzienrat und Rentier, Nürnberg.
65. **Falkenstörfer, J. F.,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
66. **Faubel, Joseph,** k. Notar und Justizrat, Nürnberg.
67. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
68. **v. Forster, Sigmund,** Dr. med., k. Hofrat und Augenarzt, Nürnberg.
69. **Frobenius, R. Gottlieb,** k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
70. **Frommann, Karl,** Dr. phil., k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.
71. **Fürst, Wilhelm,** Dr. phil., k. Kreisarchivassessor, Nürnberg.
72. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Major z. D., München.
73. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat, Großhändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
74. **Gebert, Karl,** Numismatiker, Nürnberg.
75. **Gebhardt, August,** Dr. phil., k. außerordentl. Universitätsprofessor, Erlangen.
76. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
77. **Geng, Ludwig,** Großhändler, Nürnberg.
78. **v. Gerngros, Ludwig,** Ritter, Geh. Kommerzienrat, Nürnberg.
79. **Gerngros, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
80. **Gesellschaft Museum,** eingeschriebener Verein, Nürnberg.
81. **Geyer, Christian,** Dr. theol., k. Hauptprediger, Nürnberg.
82. **Glafey, Karl,** Prokurist, Nürnberg.
83. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.

84. **Göschel, Johann**, Steinmetzmeister, Nürnberg.
85. **Göschel, Ludwig**, Privatier, Nürnberg.
86. **Gombrich, M.**, Institutsinhaber, Nürnberg.
87. **Griebel, P.**, k. Pfarrer, Heroldsberg.
88. **Groß, Eduard**, k. Gymnasialprofessor und Konrektor, Nürnberg.
89. **Groß, Oscar**, Ingenieur, Nürnberg.
90. **von Grundherr, Benno**, Kommerzienrat und k. niederländischer Konsul, Nürnberg.
91. **von Grundherr, Ferdinand**, k. Major z. D., München.
92. **von Grundherr, Karl**, II. Vorstand der Notenbankfiliale, Nürnberg.
93. **von Grundherr, Karl**, k. Rittmeister und Eskadronschef, Nürnberg.
94. **von Grundherr, Oskar**, k. Hauptmann und Kompagniechef, München.
95. **Gümbel, Albert**, k. Kreisarchivassessor, Nürnberg.
96. **Günther, Sigmund**, Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
97. **Gütermann, William**, Kaufmann, Nürnberg.
98. **Gunzenhäuser, Jakob**, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
99. **Gutmann, Ludwig**, Kaufmann, Nürnberg.
100. **Haas, Chr. Ed.**, Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
101. **Hagen, Rudolf**, Dr. phil., k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
102. **Haller v. Hallerstein, Friedrich**, Freiherr, Regierungsassessor, Zabern im Elsaß.
103. **Haller v. Hallerstein, Karl**, Frhr., k. Forstmeister, Garmisch.
104. **Hampe, Theodor**, Dr. phil., Konservator und Bibliothekar am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
105. **v. Harsdorf, Alexander**, Freiherr, k. Oberst und Regimentskommandeur, München.
106. **v. Harsdorf'sche Familienstiftung**, Nürnberg.
107. **v. Harsdorf, Friedrich**, Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
108. **v. Hartlieb** gen. **Wallsporn, Sigmund**, k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann a. D., München.

109. **v. Hauberrisser, G.**, Ritter, k. Akademie-Professor und Architekt, München.
110. **Hauck, Jakob**, k. Dekan und Stadtpfarrer, Nürnberg.
111. **Haußel, Leonhard**, k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Nürnberg.
112. **Haymann, Julius**, Gaswerksdirektor a. D., Nürnberg.
113. **Heerdegen, Theodor**, Dr. jur., k. Amtsrichter, Nürnberg.
114. **Heerwagen, Heinrich**, Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
115. **Heim, Heinrich**, Maler und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
116. **Heim, Karl**, Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
117. **Heimeran, Christian**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
118. **Held, Friedrich**, Kaufmann, Nürnberg.
119. **Held, Sigmund**, Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
120. **v. Heller, Wilhelm**, k. Staatsrat i. o. D. und Präsident des k. obersten Landesgerichts, Exzellenz, München.
121. **Herold, Maximilian**, Dr., k. Dekan und Stadtpfarrer, Neustadt a. A.
122. **Hesse, Georg**, Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
123. **Hesselberger, David**, Kaufmann, Nürnberg.
124. **Hesselberger, Max**, Kaufmann, Nürnberg.
125. **Hetzel, Hermann**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
126. **Hilpert, Daniel**, k. Justizrat, Nürnberg.
127. **v. Hirschberg, Karl**, Frhr., k. Kämmerer, Generalmajor und Brigadekommandeur, Bamberg.
128. **Höhl, Joseph**, k. Geh. Justizrat und Notar, Nürnberg.
129. **Hofbibliothek**, kaiserliche und königliche, Wien.
130. **Hofmann, Georg**, kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
131. **Hofmann, Hans**, Dr. phil., Chemiker am Bayer. Gewerbemuseum, Nürnberg.
132. **v. Holzschuher, Ludwig**, Frhr., k. Hauptmann bei der Geschützgießerei in Spandau.
133. **Hopf, Eduard**, Kaufmann und I. Schriftführer des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
134. **Hopf, Hans**, Kaufmann, Nürnberg.

135. v. **Imhoff, Friedrich**, Frhr., Kaufmann, Augsburg.
136. v. **Imhoff, Gustav**, Frhr., Gutsbesitzer, Hohenstein bei Koburg.
137. v. **Imhoff, Hans**, Frhr., k. Oberleutnant, Nürnberg.
138. v. **Imhoff, Karl**, Frhr., k. Kammerjunker und Bezirksamtsassessor, Uffenheim.
139. v. **Imhoff-Spielberg, Max**, Frhr., Gutsbesitzer, Steyr, Oberösterreich.
140. v. **Imhoff, Wilhelm**, Frhr., k. Oberleutnant und Adjutant beim k. Bezirkskommando, Nürnberg.
141. v. **Jäger, Ferdinand**, Ritter, k. Geheimer Hofrat und II. Bürgermeister, Nürnberg.
142. **Jacob, Rudolf**, k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
143. **Jegel, August**, gepr. Lehramtskandidat, Weißenburg i. B.
144. **Jordan, Christoph**, k. Pfarrer, Düllstadt bei Stadtschwarzach.
145. **Josephthal, Emil**, Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
146. **Jung, Heinrich**, Kaufmann, Nürnberg.
147. **Junghaendel, Edmund**, Kaufmann, Nürnberg.
148. **Kamann, Johann**, k. Professor, München.
149. **Kellner, Georg**, Kunstmaler, Nürnberg.
150. **Kern, Hans**, k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.
151. **Killinger, German**, kais. Geh. Regierungsrat, Straßburg.
152. **Killinger, Hans**, Kaufmann, Nürnberg.
153. **Kirchhoffer, Otto**, k. Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin.
154. **Klein, Max**, kaiserl. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
155. **Klein, Wilhelm**, k. Amtsrichter, Nürnberg.
156. **Kloß, Otto Friedrich**, Direktor, Nürnberg.
157. **Knapp, Herm.**, Dr. phil., k. Reichsarchivassessor, München.
158. **Köhler, Albr.**, Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
159. **Körner, Theodor**, Fabrikbesitzer und Kommerzienrat, Nürnberg.
160. **Körper, Hans**, Kaufmann, Nürnberg.
161. v. **Kohlhagen, H.**, Heraldiker, Bamberg.
162. **Kohn, Ernst**, Bankier, Nürnberg.
163. **Kohn, Georg**, Bankier, Nürnberg.
164. **Kohn, Max**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.

165. **v. Kramer, Theodor**, k. Oberbaurat und Direktor des Bayerischen Gewerbemuseums, Nürnberg.
166. **Krell, Otto**, Fabrikdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
167. **Krell, Otto**, jun., Oberingenieur und stellvertretender Direktor, Berlin.
168. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich**, Frhr., k. k. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
169. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich**, Frhr., k. Kämmerer, Generalmajor und Brigadekommandeur, München.
170. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich**, Frhr., k. Regierungsdirektor, Ansbach.
171. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich**, Frhr., k. Kämmerer und Hauptmann im Generalstab, Berlin.
172. **Kreß v. Kressenstein, Georg**, Frhr., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
173. **Kreß v. Kressenstein, Gustav**, Frhr., k. Kämmerer und Hauptmann, Adjutant des Kriegsministers, München.
174. **Kreß v. Kressenstein, Karl**, Frhr., k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
175. **Kreß v. Kressenstein, Karl**, Frhr., k. Bezirksamtsassessor, Reichenhall.
176. **Kreß v. Kressenstein, Otto**, Frhr., k. Generalleutnant und Divisionskommandeur, Excellenz, München.
177. **Kuczynski, Robert**, Dr. phil., Direktor des statistischen Amts, Schöneberg.
178. **Kugler, Lot**, Kommerzienrat und Magistratsrat, Nürnberg.
179. **Kuhlo, Rich.**, Kommerzienrat und Generaldirektor, Nürnberg.
180. **Kurz, Franz**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
181. **Lambrecht, Hermann**, Fabrikbesitzer und k. spanischer Konsul, Nürnberg.
182. **Lang, Bernh.**, Großhändler u. k. schwed. Konsul, Nürnberg.
183. **Lauer, Joh.**, Fabrikbesitzer und herzogl. coburg-gothaischer Hoflieferant, Nürnberg.
184. **Lauer, Wolfgang**, Fabrikbesitzer und k. bayer. Hoflieferant, Behringersdorf.
185. **Lauffer, Otto**, Dr. phil., Direktor des historischen Museums, Hamburg.

186. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
187. **Leonhardy, H.,** Direktor der vereinigten Pinselfabriken.
188. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
189. **Leuchs, Wilhelm,** Kommerzienrat u. Kaufmann, Nürnberg.
190. **Ley, Hans,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
191. **Lochner, Friedrich,** Dr. med., k. Medizinalrat und Bezirksarzt a. D., Nürnberg.
192. **Löffelholz v. Kolberg, Friedrich,** Freiherr, k. Rittmeister und Brigade-Adjutant, Augsburg.
193. **Löffelholz v. Kolberg, Karl,** Freiherr, k. Hauptmann a. D., München.
194. **Löffler, Christian,** Kaufmann, Nürnberg.
195. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
196. **Lösch, Ernst,** Landschaftsmaler, Nürnberg.
197. **Lotter, Konrad,** Privatier, Nürnberg.
198. **Luckmeyer, Johannes,** Privatier, Nürnberg.
199. **Maas, Markus,** Dr. med., Hofrat und pr. Arzt, Nürnberg.
200. **Marlier, Julius,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
201. **Maser, Friedrich,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
202. **Maser, Konrad,** Kaufmann, Nürnberg.
203. **Mayer, Friedrich,** k. Gymnasialrektor, Nürnberg.
204. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
205. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herz. sächs. Hoflieferant, k. serb. Konsul, Nürnberg.
206. **Meier, Georg Joseph,** Rentier.
207. **von Merkel, Gottlieb,** Ritter, Dr. med., k. Obermedizinalrat und Krankenhausdirektor a. D., Nürnberg.
208. **Merkel, Heinrich,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
209. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., k. Universitätsprofessor, Göttingen.
210. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
211. **Merklein, A.,** Juwelier und Magistratsrat, Nürnberg.
212. **v. Merz, Karl,** Ritter, Dr., k. Senatspräsident, Nürnberg.
213. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, München.
214. **Merzbacher, Sigmund,** Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.

215. **Mesthaler, J.**, Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
216. **Metzger, Ludwig**, Kommerzienrat u. Großhändler, Nürnberg.
217. **Meyer, Hans**, k. Major z. D. und Bezirkskommandeur, Zweibrücken.
218. **Meyer, Hans**, k. Staatsanwalt am Oberlandesgericht, Nürnberg.
219. **Meyer, Max**, Kommerzienrat und Direktor der bayerischen Vereinsbank, München.
220. **Michal, Karl**, k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
221. **Miller, Ferdinand**, k. Bauamtmann, Nürnberg.
222. **Monninger, Friedrich**, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
223. **Müller, Christoph**, Kaufmann, Nürnberg.
224. **Müller, Friedrich**, Kaufmann, Nürnberg.
225. **Müller, Johannes**, Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
226. **Mummenhoff, Ernst**, Dr. phil., Archivrat und Vorstand des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek, Nürnberg.
227. **Nauck, Gustav**, Kaufmann, Nürnberg.
228. **Naue, Georg**, Kaufmann, Nürnberg.
229. **Nister, Ernst**, Kommerzienrat, Marktvorsteher und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
230. **Nold, Carl**, Fabrikbesitzer, Nürnberg.
231. **Nordmann, Georg**, Fabrikdirektor, Nürnberg.
232. **Ochsenmayer, Joseph**, Architekt, Nürnberg.
233. **v. Oelhafen, Karl**, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Ansbach.
234. **v. Oelhafen, Sigmund**, k. Oberlandesgerichtsrat, Weißenburg i. B.
235. **Oertel, Heinrich**, Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
236. **Ott, Erhard**, k. Telegraphen-Oberexpeditor, Schoppershof-Nürnberg.
237. **Pabst, Julius**, Fabrikbesitzer und k. württemberg. Konsul, Nürnberg.
238. **v. Pechmann, Heinrich**, Frhr., k. Hauptmann, Nürnberg.
239. **Peters, Hermann**, Apotheker, Waldhausen vor Hannover.
240. **Petri, Oscar**, Geh. Kommerzienrat und Fabrikdirektor, Nürnberg.
241. **Petz, Hans**, Dr. phil., k. Reichsarchivrat, München.
242. **v. Petz, Richard**, k. Rittmeister, Fürth.
243. **Pickert, Max**, Hofantiquar und Kunsthändler, Nürnberg.

244. **Plank, Ernst,** Kommerzienrat, Magistratsrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
245. **Pöhlmann, Hermann,** Privatier, Nürnberg.
246. **Pöhlmann, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
247. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., k. Geheimer Hofrat und Universitätsprofessor, München.
248. **v. Praun, Alexander,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
249. **v. Praun, Eberhard,** k. Geh. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
250. **v. Praun, Paul,** k. Regierungspräsident, Augsburg.
251. **v. Praun, Sigm.,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
252. **v. Praun, Walter,** Dr., Rechtsanwalt und k. russischer Vizekonsul, Nürnberg.
253. **Priester, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
254. **Pumplün, Gustav,** k. Realschulrektor a. D., Erlangen.
255. **Pylipp, Hans,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
256. **Raab, Carl,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg.
257. **Raith, Hans,** Ingenieur, Gustavsburg bei Mainz.
258. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
259. **Rast, Rudolf,** Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
260. **Reck, Hans,** Privatier, Nürnberg.
261. **Rée, Paul,** Dr. phil., k. Professor, Sekretär und Bibliothekar am Bayerischen Gewerbemuseum, Nürnberg.
262. **Rehlen, Wilhelm,** Großhändler, Nürnberg.
263. **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, Nürnberg.
264. **Reif, Jean,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
265. **Reimann, Arnold,** Dr. phil., Gymnasiallehrer, Berlin.
266. **Reißmann, J.,** Kaufmann, Nürnberg.
267. **Reitz, Oskar,** Goldschmied, Nürnberg.
268. **Rettelbusch, E.,** Architekt, Nürnberg.
269. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
270. **Rheinisch, Fritz,** k. Landgerichtsrat, Zweibrücken.
271. **Richter, Emil,** Kaufmann, München.
272. **Riegel, Wilhelm,** Dr. med., Augen- und Nervenarzt, Nürnberg.
273. **v. Rieppel, A.,** Dr. ing., k. Baurat u. Fabrikdirektor, Nürnberg.

274. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
275. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
276. **Rößner, Joh. Wolfg.,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
277. **Rohmer, Eugen,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
278. **Romstöck, Franz Sales,** k. Lycealprofessor, Eichstätt.
279. **Rosenfeld, Jakob,** Großhändler, Nürnberg.
280. **v. Rotenhan, Ludwig,** Frhr., Generalmajor z. D., München.
281. **Ruffler, Joseph,** Kaplan, Fürth i. B.
282. **Rupprecht, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
283. **Sachs, Karl,** Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
284. **Sahlmann, Anton,** Kommerzienrat, Fürth.
285. **Sander, Paul,** Dr. phil., Privatdozent, Berlin.
286. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
287. **Schätzler, J. A.,** Feingoldschlägereibesitzer, Nürnberg.
288. **v. Schallern, Karl,** Ritter und Edler, k. Oberst a. D., Nürnberg.
289. **Scharrer, Viktor,** Kaufmann, Nürnberg.
290. **Scheck, Bernhard,** Architekt, Nürnberg.
291. **Scheuplein, Alfred,** Ingenieur, Würzburg.
292. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
293. **Schilling, Theodor,** k. italien. Konsul, Nürnberg.
294. **Schmeißner, Jakob,** Architekt, Nürnberg.
295. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
296. **Schmidmer, Georg E.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
297. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Plobenhofstraße.
298. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Frommannstraße.
299. **Schmidt, Hans,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
300. **Schmidt, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
301. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor, Nürnberg.
302. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
303. **Schnebel, Michael,** Kaufmann, Nürnberg.
304. **Schönamsgruber, Ernst,** k. Justizrat und Notar, Nürnberg.
305. **Schoenner, Georg,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.

306. **Scholler, Heinrich,** k. Pfarrer, Nürnberg.
307. **Schornbaum, Karl,** Dr., k. Pfarrer in Alfeld.
308. **Schrag, Eduard,** k. Forstmeister, Schaidt (Rheinpfalz).
309. **Schrag, Karl,** k. k. Konsul und k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
310. **Schrötter, Georg,** Dr. phil., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
311. **v. Schubert, Hans,** Dr. phil., Geh. Kirchenrat und ord. Universitätsprofessor, Heidelberg.
312. **Schuh, Eduard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
313. **v. Schuh, Georg,** Dr. jur., Ritter, Geheimer Hofrat und Oberbürgermeister, Nürnberg.
314. **Schuh, Heinrich,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
315. **Schultheiß, Oskar,** k. Postrat, Nürnberg.
316. **Schulz, Fritz Traugott,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
317. **Schulz, Otto,** Architekt, Nürnberg.
318. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
319. **Schütz, Hans,** k. Landgerichtsrat, Fürth.
320. **Schwabe, Heinrich,** Bildhauer und k. Professor a. D., Nürnberg.
321. **Schwanhäußer, Eduard,** Dr. jur., Kaufmann, Nürnberg.
322. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
323. **Schwarz, Gottlieb,** städt. Geometer a. D., Nürnberg.
324. **v. Schwarz, Benedikt,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
325. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, Nürnberg.
326. **Schwemmer, Hans,** Privatier, Nürnberg.
327. **Seegy, Otto,** städt. Ingenieur, Nürnberg.
328. **Seuffer, Friedrich,** Buchhändler, Bayreuth.
329. **v. Seydlitz, Waldemar,** Dr., k. sächs. Geh. Regierungsrat, Dresden.
330. **Seyler, Emanuel,** k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
331. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k. Oberlandesgerichtsrat, Zweibrücken.
332. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil. u. a. ö. Universitätsprofessor, München.
333. **Sippel, Otto F.,** Kunst- und Buchhändler.
334. **Sixt, Friedrich,** k. Oberstleutnant z. D., verwendet im k. b. Kriegsarchiv, München.

335. **Soergel, Konrad,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
336. **Soldan, Hermann,** Großhändler, Nürnberg.
337. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
338. **Spandel, Erich,** Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger, Nürnberg.
339. **Speiser, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
340. **Spindler, Joseph,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
341. **Stahl, Daniel,** kais. Bankvorstand und k. b. Oberleutnant der Landwehr, Hof.
342. **Stahl, Joh. Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
343. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
344. **Starck, Max,** Privatier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
345. **Staudt, Erdmann,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und k. b. Hoflieferant, Nürnberg.
346. **Stegmann, Hans,** Dr. phil., Direktor des Bayerischen Nationalmuseums, München.
347. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor a. D., Nürnberg.
348. **Stengel, Walter,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
349. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
350. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
351. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
352. **Stromer v. Reichenbach, Wilhelm,** Freiherr, Rechtspraktikant, München.
353. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsdirektor, Fürth.
354. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
355. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
356. **Supf, Wilh.,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
357. **von und zu der Tann-Rathsamhausen, Luitpold,** Frhr., k. General der Infanterie und kommandierender General des k. b. III. Armeekorps, Exzellenz, Nürnberg
358. **Tannert, Richard,** Dr. phil., Chefredakteur, Nürnberg.
359. **v. Thäter, Gottlieb,** k. Generalmajor z. D., Weiherhaus bei Feucht.
360. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
361. **Thielmann, Ph.,** Dr. phil., k. Gymnasialrektor, Nürnberg.

362. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
363. **v. Tucher, Christoph,** Frhr., k. Kämmerer und Regierungsrat a. D., Nürnberg.
364. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.
365. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, Staatsrat i. a. o. D., außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Exzellenz, Wien.
366. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Legationsrat, Wien.
367. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Augsburg.
368. **v. Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
369. **v. Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Nürnberg-Schoppershof.
370. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Großhändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.
371. **Tuchmann, Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
372. **Turnverein Nürnberg,** Nürnberg.
373. **Ullrich, August,** Dr. phil., k. Inspektor und Rektor der höheren Töchterschule, Nürnberg.
374. **Universitäts-Bibliothek,** k., München.
375. **Versen, Max,** Chefredakteur u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
376. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., Oberstudienrat und Rektor des Realgymnasiums, Nürnberg.
377. **Voit, Friedrich,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
378. **v. Volckamer, Friedrich,** k. Hauptmann und Compagniechef, Nürnberg.
379. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
380. **Volkert, Johannes,** k. Kirchenrat, Dekan und Pfarrer, Nürnberg.
381. **Volksbildungsverein Nürnberg.**
382. **Vollhardt, Oscar,** k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
383. **Waeckerle, Andreas,** k. Justizrat und Notar in Fürth.
384. **Wagner, Franz,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
385. **Wallraff, Heinrich,** städt. Baurat, Nürnberg.
386. **Walther, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.

387. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
388. **Weber, Karl,** städt. Oberbaurat, Nürnberg.
389. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
390. **Wedermann, Konr.,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
391. **Weigel, Ferdinand,** Antiquar und Buchhändler, Nürnberg.
392. **Weigel, Wilhelm,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
393. **v. Welser, Friedrich,** Freiherr, k. Oberlandesgerichtsrat, München.
394. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Augsburg.
395. **v. Welser, Ludwig,** Frhr., Dr. phil., k. Kämmerer und Regierungspräsident, Exzellenz, Ansbach.
396. **Wiedmann, Theodor,** Kaufmann, Karlsruhe.
397. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
398. **Winckler, Hermann,** Dampfwaschanstaltbesitzer, Nürnberg.
399. **Winter, Fritz,** Dr. jur., Bürgermeister, Markt-Redwitz.
400. **Witschel, August,** k. Oberstaatsanwalt, Nürnberg.
401. **Wolfram, Ludwig,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Fürth.
402. **Wünscher, Arthur,** k. Direktionsrat, Ludwigshafen a. Rh.
403. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.
404. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
405. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister, Nürnberg.
406. **Zehler, Friedrich,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
407. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
408. **Zeltner-Dietz, Johannes,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Gries bei Bozen.
409. **Zeltner, Johannes jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
410. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
411. **Zinn, Louis H.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **Frhrl. v. Hallerisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **Frhrl. v. Kressisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
3. **Frhrl. v. Stromerisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
4. **Frhrl. v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.

VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

ZWEIUNDDREISSIGSTE VEREINSJAHR

1909.

NÜRNBERG.
VERLAG VON J. L. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1910.

INHALT.

Druck der Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.

VEREINSCHRONIK.

Im abgelaufenen 32. Jahre des Bestehens des Vereins begann die Vereinsleitung ihre Tätigkeit mit dem Versuch, durch Verbreitung eines neuen Aufrufs unter den Bewohnern der Stadt das Interesse für die Bestrebungen des Vereins in weiteren Kreisen zu erwecken und demselben neue Mitglieder zu gewinnen. Der Versuch war von geringem Erfolg begleitet. Der am Schlusse dieser Chronik beigefügte Bericht über die Veränderungen im Mitgliederstande wird zeigen, daß die Zahl der neubeigetretenen Mitglieder den Verlusten, welche der Verein im Laufe des Jahres durch Tod und Austrittserklärungen erlitt, so ziemlich die Wage hält. Da aber der verbreitete Aufruf einen kurzen Überblick über die Gesamttätigkeit des Vereins in den ersten dreißig Jahren seines Bestehens enthielt, ist es vielleicht nicht überflüssig, ihn hier im Auszug wiederzugeben. Er lautete:

»Die Weiterführung der Forschung über die Geschichte der alten Reichsstadt Nürnberg und die Übermittlung der Ergebnisse dieser Forschung an weitere Kreise des Volkes, das war die Doppelaufgabe, die sich der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg bei seiner Gründung vor dreißig Jahren gestellt hat und die zu erfüllen er die ganze Zeit hindurch mit unermüdlichem Eifer und rastlosem Fleiße bemüht war. Ein Stab von tüchtigen Mitarbeitern stand ihm dabei allezeit zur Seite. Hervorragende Fachgelehrte und wohlgeschulte Dilettanten haben teils durch Vorträge in den regelmäßigen Monatsversammlungen des Vereins teils durch Beiträge zu seinen periodischen Veröffentlichungen viel des Neuen und Wichtigen beigebracht, so manches Dunkel aufgeklärt, mit manchem landläufigen Irrtum gründlich aufgeräumt. Mehr und mehr ist der Verein der Mittelpunkt für alle Bestrebungen geworden, die den ganzen Reichtum der Vergangenheit unseres Nürnberg auf allen Gebieten des Kunstlebens aufzudecken sich bemühen.

Die Zahl der Vorträge, welche in den regelmäßigen Sitzungen des Vereins während der dreißig Jahre seines Bestehens über die verschiedensten Materien gehalten wurden, übersteigt

schon beträchtlich die Ziffer 200 und unter den Vortragenden stoßen wir auf eine Reihe von Namen allerbesten Klangs. Von der Vereinszeitschrift, den Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg, sind bis jetzt achtzehn, zumeist recht stattliche Hefte erschienen, deren Inhalt sich auf die verschiedensten Gebiete historischer Forschung erstreckt. Eifrig ist die Redaktion darauf bedacht, alle auf Nürnberg's Geschichte bezüglichen literarischen Erscheinungen in den Kreis der Besprechung zu ziehen; mit gewissenhafter Sorgfalt verfährt sie bei der Auswahl der größeren Abhandlungen wie der kleineren Beiträge, welche die Mitteilungen bringen. Alljährlich zu Anfang des Jahres gibt der Verein in seinen Jahresberichten Rechenschaft von seiner Tätigkeit im abgelaufenen Jahre, skizziert den Inhalt der in den Versammlungen gehaltenen Vorträge und berichtet über den Stand seiner Finanzen, die Zugänge zu seiner Bücherei und die Veränderungen im Mitgliederstande. Neben seiner Zeitschrift und seinen Jahresberichten läßt er aber von Zeit zu Zeit auch, soweit es die Kassaverhältnisse erlauben oder fremde Unterstützungen ermöglichen, größere Einzelpublikationen erscheinen, welche noch jedesmal Anklang fanden und mit Dank begrüßt wurden, unstreitig auch von bleibendem Wert sind. Vor Jahren machte den Beginn der Wiederabdruck des interessanten Prospekts der Reichsstadt von Hans Sebald Lautensack vom Jahre 1552 nach den im Kgl. Kreisarchiv noch vorhandenen Original-Kupferplatten. Der bald darauf reproduzierte, gleichfalls im Kgl. Kreisarchiv verwahrte Prospekt der Stadt aus der Vogelperspektive von Hieronymus Braun vom Jahre 1608 gewährt jedem Beschauer die Möglichkeit, sich von der Topographie der Reichsstadt zu Anfang des 17. Jahrhunderts ein klares Bild zu machen. Mummenhoffs Monographie über das Rathaus in Nürnberg ist als vortreffliche Arbeit ihrer Art auch außerhalb der Mauern Nürnbergs allgemein anerkannt. Ihr soll in Form und Ausstattung gleichartig, im Laufe des nächsten Jahres das seit geraumer Zeit vorbereitete reichillustrierte Werk über die Baugeschichte der St. Sebaldkirche in Nürnberg folgen. Schon in den nächsten Wochen aber hoffen wir die ersten Hefte des gleichfalls reichillustrierten Lieferungswerks Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung dem Publikum vorlegen zu können, ein Werk, das die Hauptergebnisse der vom Verein seit Jahren betriebenen Inventarisation der Bau- und Kunstdenkmäler an und in Nürnbergs Privathäusern zur öffentlichen Kenntnis bringen soll. Der Verein erfreut sich dabei der in liberalster Weise bewilligten finanziellen Unterstützung durch die städtischen Kollegien, wie ihm ja auch bei früheren Unternehmungen in dankenswerter Weise Geldzuschüsse aus Kreismitteln, wie aus

der Stadtkassa bewilligt worden waren. Durch lebhaften Tauschverkehr mit wissenschaftlichen Korporationen und Anstalten, historischen Vereinen und literarischen Gesellschaften ist verbürgt, daß der Verein mit den Fortschritten der historischen Forschung im Allgemeinen in enger Fühlung bleibt. Seine Bibliothek, deren Benützung jedem Vereinsmitglied freisteht, wächst von Jahr zu Jahr beträchtlich an. Kurz, wir dürfen ohne Selbstüberhebung sagen, daß der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg blüht und gedeiht und mit Erfolg bemüht ist, seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Um so verwunderlicher ist's, daß die Gemeinde, welche von der Arbeit des Vereins Nutzen zu ziehen trachtet und sich in treuer Anhänglichkeit um ihn geschart hat, im Verhältnis zu der Zahl der 300000 Bewohner der Stadt noch immer so klein ist, und um so begreiflicher ist's, wenn im Verein der Wunsch laut wird, in weiteren Kreisen der Einwohnerschaft zu werben für seine Bestrebungen, gleichsam öffentlich Rechenschaft abzulegen von dem, was der Verein will und was er bisher geleistet hat, und einzuladen zu regerer Beteiligung an diesen Bestrebungen und zu ihrer tatkräftigen Unterstützung. Nur dann kann ja auch der zweite Teil der Aufgabe des Vereins voll in Erfüllung gehen; nur dann kann er die Ergebnisse seiner Forschungen über die Geschichte der Vaterstadt an weitere Kreise übermitteln und bei ihnen Sinn und Verständnis für die Vorzeit wecken und kräftigen. Dazu soll dieser Aufruf beitragen. Er soll aufklären über die Ziele und Absichten des Vereins und ihm zu den alten Freunden neue Freunde und Gönner gewinnen . . . .«

Die Erfolglosigkeit dieses Aufrufs findet wohl ihre natürliche Erklärung in der lawinenhaft wachsenden Zahl der Aufgaben, die heutzutage in unserem überraffinierten Kulturleben durch Vereinstätigkeit erfüllt werden sollen. So erfreulich die Tatsache dieser vielseitigen freiwilligen Vereinstätigkeit auf allen Gebieten an sich ist, sie hat ihre zwei Seiten. Alljährlich entsteht eine ganze Zahl der verschiedensten neuen Vereine, die allen möglichen und unmöglichen Zwecken gewidmet sind und mit allen Künsten der modernen Reklame für diese ihre Zwecke werben. Allmählich aber übersteigen die Zumutungen, die in Folge dessen an die Leistungsfähigkeit des Einzelnen gestellt werden, seine Kräfte und die idealen Bestrebungen ziehen alsdann in der Regel den Kürzeren. Einmal muß auch die Opferwilligkeit der Opferwilligsten ihre Grenze finden und es tut gerade in unserer Stadt Not, davor zu warnen, daß der Bogen überspannt wird.

Erfreulicher Weise konnte der Verein die Zusage, die in dem oben abgedruckten Aufruf gegeben war, in wenigen Wochen das erste Doppelheft des großen Lieferungswerkes »Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung« herauszugeben, erfüllen. Die Verleger, Buch- und Kunstverlag Gerlach & Wiedling in Wien, brachten Anfangs März die ersten Exemplare der ersten Doppellieferung des großen Prachtwerkes in Vorlage und es zeigte sich, daß sie mit dankenswerter Sorgfalt sich der Herstellung dieser ersten Lieferungen angenommen und für eine mustergiltige, wahrhaft vornehme Ausstattung gesorgt hatten. Den Mitgliedern des Vereins war vorher ein reich illustrierter Prospekt über das Werk zugesandt worden, in welchem ihnen bei rechtzeitiger Subskription auf das Werk Preisermäßigung auf $^2/_3$ des Ladenpreises zugesichert wurde. Die Vereinsleitung wandte sich an den Chef der Geheim-Kanzlei Sr. Königl. Hoheit des Prinzregenten mit der Bitte, die Erlaubnis zu erwirken, daß das Werk Allerhöchst demselben gewidmet werden dürfe. Darauf lief das folgende Schreiben der Geheim-Kanzlei d. d. München den 16. April 1909 bei dem I. Vorstand des Vereins ein:

»Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich im Allerhöchsten Auftrag Seiner Königlichen Hoheit des Prinzregenten ergebenst mitzuteilen, daß Allerhöchst dieselben gerne bereit sind, der Bitte des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg entsprechend, die Zueignung des von dem Verein herausgegebenen Werkes »Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung« entgegenzunehmen und zu gestatten, daß die Widmung dem Werke vorgedruckt werde.

Seine Königliche Hoheit lassen dem Verein für die durch die Widmung erwiesene Aufmerksamkeit bestens danken und haben sich bewogen gefunden, Euerer Hochwohlgeboren sowie dem Konservator am Germanischen Museum Herrn Dr. Fritz Traugott Schulz die Prinz-Regent-Luitpold-Medaille in Silber zu verleihen.

Indem ich Euer Hochwohlgeboren die beiden Auszeichnungen im Allerhöchsten Auftrag übersende, ersuche ich die für Herrn Dr. Schulz bestimmte Medaille diesem überreichen zu wollen.

von Wiedenmann
Generaladjutant.

Sr. Hochwohlgeboren
Herrn Georg Freiherrn von Kreß,
K. Advokat, Justizrat
in
Nürnberg.«

Die huldvolle Gewährung der Bitte des Vereins durch Se. Kgl. Hoheit den Prinzregenten ist ein neuer Beweis für das hohe Interesse, welches Allerhöchst dieselben für Kunst und Wissenschaft hegen und die dem Vereinsvorstand und dem Bearbeiter des Werkes verliehenen Auszeichnungen sind wohl geeignet, auch den Verein, dem die Anerkennung ohne Zweifel mitgegolten hat, mit ehrfurchtsvoller Dankbarkeit zu erfüllen. —

Seine regelmäßige Tätigkeit entfaltete der Verein auch im abgelaufenen Jahre in den Monatsversammlungen, deren in den Monaten Januar bis April und Oktober bis Dezember 1909, wie in der Regel, sieben stattfanden. Sie erfreuten sich auch in diesem Jahre eines lebhaften Zuspruchs und brachten verschiedene interessante Vorträge.

Die erste dieser Versammlungen, die ordentliche Hauptversammlung, war auf Donnerstag den 21. Januar 1909 im Saale des Gasthofs zum roten Hahn in der Königsstraße angesetzt. Der I. Vorstand, Justizrat Frhr. von Kreß, erstattete den Geschäftsbericht, der inzwischen als Vereinschronik im Jahresbericht über das 31. Vereinsjahr 1908 veröffentlicht ist. Wir verweisen auf diesen Jahresbericht. Die vom Vereinsschatzmeister Kommerzienrat und Bankdirektor C. Cnopf vorgelegte Vereinsrechnung über das Jahr 1908 zeigte

eine Einnahme von	ℳ	3108.08	₰
eine Ausgabe von	»	2862.93	»
einen Kassabestand von	ℳ	245.15	₰

Der Reservefond war sich gleichgeblieben und besaß im Ganzen ℳ 2700.— in $3^1/_2$ %igen Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg. Die Rechnung über den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg ergab

eine Einnahme von	ℳ	2536.90	₰
eine Ausgabe von	»	2532.02	»
und schloß ab mit einem Kassabestand von .	ℳ	4.88	₰.

Die Revision durch das mit Prüfung der Rechnung betraute Vereinsmitglied Privatier J. Luckmeyer, hatte zu Beanstandungen keinen Anlaß gegeben, die Hauptversammlung erteilte deshalb dem Schatzmeister die beantragte Entlastung und sprach ihm,

wie dem Rechnungsprüfer Dank und Anerkennung für ihre Mühewaltung aus. Der Voranschlag für das Jahr 1909 wurde nach den Vorschlägen des I. Vorstands mit ℳ 4100.— in Einnahme und Ausgabe einstimmig genehmigt. Ebenso wurde diesen Vorschlägen gemäß der Voranschlag für den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg mit ℳ 5304.— in Einnahme und Ausgabe einstimmig gutgeheißen. Eine bei der Revision der Satzungen im Oktober v. J. aus Versehen unbeachtet gebliebene Satzungsbestimmung, welche unklar war und zu Zweifel Anlaß gegeben hatte, wurde durch einstimmigen Beschluß der Hauptversammlung beseitigt bezw. abgeändert. Endlich wurde zur Neuwahl des Ausschusses auf die Jahre 1909, 1910 und 1911 geschritten. Durch Zuruf wurden die bisher dem Ausschuß angehörenden Mitglieder mit Ausnahme des kgl. Oberstudienrats Gymnasialrektors Dr. Wilhelm Vogt, der eine eventuelle Wiederwahl wegen Überbürdung mit Arbeit im Voraus abgelehnt hatte, wiedergewählt und an Stelle des ausgeschiedenen Mitglieds Oberstudienrat und Gymnasialrektor Friedrich Mayer gewählt. Der Ausschuß bestund demnach aus folgenden Herren: Dr. Gustav Ritter von Bezold, I. Direktor des germanischen Museums, Kommerzienrat und Bankdirektor Carl Cnopf, k. Hauptprediger Dr. Christian Geyer, Konservator und Bibliothekar, jetzt II. Direktor des germanischen Museums Dr. Theodor Hampe, k. Justizrat und Rechtsanwalt Georg Freiherr von Kreß, k. Oberstudienrat und Gymnasialrektor Friedrich Mayer, Archivrat und Vorstand des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek Dr. Ernst Mummenhoff, Kustos am Stadtarchiv und der Stadtbibliothek Dr. Emil Reicke, k. Kreisarchivar und Vorstand des Kreisarchivs Dr. Georg Schrötter, Konservator im germanischen Museum Dr. Fritz Traugott Schulz, rechtskundiger Magistratsrat Friedrich Stoer und k. Kämmerer und Regierungsrat a. D. Christoph Freiherr von Tucher. Die Gewählten nahmen sämtlich die Wahl an. Zum Schlusse sprach Direktor Dr. von Bezold den bisherigen Vorständen, Schriftführern und dem Schatzmeister des Vereins in warmen Worten im Namen des Vereins Dank und Anerkennung für ihr erfolgreiches Wirken im abgelaufenen Vereinsjahre aus. Nach Schluß der Haupt-

versammlung hielt Gymnasialprofessor Dr. Johannes Müller von hier einen auf gründlichen und sorgfältigen archivalischen Forschungen beruhenden Vortrag über »Die Finanzpolitik des Nürnberger Rats in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts«. Die frühere Vorstellung, daß die Finanzmisère Nürnbergs erst durch den 30 jährigen Krieg hervorgerufen worden sei, hat längst der besseren Einsicht von dem finanziellen Niedergang der Reichsstadt seit der Mitte des 16. Jahrhunderts weichen müssen und zwar hat man mit Recht als einen Hauptgrund der unaufhaltsam fortschreitenden Finanznot Nürnbergs die der Stadt durch den zweiten markgräflichen Krieg aufgebürdete Schuldenlast angesehen, die in der Zeit von 1552 bis 1560 von 450 000.— auf 4 500 000.— Gulden angewachsen war. Sehr verderblich für den Wohlstand Nürnbergs sind aber auch einige wirtschaftliche Vorgänge gewesen, so die Unterbindung des Verkehrs mit den Niederlanden, teils durch die im Gefolge des niederländischen Befreiungskrieges geübten Gewalttaten (durch die Plünderung des Haupthandelsplatzes Antwerpen 1576 wurden zwanzig namhafte Nürnberger Handelshäuser schwer geschädigt), teils durch die unerschwinglich hohen Zölle, die Herzog Alba eingeführt hatte. Aber auch in Frankreich, in Italien, in Österreich und im Herzogtum Bayern wurden die alten Zölle in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts ganz bedeutend gesteigert. Höchst ungünstig wurde auch der Nürnberger Handel beeinflußt durch die um die Mitte des 16. Jahrhunderts beginnende Niederlassung zahlreicher Italiener in Nürnberg, die mit dem hier herrschenden milden Zollsystem zusammenhing und dem Nürnberger Großhandel den Spezerei-, Samt- und Seidenhandel fast ganz aus den Händen wand. Diese Fremden hatten natürlich zu Hause die besten Beziehungen und genossen in Nürnberg mancherlei Befreiungen von den bürgerlichen Lasten, waren aber wohl auch rühriger. Dabei gönnten die Italiener, wie die Nürnberger Kaufleute 1571 klagten, den Deutschen nicht den geringsten Vorteil in ihrem Lande. Daß unter diesen Mißständen die Steuerkraft der Nürnbergischen Bevölkerung leiden mußte, ist einleuchtend. Der Vortragende gab nun ein sehr gutes Bild von der Abwärtsbewegung des damaligen Stadthaushalts, indem er mit Hilfe ausgehängter Tabellen den Etat Nürnbergs im

Jahre 1550, also vor dem zweiten markgräflichen Kriege, mit dem Etat von 1570 verglich. Der Etat von 1550 weist rund 147 000.— fl. Ausgaben und 168 000.— fl. Einnahmen auf, schloß also mit einem Überschuß von rund 21 000.— fl. ab. Die Ausgaben gliedern sich in drei Gruppen, 1. für die Verwaltung der Stadt (22 138.— fl.) und der Landämter (10 878.— fl.), einchließlich derjenigen für die Rechtspflege (1270.— fl.) und des Bauwesens (16 951.— fl.) zusammen mit 51 237.— fl., 2. die Ausgaben für die Sicherung der städtischen Interessen nach außen, nämlich auswärtiger Dienst 12 942.— fl., Kriegswesen 15 488.— fl., Reichshilfe 6340.— fl., Kaisersteuer 1100.— fl., wozu noch als eine dieser Aufgaben solche für den Erwerb von Besitztümern mit 6705.— fl. hinzukommen, zusammen also 42575.— fl., 3. die Verzinsung der öffentlichen Schuld mit 52 736.— fl. Dieser Aufwand betrug also nicht mehr als ein Drittel der Gesamtausgaben, was Redner als ein durchaus normales Verhältnis bezeichnete. Die Einnahmen setzten sich gleichfalls aus drei Gruppen zusammen, nämlich 1. der direkten Steuer oder der sog. Losung 56 800.— fl., 2. den indirekten Steuern auf Getränke oder dem sog. Ungeld 77 514 fl. und 3. den Verkehrs- und Gewerbesteuern nebst Strafgeldern, privatwirtschaftlichen Einkünften und Einnahmen aus den Landpflegeämtern mit zusammen 32 250.— fl., wozu dann noch 2300.— fl. außerordentliche Einnahmen kamen. Die interessanten Ausführungen über die damaligen Steuerarten müssen wir hier übergehen — nur auf die bisher nicht beachtete Bauernsteuer, die freilich nur alle drei Jahre wiederkehrte, daher 1550 nicht erscheint, 1548 aber 21 303 — fl. eintrug, soll hier kurz hingewiesen werden, außerdem auch auf die Tatsache, daß der Schatz der Stadt 1551 die stattliche Höhe von $^3/_4$ Millionen Pfund Haller (gleich nicht ganz 100 000.— fl.?) erreicht hatte. Diese durchaus befriedigende Finanzlage der Stadt bot zwanzig Jahre später ein von Grund aus verändertes Bild dar. An Stelle der Überschüsse gab es nun alle Jahre einen Fehlbetrag von 50 000 bis 70 000.— fl. Der Haushaltetat von 1570 (rund 343 000.— fl. Gesamtausgaben, 350 000.— fl. Einnahmen) schloß nur scheinbar mit einem Überschuß von 7000.— fl. ab. Dies war nur dadurch möglich, daß eine nur vorübergehend

wiederkehrende Einnahme, nämlich die für eine seitens der Bischöfe von Bamberg und Würzburg im Gefolge des Markgrafenkrieges kontrahierte Schuld von 100000.— fl. fällige Ratenzahlung von zusammen 50000.— fl. (eigentlich sollten es 75000.— fl. sein, aber die beiden Bischöfe waren böse Zahler) schlankweg den laufenden Einnahmetiteln zugezählt wurde. Dabei kamen unverzinsliche Darlehen, wie sie der Rat an Fürsten und Adelige oft zahlen mußte, gar nicht in die offizielle Stadtrechnung. Die einzelnen Hauptposten betrugen um 1570 an Ausgaben für die Verwaltung der Stadt 23195.— fl., für die Landpflegämter 8098.— fl., für das Bauamt 16732.— fl., für die Rechtspflege 3491.— fl., zusammen also für die erste Gruppe 51418.— fl., weiter für den auswärtigen Dienst 9883.— fl., für das Kriegswesen 11024.— fl., für Türkenhilfe, Kaisersteuer u. s. w. 20542.— fl., an besonderen Ausgaben (für den Empfang Kaiser Maximilians II.) 14022.— fl., für die zweite Gruppe also zusammen 55471.— fl., für die Verzinsung der öffentlichen Schuld endlich 236191.— fl. Letzterer Hauptposten war also von nicht mehr als ein Drittel der Gesamtausgaben auf volle zwei Drittel gestiegen. Eine besondere Rechnung ergibt die Ablösung alter Schulden mit 207123.— fl. und die Aufnahme neuer mit 235651.— fl., wonach 1570 ein Betrag von 28528.— fl. mehr aufgenommen als abbezahlt wurde. Die Einnahmen betrugen dem gegenüber 111422.— fl. Losung, 110392.— fl. Ungeld, 128017.— fl. aus Verkehrssteuern (Zoll nur 9019 — fl.), privatwirtschaftlichem Betrieb, Bauernsteuer u. s. w. Diesem dritten Posten sind auch die obenerwähnten Schuldzinsen der Bischöfe mit 50000.— fl. zugerechnet. Interessant war die Bemerkung des Vortragenden, daß in dem Posten der Getränkesteuer (des Ungelds) der Rückgang des Wohlstands sich bemerkbar machte, insoferne die Einnahmen aus dem Wein- und Bierungeld, die sich 1550 wie 2 : 1 verhielten, trotz ungefähr gleichmäßiger, nämlich fast doppelter Steigerung der Ungeldsätze 1570 sich einander fast gleichkamen. Unter den sonstigen Einnahmen waren 1570 nicht unbedeutend die aus dem sog. Kupferverlag (Beteiligung am Kupferbergbau) mit 8913.— fl. und der Agiogewinn an der Auswechslung fremder Münzen mit 14177.— fl. Wenn man die Etats von 1550 und 1570 vergleicht, so sieht

man, daß die Ausgaben für Verwaltung und Rechtspflege fast die gleiche Höhe haben, während dagegen die Ausgaben für die Verzinsung der öffentlichen Schuld eine erschreckende, aber auch die für den auswärtigen Dienst eine bedenkliche Mehrung erfahren hatten. Dabei konnte man hier nicht viel sparen, im Gegenteil stieg die Türkensteuer unter Rudolf II. bis zu 17039.— fl., die Kreisanlage und die Ausgaben für Bündniszwecke (diese Posten fehlen übrigens zufällig 1570) betrugen auch etwa 4000.— bis 5000.— fl. jährlich und was noch besonders schlimm war, Nürnberg wurde, wenn andere, besonders fürstliche Reichsstände säumig waren, nicht selten zu sog. Fürlehen an die Reichs- und Kreiskassa in Anspruch genommen, ein nobile officium, dem, so schwer es fiel, die Stadt im Interesse ihres Ansehens und ihres Kredits sich nicht entziehen mochte. Wie nun das reichsstädtische Regiment dieser chronischen Finanznot zu steuern suchte, versprach der Vortragende in einem zweiten Vortrag zu schildern; diesmal wies er nur kurz auf die hier ausschlaggebenden Männer hin, denen es an geschäftlicher Erfahrung, redlichem Willen und uneigennütziger Gesinnung nicht gefehlt hat. Es waren dies die Losunger, bezw. die älteren Herren Endres Imhoff der ältere, Sebald Haller, Balthasar Derrer, Gabriel Nützel, Willibald Schlüsselfelder, der jüngere Endres Imhoff, von denen auch Portraits (in Kupferstich) ausgehängt waren. Der viel des Interessanten und Neuen bietende Vortrag wurde mit Beifall aufgenommen.

Die zweite Monatsversammlung fand am Donnerstag den 18. Februar statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der 1. Vorsitzende den neuen Generalkonservator für die Kunst- und Altertumsdenkmale im Königreich Bayern, Dr. G. Hager aus München, der den Wunsch geäußert hatte, mit den Geschichts- und Altertumsvereinen im Königreiche zum Zweck der Förderung der Aufgaben seines Amtes nähere Fühlung zu nehmen, und der Einladung des Vereins, an seinen Monatsversammlungen teilzunehmen, bei der ersten sich bietenden Gelegenheit Folge geleistet hatte. Er dankte dem Herrn Generalkonservator für seinen Besuch und gab die Zusicherung, daß der Verein sich angelegen sein lassen werde, das k. Generalkonservatorium bei Verfolgung seiner Aufgaben nach Kräften

zu unterstützen. Den Vortrag des Abends hielt wieder Gymnasialprofessor Dr. Johannes Müller, der die Fortsetzung seines in der ersten Versammlung gehaltenen Vortrags über »die Finanzpolitik des Nürnberger Rats in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts« brachte. Zwei Ereignisse drohten den an sich nur mühsam im Gleichgewicht gehaltenen Stadthaushalt Nürnbergs ganz zu zerrütten, der 1566 durch den Sultan Soliman heraufbeschworene Türkenkrieg, der von den Reichsständen eine bis dahin unerhörte Hilfe erforderte (48 Römermonate) und die vom Augsburger Reichstag 1566 ausgesprochene Acht gegen Wilhelm von Grumbach, deren Vollstreckung teilweise dem fränkischen Kreis übertragen ward und so der Stadt in der Form erhöhter Kreisanlagen noch weitere finanzielle Opfer auferlegte. Im ganzen hatte Nürnberg 1566 etwa 40000 fl. als Reichs- und Kreisanlagen zu bestreiten. Zur Deckung mußte der Rat die mit der Losung verbundene Kopfsteuer auf einen Gulden erhöhen, das platte Land stärker heranziehen und das Ungeld (die Auflage) auf Weißbier verdoppeln. Damit wurden wohl die notwendigen Ausgaben für 1566 zur Not bestritten. Die Minderung der ungeheuren Schuldenlast war aber nur durch ganz außerordentliche Mittel möglich. Der vorderste Losunger Endres Imhoff d. ä. machte sehr beachtenswerte, allerdings auch sehr weitgehende Vorschläge dazu, die hauptsächlich darin bestanden, daß die vermöglicheren Bürger bis den fünften Teil ihres Vermögens dem Stadtärar als unverzinsliches Darlehen überlassen sollten. Die Stadt hätte dadurch zur Ablösung ihrer Zinsgelder ca. $^2/_3$ Millionen Gulden gewonnen. Indessen konnten sich die Septemvirn (die 7 älteren Herren), denen die Vorberatung der Sache oblag, und ebenso der engere Rat nicht zu dieser Maßregel verstehen, wohl aber wurde dafür das Bierungeld 1568 um einen Heller für die Maß erhöht. Trotzdem kam Imhoff, der dabei von Balthasar Derrer wacker unterstützt wurde, wiederholt auf seine Vorschläge zurück, allein sogar sein eigener Sohn, der später selbst Losunger wurde, trat in Opposition zu dem Vater, so daß diese großzügige Finanzreform zum Schaden der Stadt scheitern mußte. Vergebens hatte Imhoff das vor Allem gegen seine Vorschläge geltend gemachte Bedenken, daß viele Bürger dieser Anlage

durch Aufgebung ihres Bürgerrechts sich entziehen möchten, durch den Hinweis zu entkräften versucht, daß bei dem jetzigen Unwert der liegenden Güter und bei der hohen Nachsteuer, die im Falle eines Wegzuges erhoben wurde, nicht so leicht jemand sich dazu entschließen würde. So mußte Nürnberg denn auch weiterhin zur Erhaltung seines Kredits je länger, je mehr Geld aufnehmen und »sich durch das zu zahlende Interessegeld das Mark aus den Beinen saugen«. Denn die anderen Steuerreformen blieben nur Palliativmittel und konnten das tiefsitzende Übel selbst nicht beseitigen. Bei der Losung wurde das Einkommen aus dem Getreide stärker herangezogen, das Weinungeld wurde von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis 1575 zweimal, das Bierungeld vom roten Bier drei-, vom Weißbier und von fremdem Bier viermal beträchtlich erhöht. Die Maß Landwein kostete von 1566 bis 1576 im Durchschnitt 25 Pfg., darin steckte ein Preisaufschlag von zuletzt 7½ Pfennige, also von nahezu ein Drittel. Vom roten Bier kostete die Maß in derselben Zeit durchschnittlich 5 Pfennige, das Ungeld belief sich auf 2⅕ Pfennige, also fast die Hälfte. Das bedeutete gegenüber unserem Malzaufschlag (der sich mit noch nicht einem Achtel des Ausschankpreises des Bieres begnügt, nämlich von einem Hektoliter im Werte von 24 ℳ mit 2,75 ℳ) eine ganz gewaltige Belastung des Konsums des sog. »flüssigen Brotes«, die aber wie es scheint, ohne auffälliges Murren von der Bürgerschaft — auch auf das Land wurde jetzt das Ungeld, wenn auch in abgeschwächtem Maße, erstreckt — getragen wurde. Viel schwieriger erwies sich für den Rat die Einführung eines Getreideaufschlags, dem auch der in dem Nürnberger Zollwesen bisher aufrecht erhaltene Grundsatz, »essende Waare« zollfrei zur Stadt hereinzulassen, entgegenstand. Keiner der Ratsherren wollte das Odium der Ausarbeitung einer darauf zielenden Ordnung auf sich nehmen, insbesondere wollte Willibald Schlüsselfelder, den der Rat dazu ausersehen hatte, nichts davon wissen. Es sind uns noch die Unterhandlungen aufbewahrt, die deshalb mit diesem Manne, der über den traurigen Finanzzustand der Stadt sogar Tränen vergoß, gepflogen wurden. Als die Absicht des Rats ruchbar wurde, eiferten auch die Prediger von den Kanzeln dagegen. Indessen da das eigens

dazu einberufene Kollegium der Genannten (den heutigen Gemeindebevollmächtigten etwa entsprechend) seine Zustimmung dazu gab, wurde der neue Aufschlag 1576 wirklich eingeführt, wonach von jedem Sümmer Getreide, nämlich Korn, Weizen und Kern (Spelz) — der Preis des Sümmers wechselte von 4 fl. bis 9 fl. und noch mehr — ein halber Gulden gezahlt werden sollte. Der Hafer sollte für die Metze 3 Pfennige Aufschlag geben. Das finanzielle Ergebnis war ein gutes, die Aufschlagsumme erreichte die stattliche Höhe von 20000 fl. jährlich, da aber 1579 eine Teuerung eintrat, wurde der Getreideaufschlag bis auf weiteres wieder aufgehoben — ein schmerzlicher Ausfall für das Stadtärar. In viel geringerem Maße erfüllten sich die Hoffnungen, die man auf die 1572 durchgeführte Umgestaltung des mittelalterlichen Zolltarifs und die damit verbundenen Änderungen im Zollwesen der Stadt überhaupt gesetzt hatte. Beim Zoll kamen wie überall mancherlei Defraudationen vor, namentlich bei den Transitgütern durch die »Walchen« (hauptsächlich Italiener). Den Turisani, einer italienischen Kaufmannsfirma, z. B. wurde nachgerechnet, daß sie in den letzten 6 Jahren jährlich nur 160 fl. Zoll bezahlt hatten, während sie nach ihrem Warenumsatz einen Betrag von mindestens 1000 fl. zu entrichten gehabt hätten. Die Italiener hatten eben, wie es gelegentlich heißt, conscientiam largam, ein weites Gewissen. Mancherlei Gutachten wurden abgegeben, von Ratsmitgliedern und von der Kaufmannschaft, das Resultat war die neue Zollordnung von 1572. Ihre wesentliche Neuerung bestand darin, daß eine »Douane« errichtet wurde, ein neues und allgemeines Zollhaus — bisher waren die Waren von den Zöllnern unter den Toren verzollt worden — wofür das städtische Kornhaus bei St. Lorenzen, unsere altbekannte Mauthalle, ausersehen wurde. Die von den vier welschen Nationen, den Italienern, Franzosen, Spaniern und Portugiesen, die bei sich daheim sehr große Zölle erhoben, eingeführten Güter sollten im Zollhaus ausnahmslos geöffnet und mit einem zweiprozentigen, die der anderen fremden Nationen mit einem einprozentigen Wertzoll belegt werden. Den Bürgern war das Öffnen ihrer Güter im Zollhaus erlassen, es genügte für sie eine eidliche Versicherung über den Inhalt der eingebrachten Fässer und Ballen. Auch

von den Transitgütern sollten die vier vorgenannten Nationen einen einprozentigen Wertzoll, die andern dagegen, wie bisher, vom Zentner nur 4 Pfennige Durchfahrtszoll entrichten. Die Versandgüter der Nürnberger Bürger waren ganz zollfrei. Diese Bestimmungen erfuhren aber bald allerlei Milderungen und so wurde denn schon am 12. Juli 1572 bestimmt, daß die einem Bürger gehörigen groben Waren nicht erst ins Zollhaus gebracht zu werden brauchten, daß das jedesmalige eidliche Geloben in Fortfall kommen solle und jeder Handelsmann, Einheimischer oder Fremder, nur einmal den Eid auf die Wahrheit seiner Angaben zu leisten habe. Selbst den Italienern wurde das Öffnen ihrer Transitgüter erlassen und der Durchgangszoll für dieselben dem der andern Nationen gleich, der Eingangszoll aber von 2 auf 1 Prozent herabgesetzt. Die Italiener benützten nun wohl diese »Lüftung« sofort wieder zu neuen Durchstechereien, allein was sollte der Rat machen? Gewiß waren die Klagen der Nürnberger Kaufleute über die geriebenen Ausländer, die ja auch losungsfrei saßen und auch durch den Detailhandel mit Sammet- und Seidenwaren und mit Spezereien die eingesessenen Bürger schwer schädigten, wohl berechtigt. Wenn er aber die Zügel gar zu straff angespannt hätte, so hätte der Rat zusehen müssen, daß die Welschen ihre Warenlager von Nürnberg nach Linz, nach Wien, Leipzig oder Krakau verlegten. Da erschien es doch nützlicher, die Henne, die jetzt wenigstens silberne Eier legte, nicht ganz zu schlachten. Bei solchen mißlichen Verhältnissen ist es denn auch nicht zu verwundern, daß die jährlichen Zolleinnahmen, die man infolge der neuen Ordnung auf 20000 fl. oder mehr veranschlagt hatte, nur etwa 12000 bis 14000 fl., also nur ein paar tausend Gulden mehr als früher betrugen. Immerhin war doch durch die Finanzreform der sechziger und siebenziger Jahre des 16. Jahrhunderts so viel erreicht worden, daß die Schulden der Reichsstadt in etwas vermindert werden konnten und daß das Gemeinwesen bis zum Beginn des 30jährigen Krieges in leidlicher Verfassung sich befand, ja selbst aus den Drangsalen dieser schweren Zeit nicht als ein Wrack hervorging. *)

*) Die trefflichen Vorträge Professor Müllers sind inzwischen in der Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Band 7, im Wortlaut erschienen.

Dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag folgte eine Ansprache des Generalkonservators Dr. Hager, der dem Vorsitzenden für seine freundliche Begrüßung dankte und auf die enge Zusammengehörigkeit der historischen Vereine und der zur Denkmalpflege berufenen Behörden hinwies. Letztere stünden auf den Schultern dieser Vereine, die hinwiederum die eifrigsten Pioniere jener Behörden seien, indem sie das Verständnis, die Kenntnis und Wertschätzung der Denkmäler beförderten. Historische Schulung, technisches Können, künstlerischer Blick und Erfahrung seien dazu nötig, oft werde schmerzlich das wichtigste, das Geld, vermißt, um den Anforderungen der Denkmalpflege allseitig zu genügen. Seitdem nun (seit November 1908) die Sorge für die prähistorischen wie die historischen Denkmäler in einer Hand, nämlich der des Generalkonservatoriums der Kunstdenkmäler und Altertümer Bayerns, vereinigt sei, läge auch die Möglichkeit eines festeren Zusammenarbeitens mit den Landesvereinen vor, das Redner nach Kräften zu fördern versprach. Gewissermaßen als Illustration des über die Aufgabe der historischen Vereine Gesagten machte dann Konservator Dr. Fritz Traugott Schulz unter Vorlage von Photographien und vortrefflichen, von Architekt Dennemarck hergestellten Zeichnungen auf die aus dem Anfang des beginnenden 18. Jahrhunderts stammenden Gebäude des Merkelgartens an der Sulzbacher Straße aufmerksam, seines Wissens des letzten Repräsentanten jener alten, vor den Mauern der Stadt gelegenen, oft sehr ausgedehnten Gärten, deren nur für den Sommer eingerichtete Wohnhäuser von Patriziern und wohlhabenden Bürgern alljährlich während der warmen Jahreszeit bezogen zu werden pflegten. Der Merkelsgarten zeige bis in die kleinsten Einzelheiten, bis auf Brunnen, Türschlösser u. s. w. einen vollkommen einheitlichen Stil, die Fassade des Hauptgebäudes sei zwar einfach, aber nicht ohne wuchtige Wirkung. Im Innern dieses jetzt leider zum Abbruch bestimmten, weil dem Neubau des alten Melanchthon-Gymnasiums demnächst weichenden Hauses befindet sich eine interessante Decke mit gemalten Darstellungen und reliefplastischen Stuckarbeiten, während die beiden im Äußeren gleichen, im Innern aber verschieden gestalteten Pavillons sehr zierliche Stuckdekorationen zeigen.

In der dritten Monatsversammlung vom Donnerstag den 18. März legte zunächst der Vorsitzende die erste Doppellieferung des vom Verein mit Unterstützung der Stadtgemeinde Nürnberg unternommenen, von Konservator Dr. Fritz Traugott Schulz dahier bearbeiteten und im Verlag des Buch- und Kunstverlags von Gerlach & Wiedling in Wien erscheinenden großen Lieferungswerks »Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung« vor, dessen bereits oben in der Einleitung dieser Vereinschronik gedacht ist. In einer kurzen Darstellung der Vorgeschichte dieses großen Vereinsunternehmens gedachte er mit warmen Worten des Dankes der entgegenkommenden Unterstützung der städtischen Kollegien, rühmte den unermüdlichen Eifer und Fleiß des Bearbeiters und seines getreuen Helfers für den zeichnerischen Teil, des Architekten H. J. Dennemarck, sowie die außerordentliche Sorgfalt, welche die Verlagsfirma der Ausstattung dieses ersten Doppelhefts zugewendet hatte, und forderte die Mitglieder dringend zur Subskription auf das im Ganzen auf etwa 25 Lieferungen berechnete Werk zu dem ihnen und den Mitgliedern der städtischen Kollegien bewilligten Vorzugspreis von zwei Drittel des Ladenpreises auf. Den Vortrag des Abends hatte Pfarrer und Kapitelsenior Dr. Rudolf Hagen von hier übernommen, der über die »Kirchenbücher bei St. Sebald in Nürnberg« sprach. Seit einigen Jahrzehnten ist den Kirchenbüchern in Deutschland größere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Man hat erkannt, daß sie nicht allein für die genealogische Forschung, sondern auch für die Volks-, die Lokal- und Kulturgeschichte von hohem Interesse sind. Entstanden sind sie als ein Erzeugnis der Reformation, nachdem einige Ansätze dazu in früherer Zeit resultatlos im Sande verlaufen waren. Die Führung von Trau- und Taufregistern wurde für die Evangelischen eine Notwendigkeit gegenüber der römischen Kirche und den Sekten der Wiedertäufer. Man wollte wissen, welche Gemeindeglieder als Anhänger der neuen Lehre zu betrachten seien. Doch stimmte Redner auch dem Ausspruch des Archivrats Dr. Jakobs zu, daß die Kirchenbuchfrage eine Kulturfrage sei und da eintrete, wo das Individuelle, das Persönliche mehr zur Geltung komme. Das sei der Fall gewesen bei den Protestanten. Epochemachend ist das Jahr 1533. In diesem Jahre wurde in

Kursachsen den Pfarrern die Führung von Kirchenbüchern zur Amtspflicht gemacht. Zu gleicher Zeit wurde auch die Brandenburgisch-Nürnbergische Kirchenordnung eingeführt, die in Kapitel 11 bestimmt, daß die Taufpaten verzeichnet werden sollen, und in Kapitel 14 ein besonderes Register für die Namen der Kinder und der ehelich »eingeleiteten« Personen vorschreibt. Die Kirchenbücher Nürnbergs gehen jedoch noch weiter zurück. Die Traubücher nehmen ihren Anfang schon mit dem Michaelistage 1524. Sie verdanken schon damals einer Anordnung des Rats ihre Entstehung. Darauf scheinen verschiedene Einträge hin zu deuten, bei denen ausdrücklich hervorgehoben werde, daß einer der Losunger die Trauung eines Paares befohlen habe. Später hat der Rat auch verfügt, daß vor der Trauung das Brautpaar verkündigt d. i. der Gemeinde bekannt gegeben werden solle, damit Gelegenheit gegeben sei, Einsprüche gegen eine Trauung zu erheben. Nach dem Traubuch begann man mit dem öffentlichen Verkünden der Eheleute am Sonntag dem 29. Juli 1537. Den Grund für die vom Rat veranlaßte Einführung der Traubücher sieht der Vortragende in den Zeitverhältnissen, namentlich in der durch den Nürnberger Reichstag von 1524 unsicherer gewordenen Lage der Anhänger Luthers. Mit der Anlegung der Traubücher war nach dem Vortragenden der Anfang einer neuen Gemeindebildung gegeben, die dann in der Kirchenordnung von 1533 festere Formen erhielt. Anders steht es mit den Totenbüchern. Sie sind eine Fortsetzung der großen Totengeläutbücher, die bis 1439 zurückreichen und einen Teil des kirchlichen Gefällbuchs bildeten. Die Gebühren für die Beerdigungen wurden unter die Kapläne verteilt, ein Kaplan führte das Buch; wenn der Monatsabschluß ein ergiebiger war, setzte er wohl hinzu: »Deo sit laus et gloria«. Von den 20 Bänden der Totenbücher, die vorhanden sein sollen, fehlt leider der Band, der die Zeit von 1623 bis 1632 umfäßt. Der erste Band reicht vom 21. Juni 1557 bis 12. September 1588. An Taufbüchern sind bis 1810 24 Bände vorhanden, davon sind freilich 4 Bände Duplikate. Der erste Band reicht vom 4. Januar 1533 bis Ende des Jahres 1543. Eingetragen sind die Namen und Zunamen der Väter und Kinder, später auch der Vorname der Mutter, jedoch nicht deren Familienname, sowie der Tauftag (und der

Pate²). Der Geburtstag ist, da die Kinder bald nach der Geburt zur Taufe gebracht wurden, ein oder zwei Tage früher anzusetzen. Von 1626 an wurde auch das Gewerbe des Vaters und der Gevattern angegeben. Eine durchgreifende Änderung aller Kirchenbücher brachte der Erlaß der bayer. Regierung vom 4. Juli 1807. An interessanten Einträgen sind die Taufbücher arm. Im Jahre 1711 wird von einer 59jährigen Büttnersfrau in Hersbruck berichtet, die mit dem 15. Kinde schwanger ging, zusamt diesem aber nach dreitägigen harten »Kindsnöten« starb. Vor vier Jahren hatte sie noch ein lebendes Kind zur Welt gebracht. Reichere Ausbeute gewähren die Ehebücher. Sie umfassen die Zeit von 1524—1810 in zwölf Bänden. In der ersten Zeit sind sehr zahlreich Pfarrer und Mönche, welche ehelich wurden. Sehr erleichtert wurde das Heiraten den Soldaten. Das Ehebuch berichtet einfach »Auf soldatisch zusammengeben«. Wenn einmal ein Eheversprechen gegeben war, so drang der Rat darauf, daß es auch gehalten wurde, und steckte die Widerspänstigen in's Loch, um sie von da aus durch Stadtknechte in die Kirche führen zu lassen. Da kam es dann zu manchen unangenehmen Auftritten. Der Vortragende machte darüber verschiedene ergötzliche Mitteilungen. Auch sonst werden wir über mancherlei Sitten und Gebräuche bei Hochzeiten unterrichtet. Redner teilte einige Beispiele mit. Auch über die kirchenrechtlichen Bestimmungen über Ehehindernisse erhalten wir einigen Aufschluß. Im Jahre 1537 wurde einem Bürger, der seiner verstorbenen Frau Stieftochter geheiratet hatte, als dieses herauskam, die Stadt verboten. Doch wurde er wiederum »erbeten« und zugelassen. Einige Jahrzehnte später, 1576 wurde dann allgemein für Recht erkannt, daß dieses Verwandtschaftsverhältnis kein Ehehindernis bilden sollte. Auch daß die erstaunliche Mannigfaltigkeit der damaligen Nürnberger Gewerbe in den Kirchenbüchern zum Ausdruck kommt, wurde hervorgehoben, sowie daß eine Menge jetzt wohl meist verschwundener origineller Familiennamen darin niedergelegt ist. Auf die Bevölkerungsziffer lassen sich aus der Zahl der Geburten u. s. w. beachtenswerte Schlüsse ziehen.

Nach dem mit Beifall aufgenommenen Vortrag nahm der auch in dieser Vereinssitzung anwesende Generalkonservator

Dr. Hager aus München das Wort, um seiner Freude über die Herausgabe des Werks »Nürnberger Bürgerhäuser und ihre Ausstattung« Ausdruck zu geben, womit Nürnberg in die erste Reihe der Städte getreten sei, die sich an eine solche Aufgabe gewagt hätten. Ein solches Werk sei von den mannigfaltigsten Gesichtspunkten aus von großem Wert. Besonders wichtig sei es natürlich für die Lokal- und Kunstgeschichte. Man werde dadurch in den Geist des alten Nürnberg eingeführt, finde eine innere Erhebung für das Gemüt und lerne die alte Stadt wie einen guten Freund immer mehr schätzen. Er, Redner, selbst ein geborener Nürnberger, beglückwünsche die Stadt Nürnberg, die städtischen Kollegien, den Verein, den Bearbeiter Dr. Schulz und seinen Mitarbeiter Architekt Dennemarck zu diesem schönen Unternehmen. In herzlichen Worten dankte der Vorsitzende für diese von so berufener Seite erfolgte Anerkennung.

In der vierten Monatsversammlung vom Donnerstag den 15. April brachte Kreisarchivassessor Dr. Wilhelm Fürst von hier einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über den »Prozeß gegen Nikolaus von Gülchen, vordersten Advokaten und Ratskonsulenten zu Nürnberg 1605«. Das im Kgl. Kreisarchiv Nürnberg über diesen Prozeß aufbewahrte Material ist ein außerordentlich umfangreiches. Es schien wohl wert, einmal gründlich durchgenommen zu werden, da bisher außer einem in Waldaus vermischten Beiträgen zur Geschichte der Stadt Nürnberg veröffentlichten Aufsatz über Gülchens letzte Stunden von dem ihm zur Tröstung beigegebenen Geistlichen und einem sich wesentlich darauf stützenden Aufsatze von Eugen Wolfsdorf im Unterhaltungsblatt des Fränkischen Kuriers vom 23. August 1908 No. 68 nichts über diesen interessanten Fall veröffentlicht worden war. Im Jahre 1587 berief der Rat der Stadt Nürnberg einen Wormser Rechtsgelehrten Dr. Nikolaus von Gülchen oder Gülcher, wie er auch genannt wird, als Konsulenten d. h. als juristischen Beirat nach Nürnberg. Dieser entfaltete als solcher eine umfangreiche Tätigkeit, ebenso erwarb er sich als Sachwalter und Advokat zahlreiche Klienten, unter denen sich nicht wenige hochgestellte Personen befanden. Er galt für eine der einflußreichsten Personen der Reichsstadt. Allein im Laufe seiner

langjährigen Tätigkeit wurden von ihm Dinge ruchbar, die nicht nur auf sein Privatleben, sondern auch auf seine amtliche Tätigkeit ein sehr ungünstiges Licht warfen. Dazu hatte er sich zahlreiche Feinde gemacht und so kam es, daß im Jahre 1605 ein Nürnberger Anwalt, noch dazu ein Verwandter Gülchens, beim Rate eine Anklageschrift gegen ihn einreichte, die ihm eine Reihe der schwersten Verbrechen zur Last legte: Verschiedene Urkundenfälschungen (insbesondere seines Doktordiploms), Betrug, Ehebruch, Blutschande, Erpressung, Verletzung der Amtspflicht, Diebstahl, Unterschlagung, Ketzerei, Gotteslästerung und dessen mehr. Auf Grund dieser Anklage setzte der Rat den damals fast sechzigjährigen Mann am 7. April 1605 auf den Luginsland gefangen und leitete eine scharfe Untersuchung gegen ihn und seine Mitschuldigen ein. In zwölf langen Verhören wurde er zum Teil unter Anwendung der Tortur (nach seiner Überführung in das Lochgefängnis unter dem Rathause) befragt. Die Untersuchung währte bis in die letzten Tage des Oktobers 1605. Gülchen wußte auf alle Fragen sehr geschickt und ausweichend zu antworten. In seinen zahlreichen Liebesverhältnissen suchte er sich immer als den unschuldig Verführten hinzustellen und zumal die Anwendung einer Nötigung, die ihm auch vorgeworfen wurde, leugnete er durchaus. Besonders interessant war die Mitteilung der keine Spur einer Achtung der Gewissensfreiheit des Einzelnen zeigenden inquisitorischen Fragen, die dem Verhafteten wegen seines Verhältnisses zur christlichen Religion vorgelegt wurden. Die Ergebnisse der Untersuchung waren nun zwar nicht durchweg belastend für den Angeklagten, allein es blieb trotzdem ein überreiches, gravierendes Material übrig, das dem Konsulentenkollegium zu Nürnberg, der Juristenfakultät Altdorf und zwei Juristen des Reichskammergerichts zu Speyer zur Begutachtung vorgelegt wurde. Durchaus verurteilend lautete das Nürnberger Gutachten; es lautete auf Todesstrafe, eventuell sogar unter Verschärfung der Todesart. Milder gehalten ist das Altdorfer Gutachten, während die Speyerer Juristen eine Reihe der Schuldfragen überhaupt verneinten; alle aber ließen mildernde Umstände zu. Trotzdem erkannte der Rat gegen Gülchen wegen untreuer Handlungen, Pflichtverletzung gegen die Obrigkeit, Ungeldhinterziehung, Betrugs, Ehebruchs, Blutschande und anderer Verbrechen

auf Hinrichtung mit dem Schwert, die denn auch am 23. Dezember 1605 vollzogen wurde. Die Exekution wurde sogar beschleunigt, da der Rat etwaige Interventionen zu Gunsten des Verurteilten befürchtete. Durch die Vermittlung eines hohen Gönners auf freien Fuß gesetzt, hätte Gülchen der Stadt großen Schaden zufügen können, da er in viele Prozesse, die zwischen Nürnberg und fremden Reichsständen, z. B. den Mansfelder Grafen über die dortigen Bergwerke, die sogenannte junge Pfalz u. a. m. schwebten, sehr genauen Einblick hatte. In der Tat legten denn auch der Kurfürst von der Pfalz und der Fürst von Anhalt Einsprache ein, nur eben um wenige Stunden zu spät, nachdem Gülchen seine Verbrechen gegen die Gesetze und das Ansehen des Rats bereits mit dem Tode gesühnt hatte.

Nach einer kurzen Pause nahm der II. Vorstand des Vereins, Archivrat Dr. Mummenhoff, das Wort, um auf das jüngst bei Giesecke & Devrient in Berlin erschienene Werk des Geh. Archivrats Dr. Paul Bailleu über die Königin Luise aufmerksam zu machen. Der Verfasser, 2. Direktor der kgl. preuß. Staatsarchive, steht dem Verein dadurch nahe, daß er der Vorsitzende des Gesamtvereines der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine ist und als solcher das Korrespondenzblatt dieser Vereinigung herausgibt. Diese neueste, auf gründlichster Erforschung des gewaltigen Quellenmaterials beruhende Biographie der unvergeßlichen Königin sei eine historische Meisterleistung, ein Werk ersten Ranges, zugleich ein Familienbuch, das von wärmstem Patriotismus zeugend, in keinem deutschen Hause fehlen sollte. Der Verfasser befleißige sich vor Allem das Innenleben der herrlichen Frau zu schildern und es sei ihm denn auch gelungen, eine lebensvolle Charakteristik derselben zu entwerfen. Als Beleg dafür verlas Redner einige besonders ansprechende und bedeutende Stellen des Buches, so die Schilderung der Begegnung Luisens mit Napoleon in Tilsit — die übrigens zeigt, wie sehr sich die Königin, freilich vergebens, um bessere Friedensbedingungen für das im unglücklichen Kampfe niedergetretene Preußen bemühte — einen Brief der Königin, worin sie kurz vor ihrem Ende ihrer großen, fast ausgelassenen Freude über einen Besuch bei ihrem Vater Ausdruck gibt, u. a. m. Das Buch ist übrigens auch vortrefflich ausgestattet, es zeigt namentlich einen

großen Reichtum an Bildnissen der bekanntlich auch wegen ihrer äußeren Erscheinung vielgepriesenen Frau.

Wie gewöhnlich trat nach dieser Aprilsitzung die große Sommerpause in der Tätigkeit des Vereins ein, welche die Monate Mai bis September zu umfassen pflegt. In diese Zeit fiel wiederum die Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine, welche in Verbindung mit dem deutschen Archivtag in der Zeit vom 8. bis 12. September 1909 zu Worms tagte. Als Vereinsdelegierter nahm auch heuer wieder der II. Vorstand des Vereins, Archivrat Dr. Mummenhoff, an ihr Teil.

Er war es auch, der in der fünften Monatsversammlung vom Donnerstag den 21. Oktober 1909 mit einem Vortrag über »die Verlässe der Losunger« den Reigen der Vorträge wieder eröffnete. Redner gab zunächst einen kurzen Überblick über die Zusammensetzung des regierenden oder kleinen Rats der Reichsstadt Nürnberg. Außer von diesem in seiner Gesamtheit wurden auch von einem Ratsausschuß, der aus den 13 älteren Bürgermeistern und 4 alten Genannten — die 8 alten Genannten bildeten einen Teil des Rats — zusammengesetzt war, sowie von dem aus den 7 ersten Ratsmitgliedern bestehenden Kollegium der 7 älteren Herren oder dem geheimen Rat, endlich auch von den beiden Losungern — nicht allein, sondern von beiden zusammen — Beschlüsse oder »Verlässe«, wie man allgemein sagte, gefaßt. Diese Verlässe der Losunger sind in besonderen Manualen zusammengefaßt, die uns einen interessanten Einblick in ihre Machtbefugnisse — Losunger hießen bekanntlich die beiden vornehmsten Ratsmitglieder — gewähren. Von diesen Losunger-Verlässen zu unterscheiden ist ein für die Jahre 1641—1647 vorliegendes Verlaßbuch des Losung-Amts, das nicht von den Losungern selbst ausgegangene Beschlüsse, sondern nur solche enthält, die ihnen zur Ausführung übertragen wurden. Die eigentlichen Losunger-Verlaßbücher beginnen erst 1677 und reichen in 5 Foliobänden und einem Konvolut bis zum 31. August 1799. Übrigens findet man darin auch Verlässe anderer Kollegien, namentlich solche der älteren Herren, dann auch der 3 obersten Hauptleute, von denen zwei mit den Losungern identisch waren,

sowie auch von den anderen Ratsdeputierten z. B. der 5 Wähler eingetragen. Die Beschlüsse der 3 obersten Hauptleute beziehen sich zumeist auf die Sicherheit der Stadt, die der 5 Wähler auf die Rechnungsrevision im Spital zum heiligen Geist. Alle diese Verlässe verschwinden gegenüber den eigentlichen Losungerverlässen. Was nun diese erkennen lassen, ist etwa folgendes: Die Losunger, denen die Verwaltung des ganzen Finanzwesens in Stadt und Land oblag, wofür sie allerdings dem kleinen Rat Rechenschaft abzulegen hatten, führten die Aufsicht über die Rechnungsablage sämtlicher reichsstädtischen Ämter. Sie hatten die entsprechenden Maßnahmen für die Einziehung der Steuern und Steuerrückstände zu treffen. Wenn die Losunger in einer Sache, die zu ihrer Kompetenz gehörte, nicht die alleinige Verantwortung tragen wollten, so suchten sie sich dieser durch Verweisung an den kleinen Rat oder an das Älternkollegium zu entziehen. Andererseits hatten sie auch zu manchen der von diesen Kollegien gefaßten Beschlüsse ihre Zustimmung zu erteilen oder wenigstens die näheren Bestimmungen dazu zu treffen. Häufig stellen die Eintragungen aber nur Vollzugsverlässe dar. Bei den einzelnen Ämtern sahen die Losunger auf Sparsamkeit, ein Bestreben, das manchmal in humoristischer Form zum Ausdruck kam. Im Besonderen unterstand ihnen die Verwaltung des »Amts der Vesten und Richteramts Wöhrd«, sowie des »Oberrichteramts oder Pflegamts Gostenhof«, ferner das Schau- und Münzamt, das Tontinenamt (eine Art Lebensversicherungsanstalt), das Weg- und Stegamt. Ein besonderes Aufsichtsrecht stand den Losungern über das Archiv und die Bibliothek, sowie die Registratur zu. Wiederholt geben uns die Losungerverlässe Aufschluß über den Ankauf wichtiger Manuskripte, von Kuriositäten für die Bibliothek, über die strenge Hut der einer wissenschaftlichen Benützung damals fast ganz unzugänglichen Archivalien. Die Losunger sorgten auch für die Instandhaltung der Reichskleinodien, für die Aufrechterhaltung der Ordnung gelegentlich ihrer Weisung in der Spitalkirche, sie revidierten die Pontifikalien und Reliquien in den Kirchen. In den ihnen unterstellten Ämtern setzten die Losunger meistens die Beamten selbständig ein, was auch häufig bezüglich solcher geschah, deren Stellen aus Stiftungsgeldern dotiert waren.

Daher kam es, daß sie z. B. den Stadtarzt und Stadtbader, die Direktoren des Observatoriums und der »Zeichnungsschule« gelegentlich anstellten oder doch deren Besoldungsverhältnisse regelten, wie sie denn auch häufig für besondere Arbeiten im Dienst der Stadt Remunerationen anwiesen. Auch in reine Handwerksangelegenheiten griffen die Losunger ein, insbesondere in die des Goldschmiedehandwerks, dessen Arbeiten im Schauamt einer besonderen Prüfung unterzogen wurden. Zum Schützenwesen traten sie in Beziehung und auch im städtischen Musikchor besetzten sie Stellen und trugen die Kosten für die von jenem ausgeführten »Musikkränze«, die bei festlichen Anlässen veranstaltet wurden. Auch sehen wir die Losunger Beschlüsse fassen bezüglich der Verabreichung von Geschenken u. s. w. an hochgestellte und einflußreiche Persönlichkeiten, z. B. in Wien, wenn es »der Stadt Notdurft« erforderte. Auch für dem Rat verehrte Bücher und andere Zuwendungen wurden den Schenkern häufig nicht unbedeutende Geldgaben gewährt. Eine Tätigkeit der Losunger auf dem Gebiet der äußeren Politik tritt nur wenig hervor, diese gehörte in erster Linie zur Kompetenz der sieben älteren Herren. Doch war das Losungsamt mit dem fränkischen Kreis durch vielfache Beziehungen verbunden. Aus den Losungerverlässen ersieht man auch zuweilen, mit welchen unerschwinglichen Summen die Stadt der fränkischen Kreiskasse gegenüber im Rückstande war. Im Jahre 1715 waren es rund 108000 Gulden. Auch die Schulden auswärtiger Fürsten an die Stadt bemühten sich wohl die Losunger einzutreiben. Redner gab zu allen diesen Dingen sehr interessante Erläuterungen im Einzelnen, die auch kulturhistorisch mancherlei Bemerkenswertes boten; sein Vortrag wurde von den Versammelten mit lautem Beifall aufgenommen.

In der sechsten Monatsversammlung vom Donnerstag den 18. November 1909 hielt Gymnasialprofessor Dr. Ludwig Wolfram von Fürth einen Vortrag über »die letzten Zeiten und die Auflösung der Universität Altdorf«. Erst nach Herausgabe der Altdorfer Universitätsmatrikel durch Geheimrat Steinmeyer in Erlangen wird für alle einschlägigen Forschungen über die Geschichte dieser ehemals Reichsstadt Nürnbergischen Universität ein festes Rückgrat

geschaffen sein, einstweilen wollte Redner aber auch das wichtige Material unseres Kreisarchivs nicht ungenutzt lassen. Das 1575 eröffnete Altdorfer Gymnasium wurde 1578 zur Akademie und 1622 zur Universität erhoben. Vier Kuratoren waren derselben vorgesetzt. Die literarischen Veröffentlichungen der Professoren waren durch keine Zensur eingeschränkt, die der Theologen ausgenommen, die aber schließlich im 18. Jahrhundert durch Döderleins Verdienst auch ihrerseits von lästigen Fesseln befreit wurden. Der schon während des 30jährigen Krieges ausgesprochene Gedanke einer Verlegung nach Nürnberg tauchte im 18. Jahrhundert aufs neue auf. Im Jahre 1767 erörterte der Vormundamtsschreiber Dr. Birkner die dafür und dawider sprechenden Gründe. Obwohl in seinen Augen die Nachteile den Vorteilen mindestens das Gleichgewicht hielten, sah er sich schließlich doch vor die Alternative der Verlegung oder der Aufhebung der Universität gestellt. Als aber im folgenden Jahre Christoph Jakob Trew die Schenkung seiner bedeutenden Bibliothek und Sammlung gemacht hatte, erblickte Birkner hierin ein die Verlegung erschwerendes Moment und gab dieser Auffassung in einem Gutachten des Jahres 1771 Ausdruck. Jene Absicht wurde auch von Georg Andreas Will in einer Festrede bekämpft. Dagegen erhob hinwiederum der von den Kuratoren zu einer Meinungsäußerung aufgeforderte Student C. A. Fürer von Haimendorf seine Stimme in einem der Translozierung günstigen Sinne. Ein mit S. unterzeichnetes Schriftstück vom Mai 1788 beklagt die Überflügelung Altdorfs durch Erlangen, faßt die Angelegenheit rechnerisch genau in's Auge und empfiehlt die Verlegung. 1790 gab Professor König eine Brochüre in Druck, unter dem Titel »Gespräche über Universitäten überhaupt und über die Frage: Ist jede mittelmäßige Universität kameralistisch unnütz? besonders«. Die Schrift ist in die Form eines Zwiegesprächs zwischen zwei Personen, namens Demopheles und Logistes gekleidet, von denen dieser die Hochschule aufgehoben, jener sie erhalten wissen will. Demopheles berechnet seit Bestehen der Universität unter Abzug der Unterhaltungskosten, die höchstens, 1670000 fl. ausmachen könnten, einen Reingewinn von 2627000 fl., die in den Staat gekommen und darin verblieben sind, während bereits Gymnasium und Akademie einen solchen von 867600 fl.

erzielt haben. Zum Schlusse erklärt Logistes sich von den Gründen seines Gegners beinahe überzeugt, wenn die Universität ihren Sitz nicht in einer kleinen Landstadt hätte. In weiteren Vorschlägen, die Verlegung der Universität Altdorf nach Nürnberg betreffend, wird behauptet, daß der Durchschnittsgehalt eines ordentlichen Universitätsprofessors 300 fl., der eines außerordentlichen 100 fl. betrüge. Dr. Birkner beantragte die Schaffung eines eignen Universitätsfonds und zu diesem Ende die Einziehung der Altdorfer Pflegerstelle. Professor Junge, der Nachfolger Döderleins, sprach sich 1794 »unter gegenwärtigen Umständen« gegen die Verlegung aus. Im Januar 1795 ließen sich Rector et Senatus Universitatis Altdorfinae in eigner Sache vernehmen. Unter den Schwierigkeiten, die einer Translokation hinderlich sind, steht obenan der erhöhte Kostenaufwand, den eine Universität in Nürnberg erfordere, der aber in gegenwärtigen Zeiten nicht bestritten werden könnte, doch sei der Vorschlag für die Zukunft keineswegs zu verwerfen. Eine neuerliche Äußerung vom 23. März weist auf den schlimmen »ökonomischen Zustand« der Hochschule hin. So weigerten sich Handwerker und Bauern Reparaturen vorzunehmen und Holz zu beschaffen, selbst die Hafner versorgten die Öfen nicht mehr, weil sie nicht ordentlich bezahlt wurden. Nicht einmal ihr Gehalt von 300—400 fl. würde den Professoren richtig ausbezahlt. Im September erschollen diese Klagen nochmals, die in einer Denkschrift niedergelegt und durch zwei Deputierte mündlich vertreten wurden. Die zu Erlangen aufbewahrten Altdorfer Lektionsverzeichnisse bekunden übrigens seitens der Professoren gerade in jenen harten Zeiten ein entschlossenes Eingehen auf die Geistesströmungen der Gegenwart. Die Lehrkräfte trugen also keine Schuld daran, wenn wegen ihres unzulänglichen Fundierungsvermögens am 24. September 1809 die Universität Altdorf durch ein Königliches Dekret aufgehoben wurde. Die akademischen Lehrer sollten bis zu anderweitiger Verwendung, die in zwei Fällen sofort eintrat, ihre bisherigen Besoldungen und Emolumente sowie für den Wegfall außerordentlicher Bezüge eine jährliche Zulage von 100 fl. erhalten. Nach vorausgegangenen Konflikten mit dem Stiftungs-Extraditions-Kommissär Brand in Nürnberg, die noch in das Jahr 1808 zurückgingen, sahen der vormalige

Rektor und Senat bezüglich des Begriffes »Fundierungsvermögen« infolge der Auflösung der Universität eine Korrektur ihres ursprünglich eingenommenen, nicht das gesamte Universitätsvermögen dazu rechnenden Standpunktes für angezeigt, gaben sich aber auf Grund testamentarischer Bestimmung der Hoffnung hin, daß die von Georg Christoph Schwarz gestiftete Bibliothek nicht extradiert werden müsse, und erboten sich für den Fall, daß dieselbe einer anderen Landesuniversität einverleibt werden sollte, sie zu einem von der Krone selbst festzusetzenden Preise abzugeben. Sechs Studierenden der Theologie wurde noch gestattet, im Wintersemester 1809/10 bei Professor Meyer den Rest ihrer Studien zu vollenden. Die Bürgerschaft plante durch zwei Deputierte an Allerhöchster Stelle um Wiederaufhebung des Auflösungsreskripts oder wenigstens um Entschädigung für die ihr entzogene, so wichtige Quelle ihrer Existenz an den Stufen des Thrones vorstellig zu werden. Eine Allerhöchste Entschließung vom 13. Januar 1810 besagte jedoch »Auf die eingesendete Vorstellung der gesamten Bürgerschaft der Stadt Altdorf werden wir seiner Zeit nach Umständen Rücksicht nehmen!« Die Hochschule blieb für Altdorf verloren. Auch dieser Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Die siebente Monatsversammlung des Vereins fand am Donnerstag den 16. Dezember 1909 statt. In ihr sprach Dr. Theodor Hampe, der II. Direktor des Germanischen Museums, über das Thema »Selbstbinder. Ein Beitrag zur Geschichte der fahrenden Leute in vergangenen Jahrhunderten«. Die Selbstbinder sind eine bestimmte Species fahrender Leute in vergangenen Jahrhunderten, Menschen nämlich, die sich vermöge gewisser Kunstgriffe und auch infolge der Gelenkigkeit ihrer Glieder selbst zu knebeln vermochten und diese Fähigkeit zu allerlei betrügerischen Machenschaften mißbrauchten. Aus dem Mittelalter wird von solchem Schwindel noch kaum berichtet und auch der bekannte »Liber vagatorum« aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts erwähnt ihn noch nicht. In der Folgezeit indessen, dem späteren 16. Jahrhundert und dem 17. Jahrhundert, sind es vor allem zwei Vertreter des Vagantentums, die durch die Frechheit, mit der sie ihr Unwesen betrieben, und durch das Aufsehen, das sie in weiten Gebieten

Deutschlands erregt haben, Interesse verdienen. Dem einen dieser beiden Betrüger, Hans Vater von Mellingen in Thüringen, der um die Wende der 50er und 60er Jahre des 16. Jahrhunderts alle Welt zum Narren gehalten hat, kam noch der Aberglaube der von religiösen Zweifeln und Grübeleien beherrschten Zeit entgegen. Er wird offenbar auch von den Wittenberger Theologen für einen Propheten gehalten, durch dessen Leiden und durch dessen Worte Gott selbst sich der Menschheit offenbaren wollte. So habe Gott dem Teufel Macht über die armen Menschen gegeben, daß diese vom Satan oft mitten in der Gemeinde geknebelt und zu Boden geworfen werden, damit ein jeglicher erkenne, wohin es führe, wenn man nicht von Sünden lassen wollte. Der Teufel werde sich dann in gleicher Weise die ganze Menschheit untertan machen. Buße predigend durchzog Hans Vater Mitteldeutschland und eine ganze Reihe kleiner Schriftchen, in denen von seinen Anfechtungen, seinen Visionen und dem mit ihm geschehenen Teufelsspuck ausführlich die Rede war, bezeichneten seinen Weg. Am 23. April 1562 kam er auch nach Nürnberg und die Geschichte seiner Entlarvung, wie sie endlich hier erfolgte und an der Hand der Quellen, insbesondere auch der von dem falschen Propheten handelnden Beschlüsse des alten reichsstädtischen Rates Schritt für Schritt dargelegt wurde, stand eigentlich im Mittelpunkte des Vortrags. Offenbar eine bewußte Nachahmung der betrügerischen Ränke des Hans Vater versuchte dann mehr als 100 Jahre später der abenteuerliche »Nacke-Zahl« und »Selbstbinder«, wie ihn ein 1680 zu Jena erschienenes Schriftchen nennt, »Lorenz Rosenzweig, in Wahrheit Peter Weber«, von dessen Kreuz- und Querzügen, Selbstfesselungen und sonstigen Betrügereien am Schluß eine eingehende Schilderung entworfen wurde. Eine kleine Auswahl der seltenen und heute hochbezahlten, zumeist grell kolorierten Flugblätter des 16. Jahrhunderts aus den reichen Beständen des Kupferstichkabinets des Germanischen Museums, sowie einige der von den beiden Betrügern handelnden Schriftchen z. T. mit Abbildungen auf den Titelblättern dienten zur Illustrierung des mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrags, bei welchem es dem Vortragenden wesentlich auf die Hervorkehrung des kulturgeschichtlichen Elements, auf die Gegenüberstellung zweier

ähnlicher Erscheinungen unter sehr verschiedenen Zeitverhältnissen abgesehen war. —

Wenn es dem Vereinschronisten möglich war, über die Monatsversammlungen des Vereins und die darin gehaltenen Vorträge auch in diesem Jahre wieder eingehend zu berichten, so verdankt er dies dem I. Schriftführer des Vereins, Kustos Dr. Emil Reicke, der mit gewohnter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit auch in diesem Jahre über jede Monatsversammlung alsbald nach ihrem Stattfinden in der Tagespresse ein eingehendes Referat gebracht hatte, wofür ihm hier aufs Wärmste gedankt sei. Seine Berichte konnten meist wörtlich in die Vereinschronik aufgenommen werden.

Von den Veröffentlichungen des Vereins im abgelaufenen Jahre ist schon im Eingang die erste Doppellieferung des großen Lieferungswerks »Nürnberger Bürgerhäuser und ihre Ausstattung« besprochen worden. Eine weitere Doppellieferung (also Lieferung 3 und 4) des Werkes wird in den nächsten Wochen zur Ausgabe gelangen können. Der »Jahresbericht über das 31. Vereinsjahr 1908« ist, wie alljährlich, Ende Februar zur Ausgabe gelangt. Ein weiteres Heft der »Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg«, das XIX., ist in Vorbereitung und wird in einigen Monaten erscheinen. Das seit Jahren vorbereitete große Prachtwerk über die »Bau- und Kunstgeschichte der St. Sebaldkirche in Nürnberg« konnte leider auch in diesem Jahre nicht zum Druck befördert werden, da die Finanzen des Vereins in diesem Jahre die Aufwendung der beträchtlichen Summe, welche die Verleger als Druckkostenzuschuß für dieses Werk beanspruchen, nicht gestatteten.

Der Ausschuß behandelte in fünf Sitzungen eine große Zahl wichtiger Angelegenheiten. In jeder dieser Sitzungen standen die großen Vereinsunternehmungen auf der Tagesordnung, sowohl die Fortführung der Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt in Verbindung mit der Publikation »Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung« als auch die Herausgabe des Prachtwerks über die »Bau- und Kunstgeschichte der St. Sebaldkirche in Nürnberg«. Mit dem Bearbeiter des letzteren, Dr. Wilhelm Hoffmann in München, geriet der Ausschuß

in ernste Differenzen, die zum Abbruch der gegenseitigen Beziehungen führten. Bei der Mannigfaltigkeit der vom Ausschuß behandelten Fragen lassen sich dessen Beschlüsse nicht im Einzelnen hier anführen. Gegen Ende des Jahres hatte der Ausschuß noch die unliebsame Aufgabe, gegen die nach seiner Überzeugung unzulässige, mit den in der wissenschaftlichen Welt wie nach den gesetzlichen Bestimmungen geltenden Grundsätzen unvereinbare Ausbeutung fremden, geistigen Eigentums durch sein Mitglied, Kreisarchivar Dr. Georg Schrötter, in einer von ihm herausgegebenen Geschichte der Stadt Nürnberg Stellung zu nehmen. Dr. Schrötter hat in diesem Buche in unverantwortlicher Weise vielfach ganze Seiten aus fremden Werken einfach nachgedruckt, ohne die Quelle anzugeben. In dem Umstand, daß er im Vorwort seines Buches die Absicht angekündigt hatte, vorhandene Arbeiten wörtlich zu benützen, da es ganz und gar zwecklos sei, Dinge, die einmal gut gesagt seien, in eine andere Form kleiden zu wollen, sah der Ausschuß keine Rechtfertigung des von dem Verfasser bei Bearbeitung des Buches beobachteten Verfahrens. Er beschloß einstimmig, Herrn Dr. Schrötter wegen dieses seines Verfahrens die schärfste Mißbilligung auszusprechen, und beauftragte den I. Vorstand seine von den Ansichten des Verfassers abweichende Auffassung zur Kenntnis der Vereinsmitglieder zu bringen, was hiemit geschieht. Herr Kreisarchivar Dr. Georg Schrötter ist aus dem Ausschuß ausgetreten.

Wie reich die Vereinsbibliothek auch in diesem Jahre teils durch die im Wege des Tauschverkehrs eingelaufenen Vereinsschriften, teils durch Geschenke und Zuwendungen vermehrt worden ist, wird der Leser dem Anhang II dieser Vereinschronik entnehmen. Allen freundlichen Spendern sei dafür der herzlichste Dank gesagt!

Die Zahl der Vereinsmitglieder betrug Ende 1908 im Ganzen 415, nämlich 411 ordentliche und 4 Mitglieder nach § 7 der Satzung. Von diesen Mitgliedern sind im Laufe des Jahres 1909 nicht weniger als 28 weggefallen. 13 hat uns der Tod entrissen, 15 sind von Nürnberg weggezogen oder ausgetreten. Neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 1909 im Ganzen 32 Mitglieder, so daß der Verein am Schlusse des Jahres

419 Mitglieder zählt und zwar 415 ordentliche und 4 nach § 7 der Satzung. Das Nähere ergibt der Anhang III dieses Berichts.

Der Vereinschronist kann auch in diesem Jahre seinen Bericht nur mit dem Wunsche schließen, daß das Verständnis für die große Vergangenheit der Vaterstadt unter ihren Bewohnern nicht erkalten möge! Die Geschichte ist die beste Lehrmeisterin der Menschheit. Und wie viel kann gerade unsere aufs Neue aufblühende, so viel bewunderte und beneidete Stadt aus ihrer großen Vergangenheit lernen! Möge darum kein patriotisch fühlender Bürger Nürnbergs versäumen, durch seinen Beitritt zum Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg werktätig zur Förderung seiner idealen und nutzbringenden Bestrebungen beizutragen!

Nürnberg, im Januar 1910.

Der I. Vorstand:
Frhr. von Kreß.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1910.

A. Vereinsrechnung.

Einnahmen:

I.	An Kassabestand vom Vorjahr		ℳ 245.15
II.	An Beiträgen der Mitglieder		
	pro 1908	ℳ 10.—	
	pro 1909	» 3436.—	
	pro 1910	» 16.—	
			ℳ 3462.—
III.	An Erlös aus Druckschriften		» 63.—
IV.	An Zinsen des Reservefonds		» 94.50
V.	An Zuschüssen aus anderen Kassen (Kreiskassa von Mittelfranken)		» 350.—
VI.	Aus dem Reservefond		» —.—
VII.	An sonstigen Einnahmen		» 31.26
	Summa:		ℳ 4245.91

Ausgaben:

I.	Auf die Verwaltung		ℳ 574.75
II.	Auf die Versammlungen		» 111.84
III.	Auf die Herstellung und den Versand der Vereinsschriften:		
	1. Auf Honorare der Mitarbeiter	ℳ —.—	
	2. Auf Druckkosten	» 1441.50	
	3. Auf Versandspesen	» 76.25	
			ℳ 1517.75
IV.	Auf die Vereinsbibliothek		» 168.50
V.	Auf den Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine		» 69.30
VI.	Auf andere Vereine		» 55.10
VII.	Auf die Herstellung des Werkes über die St. Sebalduskirche		» —.—
VIII.	Auf sonstige Ausgaben (insbesondere Zuschüsse zum Inventarisationsfond)		» 615.02
	Summa:		ℳ 3112.26

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ 4245.91
Ausgaben	» 3112.26
Kassabestand	ℳ 1133.65

B. Reservefond.

An Bestand vom Vorjahr in Bodenkreditobligationen der Vereinsbank Nürnberg.	ℳ 2700.—
Summa:	ℳ 2700 —

C. Rechnung über den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg.

Einnahmen:

I.	An Barbestand vom Vorjahre		ℳ 4.88
II.	An Beiträgen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1909		
1.	zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler	ℳ 2000.—	
2.	zur Drucklegung des Werks Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung	ℳ 1400.—	
			ℳ 3400.—
III.	An Zuschüssen der Vereinsrechnung . .		» 600.—
IV.	An sonstigen Einnahmen		» 9.50
		Summa:	ℳ 4014.38

Ausgaben:

I.	Auf Honorare der Mitarbeiter	ℳ 1700.—
II.	Auf Anschaffung von photographischen Utensilien, Papier, Mappen u. s. w.	» 541.61
III.	Auf Barauslagen der Mitarbeiter	» 184.87
IV.	Auf Druckkostenzuschuß an die Firma Gerlach & Wiedling in Wien	» 1400.—
	Summa:	ℳ 3826.48

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ 4014.38
Ausgaben	» 3826.48
Kassabestand . .	ℳ 187.90

Nürnberg, den 31. Dezember 1909.

Der Schatzmeister: Kommerzienrat C. Cnopf.

Geprüft und richtig befunden:

Nürnberg, den 20. Januar 1910.

Der Revisor: Luckmeyer.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Vom Allgemeinen städtischen Krankenhaus in Nürnberg:
   Bericht über das . . . für das Jahr 1908.
2. vom Buchhändler und Antiquar Carl Beck in Leipzig:
   a) Verzeichnis billiger Bücher zu Geschenkzwecken für Jedermann. Carl Beck, Buchhändler und Antiquar, Inselstrasse 18.
   b) Carl Beck, Leipzig, Buchhandlung und Antiquariat. Lagerkatalog No. 11. Deutsche Literatur. Leipzig 1908.
   c) Carl Beck, Leipzig, Buchhandlung und Antiquariat. Lagerkatalog No. 12. Die Schweiz. Teil II. Die Kantone der Schweiz. Leipzig 1908.
   d) Carl Beck, Leipzig, Buchhandlung und Antiquariat. Lagerkatalog No. 13. Dissertationes saec. XVI—XVIII praecipue facultatis medicinae et juridicae Universitatis Basiliensis. Leipzig 1908.
3. von der Direktion der Nürnberg-Fürther Straßenbahn in Nürnberg:
   Nürnberg-Fürther Straßenbahn. Geschäftsbericht über das Jahr 1908, erstattet von Ph. Scholtes, Straßenbahndirektor. Nürnberg 1909.
4. von der Direktion des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg:
   Bericht über die Betriebsergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1908. Erstattet durch den stellvertretenden Direktor Amtstierarzt Dr. Hans Dimpfl. Nürnberg 1909.

5. vom k. Generalkonservatorium der Kunstdenkmäler und Altertümer Bayerns in München:
   a) Rundschreiben d. d. München den 16. Juni 1909, betreffend die Pflege und Erforschung der prähistorischen Denkmale.
   b) Rundschreiben vom 20. Juli 1909, betreffend Gesamtkatalog der vor- und frühgeschichtlichen Bestände in den bayerischen Sammlungen.
   c) Musterschema aus fingierten Materialien, fingierten Orten und fingierten Literaturhinweisen.
6. von der Firma Gerlach & Wiedling, Buch- und Kunstverlag in Wien:

   Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung, bearbeitet von Dr. Fritz Traugott Schulz. Mit zahlreichen Abbildungen nach photographischen Aufnahmen des Verfassers und Zeichnungen von Architekt G. J. Dennemarck. Herausgegeben mit Unterstützung der städtischen Kollegien vom Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg. Gerlach & Wiedling, Buch- und Kunstverlag, Wien und Leipzig. Lieferung 1 und 2.
7. von der Gesellschaft für fränkische Geschichte in Würzburg:
   a) Neujahrsblätter, herausgegeben von der . . . . IV. Aus der Geschichte der Würzburger Truppen (1628 bis 1802) von Hermann Helmes, Hauptmann z. D. Würzburg 1909.
   b) Vierter Jahresbericht der Gesellschaft für fränkische Geschichte für das Jahr 1908. Würzburg 1909.
   c) Geschichte des Fränkischen Kreises, Darstellung und Akten. Erster Band. Die Geschichte des Fränkischen Kreises von 1521—1559, bearbeitet von Fritz Hartung 1910. Verlag von Quelle & Mayer in Leipzig.
8. von Herrn k. Kreisarchivassessor Albert Gümbel in Nürnberg:

   Rechnungen und Aktenstücke zur Geschichte des Chorbaus von St. Lorenz in Nürnberg unter der Leitung Konrad Heinzelmanns. Von Albert Gümbel, kgl. Kreisarchivassessor in Nürnberg. Sonderabdrücke aus dem

Repertorium für Kunstwissenschaft, redigiert von Georg Thode und Hugo von Tschudi. XXXII.

9. von Herrn Carl Ernst Henrici, Antiquariatsbuchhandlung für Porträts und Autographien in Berlin:
   Katalog V. 207 Frauenporträts, 437 Männerporträts. Karl Ernst Henrici, Antiquariat etc. in Berlin.

10. vom Industrie- und Kultur-Verein in Nürnberg:
   Der Industrie- und Kulturverein Nürnberg und seine Zweiganstalten von 1819 bis 1909. Mit 13 Illustrationen und einer statistischen Tabelle. Von Philipp Buckel, II. Vorsitzenden. Nürnberg 1909.

11. von der Firma Curt Kabitzch (A. Stubers Verlag) in Würzburg:
   Mannus. Zeitschrift für Vorgeschichte. Organ der deutschen Gesellschaft für Vorgeschichte, herausgegeben von Professor Dr. Gustef Kossinar. Würzburg 1909. Probeheft.

12. von Karl Kochs Buchhandlung, Verlag, Sortiment und Antiquariat in Nürnberg:
   Geschichte der Stadt Nürnberg bis zum Übergang der Reichsstadt an das Königreich Bayern im Jahre 1806. Im Auftrag des Stadtmagistrats für Jugend und Volk bearbeitet von Konrad Weiß, kgl. Stadtschulinspektor. Mit 1 Plan und 66 Bildern. Nürnberg, Karl Kochs Verlagsbuchhandlung.

13. von Herrn k. Justizrat Georg Freiherrn Kreß von Kressenstein in Nürnberg:
   a) Die St. Georgenkirche in Kraftshof. Von Dr. Fritz Traugott Schulz. Mit 35 Abbildungen auf 21 Tafeln. Studien zur deutschen Kunstgeschichte Heft 107. Straßburg J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel) 1909.
   b) Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. 98. Jahrgang 1908.
   c) Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Herausgegeben von Professor Dr. Paul Hinneberg. Band II. 1908.

d) Monatsblatt für die Mitglieder des evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. Verantwortlicher Schriftleiter: H. Hüttenrauch, Generalsekretär des Evangelischen Bundes. 22. Jahrgang 1908. Halle a. d. S.

e) Literarische Rundschau für das evangelische Deutschland. Herausgegeben von Dr. R. Pfleiderer in Ulm. Jahrgang 17 No. 1—12. Januar bis Dezember 1908. Halle a. d. S.

f) Sammlung Arthur Löbbecke in Braunschweig, Kunstmedaillen und Plaketten des XV. bis XVII. Jahrhunderts. München 1908.

g) Fränkische Morgenzeitung. 14. Jahrgang II. Semester 1906. 15. Jahrgang I. und II. Semester 1907. 16. Jahrgang I. Semester 1908.

h) Amtsblatt der Stadt Nürnberg. 1907. Elfter Jahrgang. — 1908. Zwölfter Jahrgang.

i) Forschungen zur Geschichte Bayerns. Vierteljahrsschrift. Unter Mitwirkung etc. herausgegeben von Michael Döberl und Karl von Reinhardstöttner. XVI. Bd. 1. bis 4. Heft. München 1908.

14. von Herrn Dr. R. Kuczinski, Direktor des statistischen Amts der Stadt Schöneberg:

Die Entwicklung der gewerblichen Löhne seit der Begründung des Deutschen Reiches. Von Dr. R. Kuczinski, Direktor etc. Berlin 1909.

15. von der neuen Kunstvereinigung in Berlin:

Nord und Süd. 33. Jahrgang. Januar 1909. Heft 1.

16. vom Magistrat der Stadt Nürnberg in Nürnberg:

a) Geschäfts-Verteilung im Magistrat und Gemeindekollegium der Stadt Nürnberg vom 1. Januar 1909 an. Nürnberg 1909.

b) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1909. (In auszugsweiser Fassung.) Festgesetzt durch Beschluß der Gemeindebevollmächtigten vom 23. Januar 1909 und genehmigt durch Magistratsbeschluß vom 2. Februar 1909.

c) Zur Sammlung ortspolizeilicher Vorschriften und örtlicher Satzungen der Stadt Nürnberg 1904. 89. Nachtrag vom 1. März 1909. — 102. Nachtrag vom 1. März 1909.

d) Ergebnisse der allgemeinen Wohnungsuntersuchung in Nürnberg 1901/02. Im Auftrag des Stadtmagistrats bearbeitet von Dr. Karl Buechel, Direktor des statistischen Amts der Stadt Nürnberg. Nürnberg 1907.

e) Ortspolizeiliche Vorschriften über das Kaminkehrerwesen. (Amtsblatt 12. Jahrgang No. 205. Dienstag den 1. September 1908.)

f) Ortspolizeiliche Vorschriften über die Beaufsichtigung und Untersuchung der Hunde, vom 15. Juni 1909 (Amtsblatt. 13. Jahrgang No. 140. Freitag den 18. Juni 1909.)

g) Ortspolizeiliche Vorschriften, die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten betr. vom 21. November 1908 und vom 4. Mai 1909. (Amtsblatt. 12. Jahrgang No. 289. Dienstag den 8. Dezember 1908 und 13. Jahrgang No. 110. Mittwoch den 12. Mai 1909.)

h) Säuglingsfürsorge. Sonderabdruck aus dem Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1907.

i) Bericht über die Maßnahmen der Säuglingsfürsorge im Jahre 1908.

k) Anträge des Berichters, betreffend die Beschaffung von Säuglingsmilch und Vollmilch für die Säuglinge bedürftiger Mütter vom 9. Juli 1908.

l) Beilage zum Ausschußgutachten, Beschaffung von Säuglingsmilch und Vollmilch für die Säuglinge bedürftiger Mütter. Entwurf vom 30. Juli 1908.

m) Entwurf zu einer neuen Fuhrwerksordnung nebst Gebührenordnung und Vollzugsvorschriften nach der Fassung, welche in der Ausschußsitzung vom 25. Juni 1908 beschlossen wurde.

n) Abänderungsvorschrift zur Fleischbeschauordnung vom 30. März 1905 d. d. Nürnberg den 23. September 1908. (Amtsblatt. 12. Jahrgang No. 229. Dienstag den 29. September 1908.)

o) Abänderung der Schlachthofordnung vom 28. September 1908. (Amtsblatt. 12. Jahrgang No. 232. Freitag den 2. Oktober 1908.)

p) Entwurf zu einer ortspolizeilichen Vorschrift, betreffend die Abänderung der Schlachthofordnung in der Fassung der Gutachten des Schlacht- und Viehhofverwaltungsausschusses vom 21. November 1907 und 29. Juni 1908.

r) Feuerpolizei, hier das Werfen mit Papierschlangen und dergleichen in öffentlichen Lokalen, sowie die Benützung papierner Maskengewänder betreffend.

s) Handbuch für die öffentliche Armenpflege der Stadt Nürnberg. Herausgegeben vom Armenpflegschaftsrate 1909.

t) Bericht über die Betriebsergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1908. Erstattet durch stellvertretenden Direktor Amtstierarzt Dr. Hans Dimpfl.

u) Satzungen und Hausordnung für das Sebastian-Spital zu Nürnberg 1909.

v) Dreizehnter Geschäftsbericht des Städtischen Elektrizitätswerkes Nürnberg für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1908.

w) Bericht des Städtischen Gaswerkes Nürnberg für das Berichtsjahr 1907.

x) Bestimmungen für die Behebung von Gasgerüchen d. d. Nürnberg den 29. April 1909.

y) Arbeitsplan für die im Installationsbetriebe des städtischen Gaswerks beschäftigten Arbeiter vom 29. April 1909.

z) Arbeitsplan für alle im städtischen Gaswerk selbst beschäftigten Arbeiter vom 29. April 1909.

aa) Dienstes-Vorschriften für die Laternenanzünder der öffentlichen Beleuchtung vom 29. April 1909.

bb) Geschäftsbericht über den Stand der städtischen Sparkasse in Nürnberg für das Rechnungsjahr 1908 vom 1. Januar 1908 bis 31. Dezember 1908.

cc) Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1907. Mit den Gemeinderechnungen in summarischer Fassung. Nürnberg 1909. Herausgegeben vom Stadtmagistrat.

dd) Städtische Wasserversorgung Nürnberg. Geschäftsbericht des Betriebsjahrs 1908.

17. von der Redaktion der Frankfurter Blätter für Familiengeschichte in Frankfurt a. M.:
    Frankfurter Blätter für Familiengeschichte Jahrgang I. 1908. Heft 7. Juli. Herausgegeben von Karl Kiefer, Frankfurt a. M.

18. von Herrn Regierungsbaumeister Mathias von Kramer in Nürnberg:
    Sonderabdruck aus der Zeitschrift für Geschichte der Architektur von Dr. ph. Fritz Hirsch in Bruchsal. Jahrgang II, Heft 2 (S. 35—42). Die Umbauten am nördlichen Seitenschiff der Sebalduskirche zu Nürnberg. Von M. v. Kramer.

19. von der Stadtbibliothek in Nürnberg:
    Katalog der Nürnberger Stadtbibliothek. Herausgegeben im Auftrag des Stadtmagistrats. Erster Band. Abteilung I, Geschichte. Erster Teil. Nürnberg. U. E. Sebald, Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei, 1909.

20. von der Firma J. L. Stich, Buchdruckerei in Nürnberg:
    Vierzig Spiele von Hans Sachs. Für den Gebrauch bei Aufführungen bearbeitet von F. von Jäger. Mit Bildern von Georg Kellner. Nürnberg, Druck und Verlag von J. L. Stich 1908.

---

b) Tauschschriften:

1. vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
   Zeitschrift des . . . Dreißigster Band. Aachen 1908.

2. von der historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:
   Taschenbuch der . . . für das Jahr 1908. Aarau 1908.

3. von der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes in Altenburg:
   Mitteilungen der . . . Zwölfter Band, 1. Heft. Altenburg 1909.

4. vom historischen Verein für Mittelfranken in Ansbach:
   56. Jahresbericht des . . . Ansbach 1909.
5. vom historischen Verein für Schwaben und Neuburg in Augsburg:
   Zeitschrift des . . . 1908. 34. Jahrgang. Mit 3 Abbildungen. Augsburg 1909. 35. Jahrgang. Augsburg.
6. vom historischen Verein Bamberg in Bamberg:
   a) Wege und Ziele des historischen Vereins Bamberg. Eine Jubiläumsgabe von Dr. A. Dürrwächter, Lycealprofessor. Bamberg 1907.
   b) Sechsundsechzigster Bericht und Jahrbuch 1908 des . . . für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg zu Bamberg.
7. von der historischen und antiquarischen Gesellschaft zu Basel:
   Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von der . . . VIII. Band, 2. Heft. Basel 1908. IX. Band, I. Heft. Basel 1909.
8. vom historischen Verein für Oberfranken zu Bayreuth:
   Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Herausgegeben vom . . . Vierundzwanzigster Band, Erstes Heft. Bayreuth 1909.
9. von der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg zu Berlin:
   »Brandenburgia«. Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial-Museums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. XVII. Jahrgang, No. 7. Oktober 1908 bis No. 9. Dezember 1908. Berlin 1908. No. 10. Januar 1909 bis No. 12. März 1909. XVIII. Jahrgang No. 1. April 1909 bis No. 3. Juni 1909.
10. vom Verein für Geschichte Berlins in Berlin:
   a) Alt-Berlin. Mitteilungen des . . . 1909 No. 1—12.
   b) Verein für Geschichte Berlins No. 34. (Verzeichnis der Mitglieder.) Berlin. Februar 1909.
   c) Mitteilungen des . . . Register zu den Jahrgängen 1884—1904 von Rüdiger von Schöler. Berlin 1909.

11. vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:
Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen des . . . In Verbindung mit G. Schmoller, herausgegeben von Otto Hintze. Einundzwanzigster Band, zweite Hälfte. Leipzig 1908. Zweiundzwanzigster Band, erste Hälfte. Leipzig 1909. Zweiundzwanzigster Band, zweite Hälfte. Leipzig 1909.

12. vom Märkischen Museum in Berlin:
Führer durch das . . . Herausgegeben von der Direktion. Fünfte Auflage. Berlin 1909.

13. vom »Deutschen Herold« in Berlin:
Der Deutsche Herold, Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde, herausgegeben vom . . . XXXIX. No. 1—12. Berlin, Januar bis Dezember 1908.

14. von der allgemeinen, geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz in Bern:
Jahrbuch für Schweizerische Geschichte, herausgegeben auf Veranstaltung der . . . Vierunddreißigster Band. Zürich 1909.

15. vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:
Archiv des . . . XIX. Band. Zweites Heft. Bern 1909.

16. vom Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande in Bonn:
Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . Heft 117. Mit 9 Tafeln und 38 Textfiguren. Bonn 1908. Heft 118. Bonn 1909.

17. von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:
XXVIII. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1908. Bonn 1909.

18. vom Landes-Museums-Verein für Vorarlberg in Bregenz:
45. Jahresbericht für das Jahr 1907. Bregenz 1908.

19. von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins in Bremen:
Bremisches Jahrbuch. Herausgegeben von der . . . Zweiundzwanzigster Band. Mit einem Porträt. Bremen 1909.

20. von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau:

    Sechsundachtzigster Jahresbericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1908. Breslau 1909.

21. vom Verein für Geschichte Schlesiens in Breslau:

    a) Zeitschrift des . . . Namens des Vereins unter Mitwirkung der Redaktionskommission herausgegeben von Konrad Wutke. Dreiundvierzigster Band. Breslau 1909.

    b) Schlesische Geschichtsblätter. Mitteilungen des . . . Herausgegeben von der Redaktions-Kommisson. 1909. No. 1—3.

22. von der Société d'archéologie de Bruxelles sous le patronage du Roi et présidence d'honneur de S. A. R. Monseigneur le Prince Albert de Belgique in Brüssel:

    a) Annuaire de la . . . Tome XX 1909. Bruxelles.

    b) Annales de la . . . Mémoires, Rapports et Documents. Publication Periodique. Tome vingt-troisième. Année 1909. Livraisons I—IV. Bruxelles.

23. von der Société des Bollandistes in Brüssel:

    Analecta Bollandiana. Tomus XXVIII. Fasc. I—IV. Ediderunt Carolus de Smedt, Franciscus van Ortroy, Hippolytus Delehaye, Albertus Poncelet et Paulus Peeters, presbyteri Societatis Jesu. Bruxelles 1909. —

24. von der Mährischen Museumsgesellschaft in Brünn:

    Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums, herausgegeben von der . . . Redaktion: Professor A. Rzehak, K. Schirmeisen, Schulrat E. Soffé. IX. Band. Erstes Heft. Brünn 1909. Tätigkeitsbericht der Mährischen Museumsgesellschaft für das Jahr 1908.

25. vom westpreußischen Geschichtsverein in Danzig:

    a) Zeitschrift des . . . Heft 51. Danzig 1909.

    b) Mitteilungen des . . . Jahrgang 8. No. 1—4. 1. Januar 1908 bis 1. Oktober 1908.

26. vom historischen Verein für das Großherzogtum Hessen in Darmstadt:

1. Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. VI. Band. Herausgegeben von Julius Reinhard Dieterich und Karl Bader. Darmstadt 1909.
2. Beiträge zur Hessischen Kirchengeschichte, redigiert von Dr. Wilhelm Diehl, Pfarrer in Darmstadt, und Dr. Walther Köhler, Professor der Theologie in Gießen. III. Band. 4. Heft. (Archiv für Hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. Ergänzungsband III. Heft 4.) Darmstadt 1908.
3. Quartalblätter des . . . Neue Folge. 1.—3. Vierteljahrsheft 1908. IV. Band No. 9—12. 1. Vierteljahrsheft 1909. IV. Band No. 13. Verantwortlicher Herausgeber: Dr. Ludwig Voltz.
4. Sachregister zu den Jahrgängen 1846—1860 der periodischen Blätter der Geschichts- und Altertumsvereine und 1861—1890 der Quartalblätter des . . . Zusammengestellt von Dr. Karl Eschelborn, Hilfsbibliothekar bei der Großh. Hofbibliothek zu Darmstadt. Darmstadt 1908.

27. vom Verein für anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:

    Mitteilungen des . . . XI. Band. 2. Heft. Dessau 1909.

28. von der geschichtlichen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lippe in Detmold:

    Mitteilungen aus der lippischen Geschichte und Landeskunde. Herausgegeben von der . . . VI. Detmold 1908.

29. vom historischen Verein Dillingen in Dillingen:

    Jahrbuch des . . . XXI. Jahrgang 1908. Mit Tafeln. Dillingen.

30. vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile in Donaueschingen:

    Schriften des . . . XII. Heft 1909.

31. vom historischen Verein für Donauwörth und Umgegend in Donauwörth:

    Verfassung und Verwaltung der Reichsstadt Donauwörth. (1193—1607) Von Dr. jur. Hermann Stenger. Herausgegeben vom . . . Donauwörth 1909.

32. von der gelehrten Estnischen Gesellschaft in Dorpat (Jurjew):
    Sitzungsberichte der . . . 1907. Jurjew-Dorpat 1908. Jurjew-Dorpat 1909.
33. vom Sächsischen Altertumsverein in Dresden:
    a) Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Hugo Ermisch. Dreißigster Band. Dresden 1909.
    b) Jahresbericht des . . . über das vierundachtzigste Vereinsjahr 1908/09. Dresden 1909.
34. vom Düsseldorfer Geschichtsverein in Düsseldorf:
    a) Beiträge zur Geschichte des Niederrheins. Dreiundzwanzigster Band. Jahrbuch des . . . 1908/09. Düsseldorf 1909.
    b) Johann Friedrich Benzenberg, der erste Rheinische Liberale, von Julius Heydenhoff. Vereinsgabe des . . . 1909.
35. vom Verein für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck und Umgegend in Einbeck:
    Jahresbericht des . . . für das Jahr 1908.
36. vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Eisenberg im Herzogtum Sachsen-Altenburg.
    Mitteilungen des . . . XXIV. und XXV. Heft (Band IV, Heft 4 und 5). Eisenberg, S.-A. 1909.
37. vom Bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:
    Zeitschrift des . . . Herausgegeben vom Vorstande. Einundvierzigster Band (der neuen Folge einunddreißigster Band). Jahrgang 1908. Elberfeld 1908.
38. vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt:
    Mitteilungen des . . . XXIV. Heft. Mit mehreren Abbildungen und 2 Plänen. Erfurt 1908.
39. vom historischen Verein für Stadt und Stift Essen in Essen:
    Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Herausgegeben vom . . . Dreißigstes Heft. Essen 1909.
40. von der Felliner litterarischen Gesellschaft in Fellin:
    Jahresbericht der . . . für die Jahre 1907—1908. Fellin 1909.

41. vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
    Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Neunundvierzigstes Heft. Mit 2 Autotypien. Frauenfeld 1909.

42. vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:
    Mitteilungen vom . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. 44. Heft 1908. Herausgegeben von Konrad Knebel, Vorsitzender. Freiberg i. S. 1908.

43. vom Breisgau-Verein »Schau-ins-Land« in Freiburg i. Br.:
    »Schau-ins-Land.« Allerley vißierung und auch geschriebener ding an tag gegeben vom Breisgau-Verein »Schau-ins-Land« zu Freiburg i. Br. 36. Jahrlauf A$^{\underline{o}}$ 1909.

44. vom kirchengeschichtlichen Verein für das Erzbistum Freiburg in Freiburg i. Br.:
    Freiburger Diöcesan-Archiv. Zeitschrift des . . . für Geschichte, christliche Kunst, Altertums- und Literaturkunde des Erzbistums Freiburg mit Berücksichtigung der angrenzenden Bistümer. Neue Folge. Zehnter Band. (Der ganzen Reihe 37. Band). Freiburg i. Br. 1909.

45. von der Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften in Freiburg i. Br.:
    Zeitschrift der . . . 24. Band (= Allemannia N. F. 9) Heft 1—4. Freiburg i. Br. 1908 — 25. Band (= Allemannia N. F. W. 10) Freiberg i. Br. 1909.

46. vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue:
    Freiburger Geschichtsblätter, Herausgegeben vom . . . XV. Jahrgang. Freiburg i. Ue. 1908.

47. vom Geschichts- und Altertums-Verein Friedberg i. d. Wetterau:
    a) Aus der Geschichte des Badewesens. Zwanglose Skizzen mit besonderer Rücksicht auf das mittelalterliche Friedberg nebst einem Plan der Stadtbefestigungen. Von Ferdinand Dreher. Friedberg 1909.
    b) Friedberger Geschichtsblätter. Beiträge zur Geschichte von Friedberg und der Wetterau. Heft I (mit 3 Ab-

bildungen und 4 Tafeln). Herausgegeben im Auftrag des . . . von Ferd. Dreher. Friedberg 1909.

c) Jahresbericht 1908 des . . .

48. vom Fuldaer Geschichtsverein in Fulda:

Fuldaer Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . . Beilage zur Fuldaer Zeitung. Herausgegeben von Dr. Gregor Richter, Prof. an der philos. theologischen Lehranstalt zu Fulda. Siebenter Jahrgang No. 9—12. Fulda 1908.

49. von der Société d'Histoire et d'Archéologie de Genève in Genf:

Bulletin de la . . . Tome III. Livraison 3. Avec deux gravures et quatre planches hors texte. Genève 1908. Livraison 4. Avec cinq planches hors texte. Genève 1909.

50. vom oberhessischen Geschichtsverein in Gießen:

Mitteilungen des . . . Neue Folge. Sechzehnter Band. Gießen 1908.

51. von der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz:

a) Neues Lausitzisches Magazin. Im Auftrag der . . . herausgegeben von Prof. Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. Fünfundachtzigster Band. Görlitz 1909.

b) Codex diplomaticus Lusatiae superioris III, enthaltend die ältesten Görlitzer Ratsrechnungen bis 1419. Im Auftrag der . . . herausgegeben von Prof. Dr. Richard Jecht, Sekretär der Gesellschaft. 5. Heft, umfassend die Jahre 1413 bis 1419. Görlitz 1909.

c) Geschichte der Rittergüter und Dörfer Lomnitz und Bohra im Görlitzer und Laubener Kreise. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte oberlausitzischer Kolonialdörfer. Nach archivalischen Quellen bearbeitet von P. Richard Döhler.

d) Aus den Veröffentlichungen der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz. Friedrich von Uechtritz als dramatischer Dichter. Ein Beitrag zur Literatur- und Theatergeschichte der zwanziger Jahre des neunzehnten Jahrhunderts. Von Wilhelm Steitz. Görlitz 1909.

e) Die baugeschichtliche Entwicklung von Kamenz. Von Dr. Ing. Werner Scheibe. Im Selbstverlag der . . . 1908.

52. von der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:
a) Nachrichten von der . . . Philologisch-historische Klasse. 1908. Heft 6. Berlin 1908. — 1909. Heft 1—3. Berlin 1909.
b) Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen. 1908. Heft 2. Berlin 1908. — Titelblatt zu den Nachrichten von der . . . — Geschäftliche Mitteilungen aus dem Jahre 1908. Berlin 1908. — Geschäftliche Mitteilungen 1909. Heft 1. Berlin 1909.

53. von der Vereinigung für Gothaische Geschichte und Altertumsforschung in Gotha:
Mitteilungen der . . . Jahrgang 1908/09. Gotha 1909.

54. vom historischen Verein für Steiermark in Graz:
a) Zeitschrift des . . . Herausgegeben von dessen Ausschuß. Redigiert von Dr. Anton Kapper. VI. Jahrgang I. und II. Heft. Graz 1908. — III. Heft. Festschrift anläßlich des sechzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner K. u. K. Apostolischen Majestät. Graz 1908. — IV. Heft. Graz 1908.
b) Beiträge zur Erforschung Steirischer Geschichte. In Verbindung mit der historischen Landeskommission für Steiermark herausgegeben vom . . . XXXVI. Jahrgang (Neue Folge IV. Jahrgang). Graz 1908.

55. vom rügisch-pommerischen Geschichtsverein in Greifswald und Stralsund:
Pommerische Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . 10. Band. Greifswald 1909.

56. vom Verein für Greizer Geschichte in Greiz:
Elfter bis siebzehnter Jahresbericht und Mitteilungen. (4. Band) des . . . Enthält: 1. Die Kirchenbücher in Reuß ält. L. von Pastor Lic. theol. F. Priegel in Thieschitz bei Gera. 2. Jahresberichte 1903—1909 vom Schriftführer des Vereins. Greiz 1909.

57. vom Thüringisch-Sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. d. S.

a) Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des . . . herausgegeben von dem Schriftführer desselben Prof. Dr. Heldmann. Band XXIV. Heft I. Halle a. d. S. 1909.
b) Jahresbericht des . . . für 1907/08. Mit einem Porträt. Halle a. d. Saale 1909. Jahresbericht des . . . für 1908/09. Halle a. d. Saale, 1909.

58. vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:
a) Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Achtundzwanzigster Jahrgang 1908. Hamburg 1909.
b) Zeitschrift des . . . Band XIV. Erstes Heft. Hamburg 1909.

59. vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
Zeitschrift des . . ., zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1908. Erstes und viertes Heft. Hannover 1908.

60. vom Verein für Geschichte der Stadt Hannover in Hannover:
Hannoversche Geschichtsblätter. Veröffentlichungen aus dem Archive und der Bibliothek der Stadt Hannover, Zeitschrift des . . ., der Geographischen Gesellschaft, des Vereins für neuere Sprachen, des Plattdütschen Vereins, des Museumsvereins für das Fürstentum Lüneburg, des Vereins für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck und Umgegend und des Museumsvereins in Hameln. 12. Jahrgang. Erstes bis viertes Heft. Hannover 1906.

61. vom historisch-philosophischen Verein in Heidelberg:
Neue Heidelberger Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . Band XVI, Heft 1. Heidelberg 1909.

62. vom historischen Verein Heilbronn in Heilbronn:
Historischer Verein Heilbronn. Neuntes Heft. Bericht aus den Jahren 1906—1909. Herausgegeben vom . . . Heilbronn 1909.

63. vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:

Archiv für siebenbürgische Landeskunde. Neue Folge. Fünfunddreißigster Band. 3. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschuß. Hermannstadt 1908. Sechsunddreißigster Band. 1.—4. Heft. Herausgegeben etc. Hermannstadt 1909.

64. vom nordoberfränkischen Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde in Hof:

V. Bericht des . . . erstattet im Mai 1909.

65. vom Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:

Zeitschrift des . . . herausgegeben von Prof. Dr. Otto Dobenecker. Neue Folge. Neunzehnter Band. Der ganzen Folge siebenundzwanzigster Band. Heft 1. Mit 15 Kärtchen und 1 Bild im Text. Jena 1909.

66. vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:

Zeitschrift des . . . Herausgegeben von dem Verwaltungs-Ausschusse desselben. Dritte Folge. Dreiundfünfzigstes Heft. Innsbruck 1909.

67. von der Altertumsgesellschaft Insterburg in Insterburg:

Zeitschrift der . . . Heft 11 (mit Jahresbericht für 1908). 2 Lichtdrucktafeln. Insterburg 1909.

68. vom Verein für Geschichts- und Altertumskunde zu Kahla und Roda:

Mitteilungen des . . . Siebenten Bandes 1. Heft. Kahla 1908.

69. vom Verein für hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:

Zeitschrift des . . . Der ganzen Reihe 43. Band. Neue Folge. 33. Band. Festschrift zur 75jährigen Jubelfeier in Kassel vom 12. bis 14. August 1909. Kassel 1909.

70. von der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte in Kiel:

Mitteilungen der . . . Heft 25 und 26. Kiels Ratsverfassung und Ratswirtschaft vom Beginn des 17. Jahrhunderts bis zum Beginn der Selbstverwaltung. Ein Beitrag zur deutschen Städtegeschichte von Dr. jur. et phil. Paul Trautmann. Kiel 1909.

71. von der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte in Kiel:
    Zeitschrift der . . . Neununddreißigster Band. Mit 3 Figurentafeln und 2 Stammtafeln. Leipzig 1909.
72. vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:
    a) Jahres-Bericht des . . . über 1907 und Voranschlag für 1908. Klagenfurt 1908.
    b) Carinthia I. Mitteilungen des . . . redigiert von Dr. August v. Jaksch. 98. Jahrgang. No. 1—6. Klagenfurt 1908.
73. vom historischen Verein für den Niederrhein, insbesondere die alte Erzdiöcese Köln in Köln:
    Annalen des . . . Siebenundachtzigstes Heft. Köln 1909.
74. vom Musealverein für Krain in Laibach:
    a) Carniola. Mitteilungen des . . . Geleitet von Dr. ph. Walter Smid. Erster Jahrgang. 1908. Heft I—IV. Laibach 1908.
    b) Izvestja. Muzejskega Društva za Kranjsko. Urejuje Anton Koblar. Letnik XVIII. Sešitek I—III. V. Ljubljani 1908.
75. vom Verein für Geschichte der Neumark in Landsberg a. W.:
    Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrag des Vereins von Prof. Dr. Rehmann, Landsberg a. W. Heft XXII. Landsberg a. W. 1908.
76. vom Nordböhmischen Excursions-Klub in Leipa:
    Mitteilungen des . . . Vierteljahrszeitschrift für die Durchforschung Nordböhmens. Schriftleitung: Dr. F. Hautschel, K. von Zimmermann und Emil Reder. 32. Jahrgang. Erstes bis viertes Heft. Leipa 1909.
77. vom Geschichts- und Altertumsverein in Leisnig im Königreich Sachsen:
    Mitteilungen des . . . XIII. Heft. Zusammengestellt und im Auftrage des Vereins herausgegeben von Pfarrer Gerber. Leisnig 1908.
78. vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung in Lindau:
    Schriften des . . . Achtunddreißigstes Heft. Lindau 1909.

79. vom Hansischen Geschichtsverein in Lübeck:
    a) Der Einfluß des Handels auf das Geistesleben Hamburgs. Von Ernst Baasch. Pfingstblätter des . . . Blatt V. 1909. Leipzig 1909.
    b) Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1909. Erstes und zweites Heft. Leipzig 1909.
    c) Achtunddreißigster Jahresbericht des . . . erstattet vom Vorstande in der Versammlung zu Münster am 1. Juni 1909.
80. vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:
    a) Zeitschrift des . . . Band 10, Heft 1. Dem Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine zu seiner Herbsttagung im September 1908 zu Lübeck gewidmet. Lübeck 1908.
    b) Beilage zu Band 10 der Zeitschrift des . . . Inhalt: 19 Tafeln mit 21 Lichtbildern, 4 Karten. Lübeck 1908.
    c) Zeitschrift des . . . Band 11. Heft 1 und 2. Inhalt: Friedrich Prätorius, das niedere Schulwesen Lübecks im 17. und 18. Jahrhundert. Lübeck 1909.
81. vom Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg in Lüneburg:
    Lüneburger Museumsblätter. Herausgegeben im Auftrage des . . . von Wilhelm Reinecke. Heft 6. Lüneburg 1909.
82. von der Section historique de l'Institut G. D. de Luxembourg (ci-devant Société archéologique du Grand-Duché) in Luxemburg:
    Publications de la . . . sous le protectorat de Son Altesse Royale le Grand-Duc de Luxembourg. Volume LIV. Luxembourg 1909. Volume LVI. Luxembourg 1909. Volume LVII. Diekirch 1909.
83. vom historischen Verein der V Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug in Luzern:
    Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des . . . Band LXIV. Stans 1909.
84. von der Redaktion des Bulletin historique du Diocèse de Lyon in Lyon:

Bulletin historique du Diocèse de Lyon, paraissant tous les deux mois sous le Patronage des Facultés Catholiques de Lyon, organe de la Société Gerson d'Histoire et d'Archéologie du diocèse de Lyon. 9e Année. Novembre et Décembre 1908. No. 54. Janvier et Février 1909. No. 55. Mars et Avril, Mai et Juin 1909. No. 56 et 57.

85. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land. Magdeburger Mitteilungen des . . . 43. Jahrgang 1908. 1. und 2. Heft. Herausgegeben vom Vorstande des Magdeburger Geschichtsvereins. Magdeburg 1908.

86. vom Verein zur Erforschung rheinischer Geschichte und Altertümer zu Mainz:

Mainzer Zeitschrift. Zeitschrift des römisch-germanischen Central-Museums und des Vereins zur Erforschung der Rheinischen Geschichte und Altertümer. Jahrgang IV, 1909 der neuen Folge der Zeitschrift des Vereins zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Altertümer. Mainz 1909.

87. vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:

a) Mannheimer Geschichtsblätter. Monatsschrift für die Geschichte, Altertums- und Volkskunde Mannheims und der Pfalz. Herausgegeben vom . . . X. Jahrgang 1909. No. 1—12. Januar bis Dezember.

b) Mannheimer Altertumsverein. Mitgliederstand am 15. April 1909. Jubiläumsliste.

c) Werke der Kleinporträtkunst. Katalog der vom . . . anläßlich seines 50jährigen Jubiläums im Trabantensaale des großherzoglichen Schlosses veranstalteten Ausstellung von Werken der Kleinporträtkunst und kunstgewerblichen Erzeugnissen aus der Zeit von 1700 bis 1850. Mannheim 1909.

88. vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

a) Zeitschrift des . . . Im Auftrage des Vereins herausgegeben von Dr. H. Rogge, Oberlehrer. 47. Heft. Marienwerder 1909.

b) Die Geschichte des Dorfes Adl-Rauden Kreis Marienwerder zum 550jährigen Jubiläum des Orts und die Geschichte der Kirchengemeinde Rauden, verfaßt zum 150jährigen Jubiläum der Kirche von Julius Alexi, Pfarrer. Beilage zum 47. Heft der Zeitschrift des . . . 1909.

89. vom hennebergischen altertumsforschenden Verein in Meiningen:
Neue Beiträge zur Geschichte des deutschen Altertums, herausgegeben von dem . . . 22. Lieferung. Die Bodenlaubischen Grabdenkmäler in der Klosterkirche zu Frauenroda. — Die ehemalige sächsische Landwehr im Kreis Hildburghausen. Meiningen 1909.

90. vom Verein für Geschichte der Stadt Meißen in Meißen:
Mitteilungen des . . . Des 7. Bandes 4. Heft. Meißen 1909.

91. von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:
Jahrbuch der . . . Zwanzigster Jahrgang 1909. Metz.

92. von der kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst in Mitau:
Sitzungsberichte der . . . und Jahresbericht des kurländischen Provinzialmuseums aus dem Jahre 1907. Mitau, 1908. — Sitzungsberichte der . . . etc. aus dem Jahre 1908. Mitau 1909.

93. vom Altertumsverein für Mühlhausen in Thüringen und Umgegend in Mühlhausen:
Mühlhäuser Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . . Mit Unterstützung der Stadt Mühlhausen in Thüringen herausgegeben von Dr. Rudolf Bemmann, Archivar der Stadt Mühlhausen i. Thür. Jahrgang IX. 1908/09. Mühlhausen i. Thür. 1908.

94. von der k. b. Akademie der Wissenschaften in München:
a) Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der . . . Jahrgang 1908. München 1909. 7.—10. Abhandlung. — Jahrgang 1909. München 1909. 1.—6. Abhandlung.
b) Verzeichnis der Mitglieder. Ende April 1909.

c) Bericht über die fünfzigste Plenarversammlung der Historischen Kommission bei der k. b. Akademie der Wissenschaften vom 12. Juli 1909.

95. vom historischen Verein von Oberbayern in München:
a) Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Herausgegeben von dem . . Zweiundfünfzigster Band. Drittes Heft. München 1907. Dreiundfünfzigster Band. Erstes Heft. München 1908. — Vierundfünfzigster Band. Erstes und zweites Heft. München 1909.
b) Altbayerische Monatsschrift. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 7. Heft 1—6. — Jahrgang 8. Heft 1—6. Jahrgang 9. Heft 1—2.

96. vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:
Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . 66. Band. I. Abteilung. Herausgegeben von dem Direktor der Münsterischen Abteilung, Professor Dr. A. Pieper. Münster 1908. — 66. Band. 2. Abteilung. Herausgegeben von dem Direktor der Paderborner Abteilung, Professor Dr. Kuhlmann. Münster 1908.

97. von der wissenschaftlichen Gesellschaft »Philomachie« in Neisse:
34. Bericht der . . . vom Oktober 1906 bis Oktober 1908. Herausgegeben vom Sekretär der Gesellschaft. Neisse.

98. vom historischen Verein Neuburg a. D. in Neuburg a. D.:
Kollektaneen-Blatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg, herausgegeben vom . . . Mit 3 Beilagen. 70. Jahrgang 1906. Neuburg a. D.

99. von der Société Neuchateloise de Géographie in Neuchatel:
Bulletin de la . . . Tome XIX 1908. Neuchatel 1908.

100. vom Nordhäuser Geschichts- und Altertumsverein in Nordhausen:
Auszug aus der Geschichte der Stadt Nordhausen von Professor Felix Haese, Vorsitzender des . . . Nordhausen 1908.

101. vom Rektorat des Königlichen alten Gymnasiums in Nürnberg:
    Jahresbericht über das . . . für das Schuljahr 1908/09. Nürnberg 1909.
102. vom Rektorat des Königlichen Neuen Gymnasiums in Nürnberg:
    a) Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1908/09. Nürnberg 1909.
    b) Römische Feste und Feiertage nach den Traktaten über fremden Dienst (Aboda zara) in Mischna, Tosefta, Jerusalemer und babylonischen Talmud. Beilage zum Jahresbericht des . . . von Dr. Hans Blaufuß, kgl. Gymnasialprofessor. Nürnberg 1909.
103. vom Rektorat des Königlichen bayerischen Realgymnasiums mit Reformschule zu Nürnberg:
    a) Jahresbericht des . . . Schuljahr 1908/09. Nürnberg 1909.
    b) Shakespeares Coriolanus als Schullektüre von Konrektor Leonhard Röder. Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des . . . 1908/09. Nürnberg 1909.
104. vom Rektorat der Königlichen Kreis-Realschule I in Nürnberg:
    76. Jahresbericht über die . . . und die mit ihr verbundene gewerbliche Fortbildungsschule zu Nürnberg für das Schuljahr 1908/09. Nürnberg 1909.
105. von der Bayerischen Landes-Gewerbe-Anstalt in Nürnberg:
    Bayerisches Gewerbemuseum Nürnberg. Bericht über das Jahr 1908.
106. vom Germanischen Museum in Nürnberg:
    Anzeiger des . . . Jahrgang 1908. Heft I—IV. Nürnberg 1908.
107. von der naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg:
    Beigabe zum XVII. Band der Abhandlungen der . . . Dr. Jos. Reindl, Sigmund Günther 1908.
108. vom Pegnesischen Blumenorden in Nürnberg:
    Erwinia. Elsässische Blätter für deutsche Literatur. XVI. Jahrg. Heft 3 und 4. Dezember 1908 und Januar 1909. (Mit dem Vortrag von Studienrat Dr. Teodor Bischoff in Nürnberg über Georg Philipp Harsdörfer.)

109. vom Oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:

Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg, herausgegeben von dem . . . XVII. Band (der Schriften des . . . XXXIV. Teil.) Oldenburg 1909.

110. vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück. (»Historischer Verein«) in Osnabrück:

Mitteilungen des . . . XXXIII. Band 1908. Osnabrück 1909.

111. von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:

a) Zeitschrift der . . . zugleich Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für den Netzedistrikt zu Bromberg. Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. XXIII. Jahrgang. Erster und zweiter Halbband.

b) Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. IX. Jahrgang No. 1—12. Januar bis Dezember 1908.

112. von der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag:

60. Bericht der . . . 1908. Prag 1909.

113. vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen in Prag:

Mitteilungen des . . . XLVII. Jahrgang. No. 1—4. Nebst der literarischen Beilage. Redigiert von Dr. A. Horciska und Dr. O. Weber. Prag 1908.

114. von der Redaktion der Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cisterzienser-Orden in Raigern:

Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cisterzienser Orden. Redakteur: Dr. P. Maurus Kinter, O. S. B., Stiftsarchivar in Raigern. Jahrgang XXIX. 4. Heft 1908. Jahrgang XXX. 1. bis 3. Heft 1909.

115. von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußland in Riga:

Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1908. Mit 2 Tafeln. Riga 1909.

116. vom historischen Verein Rosenheim in Rosenheim:
Das Bayerische Inn-Oberland. Organ des . . . VII. Jahrgang 1908. Begründet und herausgegeben von Ludwig Eid. Rosenheim.

117. vom Verein für Rostocks Altertümer in Rostock:
a) Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock. Herausgegeben vom . . . Band V, Heft 1 und 2. Rostock 1909.
b) Das Rostocker Weinbuch von 1382 bis 1391. Herausgegeben von Ernst Dragendorff und Ludwig Krause. Festschrift für die Jahresversammlung des Hansischen Geschichtsvereins und des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung im Auftrage der Seestadt Rostock, veröffentlicht vom . . . Rostock 1908.
b) Plattdeutsche mecklenburgische Hochzeitsgedichte aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Für die Rostocker Pfingsttagung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung und des Hansischen Geschichtsvereins im Auftrag des . . . herausgegeben von Dr. G. Kohfeldt, Universitätsbibliothekar. Rostock 1908.

118. vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
Bericht des städtischen Museums Carolino-Augusteum in Salzburg über das 75. Jahr seines Bestandes 1908. Fest-Gruß zur Feier des 75jährigen Bestandes des . . . von Richard v. Strele.

119. vom altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte zu Salzwedel:
XXXVI. Jahresbericht des . . . Im Auftrage des Vorstandes herausgegeben von W. Zahn. Magdeburg 1909.

120. vom geschichts- und altertumsforschenden Verein zu Schleiz:
Geschichte der Stadt Schleiz. II. Band. Bis zum Aussterben der Herren von Gera. (1550.) Im Auftrage des . . . bearbeitet und herausgegeben von Berthold Schmidt. Schleiz 1909.

121. vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:
Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Vierundsiebzigster Jahrgang. Schwerin 1909.

122. vom Museumsverein in Stendal:
    Beiträge zur Geschichte, Landes- und Volkskunde der Altmark. Herausgegeben vom . . . Band II, Heft 6. (Schlußheft). Stendal 1909.

123. von der Gesellschaft für pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:
    Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band XII. Stettin 1908.

124. von der k. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien in Stockholm:
    Forngännen Medelanden från . . . 1907. Under Redaktion af Emil Eckhoff. Årgången 2. Stockholm.
    Forngännen Medelanden från . . . 1908. Under etc. Årgången 3. Stockholm.

125. vom Nordiska Museet in Stockholm:
    a) Nordiska Museet. Fataburen. Kulturhistorik Tidskrift utgieven af Bernhard Salin, Museets Styresman 1908. Häft 1—4. Stockholm 1909.
    b) Redogörelse för Nordiska Museets utveckling och förvaltning år 1907. Stockholm 1909.

126. vom historisch-literarischen Zweigverein des Vogesenklubs in Straßburg:
    Jahrbuch des . . . herausgegeben von dem . . . XXV. Jahrgang. Straßburg 1909.

127. von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:
    Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben, dem Württembergischen Geschichts- und Altertumsverein, dem historischen Verein für das Württ. Franken und dem Sülchgauer Altertumsverein herausgegeben von der . . . XVIII. Jahrgang. 1909. Heft 1—4. Stuttgart 1909.

128. vom Coppernikus-Verein für Wissenschaft und Kunst in Thorn:
    Mitteilungen des . . . 16. Heft. Sitzungsberichte und Abhandlungen. Thorn 1908.

129. von der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier:
Trierer Jahresberichte. I. 1908. Jahresberichte der . . . für die Jahre 1906—1908. Neue Folge. I. Jahrgang 1908. Trier 1909.

130. vom städtischen Museum in Troppau:
a) Zeitschrift für Geschichte und Kulturgeschichte Österreichisch-Schlesiens. Herausgegeben im Auftrag des Ausschusses des . . . von Prof. Dr. Karl Knaflitsch, Wien. 4. Jahrgang 1908/09. Heft 1—4. Troppau 1909.
b) Kaiser Franz-Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau (schles. Landesmuseum). Jahresbericht über das Jahr 1908. Troppau.

131. vom Bürgerverein in Tübingen:
Tübinger Blätter. Herausgegeben im Auftrag des . . . von Eugen Nägele. Elfter Jahrgang. 1908/09. Tübingen.

132. vom Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben:
Ulm-Oberschwaben. Mitteilungen des . . . Heft 13 bis 15. Ulm. 1908 und 1909. — Mitteilungen des . . . Heft 16. Ulm und Umgebung im Bauernkrieg von Professor Dr. Greiner. Ulm 1909.

133. von der Smithsonian Institution in Washington:
Annual Report of the Board of Regents of the . . . showing the operations, expenditures and condition of the institution for the year ending June 30 1907. Washington, Government Printing Office 1908.

134. vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer D. Dr. Ed. Jacobs. Einundvierzigster Jahrgang 1908. Schlußheft. Mit 3 Tafeln und mehreren Abbildungen im Text. Wernigerode 1909. — Zweiundvierzigster Jahrgang 1909. Erstes und zweites Heft. Mit 3 Stammtafeln. Wernigerode 1909.

135. von der kais. kön. heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:

a) Monatsblatt der . . . No. 337—348. VI. Band. No. 37—48. Wien 1909.
b) Jahrbuch der . . . Neue Folge. Neunzehnter Band. Mit einer Ahnentafel und sechs Tafeln. Wien 1909.
c) Mitgliederverzeichnis der . . . Nach dem Stande vom 31. März 1909. Wien 1909.

136. vom Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden:
a) Annalen des . . . Achtunddreißigster Band. 1908. Mit einem Bildnis und 3 Textabbildungen. Wiesbaden 1909.
b) Mitteilungen des . . . 12. Jahrgang. April 1908. Juli 1908. Oktober 1908. Januar 1909. No. 1—4. Wiesbaden 1908/09.

137. von der Stadtbibliothek in Winterthur:
Die geographischen und topographischen Namen von Winterthur. Von Dr. Alfred Ziegler. Neujahrsblatt der Stadt Winterthur. 1909. 244. Stück. Winterthur 1908.

138. vom Geschichtsverein für das Herzogtum Braunschweig in Wolfenbüttel:
a) Jahrbuch des . . . herausgegeben von Paul Zimmermann. 7. Jahrgang. Wolfenbüttel 1908.
b) Braunschweigisches Magazin. Im Auftrag des . . . herausgegeben von Dr. Paul Zimmermann in Wolfenbüttel. Vierzehnter Band. Jahrgang 1908. Wolfenbüttel 1908.

139. vom Altertums-Verein für die Stadt Worms in Worms:
Vom Rhein. Monatsschrift des . . . Im Auftrage des Altertumsvereins herausgegeben von A. Weckerling und Erwin Freiherr Heyl zu Hernsheim. Siebenter Jahrgang 1908. Worms a. Rh. — Achter Jahrgang 1909. Worms a. Rh.

140. vom historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:
a) Jahres-Bericht des . . . für 1907. Erstattet im Namen des Ausschusses vom derzeitigen Direktor des Vereins Dr. Theodor Henner, k. Universitätsprofessor in Würzburg. Würzburg 1908.
b) Archiv des . . . Fünfzigster Band. Würzburg 1908.

141. von der antiquarischen Gesellschaft (Kantonale Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde) in Zürich:
    Mitteilungen der . . . Band XXVII. Heft 1. Schloß Tarasp von J. R. Rahn. Für Tafeln und Textbilder alle Rechte vorbehalten. Zürich 1909.

142. vom schweizerischen Landesmuseum in Zürich:
    a) Anzeiger für schweizerische Altertumskunde, Indicateur d'Antiquités Suisses. Amtliches Organ des schweizerischen Landesmuseums, des Verbandes der schweizerischen Altertumsmuseen und der schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Herausgegeben von der Direktion des . . . Neue Folge, X. Band. 1908. 3. und 4. Heft. Zürich 1909. XI. Band. 1909. 1. und 2. Heft. Zürich 1909.
    b) Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler von A. R. Rahn. Bogen 26—29.
    c) Schweizerisches Landesmuseum Zürich. Siebzehnter Jahresbericht. 1908. Dem Departement des Innern der Schweiz. Eidgenossenschaft erstattet im Namen der Eidgen. Landesmuseums-Kommission von der Direktion. Zürich 1909.
    d) Schweizerisches Landesmuseum. Geschenke, Ankäufe und Depositen des Jahres 1908. Beilage zum Anzeiger für Schweizerische Landeskunde. 1909, 2. Heft.

---

c) Angekaufte Schriften:

1. Deutsche Geschichtsblätter. Monatsschrift zur Förderung landesgeschichtlicher Forschung . . . Herausgegeben von Dr. Armin Tille. X. Band. No. 3—12. Gotha 1908/09. XI. Band. No. 1—2. Gotha 1909.
2. Historische Vierteljahrsschrift. Herausgegeben von Dr. Gerhard Seeliger, ord. Prof. an der Universität Leipzig. XI. Jahrgang 1908. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Der ganzen Folge neunzehnter

Jahrgang. Nachrichten und Notizen II. 4. Heft. Leipzig 1908. XII. Jahrgang 1909. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Der ganzen Folge zwanzigster Jahrgang. 1.—4. Heft. Nachrichten und Notizen II. 1.—3. Heft. Leipzig 1909.

3. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. Siebenundfünfzigster Jahrgang 1909. No. 1—12. Januar bis Dezember 1909.
4. Nürnberger Papiergulden und Wohlfahrtspflege in Jahre 1870. Auf Grund amtlicher Quellen dargestellt von Otto Wolff, magistratischer Oberbuchhalter. Nürnberg 1909.
5. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins deutscher Geschichts- und Altertumsvereine zu Lübeck 1908. Berlin 1909.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande
im Jahre 1909.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Bohrer, Georg,** k. Konsistorialrat, Ansbach (†).
2. **Conradty, Friedrich,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg (†).
3. **Dietz, Georg,** k. Hofbuchdrucker, Nürnberg (†).
4. **von Grundherr, Benno,** Kommerzienrat und k. niederländischer Konsul, Nürnberg (†).
5. **von Grundherr, Ferdinand,** k. Major a. D., München.
6. **von Hartlieb** gen. **Wallsporn, Sigmund,** k. Kämmerer, Regierungsrat und Bezirksamtmann a. D., München.
7. **Haymann, Julius,** Gaswerksdirektor a. D., Nürnberg (†).
8. **Heim, Heinrich,** k. Professor der Kunstgewerbeschule in Nürnberg.
9. **von Heller, Wilhelm,** k. Staatsrat i. o. D. und Präsident des obersten Landesgerichts, Excellenz, München (†).
10. **Köhler, Albrecht,** Dr. ph., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
11. **Körper, Hans,** Kaufmann in Nürnberg.
12. **Lauer, Wolfgang,** Fabrikbesitzer und k. b. Hoflieferant, Behringersdorf.
13. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., k. Geheimer Justizrat und Universitätsprofessor, Göttingen (†).
14. **von Merz, Karl,** Ritter, k. Senatspräsident, Nürnberg.
15. **Mesthaler, Johann,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg (†).
16. **Monninger, Friedrich,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
17. **Nister, Ernst,** Kommerzienrat und Kunstanstaltsbesitzer, Nürnberg (†).
18. **Pöhlmann, Hermann,** Privatier, Nürnberg (†).

19. **Raab, Karl,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Magistratsrat, Nürnberg (†).
20. **Raith, Hans,** Ingenieur, Gustavsburg.
21. **von Rotenhan, Ludwig,** Freiherr, k. Generalmajor a. D., München.
22. **Schwabe, Heinrich,** k. Kunstschul-Professor a. D., Nürnberg.
23. **Soldan, Hermann,** Kaufmann, Nürnberg.
24. **Spandel, Erich,** Zeitungsverleger, Nürnberg (†).
25. **Stegmann, Hans,** Dr. ph., Direktor des Bayerischen Nationalmuseums, München.
26. **Tannert, Richard,** Dr. ph., Chefredakteur, Worms.
27. **Ullrich, August,** Dr. ph., Rektor der städtischen höheren Mädchenschule, Nürnberg.
28. **Witschel, August,** k. Oberstaatsanwalt, Nürnberg (†).

Neu eingetreten sind:

1. **Bauereiß, Friedrich,** Buchbindermeister, Nürnberg.
2. **Beißwanger, Konrad,** Buchdruckereibesitzer und Verleger, Nürnberg.
3. **Bing, Siegfried,** Dr. jur. et rer. pol., Rechtsanwalt, Nürnberg.
4. **Conradty, Friedrich,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
5. **Eßlinger, C.,** k. Postdirektor a. D., Schloß Reichelsdorf.
6. **Eßlinger, Ludwig,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
7. **Fechheimer, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
8. **Glafey, Karl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
9. **Graf, Alfred,** Dr. ph., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
10. **Graßer, Johannes,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
11. **Groß, Hans,** Dr. med., prakt. Arzt., Nürnberg.
12. **von Grundherr zu Altenthann und Weiherhaus, Georg,** k. Justizrat, München.
13. **Guttmann, Samuel,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.

14. **Haller von Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, Dr. med., Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
15. **Hammerbacher, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
16. **Jahn, Heinrich,** Gymnasialassistent, Nürnberg.
17. **Kieser, Hans,** Architekt und Lehrer an der städtischen Baugewerkschule, Nürnberg.
18. **Löber, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
19. **Löffelholz von Colberg, Georg,** Freiherr, k. Hauptmann, Nürnberg-Gibitzenhof.
20. **Michahelles, Adolf,** k. Pfarrer, Nürnberg.
21. **Neuburger, M.,** Bierbrauereibesitzer, Nürnberg.
22. **Neuhaus, August,** Dr. ph., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
23. **Reif, Georg,** Kommerzienrat und Bierbrauereibesitzer, Nürnberg.
24. **Rosenfeld, Leonhard,** Dr. med., Spezialarzt für orthopädische Chirurgie, Nürnberg.
25. **von Scheurl, Eberhard,** Freiherr, Dr. jur., k. Bezirksamtsassessor, Nürnberg.
26. **Schmidmer, Eduard,** Dr. ph., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
27. **von Schmidt, Christian,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident a. D., Exzellenz, Nürnberg.
28. **von Schneider, Heinrich,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident, Exzellenz, Nürnberg.
29. **Strunz, Hans,** k. Verwalter, Hof.
30. **Tafel, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
31. **Zahn, Friedrich Karl,** Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
32. **Zucker, Adolf,** k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Vorstandschaft und Ausschuß:

I. Vorstand: **von Kreß, Georg,** Freiherr, k. Justizrat und Rechtsanwalt.

II. Vorstand: **Mummenhoff, Ernst,** Dr. phil., Archivrat und Vorstand des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek.

I. Schriftführer: **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek und am Stadtarchiv, zugleich Vereinsbibliothekar.

II. Schriftführer: **Hampe, Theodor,** Dr. phil., II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

Schatzmeister: **Cnopf, Karl,** Kommerzienrat und Direktor der Vereinsbank.

---

von Bezold, Gustav, Ritter, Dr. phil., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

Geyer, Christian, Dr. theol., k. Hauptprediger.

Mayer, Friedrich, k. Oberstudienrat und Gymnasialrektor.

Schulz, Fritz Traugott, Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum.

Stoer, Friedrich, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.

von Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Adam, Heinrich,** k. Notar in Ingolstadt.
2. **Altdorf, Stadtgemeinde.**
3. **v. Axthelm, Hans,** k. Regierungsrat und Bezirksamtmann, Nürnberg.
4. **Baalß, Hans,** Dr. phil., städt. Sanitätstierarzt, Nürnberg.
5. **Barth, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
6. **Bauereiß, Friedrich,** Buchbindermeister, Nürnberg.
7. **Bauriedel, Paul,** Kommerzienrat und Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
8. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor, Nürnberg.
9. **Bechmann, Heinrich,** Großhändler, Nürnberg.
10. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
11. **Beckh, August,** Privatier, Nürnberg.
12. **Beckh, Georg Albert,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
13. **Beckh, Georg,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
14. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
15. **Beckh, Theodor,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
16. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat und Krankenhaus-Oberarzt a. D., Nürnberg.
17. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
18. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Gutsbesitzer, Nürnberg.
19. **Beißwanger, Konrad,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
20. **Bemsel, Karl Ludw.,** II. Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
21. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
22. **Berlin, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
23. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
24. **Bezirks-Lehrer-Verein Nürnberg-Stadt.** I. Vorstand Joh. Matth. Mayerhöfer.
25. **v. Bezold, Gustav,** Ritter, Dr. phil., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.

26. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
27. **Bibliothek** des Reichstags, Berlin.
28. **Biede, Wilhelm,** Kunstanstaltbesitzer, Nürnberg.
29. **Bing, Ignaz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
30. **Bing, Siegfried,** Dr. jur. et rer. pol., Rechtsanwalt, Nürnberg.
31. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
32. **Bischoff, Th.,** k. Studienrat und Rektor der k. Kreisrealschule I, Nürnberg.
33. **Bitterauf, Theodor,** Dr. phil., k. a. o. Universitätsprofessor, München.
34. **Bock, Georg,** prakt. Zahnarzt, Nürnberg.
35. **Boelitz, Martin,** Kaufmann, Nürnberg.
36. **Brabant, Arthur,** Dr. phil., k. sächs. Archivrat, Dresden.
37. **Braun, Christian,** Rentier, Nürnberg.
38. **Brendel, Rudolf,** k. Pfarrer, Nürnberg.
39. **Brochier, Franz,** k. Professor und Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
40. **Brügel, Theodor,** k. Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
41. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
42. **Burckhard, Heinrich,** k. Regierungsrat und Rentamtsvorstand, Nürnberg.
43. **Cnopf, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
44. **Cnopf, Karl,** Kommerzienrat, Bankdirektor und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
45. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
46. **Dennemarck, Heinrich,** Architekt und Maler, Nürnberg.
47. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., prakt. Arzt, Nürnberg.
48. **Dietz, Georg,** Kommerzienrat, Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
49. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayerischen Notenbankfiliale, Nürnberg.
50. **Dittmann, Julius,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
51. **Donaubauer, Stephan,** Dr. phil., k. Professor an der städt. Handelsschule, Nürnberg.
52. **Dormitzer, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
53. **Duisberg, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
54. **Ebner v. Eschenbach, Karl,** Freiherr, Katechet, Nürnberg.

55. **Ebner v. Eschenbach, Luitpold,** Freiherr, k. pr. Hauptmann a. D., Nürnberg.
56. **Ebner v. Eschenbach, Robert,** Freiherr, k. pr. Hauptmann und Kompagniechef, Bitsch in Lothringen.
57. **Ebner v. Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, k. Hauptmann a. D., München.
58. **Eckart, Walfried,** Kaufmann, Nürnberg.
59. **Eckart, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
60. **Eckstein, G. V.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
61. **Edelmann, Moritz,** Buchhändler und Antiquar, Nürnberg.
62. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
63. **Epenstein, Hermann,** Dr. med., Gutsbesitzer und k. Stabsarzt a. D., Schloß Veldenstein bei Neuhaus.
64. **Erberich, P. C.,** städtischer Bauführer, Nürnberg.
65. **Eßlinger, C.,** k. Postdirektor a. D. in Schloß Reichelsdorf.
66. **Eßlinger, Ludwig,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
67. **Faber, Ernst,** Kommerzienrat und Rentier, Nürnberg.
68. **Falkenstörfer, J. F.,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
69. **Faubel, Joseph,** k. Notar und Justizrat, Nürnberg.
70. **Fechheimer, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
71. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
72. **v. Forster, Sigmund,** Dr. med., k. Hofrat und Augenarzt, Nürnberg.
73. **Frobenius, R. Gottlieb,** k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
74. **Frommann, Karl,** Dr. phil., k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.
75. **Fürst, Wilhelm,** Dr. phil., k. Kreisarchivassessor, Nürnberg.
76. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Major z. D., München.
77. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat, Großhändler und Armenpflegschaftsrat, Nürnberg.
78. **Gebert, Karl,** Numismatiker, Nürnberg.
79. **Gebhardt, August,** Dr. phil., k. außerordentl. Universitätsprofessor, Erlangen.
80. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
81. **Geng, Ludwig,** Großhändler, Nürnberg.
82. **v. Gerngros, Ludwig,** Ritter, Geh. Kommerzienrat, Nürnberg.
83. **Gerngros, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.

84. **Gesellschaft Museum,** eingeschriebener Verein, Nürnberg.
85. **Geyer, Christian,** Dr. theol., k. Hauptprediger, Nürnberg.
86. **Glafey, Karl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
87. **Glafey, Karl,** Prokurist, Nürnberg.
88. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
89. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
90. **Göschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg.
91. **Gombrich, M.,** Institutsinhaber, Nürnberg.
92. **Graf, Alfred,** Dr. phil., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
93. **Grasser, Johannes,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
94. **Griebel, P.,** k. Pfarrer, Heroldsberg.
95. **Groß, Eduard,** k. Gymnasialprofessor und Konrektor, Nürnberg.
96. **Groß, Hans,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
97. **Groß, Oscar,** Ingenieur, Nürnberg.
98. **von Grundherr, Georg,** k. Justizrat, München.
99. **von Grundherr, Karl,** II. Vorstand der Notenbankfiliale, Nürnberg.
100. **von Grundherr, Karl,** k. Rittmeister und Eskadronschef, Nürnberg.
101. **von Grundherr, Oskar,** k. Major, München.
102. **Gümbel, Albert,** k. Kreisarchivassessor, Nürnberg.
103. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule, München.
104. **Gütermann, William,** Kaufmann, Nürnberg.
105. **Gunzenhäuser, Jakob,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
106. **Gutmann, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
107. **Guttmann, Samuel,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
108. **Haas, Chr. Ed.,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
109. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
110. **Haller v. Hallerstein, Friedrich,** Freiherr, Regierungsassessor, Zabern im Elsaß.

111. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Freiherr, k. Forstmeister, Garmisch.
112. **Haller v. Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, Dr. med., Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
113. **Hammerbacher, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
114. **Hampe, Theodor,** Dr. phil., II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
115. **v. Harsdorf, Alexander,** Freiherr, k. Oberst und Regimentskommandeur a. D., München.
116. **v. Harsdorf'sche Familienstiftung,** Nürnberg.
117. **v. Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
118. **v. Hauberrisser, G.,** Ritter, k. Akademie-Professor und Architekt, München.
119. **Hauck, Jakob,** k. Dekan und Stadtpfarrer, Nürnberg.
120. **Haußel, Leonhard,** k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Nürnberg.
121. **Heerdegen, Theodor,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
122. **Heerwagen, Heinrich,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
123. **Heim, Karl,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
124. **Heimeran, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
125. **Held, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
126. **Held, Sigmund,** Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
127. **Herold, Maximilian,** Dr., k. Kirchenrat, Dekan und Stadtpfarrer, Neustadt a. A.
128. **Hesse, Georg,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
129. **Hesselberger, David,** Kaufmann, Nürnberg.
130. **Hesselberger, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
131. **Hetzel, Hermann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
132. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Nürnberg.
133. **v. Hirschberg, Karl,** Frhr., k. Kämmerer und Generalmajor z. D., München.
134. **Höhl, Joseph,** k. Geh. Justizrat und Notar, Nürnberg.
135. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.

136. **Hofmann, Georg,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
137. **Hofmann, Hans,** Dr. phil., Chemiker an der Bayer. Landesgewerbeanstalt, Nürnberg.
138. **v. Holzschuher, Ludwig,** Frhr., k. Hauptmann bei der Pulverfabrik in Hanau.
139. **Hopf, Eduard,** Kaufmann und I. Schriftführer des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
140. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
141. **v. Imhoff, Friedrich,** Frhr., Fabrikdirektor, Augsburg.
142. **v. Imhoff, Gustav,** Frhr., Gutsbesitzer, Hohenstein bei Koburg.
143. **v. Imhoff, Hans,** Frhr., k. Oberleutnant, Nürnberg.
144. **v. Imhoff, Karl,** Frhr., k. Kammerjunker und Bezirksamtsassessor, München.
145. **v. Imhoff-Spielberg, Max,** Frhr., Gutsbesitzer, Steyr, Oberösterreich.
146. **v. Imhoff, Wilhelm,** Frhr., k. Oberleutnant und Adjutant beim k. Bezirkskommando, Nürnberg.
147. **v. Jäger, Ferdinand,** Ritter, k. Geheimer Hofrat und II. Bürgermeister, Nürnberg.
148. **Jacob, Rudolf,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
149. **Jahn, Heinrich,** Gymnasialassistent, Nürnberg.
150. **Jegel, August,** Gymnasialassistent, Nürnberg.
151. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Düllstadt bei Stadtschwarzach.
152. **Josephthal, Emil,** Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
153. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
154. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
155. **Kamann, Johann,** k. Professor, München.
156. **Kellner, Georg,** Kunstmaler, Nürnberg.
157. **Kern, Hans,** k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.
158. **Kieser, Hans,** Architekt und Lehrer an der städtischen Baugewerkschule, Nürnberg.
159. **Killinger, German,** kais. Geh. Regierungsrat, Straßburg.
160. **Killinger, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
161. **Kirchhoffer, Otto,** k. Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin.

162. **Klein, Max,** kaiserl. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
163. **Klein, Wilhelm,** k. Amtsrichter, Nürnberg.
164. **Kloß, Otto Friedrich,** Direktor, Nürnberg.
165. **Knapp, Herm.,** Dr. phil., k. Reichsarchivrat, München.
166. **Körner, Theodor,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
167. **v. Kohlhagen, H.,** Heraldiker, Bamberg.
168. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.
169. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
170. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
171. **v. Kramer, Theodor,** k. Oberbaurat und Direktor der Bayerischen Landesgewerbeanstalt, Nürnberg.
172. **Krell, Otto,** Rentier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
173. **Krell, Otto,** jun., Oberingenieur und stellvertretender Direktor, Berlin.
174. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. k. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
175. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer, Generalleutnant und Divisionskommandeur, Exzellenz, Landau.
176. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Regierungsdirektor, Ansbach.
177. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer und Hauptmann im Generalstab, Berlin.
178. **Kreß v. Kressenstein, Georg,** Frhr., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
179. **Kreß v. Kressenstein, Gustav,** Frhr., k. Kämmerer, Hauptmann und Batterie-Chef, München.
180. **Kreß v. Kressenstein, Karl,** Frhr., k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
181. **Kreß v. Kressenstein, Karl,** Frhr., k. Kämmerer und Bezirksamtsassessor, Reichenhall.
182. **Kreß v. Kressenstein, Otto,** Frhr., k. Generalleutnant und Divisionskommandeur, Exzellenz, München.
183. **Kuczynski, Robert,** Dr. phil., Direktor des statistischen Amts, Schöneberg.
184. **Kugler, Lot,** Kommerzienrat und Magistratsrat, Nürnberg.

185. **Kuhlo, Rich.,** Kommerzienrat und Generaldirektor, Nürnberg.
186. **Kurz, Franz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
187. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer und k. spanischer Konsul, Nürnberg.
188. **Lang, Bernhard,** Großhändler und k. schwed. Konsul, Nürnberg.
189. **Lauer, Joh.,** Fabrikbesitzer und herzogl. coburg-gothaischer Hoflieferant, Nürnberg.
190. **Lauffer, Otto,** Dr. phil., Professor und Direktor des Museums für hamburgische Geschichte, Hamburg.
191. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
192. **Leonhardy, H.,** Kommerzienrat und Direktor der vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg.
193. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
194. **Leuchs, Wilhelm,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
195. **Ley, Hans,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
196. **Lochner, Friedrich,** Dr. med., k. Medizinalrat und Bezirksarzt a. D., Nürnberg.
197. **Loeber, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
198. **Löffelholz v. Kolberg, Friedrich,** Frhr., k. Rittmeister und Brigade-Adjutant, Augsburg.
199. **Löffelholz v. Kolberg, Georg,** Frhr., k. Hauptmann und Batterie-Chef, Fürth.
200. **Löffelholz v. Kolberg, Karl,** Frhr., k. Hauptmann a. D., München.
201. **Löffler, Christian,** Kaufmann, Nürnberg.
202. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
203. **Lösch, Ernst,** Landschaftsmaler, Nürnberg.
204. **Lotter, Konrad,** Privatier, Nürnberg.
205. **Luckmeyer, Johannes,** Privatier, Nürnberg.
206. **Maas, Markus,** Dr. med., Hofrat und pr. Arzt, Nürnberg.
207. **Marlier, Julius,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
208. **Maser, Friedrich,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
209. **Maser, Konrad,** Kaufmann, Nürnberg.

210. **Mayer, Friedrich,** k. Oberstudienrat und Gymnasialrektor, Nürnberg.
211. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
212. **Mayer, Hans,** k. Oberstleutnant z. D. und Bezirks-kommandeur, Zweibrücken.
213. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herz. sächs. Hoflieferant, k. serb. Konsul, Nürnberg.
214. **Meier, Georg Joseph,** Rentier.
215. **v. Merkel, Gottlieb,** Ritter, Dr. med., k. Obermedizinalrat und Krankenhausdirektor a. D., Nürnberg.
216. **Merkel, Heinrich,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
217. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
218. **Merklein A.,** Juwelier und Magistratsrat, Nürnberg.
219. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, München.
220. **Merzbacher, Sigmund,** Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
221. **Metzger, Ludwig,** Kommerzienrat u. Großhändler, Nürnberg.
222. **Meyer, Hans,** k. Staatsanwalt am Oberlandesgericht, Nürnberg.
223. **Meyer, Max,** Kommerzienrat und Direktor der bayerischen Vereinsbank, München.
224. **Michahelles, Adolf,** k. Pfarrer, Nürnberg.
225. **Michal, Karl,** k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
226. **Miller, Ferdinand,** k. Bauamtmann, Nürnberg.
227. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
228. **Müller, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
229. **Müller, Johannes,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
230. **Mummenhoff, Ernst,** Dr. phil., Archivrat und Vorstand des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek, Nürnberg.
231. **Nauck, Gustav,** Kaufmann, Nürnberg.
232. **Naue, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
233. **Neuburger, Max,** Bankier und Brauereibesitzer, Nürnberg.
234. **Neuhaus, August,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
235. **Nold, Carl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
236. **Nordmann, Georg,** Fabrikdirektor, Nürnberg.

237. **Ochsenmayer, Joseph,** Architekt, Nürnberg.
238. **v. Oelhafen, Karl,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Ansbach.
239. **v. Oelhafen, Sigmund,** k. Oberlandesgerichtsrat, Weißenburg i. B.
240. **Oertel, Heinrich,** Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Schweinfurt.
241. **Ott, Erhard,** k. Postverwalter, Schoppershof-Nürnberg.
242. **Pabst, Julius,** Fabrikbesitzer und k. württemberg. Konsul, Nürnberg.
243. **v. Pechmann, Heinrich,** Frhr., k. Hauptmann, Nürnberg.
244. **Peters, Hermann,** Apotheker, Hannover-Kleefeld.
245. **Petri, Oskar,** Geh. Kommerzienrat und Fabrikdirektor, Nürnberg.
246. **Petz, Hans,** Dr. phil., k. Reichsarchivrat, München.
247. **v. Petz, Richard,** k. Major beim Stab, Würzburg.
248. **Pickert, Max,** Hofantiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
249. **Plank, Ernst,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
250. **Pöhlmann, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
251. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., k. Geheimer Hofrat und Universitätsprofessor, München.
252. **v. Praun, Alexander,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
253. **v. Praun, Eberhard,** k. Geh. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
254. **v. Praun, Paul,** k. Regierungspräsident, Augsburg.
255. **v. Praun, Sigm.,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
256. **v. Praun, Walter,** Dr., Rechtsanwalt und k. russischer Vizekonsul, Nürnberg.
257. **Priester, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
258. **Pumplün, Gustav,** k. Realschuldirektor a. D., Weißenburg a. S.
259. **Pylipp, Hans,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
260. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
261. **Rast, Rudolf,** Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
262. **Reck, Hans,** Privatier, Nürnberg.
263. **Rée, Paul,** Dr. phil., k. Professor, Sekretär und Bibliothekar an der Bayerischen Landesgewerbeanstalt, Nürnberg.
264. **Rehlen, Wilhelm,** Großhändler, Nürnberg.

265. **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, Nürnberg.
266. **Reif, Georg,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
267. **Reif, Jean,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
268. **Reimann, Arnold,** Dr. phil., Gymnasiallehrer, Berlin.
269. **Reißmann, J.,** Kaufmann, Nürnberg.
270. **Reitz, Oskar,** Goldschmied, Nürnberg.
271. **Rettelbusch, E.,** Architekt, Nürnberg.
272. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
273. **Rheinisch, Fritz,** k. Landgerichtsrat, Zweibrücken.
274. **Richter, Emil,** Kaufmann, München.
275. **Riegel, Wilhelm,** Dr. med., Augen- und Nervenarzt, Nürnberg.
276. **v. Rieppel, A.,** Ritter, Dr. Ing., k. Baurat und Fabrikdirektor, Nürnberg.
277. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
278. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
279. **Rößner, Joh. Wolfg.,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
280. **Rohmer, Eugen,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
281. **Romstöck, Franz Sales,** k. Lycealprofessor, Eichstätt.
282. **Rosenfeld, Jakob,** Großhändler, Nürnberg.
283. **Rosenfeld, Leonhard,** Dr. med., Spezialarzt für orthopädische Chirurgie, Nürnberg.
284. **Ruffler, Joseph,** Kaplan, Fürth i. B.
285. **Rupprecht, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
286. **Sachs, Karl,** Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
287. **Sahlmann, Anton,** Kommerzienrat, Fürth.
288. **Sander, Paul,** Dr. phil., Privatdozent, Berlin,
289. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
290. **Schätzler, J. A.,** Feingoldschlägereibesitzer, Nürnberg.
291. **v. Schallern, Karl,** Ritter und Edler, kgl. Oberst a. D., Nürnberg.
292. **Scharrer, Viktor,** Kaufmann, Nürnberg.
293. **Scheck, Bernhard,** Architekt, Nürnberg.
294. **Scheuplein, Alfred,** Ingenieur, Würzburg.

295. **von Scheurl, Eberhard,** Dr. jur., k. Bezirksamtsassessor, Nürnberg.
296. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
297. **Schilling, Theodor,** k. italien. Konsul, Nürnberg.
298. **Schmeißner, Jakob,** Architekt, Nürnberg.
299. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
300. **Schmidmer, Eduard,** Dr. ph., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
301. **Schmidmer, Georg E.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
302. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Plobenhofstraße.
303. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Frommannstraße.
304. **v. Schmidt, Christian,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident a. D., Exzellenz, Nürnberg.
305. **Schmidt, Hans,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
306. **Schmidt, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
307. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor a. D., München.
308. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
309. **Schnebel, Michael,** Kaufmann, Nürnberg.
310. **v. Schneider, Heinrich,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident, Exzellenz, Nürnberg.
311. **Schönamsgruber, Ernst,** k. Justizrat und Notar a. D., Nürnberg.
312. **Schoenner, Georg,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
313. **Scholler, Heinrich,** k. Pfarrer, Nürnberg.
314. **Schornbaum, Karl,** Dr., k. Pfarrer in Alfeld.
315. **Schrag, Eduard,** k. Forstmeister, Schaidt (Rheinpfalz).
316. **Schrag, Karl,** k. k. Konsul und k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
317. **Schrötter, Georg,** Dr. phil., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
318. **v. Schubert, Hans,** Dr. phil., Geh. Kirchenrat und ord. Universitätsprofessor, Heidelberg.
319. **Schuh, Eduard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
320. **v. Schuh, Georg,** Dr. jur., Ritter, Geheimer Hofrat und Oberbürgermeister, Nürnberg.
321. **Schuh, Heinrich,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
322. **Schultheiß, Oskar,** k. Postrat, Nürnberg.

323. **Schulz, Fritz Traugott,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
324. **Schulz, Otto,** Architekt und Professor an der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
325. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
326. **Schütz, Hans,** k. Landgerichtsrat, Fürth.
327. **Schwanhäußer, Eduard,** Dr. jur., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
328. **Schwarz, August,** k. Stabsveterinär, Nürnberg.
329. **Schwarz, Gottlieb,** städt. Geometer a. D., Nürnberg.
330. **v. Schwarz, Benedikt,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
331. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
332. **Schwemmer, Hans,** Privatier, Nürnberg.
333. **Seegy, Otto,** städt. Ingenieur, Nürnberg.
334. **Seuffer, Fritz,** Buchhändler, Bayreuth.
335. **v. Seydlitz, Waldemar,** Dr., k. sächs. Geh. Regierungsrat, Dresden.
336. **Seyler, Emanuel,** k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
337. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k. Oberlandesgerichtsrat, Zweibrücken.
338. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil. u. a. ö. Universitätsprofessor, München.
339. **Sippel, Otto F.,** Kunst- und Buchhändler.
340. **Sixt, Friedrich,** k. Oberstleutnant z. D., verwendet im k. b. Kriegsarchiv, München.
341. **Soergel, Konrad,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
342. **Solger, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
343. **Speiser, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
344. **Spindler, Joseph,** k. Landesgerichtsrat, Nürnberg.
345. **Stahl, Daniel,** kais. Bankassessor und k. b. Hauptmann der Reserve in Stolp in Pommern.
346. **Stahl, Joh. Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
347. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
348. **Starck, Max,** Privatier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
349. **Staudt, Erdmann,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und k. b. Hoflieferant, Nürnberg.
350. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor a. D., Nürnberg.

351. **Stengel, Walter,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
352. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
353. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
354. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
355. **Stromer v. Reichenbach, Wilhelm,** Freiherr, Rechtspraktikant, München.
356. **Strunz, Hans,** k. Verwalter in Hof.
357. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsdirektor, Fürth.
358. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
359. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
360. **Supf, Wilh.,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
361. **von und zu der Tann-Rathsamhausen, Luitpold,** Frhr., k. General der Infanterie und kommandierender General des k. b. III. Armeekorps, Exzellenz, Nürnberg.
362. **Tafel, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
363. **v. Thäter, Gottlieb,** k. Generalmajor z. D., Weiherhaus bei Feucht.
364. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
365. **Thielmann, Ph.,** Dr. phil., k. Oberstudienrat und Gymnasialrektor, Nürnberg.
366. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
367. **v. Tucher, Christoph,** Frhr., k. Kämmerer und Regierungsrat a. D., Nürnberg.
368. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.
369. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, Staatsrat i. a. o. D., außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Exzellenz, Wien.
370. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Legationsrat, München.
371. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Augsburg.
372. **v. Tucher, Sigmund,** Frhr., Rittergutsbesitzer, München.
373. **v. Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Nürnberg-Schoppershof.
374. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Großhändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.
375. **Tuchmann, Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.

376. **Turnverein Nürnberg,** Nürnberg.
377. **Universitäts-Bibliothek,** k., München.
378. **Versen, Max,** Chefredakteur u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
379. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Oberstudienrat und Gymnasialrektor a. D., Nürnberg.
380. **Voit, Friedrich,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
381. **v. Volckamer, Friedrich,** k. Hauptmann und Kompagniechef, Nürnberg.
382. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
383. **Volkert, Johannes,** k. Kirchenrat, Dekan und Pfarrer, Nürnberg.
384. **Volksbildungsverein Nürnberg.**
385. **Vollhardt, Oscar,** k. Geheimer Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
386. **Waeckerle, Andreas,** k. Justizrat und Notar in Fürth.
387. **Wagner, Franz,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
388. **Wallraff, Heinrich,** städt. Baurat, Nürnberg.
389. **Walther, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
390. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
391. **Weber, Karl,** städt. Oberbaurat, Nürnberg.
392. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
393. **Wedermann, Konr.,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
394. **Weigel, Ferdinand,** Antiquar und Buchhändler, Nürnberg.
395. **Weigel, Wilhelm,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
396. **v. Welser, Friedrich,** Freiherr, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Bad Reichenhall.
397. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Augsburg.
398. **v. Welser, Ludwig,** Freiherr, Dr. phil., k. Kämmerer und Regierungspräsident a. D., Exzellenz, Nürnberg.
399. **Wiedmann, Theodor,** Kaufmann, Karlsruhe.
400. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
401. **Winckler, Hermann,** Dampfwaschanstaltbesitzer, Nürnberg.
402. **Winter, Fritz,** Dr. jur., Bürgermeister, Markt-Redwitz.
403. **Wolfram, Ludwig,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Fürth.
404. **Wünscher, Arthur,** k. Direktionsrat, Ludwigshafen a. Rh.

405. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.
406. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
407. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister, Nürnberg.
408. **Zahn, Friedrich,** Kommerzienrat u. Großhändler, Nürnberg.
409. **Zehler, Friedrich,** k. Oberlandesgerichtsrat, Nürnberg.
410. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
411. **Zeltner-Dietz, Johannes,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Gries bei Bozen.
412. **Zeltner, Johannes, jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
413. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
414. **Zinn, Louis H.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
415. **Zucker, Adolf,** k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **Frhrl. v. Hallerisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **Frhrl. v. Kressisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
3. **Frhrl. v. Stromerisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
4. **Frhrl. v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.

VEREIN FÜR GESCHICHTE DER STADT NÜRNBERG.

JAHRESBERICHT

ÜBER DAS

DREIUNDDREISSIGSTE VEREINSJAHR

1910.

NÜRNBERG.
VERLAG VON J. L. SCHRAG.
(IN KOMMISSION.)
1911.

INHALT.

Druck der Kgl. Bayer. Hofbuchdruckerei G. P. J. Bieling-Dietz, Nürnberg.

VEREINSCHRONIK.

Wiederum liegt ein Vereinsjahr hinter uns — das dreiunddreißigste seit der Gründung des Vereins — und wiederum wenden wir den Blick rückwärts und fragen uns, ob das Jahr auch gehalten hat, was es versprochen, ob die Hoffnungen in Erfüllung gegangen sind, die vor Jahresfrist hier ausgesprochen wurden, ob die Arbeiten und Unternehmungen des Vereins im abgelaufenen Zeitabschnitt in der erwarteten Weise gefördert wurden. Es muß gesagt werden, daß auf allen Gebieten der Vereinstätigkeit im Jahre 1910 fleißig gearbeitet worden ist, und es wäre undankbar vom Gründer und I. Vorstand des Vereins, wenn er nicht freudig anerkennen wollte, daß auch in diesem Jahre ein nicht kleiner Teil von Mitgliedern des Vereins emsig und unermüdlich im Interesse des Vereins tätig war und sein Bestes getan hat, um neue Bausteine für den großen Bau beizuschaffen, den sich der Verein zur Aufgabe gesetzt hat, für die Erforschung nämlich der Vergangenheit der Vaterstadt. Wiederum sind in den sieben Monatsversammlungen gediegene und gehaltvolle Vorträge gehalten worden, die ihre Anziehungskraft übten, wiederum waren die Versammlungen meist gut besucht und die Erschienenen zeigten rege Teilnahme für das Gebotene. Wenn von den literarischen Unternehmungen, deren Abschluß für das abgelaufene Jahr in Aussicht gestellt war, nicht alle vor Beginn des neuen Jahres zum Abschluß kamen, so lag das nicht an den Leitern und Herausgebern dieser Unternehmungen, sondern zumeist an Umständen, die sich nicht voraussehen und nicht verhüten ließen. Dem Abschluß nahe war am Schlusse des Vereinsjahres das 19. Heft der »Mitteilungen«, das im Jahre

1910 erscheinen sollte, nun aber erst zu Beginn des Jahres 1911 erscheinen wird. Auch das Schmerzenskind des Vereins, das reich illustrierte Prachtwerk über die Bau- und Kunstgeschichte der St. Sebald-Kirche in Nürnberg, ist erst jetzt so weit gediehen, daß mit seinem Druck demnächst begonnen werden kann. Die dritte Doppellieferung des großen Lieferungswerks Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung (Lieferung 5 und 6) hätte der Vorstand den Subskribenten gerne auf den Weihnachtstisch gelegt, aber auch ihre Fertigstellung erfordert mehr Zeit, als angenommen worden war; es werden wohl noch einige Monate vergehen, bis sie das Licht der Welt erblickt. Um so reicher wird der Ertrag des Jahres 1911 für die Mitglieder sein, da im Laufe des Jahres die drei erwähnten Vereinsveröffentlichungen neben diesem Jahresbericht zur Ausgabe gelangen sollen. Hoffen wir, daß keine neuen Zwischenfälle ihr Erscheinen verzögern! Verschiedene, den Verein teils nahe teils weniger nahe berührende Vorkommnisse, Versammlungen, Kongresse, Festlichkeiten, zu denen der Verein geladen war, trugen dazu bei, das Vereinsleben zu einem angeregten zu gestalten, wie wir im Verlaufe dieses Berichts des Näheren hören werden. Das Jahr 1910 war also wiederum ein solches, auf das der Verein mit Befriedigung zurückblicken kann.

Die eigentliche Vereinstätigkeit begann mit der ersten Monatsversammlung, die Donnerstag den 20. Januar 1910 im gewohnten Vereinslokal, dem Saale des Gasthofs zum roten Hahn in der Königsstraße, stattfand und mit der, wie immer, die alljährliche Hauptversammlung der Mitglieder verbunden war. An Stelle des durch Unpäßlichkeit am Erscheinen verhinderten ersten Vorstands leitete der zweite Vorstand Archivrat Dr. Ernst Mummenhoff die Verhandlungen; das Schriftführeramt wurde dem ersten Schriftführer des Vereins, Bibliothekkustos Dr. Emil Reicke, übertragen. Nach Verlesung des Geschäftsberichts, der bald darnach als Vereinschronik im Jahresbericht den Mitgliedern gedruckt in die Hände kam, durch den Vorsitzenden erstattete der Schatzmeister Kommerzienrat C. Cnopf den Kassabericht, der eine günstigere Finanzlage des Vereins zeigte, als im Vorjahr. Die Vereinsrechnung über das Jahr 1909 schloß ab

mit einer Einnahme von	ℳ 4245.91 ₰
und einer Ausgabe von	» 3112.26 »
so daß ein Kassabestand von	ℳ 1133.65 ₰

verblieben war. Der Reservefond mit ℳ 2700.— war unangetastet geblieben. Die Rechnung über den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg zeigte

an Einnahmen	ℳ 4014.38 ₰
an Ausgaben	» 3826.48 »
und somit einen Kassabestand von	ℳ 187.90 ₰

Sämtliche Bücher waren von Privatier J. Luckmeyer revidiert und in Ordnung befunden worden. Dem Schatzmeister wurde Entlastung erteilt und ihm und dem Revisor warmer Dank ausgesprochen. Der Voranschlag wurde nach den Vorschlägen der Vorstandschaft festgesetzt und zwar bei der Vereinsrechnung mit ℳ 7300.— in Einnahme und Ausgabe, bei der Rechnung des Fonds zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler mit ℳ 4800.— in Einnahme und Ausgabe. An Stelle des aus dem Ausschuß ausgetretenen Mitglieds, Kgl. Kreisarchivars Dr. Georg Schrötter, war ein neues Ausschußmitglied zu wählen. Durch Zuruf wurde der Konservator am Germanischen Museum, Dr. Heinrich Heerwagen, in den Ausschuß berufen; er nahm die Wahl mit Dank für das in ihn gesetzte Vertrauen an.

Den Vortrag des Abends hatte Dr. Emil Reicke, Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, übernommen. Er sprach über »eine Nürnberger Reisebeschreibung aus der Wertherzeit«. Den Stoff dazu lieferte ihm eine in der Nürnberger Stadtbibliothek befindliche Handschrift, zwei sauber geschriebene, mit ein paar Tuschzeichnungen gezierte, zusammen etwa 550 Seiten zählende Oktavbände, deren Titel lautet »Meine Reise durch Deutschland und Holland«. Diese Reise — denn nur um eine einzige zusammenhängende handelt es sich — wurde im Jahre 1780 von Adam Nikolaus Riedner unternommen, dem damals zwanzigjährigen Sohn des Nürnberger Münzmeisters Georg Nikolaus Riedner. Nach seiner Rückkehr sammelte der junge Riedner die Briefe, die er an die Seinigen und seine Freunde daheim geschrieben

hatte, um sie zusammen mit dem ihm selbst während der Reise zugegangenen Schreiben zu einer fortgesetzten Reisekorrespondenz zu vereinigen, die sich uns nun in der schön leserlichen Abschrift von seiner eignen Hand darbietet. Nach Kaysers Bücherlexikon, einem für bibliographische Angaben unschätzbaren Werke, erschien von Riedner ein Buch »Meine Gesinnungen auf Reisen, drei Teile«. Es lag nahe, dabei an eine gedruckte Bearbeitung der Riednerischen Reisekorrespondenz zu denken. Da aber dieses Buch trotz allem Suchen nicht aufzutreiben war, es auch von Riedner in seiner gleich zu erwähnenden kurzen Selbstbiographie unter den von ihm verfaßten Schriften nicht angeführt wird, so ist zu vermuten, daß sein Erscheinen wohl angekündigt, daß es aber tatsächlich nicht gedruckt wurde, zum wenigsten nicht in den Handel gekommen ist. Man wird also wohl die Riednersche Reisebeschreibung als ein noch ungedrucktes und bis dahin nicht ans Licht gezogenes Manuskript oder doch jedenfalls vorläufig als Unikum bezeichnen dürfen. Weil darin die Briefe, wie es scheint, ganz ungekürzt sind, weil das persönliche Moment in ihnen nicht verwischt ist, bieten sie in weit höherem Maße als andere Reisebeschreibungen jener Zeit einen sehr lehrreichen Einblick sowohl in die äußere als namentlich in die Seelenkultur am Ausgang des 18. Jahrhunderts. Sie verraten einen hohen Grad von Herzens- und Geistesbildung bei sämtlichen Korrespondenten, so daß man sich nur wundern muß, wie diese — meist junge Kaufleute, an verschiedenen Orten, oft in raschem Wechsel »konditionierende Handlungsbediente«, wie man damals sagte — dazu gelangt sind. Der Hauptgrund dafür darf wohl in einer fleißigen Lektüre guter Bücher gesucht werden, unter denen namentlich »Werthers Leiden« und vor allem Martin Millers »Siegwart« von größtem Einfluß gewesen sind. Der Stil ist ja auch in dem letzteren, damals vielbewunderten Roman ein sehr reiner, während uns das Übermaß von Sentimentalität, das darin zum Ausdruck kommt, heute befremdet. Von dem überschwenglichen Gefühlsleben jener Tage legen nun auch unsere Briefe ein beredtes Zeugnis ab. Namentlich eine schwärmerische Empfindsamkeit in den Äußerungen der Freundschaft prägt ihnen ihren Charakter auf. Übrigens zeigt sich Riedner auch als guter

Beobachter und auch der Humor kommt gelegentlich zu seinem Recht.

Auf die Reise selbst kann hier nicht näher eingegangen werden. Sie führte den jungen Nürnberger, der in Feucht unter einem herzzerreißenden Abschied von seinen Freunden den Postwagen bestieg, über Regensburg und von da zu Schiff nach Wien, ferner nach Prag, Dresden und Leipzig, wo er in einem jungen Nürnberger Theologen einen sehr angenehmen Reisebegleiter fand. Von Leipzig ging es nach Potsdam und Berlin und von da über Hamburg zur See nach Holland. Hier blieb Riedner aber nur 14 Tage. Auch in Köln weilte er nur kurze Zeit, desto länger in Frankfurt, wo er mit einigen dort angestellten jungen Nürnbergern den zärtlichsten Freundschaftsbund schloß. Der Abschied von diesen wird wieder äußerst rührselig geschildert. Auch in Stuttgart hielt sich Riedner längere Zeit auf, als Gast einer schwäbischen Familie. Von da ging es dann über Ulm, Augsburg und München nach Hause. Die Freunde holten ihn in Schwabach ein und feierten ein über alle Maßen gefühlvolles Wiedersehen.

Von den von ihm berührten Orten gibt Riedner zum Teil sehr ausführliche Beschreibungen, die mit wenigen Ausnahmen durchaus nicht nüchtern sind, vielmehr eine recht interessante Lektüre bilden. Insbesondere sind es die Bewohner, Männer und Frauen, deren Tracht und Sitten er beobachtet und meist sehr anziehend schildert. Auch die Charakteristiken berühmter Männer, die nach der Sitte der Zeit aufgesucht wurden, eines Klopstock, Campe, Goeze, Martin Millner usw., sind insbesondere für die Literaturgeschichte von Wert. Die Briefe der daheim gebliebenen Nürnberger andererseits, unter denen wir manche noch heute hier vorkommende Namen finden, werfen auf die damaligen geselligen Verhältnisse in Nürnberg ein bemerkenswertes Licht.

Adam Nikolaus Riedner wurde nach dem kurzen Lebensabriß, der sich in seiner im Germanischen Museum hier befindlichen handschriftlichen Sammlung von Biographien hervorragender Nürnberger findet, am 24. November 1759 geboren. Er kam nach dem Besuch des Nürnberger Gymnasiums zu seinem Vater in die Lehre und wurde auch wirklich nach dessen

Tode (1793) sein Nachfolger. Aber mit den Münzprägungen wollte sich, namentlich wegen des hohen Silberpreises, kein Geschäft mehr machen lassen. Schon der Vater war in seinen anfangs offenbar sehr guten Vermögensverhältnissen ganz herabgekommen, der Sohn, der nur ein verhältnismäßig geringes Gehalt von der Stadt bezog, geriet immer mehr in Schulden und mußte noch froh sein, als er 1801 seines Postens enthoben und mit dem vollen Gehalt zur Ruhe gesetzt wurde. Seine Anstrengungen, durch Musikunterricht und noch auf andere Weise den Unterhalt seiner zahlreichen, von Krankheit viel heimgesuchten Familie zu verbessern, blieben meist erfolglos. Riedner war zweimal verheiratet, er starb am 14. Oktober 1839 in Nürnberg an Altersschwäche. Für verschiedene ihm sehr wertvolle Nachrichten über Riedners Tätigkeit als Münzmeister erklärte sich der Vortragende dem Numismatiker Herrn C. F. Gebert hier zu Dank verpflichtet. Es folgten dann noch einige Angaben über Riedners nicht bedeutende literarische Tätigkeit. Herr Konservator Dr. Schulz hatte den Vortragenden auf eine im Kupferstichkabinet des Germanischen Museums aufbewahrte, der städtischen Kunstsammlung angehörige Gouachemalerei aufmerksam gemacht, die Riedner in ganzer Figur mit Reitgerte und Sporen an den Stiefeln — er war ein passionierter Reiter — darstellt. Dank dem Entgegenkommen des damaligen magistratischen Referenten für die Kunstangelegenheiten, Herrn Bürgermeisters Geh. Hofrats v. Jäger, und des I. Direktors des Germanischen Museums, Herrn Dr. v. Bezold, konnte das interessante Bildnis im Versammlungslokal ausgestellt werden. Der Vortrag wurde mit lautem Beifall aufgenommen.

In der zweiten Monatsversammlung am Donnerstag den 17. Februar sprach Kgl. Gymnasiallehrer Dr. Rudolf Rast über das Thema: »Heitere Episoden in ernster Zeit, Schilderungen aus der Zeit des 30jährigen Krieges«. Die schwersten Zeiten, welche die Reichsstadt Nürnberg im ganzen Verlauf ihrer Geschichte durchzumachen hatte, waren ohne Zweifel die Jahre ihres Zusammengehens mit Schweden. Ungeachtet der Begeisterung, die die Bürgerschaft seit dem Tage von Breitenfeld für den heldenhaften Retter der protestantischen Sache ergriffen hatte, konnten sich die bedächtigen

Stadtväter doch lange nicht zum Anschluß an Gustav Adolf entschließen. Erst als der König nach der Eroberung Würzburgs mit Gewalt drohte, verstand sich der Rat zum Bündnis mit Schweden (Oktober 1631). Hatte die Stadt schon vorher durch die beständigen Kontributionen und Durchzüge der Kaiserlichen und Ligisten schwer genug zu leiden gehabt, so steigerten sich nunmehr die Drangsale noch bedeutend. Im November 1631 brandschatzte Tilly das Stadtgebiet. Wülzburg, Lichtenau, Forchheim und der Rothenberg wurden vom Feinde besetzt und lähmten durch ihre Blokade Handel und Wandel. Im Februar 1632 erschienen die Ligisten aufs neue vor Nürnberg. Im Sommer 1632 lag die gesamte schwedische Armee ein volles Vierteljahr lang ausschließlich der Stadt zur Last, so daß Hungersnot und Seuchen ausbrachen, denen Tausende zum Opfer fielen. Auf den evangelischen Konventen zu Heilbronn und Frankfurt wurden den großen süddeutschen Reichsstädten enorme Leistungen an Geld, Kriegsvolk, Waffen, Munition und Pferden zugemutet und je ungünstiger sich im Jahre 1634 die Lage der Protestanten gestaltete, desto rücksichtsloser nahm Oxenstierna die Unterstützung Nürnbergs, Frankfurts, Straßburgs, Ulms und Augsburgs in Anspruch. Der Prager Friede, dem Nürnberg im Juni 1635 beitrat, wurde hier als Erlösung empfunden und obwohl er die Stadt 180000 fl. Kriegsentschädigung kostete, mit Jubel begrüßt. Doch auch diese schweren Zeiten entbehrten nicht des Humors. Der Vortragende erzählte, an der Hand von Flugschriften, Ratsverlässen, Gutachten der Ratskonsulenten, Gesandtschaftsberichten und Chroniken heitere Szenen, die sich beim Rate, beim Empfange Gustav Adolfs im März 1632, auf dem Kreistage in Würzburg 1633, auf dem Heilbronner Konvent, ja selbst beim Gottesdienst und auf dem Richtplatz abspielten. Da bei diesen vom Vortragenden sehr geschickt und mit Humor geschilderten Vorgängen das Detail alles ist, ist es hier nicht gut möglich, näher auf die Einzelheiten einzugehen. Jedenfalls konnten die Zuhörer den Schlußworten des Redners nur beipflichten: die Nürnberger Stadtgeschichte in der schwedischen Epoche ist eine erschütternde Tragödie, aber wer bei ihrer Darstellung dem Geist der Zeit völlig Genüge tun will, der darf über der Fülle von Not und Elend auch der heiteren Episoden nicht ganz vergessen. —

Diesem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag folgte eine Ansprache des in der Versammlung anwesenden Generalkonservators Dr. Hager von München. Er beglückwünschte den Verein zu seiner regen Tätigkeit auf allen Gebieten. Mit Stolz könne er auf die Veröffentlichung des Werkes über die Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt (Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung) blicken, die durch Dr. Schulz eine so treffliche Bearbeitung erführen. Auch für das Erscheinen des Prachtwerkes über die Sebalduskirche bestünden jetzt die besten Aussichten. Redner möchte heute ein gutes Wort einlegen für Untersuchungen über die älteste Geschichte der Burg. Die Arbeit des Archivrats Dr. Mummenhoff darüber habe er mit größtem Interesse studiert. Es sei dies ein ganz vorzügliches Werk, bei dessen Lektüre er die Einsicht gewonnen habe, daß Grabungen auf dem Boden der ältesten Teile der Burg notwendig seien. Das Geld hierfür könne vom Generalkonservatorium in Aussicht gestellt werden; er wolle hier nur um Arbeitskräfte bitten und darum, daß die Resultate der Grabungen in den Publikationen des Vereins veröffentlicht werden dürften. Der Vorsitzende, Justizrat Freiherr von Kreß, versprach unter Dankesworten an den Vorredner die regste Förderung der Wünsche des Generalkonservatoriums von Seiten des Vereins, dies mit um so leichterem Herzen, als die Vereinsfinanzen nicht in Anspruch genommen werden sollten. Weiter erwähnte er, daß es gelungen sei, mit der Verlagsbuchhandlung Gerlach & Wiedling in Wien, derselben Firma, welche das Werk über die Bürgerhäuser in Verlag genommen habe, einen Vertrag abzuschließen, durch welchen das Erscheinen des Werkes über die Sebalduskirche nunmehr gesichert sei. Allerdings bedürfe das Manuskript, da der Bearbeiter den Verein im Stiche gelassen habe, noch mannigfacher Verbesserungen von anderer Hand. In einigen Wochen würde die 2. Doppellieferung des Werkes über die Bürgerhäuser und ihre Ausstattung erscheinen.

Die dritte Monatsversammlung fand Donnerstag den 17. März 1910 statt. Der Vorsitzende Justizrat Frhr. von Kreß gedachte des schmerzlichen Verlusts, den der Verein durch das unerwartete Ableben seines Ausschußmitgliedes, des Kgl. Gymnasialrektors Oberstudienrats Friedrich Mayer, erlitten habe. Das Andenken des Verstorbenen zu ehren,

erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Weiter brachte der Vorsitzende unter Dankesworten für den Bearbeiter Dr. Fritz Traugott Schulz und für die Verleger Gerlach & Wiedling in Wien die soeben erschienene 2. Doppellieferung des Werkes über die Nürnberger Bürgerhäuser in Vorlage, mit der der Verein gewiß wieder Ehre einlegen werde. Außerdem wurde eine Reihe von Geschenken für die Vereinsbibliothek vorgelegt, u. a. von Oberlandesgerichtsrat a. D. von Oelhafen in Ansbach ein mehrbändiges botanisches Werk von Carl Christoph Oelhafen von Schöllenbach, Buchzeichen vom Nürnberger Klub in München, vom Justizrat Schönamsgruber in Nördlingen eine Geschichte von Hohenaltheim, die Merkwürdigkeiten des Johanniskirchhofs von Pfarrer Michahelles sen. vom Hofrat Dr. Wilhelm Beckh und eine Ahnentafel der Familie von Oelhafen vom Heraldiker von Kohlhagen in Bamberg. Den Vortrag des Abends hielt der zweite Vorstand, Archivrat Dr. Ernst Mummenhoff, auf Grund eines viele Schwierigkeiten machenden urkundlichen Materials, namentlich alter Rechnungen, über das Thema: »Die Pillenreuter Weiher. I. Teil. Die Pillenreuter Weiher im bürgerlichen Besitz bis zum Ende des 17. Jahrhunderts«. Redner machte zunächst auf eine ausgehängte Karte aufmerksam, die mit Hilfe der genauen Umrisse der verschiedenen Weiher in einem jetzt im Besitz der Freiherrl. Familie von Geuder in Heroldsberg befindlichen wertvollen Kopialbuch des 17. Jahrhunderts von dem Lithographen Walter in der Kunstanstalt von E. Nister hier hergestellt worden war. Sodann gab er einen kurzen Überblick über Zahl und Namen, sowie über die ältere Geschichte der Weiher, die er schon früher einmal im Januar 1905 in einem besonderen Vortrag im Verein behandelt hatte. Sie befanden sich von 1354 bis 1518 im Besitz des Nürnberger Rats, der sie zuletzt verpachtet hatte und zwar im Jahre 1517 um eine Pachtsumme von nur 105 fl. Wohl angesichts dieses nicht angemessen erscheinenden Ertrags nahm der Rat die sich ihm bietende Gelegenheit wahr, die Weiher zu Erbrecht zu verkaufen und zwar an den Landbaumeister Hans Beheim d. j. für 1100 fl. rhein. — und unter Festsetzung eines Eigenzinses von 15 fl. —. Behaim und seinen Erben wurde die Bedingung gestellt, die Weiher in ihrem

alten Stand zu erhalten und dem Kloster Pillenreut den hergebrachten Zehnten von 5 fl. — zu zahlen, wogegen der Rat sich verpflichtete, dem Käufer das nötige Holz aus dem Reichswald zu gewähren. Bald geriet Beheim mit dem Rat, wie mit dem Kloster Pillenreut und dessen Untertanen in Streit, mit jenem, wegen der von Beheim verlangten Vermarkung, mit dem Kloster, weil er zum Schaden von dessen »armen Leuten« die Weiher höher staute, als ihm dies von Rechtswegen zukam und weil andererseits die Klosterleute seine Umzäunungen nicht anerkennen wollten, diese niederrissen, von ihm beanspruchte Wiesen zu ihren Gütern zogen, auf dem Gelände bei hohem Wasserstand fischten usw. Der Streit kam vor das kaiserliche Landgericht Burggraftums Nürnberg und zwar wiederholt. Von Wichtigkeit ist, daß am 16. September 1528 eine genaue Vermarkung vorgenommen wurde. Ganz hörten aber die Irrungen deswegen doch nicht auf, 1563 mußte wieder ein neuer Vergleich gemacht werden. Auch mit den Gemeinden Katzwang und Gaulenhofen stand Beheim 1530 wegen Fischens und Übertreibens seiner Weiher in Irrung. Das Erbrecht und die Nutzung der Weiher blieb nach Hans Beheims Tode (1533) zunächst in seiner Familie, 1572 aber hatten den halben Teil daran Konrad Mörl und seine Hausfrau Margareta, die ihn in jenem Jahre an Georg Petzolt um 2000 fl. — verkauften. Des letzteren Witwe vereinigte vorübergehend den ganzen Besitz, wozu außer den Weihern namentlich das Herrenhaus und der Bauernhof zum Weiherhaus gehörten, in ihrer Hand, 1595 geschah dies durch Hans Georg Gewandschneider und Jakob Büttner. Die Gewandschneider gerieten im Beginn des 17. Jahrhunderts in Konkurs; einer der Hauptgläubiger war der Ratsherr Georg Pfinzing. Dieser erhielt an Zahlungsstatt $^2/_5$ am Weiherhaus. Im Jahre 1620 kaufte er auch noch den halben Anteil des Jakob Büttner daran um 6500 fl. — und am 26. November 1625 auch noch das letzte halbe Fünftel davon um 1200 fl. — Aber noch an demselben Tag verkaufte er den ganzen Besitz um 24520 fl. — an die Martin Pfinzingschen Interessenten, nämlich die Witwe Magdalena Praun, Georg Christoph Behaim, Sigmund und Jakob Pfinzing. Das Weiherhaus mit seinen Zubehörungen und einigen anderswo gelegenen Weihern und Gründen blieb bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts im

Besitz der Pfinzingschen und Praunschen Erben. Im Jahre 1696 brachte Maria Sabina Pfinzing, Ehegattin des Stadtrichters Esaias Pfinzing, die sämtlichen Anteile in ihre Hand um etwa 4000 fl. —, so tief war der 1625 auf 24000 fl. — angeschlagene Kapitalswert des Weiherhauses infolge schwerer Kriegszeiten und anderer Unglücksfälle gesunken. Redner gab nun eine kulturhistorisch sehr interessante eingehende Beschreibung über die Bestandteile des Weiherhausgutes und seines lebenden und sonstigen Inventars. Das Herrenhaus wurde zu Beginn des 17. Jahrhunderts neu gebaut, es hatte zwei Stockwerke. Das Bauernhaus umfaßte außer den Wohnräumen auch noch die Tenne, den Pferde- und Kuhstall, sowie Schweineställe. Der Schafstall war ein Gebäude für sich. Auch der Fischer hatte seine eigene Wohnung, später (1670/71) wohnte er im »Bad«. Für die »Fischgrube«, auf welcher sich ein Gemach für das Fischzeug befand, bestanden zwei Röhrenleitungen, die höchst wahrscheinlich schon unter dem Landbaumeister Hans Beheim angelegt worden waren. Georg Pfinzing ließ 1624 die hölzernen durch bleierne Röhren ersetzen und den Ursprung des darin geleiteten Wassers feststellen. Ausführlich verbreitete sich Redner über die zu dem Herren-, Bauern- und Fischerhaus gehörigen Gärten. Er teilte die genaue Beschreibung mit, die Hans Sachs in seinem Schwank »Kifferbsenkraut« (1563) von einem herrschaftlichen und einem besseren Bürgersgarten gibt. Manche der darin aufgeführten Gewächse werden wohl auch beim Weiherhaus gezogen worden sein. Man zog sich den Samen meist selbst, tauschte ihn auch gegen anderen aus, einmal (1615) kaufte man aber auch allerlei Samen. Genannt werden ausdrücklich der Weinstock, die Quitte, Äpfel-, Birn- und Zwetschgenbäume, Stachelbeeren, Rosen und Rosmarin. Zur Bestellung der Gärten pflegte ein besonderer Gärtner von auswärts zu kommen. Außer den Pillenreuter Weihern und den dazu gehörigen Brutweihern zu Limbach, Reichelsdorf und Lauf besaßen die Inhaber des Weiherhauses meist pachtweise noch eine Anzahl kleinerer Teiche in geringerer oder größerer Entfernung vom Weiherhaus, die gleichfalls vorzugsweise die Bestimmung hatten, die Hauptweiher mit Brut und Setzlingen zu versorgen. Redner machte darüber genauere Angaben, namentlich über die daraus erwachsenden Kosten.

Übrigens mußte man beinahe regelmäßig Brut und Setzlinge noch dazu kaufen, so z. B. von Mauck im heutigen Bezirksamt Schwabach. Die Fischbauern waren vielfach in schlechten Umständen, daher sie von den Weiherhausbesitzern meist Vorschüsse erhielten, wofür diese die Bauern auch mehr in ihrer Gewalt hatten. Im Jahre 1617 wurde mit diesem System gebrochen, die Setzlinge wurden von nun an bar bezahlt, der Fischer oder der Bauer des Weiherhauses hatten an geeigneten, zum Teil weit entfernten Orten Umschau zu halten, von denen auf Grund der darüber erhaltenen Rechnungen eine große Anzahl namhaft gemacht wurde. Man ersieht daraus eine hohe Blüte der Fischzucht noch bis in die sechziger Jahre des 17. Jahrhunderts; die Fischzuchttreibenden sind zum Teil Adelige oder Bürger, die sich aus Liebhaberei damit befaßten, zum Teil Bauern, die sog. Fischbauern. Zum Schluß sprach der Vortragende noch von den argen Beschädigungen, die die Soldateska des dreißigjährigen Krieges oft aus reinem Mutwillen an dem Weiherhausgut und an den Weihern selbst verübte. Dagegen halfen auch nicht immer die aufs Weiherhaus gelegten Nürnberger Soldaten (sog. lebendige Salvaguardien), die auch im späteren Verlaufe des 17. Jahrhunderts bei Truppendurchmärschen benötigt wurden. Der Vortrag fand bei den Anwesenden lebhaften Beifall.

Am Donnerstag den 21. April fand die vierte Monatsversammlung statt. An Stelle des verreisten I. Vorstands eröffnete der II. Vorstand Archivrat Dr. Ernst Mummenhoff die Sitzung. Er wies zunächst darauf hin, daß, wie den Versammelten wohl bekannt sei, am vorhergehenden Tage, dem 20. April, der I. Vorstand, Justizrat Frhr. von Kreß, seinen siebzigjährigen Geburtstag gefeiert habe. Aus diesem Anlaß habe der Ausschuß des Vereins schon vor einiger Zeit beschlossen, dem ersten Vorstand eine Ehrung zu bereiten, die nun in der Form der Überreichung einer künstlerisch ausgestatteten Adresse erfolgt sei. Am Sonntag den 17. April habe sich eine Deputation, bestehend aus dem Redner und den beiden Schriftführern des Vereins, Bibliothekkustos Dr. Reicke und Museumsdirektor Dr. Hampe, in Begleitung des Verfertigers der Adresse, Kunstmalers und Architekten J. H. Dennemarck, in die Wohnung des ersten Vorstandes begeben. Hier habe Redner eine Ansprache

gehalten, worin er der Verdienste des Jubilars gebührend gedacht habe als des Gründers des Vereins und als desjenigen, der mehr als 30 Jahre lang an seiner Spitze gestanden und viele wissenschaftliche Unternehmungen ins Leben gerufen habe, die überall von berufener Seite die höchste Anerkennung gefunden hätten. Die Geschichte des Vereins sei mit dem Namen Freiherr von Kreß auf immer verwachsen. Seinen Worten des Dankes und der Verehrung habe dann er, der Redner, noch den Wunsch angeschlossen, daß der Jubilar noch lange an der Spitze des Vereins stehen möge, und damit die besten Wünsche für sein und seiner Familie Wohlergehen verbunden. Die Adresse, die Redner sodann verlesen habe, habe folgenden Wortlaut:

»Bei der Feier Ihres siebzigjährigen Geburtstages darf der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg nicht fehlen. Ihrer Initiative und Tatkraft verdankt er seine Entstehung und Ihrer treuen Fürsorge, Ihrer nie versagenden Liebe zur Sache und unablässigen Arbeit sein stetes Wachstum und seine Blüte. Eine Reihe trefflicher Veröffentlichungen sind während der geraumen Zeit, in der Sie ununterbrochen an seiner Spitze standen, auf Ihre Anregung und Ihre bewährte Mitarbeit ins Leben gerufen worden und auf Ihre freudige und selbstlose Teilnahme an den regelmäßigen Veröffentlichungen konnte der Verein stets zählen. Der Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg ist sich sehr wohl bewußt, was er Ihnen verdankt. Seine guten Wünsche begleiten Sie stets und besonders heute empfindet er das Bedürfnis, Ihnen seinen tiefempfundenen Dank für die unaussprechlichen Verdienste auszusprechen, die Sie sich um ihn erworben haben. Mögen Sie noch lange Jahre in Kraft und Gesundheit in der alten Liebe und Treue erfolgreich seine Geschicke lenken zur eigenen Befriedigung und Freude, aber auch zur Befriedigung und Freude aller Mitglieder und zum Wohle des Vereins!«

Nürnberg, am 20. April 1910.

Der Ausschuß des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg:
(folgen die Unterschriften.)

Der zweite Vorstand gab dann eine kurze Beschreibung der Adresse, die im Stile der Nürnberger Frührenaissance ausgeführt, bei allen, die sie gesehen hätten, Lob und Anerkennung gefunden habe. In der Mitte über dem Text tragen fliegende Engel die bekränzten Wappen des Gefeierten und seiner Gattin, die Ecke links ist durch eine treffliche Abbildung des sog. Kressensteins in Kraftshof (des Stammsitzes der Kressen) mit

dem ehemaligen Schlößchen daselbst, die Ecke rechts durch das Bild der Burg in Nürnberg, wie es sich etwa in der Nähe des Fürther Tores dem um den Stadtgraben wandelnden Beschauer bietet, sinnig ausgefüllt; auf den Längsseiten erinnern Allegorien in reichen Arabesken an die Berufstätigkeit und die Lieblingsbeschäftigung des Gefeierten, links die Gerechtigkeit mit dem Schwert und der Wage, rechts eine Noris mit dem Wappenschild der Stadt und einer Chronik im Arme, während darunter reizende Putten über Büchern und Urkunden brüten, und das Ganze durch eine teils den Kirchhofmauern in Kraftshof teils den Stadtmauern der Vaterstadt in freier Erfindung nachgebildete Mauerpartie mit ihren Türmen dem Gefeierten besonders liebe heimatliche Reminiscenzen zu wecken geeignet sind. Der Gefeierte, so fuhr der Redner fort, sei denn auch sehr gerührt gewesen über die ihm erwiesene Ehrung. Er habe erklärt, daß er gerade in der Tätigkeit für den Verein immer seine höchste Befriedigung gefunden habe und die Versicherung gegeben, daß er ungezwungen sein Wirken für den Verein nicht aufgeben werde.

Auch den Vortrag des Abends hatte Archivrat Dr. Mummenhoff übernommen; er gab die Fortsetzung seines Vortrags vom 17. März unter dem Sondertitel »Die Pillenreuther Weiher in wirtschaftlicher Beziehung im 17. Jahrhundert«. Dabei stützte er sich hauptsächlich auf seine sehr eingehenden und zum Teil recht mühsamen Studien in den Weiherhausrechnungen, die sich jetzt im Besitz der Frhl. von Geuderischen Familie in Heroldsberg befinden. Eine so umfassende und komplizierte Wirtschaft, wie die des Weiherhauses, erforderte auch eine einheitliche Verwaltung. Die Interessenten bestellten deshalb einen gemeinsamen Verwalter, der uns zuerst 1609 in der Gestalt des Jakob Büttner entgegentritt. Unter den späteren Verwaltern wäre hauptsächlich der Dr. Christoph Achatius Hüls zu nennen (1644—1658), der sich als überaus rührig und tüchtig bewährte. Seine Belohnung stand aber nicht im Verhältnis zu seinen großen Mühen, oft geschah es, daß seine Unkosten die ihm gewährte Rekompens überstiegen. Hatte er doch auch viel mit offenen und versteckten Feindseligkeiten der Nachbarn, Bauern usw. zu kämpfen. Der Bauer oder Pächter, der das Weiherhaus bewirtschaftete, zahlte eine in den verschiedenen Jahren vielfach

wechselnde Pachtsumme, die zwischen 20 und 60 fl. schwankte. Oft blieb er im Rückstand mit seinem Zins, der meist zu hoch angesetzt war. Manches Mal erhielt er auch einen Jahreslohn von einigen Gulden, namentlich aber wurde ihm jede einzelne Verrichtung im Interesse der Weiherbewirtschaftung besonders vergütet. So hatte er z. B. die Gräben zu räumen, zu eisen, die Weiher zu ackern, wozu ein besonderer Reut- oder Weiherpflug diente. Die großen Weiher, wie der große Königs- und die Rietenbühlerweiher wurden übrigens nicht vom Bauern geackert, das besorgten die Weihermacher und ihre Gesellen. Oft hatte der Bauer Fuhren für die Bauten auf dem Weiherhaus, für seine Herrschaft in der Stadt usw. zu leisten. Wohl der wichtigste der auf dem Weiherhaus Angestellten war der Fischer. Von ihm hing es ab, ob die Weiher gut versorgt waren. Er erhielt zwischen 40 und 80 fl. jährlich. Später wurde von einem Jahreslohn abgesehen, weil seine Einnahmen von den mannigfaltigen Arbeiten recht bedeutend waren. Seine Aufgabe war die beständige Aufsicht auf die Weiher. Er hatte sie zu begehen, die Rechen auf- und zuzumachen, die Schlegel zu ziehen, die Dämme zu verbessern, die Schloten oder das Schilfrohr zu mähen, die Binsenstöcke auszugraben, die Weiher zu besetzen, nach Brut und Setzlingen sich umzutun, dem Raubzeug (Fischgeiern, Reihern usw.) zu Leib zu gehen usw. Im Winter nahm ihn das Eisen, um den Fischen Luft zu machen, oft wochenlang in Anspruch. Auch zu Garten- und Wiesenarbeiten wurde er verwendet. Unterstützt wurde er durch Weib und Kind, wie durch andere Fischer, die man zu besonderen Verrichtungen heranzog, durch den Bauern und den Köbler und andere Taglöhner, die häufig genug auf dem Weiherhaus Arbeitsgelegenheit fanden. Der Köbler war kein Taglöhner der gewöhnlichen Sorte, sondern mehr ein Faktotum, das überall, wo es nötig war, einsprang. An unständigem Personal wurden gelegentlich auch ehemalige Fischer verwendet, die im Ruhestand lebten; namentlich ist in den 50 und 60er Jahren des 17. Jahrhunderts viel von dem alten Fischer Heinrich Engelbrecht die Rede, der in einem der Zwölfbrüderhäuser den Rest seiner Tage verlebte. Auf einen guten Fuß suchte man sich mit den Forstbeamten zu setzen. Zum Fällen der Bäume im Reichswald für die vielfachen

Weiherbauten bedurfte man eines besonderen »Urlaubs« seitens des Waldamtmanns, der allerdings sehr gnädig verfuhr. Den Förster wußte man sich durch eine alljährliche Verehrung, ein »Schmiergeld«, willig zu erhalten. Auch die Dienste des Wildmeisters und der Wildschützen wurden in Anspruch genommen. Für das Erlegen von Raubzeug zahlte man besondere Schußgelder. Gelegentlich wurden auch seltene Vögel geschossen, wie im Jahre 1651 einer, den man durch den Maler Heberlein malen und durch einen Wachspossierer ausstopfen ließ. Auch der Otterfänger von Wendelstein fand zu Zeiten auf dem Weiherhaus Arbeit, er bekam ein auffallend hohes Schußgeld. Dann wird auch ein »Mauraffenfänger« oder »Maurauffänger« genannt, ein Wort, das Redner in den Wörterbüchern vergebens suchte und erst durch eine gelegentliche Randbemerkung als Maulwurffänger erklärt fand. Bei den Markungen, die von Zeit zu Zeit vorgenommen wurden, bediente man sich des gemeindlichen Flurers. Auch das Peuntpersonal aus Nürnberg half gelegentlich mit. Was nun die Rentabilität der Weiherwirtschaft anbetrifft, so hat Redner genaue Berechnungen darüber angestellt. Er hat die Jahre 1610/1611 bis 1670/1671 durchgenommen. Für die Berechnung des Ertrages galt ihm die Summe von 22000 fl. —, um die das Gut von Interessenten übernommen worden war, als maßgebend. Darnach berechnet sich ein Mehrertrag in 30, kein Ertrag in 7, ein Fehlbetrag in 19 Jahren. Vier Jahre scheiden für die Berechnung aus. Die Mehrerträge schwanken zwischen 1672 fl. — (im Jahre 1638/1639 = 7,6 Prozent) und 45 fl. —, die Fehlbeträge zwischen 550 fl. — (im Jahre 1618/1619) und 16 Kreuzer. Der 30jährige Krieg liefert auffallender Weise oft Jahre mit den besten Erträgen. Die chronischen Mißjahre treten erst nach dem Kriege ein. Der durchschnittliche Reinertrag berechnet sich auf nur 0,73 Prozent. Das Gut war viel zu hoch übernommen worden. Daß die Besitzer des Weiherhauses eine Wirtschaft weiter führten, die so schlechte Ergebnisse lieferte, mag eines Teils an einer mangelnden Übersicht über den Ertrag, dann aber auch gewiß daran liegen, daß sie darin ein Vergnügen, gewissermaßen einen Sport sahen. Wie sich die Beträge der Mehr- und Mindereinnahme im Einzelnen gestalteten, wurde dann noch an verschiedenen Beispielen gezeigt. Zum Schluß gab Redner

noch eine Erklärung zweier jetzt ungebräuchlich gewordenen Fischereieinrichtungen in den Weihern. Die eine war der Kessel oder Zug, der sich an der tiefsten Stelle des Weihers befand. Bei größeren Weihern kommen auch zwei Kessel vor. Der Kessel bestand in einer künstlichen Vertiefung, die von einer aus eingerammten Stämmen zusammengesetzten pallisadenartigen Einzäunung umgeben war, um die noch ein Erdwall, der sog. Kesselkranz, lief. Durch die Lücken der Einzäunung schlüpften die Fische, die sich beim Ablassen des Weihers immer mehr nach der tiefsten Stelle zurückzogen. Ein Kesselkranz wurde vor etwa acht Jahren auch bei der Ausräumung des Dutzendteichs sichtbar. Man dachte damals sogar an Pfahlbauten, wiewohl bekanntlich der Dutzendteich erst der historischen Zeit seine Entstehung verdankt. Die Herstellung und das Ausräumen des Kessels, der z. B. bei dem großen Königsweiher von bedeutendem Umfang war, erforderte viel Aufwand an Geld und Arbeit. Der Bestallung bediente man sich zur Aufnahme der Fische während des Fischens. Es war dies ein viereckiges Bretterhaus mit einem Fischkasten in einer ausgehobenen Vertiefung. Sie war entweder am Ufer oder im Teich selbst errichtet. Ende des 17. Jahrhunderts ging das Weiherhaus von den Pfinzing an die Geuder über, gegen Ende des 18. Jahrhunderts sehen wir es im Welserischen, darnach im Oelhafenschen Besitz. Unter letzterem hörte die Weiherwirtschaft völlig auf. Der Liebenswürdigkeit des Herrn Regierungspräsidenten a. D. Dr. Freiherr von Welser hat Redner neuerdings einen Akt aus dem 18. und dem Anfang des 19. Jahrhunders zu verdanken. Er gedenkt über diese Zeit und über das, was über die Bewirtschaftung des Gutes im 18. Jahrhundert sich feststellen läßt, ein anderes Mal Bericht zu erstatten. Auch dieser Vortrag wurde von den Versammelten mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

In die nach dieser Versammlung, wie alljährlich, eingetretene Pause in den Vereinsveranstaltungen fielen verschiedene Tagungen und Festlichkeiten, an denen der Verein beteiligt war. Am 18. und 19. Mai fand hier die elfte Versammlung deutscher Bibliothekare statt, die unter dem Vorsitz des Direktors der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München Dr. Hans Schnorr von Carolsfeld im Saale des Gasthofes zum goldenen Adler

dahier tagte und von mehr als 100 Teilnehmern besucht war. Der Vorstand der hiesigen Stadtbibliothek, Archivrat Dr. Mummenhoff, hatte die örtlichen Vorbereitungen dazu übernommen und einen Ortsausschuß gebildet, der es sich angelegen sein ließ, den Gästen einen freundlichen Empfang zu bereiten. In der ersten Sitzung begrüßte außer dem Vertreter der Stadt und dem I. Direktor des Germanischen Museums auch der I. Vorstand unseres Vereins die Gäste. Die Stadt Nürnberg gab ihnen am 18. Mai im Adlersaale einen Nürnberger Abend, bei dem u. a. auch die dramatischen Szenen aus der Zeit des Hans Sachs, des Georg Philipp Harsdörfer und des biederen Stadtflaschners Grübel zur Aufführung kamen, die einst zum 25jährigen Jubiläum unseres Vereins von Vereinsmitgliedern arrangiert worden waren und die auch diesmal lebhaften Beifall fanden. Bei der 6. Mitgliederversammlung der Gesellschaft für fränkische Geschichte, welche am 28. und 29. Mai in Aschaffenburg tagte, war der Verein durch seinen I. Vorstand, Justizrat Frhrn. von Kreß, vertreten. Am 3. Juli fand die Einweihung des neuerbauten Künstlerhauses in Nürnberg statt; zu einem Teil der Festlichkeiten war auch an den Verein Einladung ergangen. Auf den 3. August hatte der Restaurator der St. Lorenzkirche Professor Joseph Schmitz zur Besichtigung der umfangreichen Instandsetzungsarbeiten am nördlichen Turm der genannten Kirche eingeladen und einem Teil der Ausschußmitglieder und anderen näher an der Sache interessierten Herren an diesem Tage Gelegenheit gegeben, diese bedeutsamen und hochinteressanten Arbeiten in der Nähe zu sehen und sich erläutern zu lassen. Die Hauptversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine fand in diesem Jahre, wiederum in Verbindung mit dem deutschen Archivtag, in der Zeit vom 6. bis 10. September in Posen statt. Wiederum vertrat der II. Vorstand, Archivrat Dr. Mummenhoff, den Verein bei dieser Hauptversammlung. Das Gleiche war der Fall bei der Mitgliederversammlung des Verbands bayerischer Geschichts- und Urgeschichtsvereine, die am 31. Oktober in Augsburg stattfand.

Inzwischen nahm auch der Verein seine Versammlungen wieder auf. Die fünfte Monatsversammlung fand Donnerstag den 20. Oktober im gewohnten Vereinslokal

statt. Der I. Vorstand, Justizrat Frhr. von Kreß, begrüßte die Erschienenen und nahm diese erste sich ihm darbietende Gelegenheit wahr, den versammelten Mitgliedern in warmen und herzlichen Worten für die Ehrung, die ihm gelegentlich seines 70. Geburtstages seitens des Vereins durch Überreichung einer Adresse erwiesen worden sei und für die er bisher nur schriftlich in einem an den II. Vorstand gerichteten Dankschreiben habe danken können, mündlich zu danken. Die von dem Vereinsmitglied Architekt Dennemarck ausgeführte Adresse war ausgelegt und fand allgemeinen Beifall. Der Vorsitzende unterließ nicht, zu erwähnen, daß er inzwischen auch von der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen bei Gelegenheit der Feier ihrer 100jährigen Zugehörung zum Königreiche Bayern, am 4. Juli 1910, durch Verleihung des Doktortitels honoris causa ausgezeichnet worden sei. Aus der Begründung dieser Auszeichnung im Doktordiplom durch die Worte

> Viro de historia atque antiquitate cum totius Franciae tum urbis patriae optime merito, rerum Norimbergensium scriptori diligentissimo, societatis historicae Norimbergensis per sex lustra peritissimo ac liberalissimo praesidi, musei Germanici per triginta annos adjutori expertissimo et jurisconsulto consiliario

glaube er den Schluß ziehen zu dürfen, daß diese Ehrung zum Teil auch dem Vereine gelte, an dessen Spitze zu stehen er nun seit 33 Jahren die Ehre habe. Der Vorsitzende machte ferner Mitteilung über den Stand der vom II. Vorstand Archivrat Dr. Mummenhoff besorgten Redaktionsarbeiten an dem demnächst erscheinenden 19. Heft der »Mitteilungen« und über das von Konservator Dr. Fritz Traugott Schulz bearbeitete Werk über »Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung«, von dem die 3. Doppellieferung in Bälde erscheinen werde. Das Werk über die »Bau- und Kunstgeschichte der St. Sebaldkirche« sei gleichfalls in erfreulicher Weise in letzter Zeit gefördert worden, indem eine aus den Herren Direktor Dr. Hampe, Archivrat Dr. Mummenhoff und Professor Jos. Schmitz zusammengesetzte Kommission eifrigst bemüht sei, das von dem Bearbeiter Dr. F. W. Hoffmann abgelieferte Manuskript von den ihm anhaftenden Mängeln zu befreien. Für die Nürnberger Geschichtsforschung war auch die Mitteilung von Interesse, daß

der Ausschuß der Gesellschaft für fränkische Geschichte beschlossen habe, demnächst die Quellen zur Nürnbergischen Handelsgeschichte zu sammeln. — Den Vortrag des Abends hielt Gymnasialassistent August Jegel von hier, jetzt k. Studienlehrer in Bergzabern, über das Thema »Verfassungsreform im ehemaligen Fürstentum Ansbach zu Anfang des 17. Jahrhunderts«. Sowohl in den abgeschlossenen Familienverträgen von Gera und Ansbach wie in den ersten Steuerausschreiben drückten die kurbrandenburgischen Prinzen (Söhne des Kurfürsten Johann Georg), Joachim Ernst und Christian, die die Fürstentümer Brandenburg-Ansbach und Bayreuth nach dem Tode Georg Friedrichs geerbt hatten, ihre Absicht aus, das Landschaftswesen, das unter dem verstorbenen Markgrafen fast zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken war, wiederherzustellen. Ende April 1608 berief Joachim Ernst 123 Abgeordnete nach Ansbach, um mit ihnen über die Reform der Verfassung, die Schaffung eines Vorrats für außerordentliche Militärausgaben, sowie über die Hebung von Handel und Gewerbe zu beraten. Die langen Verhandlungen spitzten sich manchmal zu ordentlichen Zwischenfällen zu, da der fürstliche Vertraute Oberst Hans Philipp Fuchs von Bimbach zu Möhren sich bemühte, die anfangs widerstrebenden Abgeordneten, deren Zahl wiederholt auf fürstlichen Wunsch verringert wurde, bald durch Freundlichkeit umzustimmen bald durch brüskes Auftreten einzuschüchtern. Am raschesten wurde der erste Punkt der Tagesordnung erledigt. Bis auf die durch die Geistlichen selbst bekämpfte Berufung von 7 Geistlichen als Rechtsnachfolger der durch die Reformation aufgelösten Prälatenkurie wurden der Regierungsvorlage entsprechend 3 Ausschüsse von verschiedenem Umfang gebildet. Die Berufung des größeren sollte zwar die Regel bilden, aber nur »so weit als möglich«, d. h. in der Praxis fast nie. Die förmliche Konstituierung eines eignen Beamtenkollegiums, das, Fürst und Ständen verpflichtet, vor allem die Landschaftssteuereinnahmen vor fürstlichen Eingriffen bewahren sollte, wurde zwar beraten, fand aber erst 1616 statt. Nach längerem Sträuben bewilligten die Deputierten eine achtjährige 10-Batzensteuer, lehnten es aber ab, den Untertanen außerordentliche Frondienste — Abtragung des südöstlichen Plateaus des

nur nach Norden und Westen steil abfallenden Wülzburgkegels, auf dem eine unerstürmbare Festung erbaut werden sollte, — auflegen zu lassen. Trotz scheinbar fester Kautelen war der ständische Einfluß auch nach der Reform von 1608, die an den bisherigen Brauch anknüpfte, nicht sehr groß, er ging während des 30jährigen Krieges immer mehr zurück, bis die Landschaft 1701 zum letzten Mal einberufen wurde. Der auf Grund eines gründlich gesichteten umfangreichen Aktenmaterials ausgearbeitete, vieles Neue bietende Vortrag wurde von den Versammelten mit Beifall aufgenommen.

Am Donnerstag dem 17. November fand die sechste Monatsversammlung statt, in welcher der kaiserl. Postdirektor a. D. C. Eßlinger, seit einigen Jahren Besitzer des Schlosses in Reichelsdorf, über das Thema »Zur Geschichte von Dorf und Schloß Reichelsdorf« sprach. Nach einer Urkunde aus dem Jahre 1336, der ältesten bis jetzt ermittelten, verkaufte die Witwe Rüdiger von Reichelsdorf den dortigen Forst mit der Mühle und dem Forstrecht an Konrad Waldstromayer von Nürnberg. Die Waldstromer, eines der ältesten Nürnberger Geschlechter, bekanntlich die obersten Forstmeister des Lorenzer Waldes, hatten vielfach Streit mit der Stadt, hauptsächlich wegen losungfreien Sitzes in derselben, im besonderen aber wegen Reichelsdorf in ihrer Eigenschaft als Erbförster daselbst, so z. B. wegen des Baues einer Kapelle. Sie lehnten sich an den Feind der Stadt, den Markgrafen, an. Reichelsdorf war einer der Punkte, wo die nürnbergischen und die markgräflichen Interessen sich in steter Reibung hielten. Während die Markgrafen die Waldstromer ermunterten, eine Kapelle zu erbauen und sie zu vergrößern, verbot der Nürnberger Rat den Bau und veranlaßte später seine Niederlegung. Beiläufig bemerkt, haben die beiden großen Dörfer Reichelsdorf und das auf der anderen Rednitzseite gelegene Mühlhof heute noch keine Kapelle oder Kirche, wohl aber 9 Wirtshäuser. Nachdem der Markgraf im Jahre 1539 einen Teil der Waldstromerischen Feldgüter in Reichelsdorf erworben hatte, ließ der Nürnberger Rat es sich angelegen sein, dem im Niedergang befindlichen Geschlechte das Schloß mit Zubehör, die Forsthube und das Fischereirecht allmählich abzukaufen (um 1550); doch entäußerte sich der Rat seines Besitzes gar bald, und das

Schloß wechselte seitdem wiederholt seine Herren. Die Fischereigerechtigkeit und die Wiesenbewässerung bildeten Jahrhunderte hindurch den Gegenstand heftigen Streites zwischen den Nürnbergern und den Reichelsdorfern, dann namentlich auch den markgräflichen Beamten in Schwabach. Was die eine Partei an baulichen Verbesserungen im Flußlaufe ausführte, riß die andere wieder ein; was die Nürnberger für zweckmäßig erklärten, fanden die Reichelsdorfer und Markgräflichen ganz zweckwidrig. Von 1521 bis 1542 stritten die Gemeinden Reichelsdorf und Krottenbach beim Forstgericht, beim Landgericht, sogar beim Kammergericht, weil jede das Recht haben wollte, auf den Wiesen der anderen ihr Vieh zu hüten. Nachdem sehr hohe Prozeßkosten entstanden waren, verglichen sich die Parteien. Von Beginn bis gegen Ende des 17. Jahrhunderts war Schloß Reichelsdorf im Besitz der Familie Kötzler. Interessant ist namentlich der Losungsamtmann Stephan Kötzler. Zahlreiche Briefe, die er mit den markgräflichen Beamten in Schwabach wechselte, geben ein treffliches Einzelbild zu den Geschehnissen und Anschauungen während des 30jährigen Krieges. Sie lassen ihn als einen tatkräftigen, weit ausschauenden Mann hervortreten, der mit Aufmerksamkeiten und Geschenken gegenüber den Markgräflichen nicht kargte, aber ihnen auch, wo es nottat, das ganze Selbstbewußtsein eines Nürnberger Patriziers gegenüberstellte. Während des 30jährigen Krieges wurde Reichelsdorf zweimal zerstört. Im 17. und 18. Jahrhundert herrschte wegen der Fischerei- und Wässerungsangelegenheit eine besonders starke Spannung zwischen den Nürnbergern und den Reichelsdorfern, die, von Beamten in Schwabach eifrig geschürt, sich öfter in Tätlichkeiten entlud. Es ist auffällig, daß das Dorf zu den Markgräflichen sich neigte, obschon ihm ein wertvolles Stück des Gemeindelandes vom markgräflichen Hofrat in Ansbach ohne Rechtsgrund abgenommen worden war. Nachdem das Schloß bis mindestens 1685 im Besitz der Kötzler gewesen war, finden wir es 1725 im Besitz eines Johann Senß, von dem es im gleichen Jahr an den Messerschmied Stepper kam. Beide waren Bürger der Stadt Nürnberg. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts gelangte das Schloß an die Familie der Volckamer von Kirchsittenbach. Diese vererbte es 1810 an die Familie v. Furtenbach und von dieser

kam es gegen Ende des vorigen Jahrhunderts in Bauernhände. Auch dieser auf eingehende, archivalische Studien gestützte, teilweise humorvoll belebte Vortrag erntete den Beifall der Versammelten.

In der siebenten und letzten Monatsversammlung vom Donnerstag dem 15. Dezember sprach Bibliothekkustos Dr. Emil Reicke über das Thema »Pirckheimerbildnisse und andere Porträts alter Nürnberger Patrizier«. Auf der Nürnberger Stadtbibliothek hängt ein altes Bild, das nach einem Inventar vom Jahre 1835, sowie nach den gedruckten Beschreibungen der Bibliothek von Ranner (1821) und Priem (1883) ein Porträt des berühmten Nürnberger Ratsherrn und Humanisten Wilibald Pirckheimer darstellen soll. Es ist in Ölfarben auf Holz gemalt und zeigt einen bartlosen Mann in der Tracht eines wohlhabenden deutschen Bürgers der Reformationszeit. Charakteristisch sind die den Eindruck einer Perücke machenden, fein gekräuselten Haare; in der Hand hält der Mann einen Rosenkranz, am Finger trägt er einen Siegelring mit einem dem der Pirckheimerischen Familie täuschend ähnlichen Wappen. Nur die Farben weichen ein wenig ab. Von dem bekannten 1524 in Kupfer gestochenen Porträt Pirckheimers von Dürer ist aber der Kopf des Ölbildes doch sehr verschieden. Auffallender Weise wurde nun auf letzterem, als es 1900 durch den hiesigen Kunstmaler Christian Bär einer Restaurierung unterzogen wurde, die Jahreszahl 1514 mit dem Monogramm Albrecht Dürers entdeckt, berufene Kunstkenner aber erklärten, daß hier von einer Schöpfung des Meisters keine Rede sein könne. Dagegen fand der Vortragende in einem älteren Inventar der Stadtbibliothek etwa aus dem Jahre 1720 eine Notiz, wonach das Ölbild nicht Pirckheimer, sondern Hans Imhoff darstellen soll. In der Tat fand sich auch ein mit diesem Namen bezeichneter Stich wohl des 17. Jahrhunderts, der offenbar nach unserem Ölbild gearbeitet ist, im Wappen des Siegelrings aber nicht den weißen Baum, die Birke des Pirckheimerwappens, sondern den Imhoffschen Seelöwen zeigt. Wie alles dieses zu deuten wäre, blieb ganz unklar, die Frage wurde aber noch rätselhafter, als der Vortragende im April dieses Jahres im Wiener kunsthistorischen Hofmuseum ein mit der Jahreszahl 1520 und dem

Monogramm HB gezeichnetes, wohl mit Recht dem Hans Brosamer zugeschriebenes Ölporträt sah, das mit dem auf der Nürnberger Stadtbibliothek aufbewahrten selbst bis in kleinste Einzelheiten übereinstimmte. Redner untersuchte nun vor allem an der Hand anderer noch bekannter Pirckheimerbildnisse — sie gehen wohl sämtlich auf Dürer zurück — die Frage, ob der Dargestellte nicht doch unsern berühmten Humanisten darstellen könne. Einzelne Gesichtszüge, Mund und Doppelkinn, waren ähnlich, im ganzen aber überwogen die Verschiedenheiten, so daß der Vortragende sich genötigt sah, die Identifizierung des Dargestellten mit einer anderen Person zu versuchen. Als Leitmotiv diente ihm das Wappen des Siegelrings, insbesondere die Birke darin. Er suchte nun nach einem ähnlichen Wappen und fand nach manchen Zwischenfällen dieses endlich genau, auch in den Farben, mit denen des Ölbildes übereinstimmend in einem handgemalten alten Nürnberger Wappenbuch, wo es der Familie Pirkel zugeschrieben wird. Träger dieses Namens gab es um 1520 in Nürnberg mehrere, alle waren sie Genannte des größeren Rats, von besonderem Interesse aber war der Umstand, daß eine alte Beschreibung des Johannisfriedhofs das leider jetzt nicht mehr vorhandene Epitaph einer 1526 verschiedenen »Kunigunt Hans Pirklin« beschreibt mit genau demselben Wappen, wie dem des Siegelrings. Hans Pirkel war ein Gewandschneider, ein Tuch- oder Schnittwarenhändler. Wie aber kam das Bild in Beziehungen zu den Imhoffs? Auch dafür fand sich die Erklärung durch einen Eintrag in dem uns noch erhaltenen, 1573 aufgestellten Inventar des Wilibald Imhoff, Enkels des vorhin genannten Hans und zugleich des Wilibald Pirckheimer. In diesem Inventar führt Wilibald Imhoff auch ein Bild seines Dothen d. h. Paten namens Pirkel auf. In einem anderen von ihm hinterlassenen Büchlein bezeichnet er diesen direkt als den Gewandschneider. Es dürfte also darnach keine Frage sein, daß unser Ölbild diesen Mann darstellt. Welches aber war das Original, das Wiener oder das Nürnberger Bild? Offenbar das erstere. Brosamer hat in Nürnberg um jene Zeit gemalt, es war dies lange nicht bekannt, der Vortragende konnte es aber durch die einwandfreie Identifizierung eines anderen, jetzt in Karlsruhe befindlichen Brosamerbildes mit einem Nürnberger Bürger nachweisen. Nach dem

Wiener Bilde wurde vermutlich unser Nürnberger Bild kopiert und auf den Namen Dürer gefälscht. Es geschah dies wohl im 17. Jahrhundert, als Dürerfälschungen an der Tagesordnung waren. Das Brosamerbild kam vermutlich schon verhältnismäßig frühe nach auswärts, die Kopie aber — wie und wann sie auf die Stadtbibliothek gekommen, ist nicht nachzuweisen, jedenfalls aber war sie 1716 schon dort — diente im 17. Jahrhundert, zu einer Zeit, als man die Persönlichkeit auch in der Imhoffschen Familie nicht mehr kannte, einem Stecher als Vorlage für den Stich des 1522 gestorbenen Hans Imhoff. Daraus geht zugleich hervor, daß das vielleicht schönste Porträt Dürers, jetzt im Pradomuseum in Madrid, fälschlich als Hans Imhoff bezeichnet wird, denn nur auf Grund des eben besprochenen Stiches hat Thausing diese allgemein, aber zu Unrecht angenommene Vermutung ausgesprochen. Zum Schluß machte der Vortragende darauf aufmerksam, daß überhaupt im 17. und wohl auch noch im beginnenden 18. Jahrhundert eine förmliche Porträtmache in Nürnberg bestanden hat, daß sehr viele der in Kupfer gestochenen Porträts ehemaliger berühmter und angesehener Nürnberger von dem Stecher ohne jede historisch beglaubigte Unterlage frei erfunden sind.

Nach diesem hochinteressanten, von den Anwesenden mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag berichtete noch Archivrat Dr. Mummenhoff über eine sehr interessante künstliche Höhle in der Nähe von Fürth, die vor Kurzem erst aufgefunden worden ist und die er auf Einladung des Stadtbauamts Fürth mit Konservator Dr. Fritz Traugott Schulz vor einiger Zeit untersucht hatte. Sie ist ganz in Stein eingehauen und besteht aus zwei Stockwerken, die jedes etwa 2 bis 2,50 Meter hoch sein mögen. Der Zugang ist beschwerlich. Im Innern der Höhle befinden sich Nischen, die dazu bestimmt zu sein scheinen, bei besonderen Anlässen zur Aufbewahrung von Kostbarkeiten zu dienen. Nach Ansicht des Berichterstatters war die Höhle für Zeiten der früher so viel häufigeren Kriegsgefahr hergestellt, aber nicht als Zufluchtsort für Menschen, sondern als ein Bergungsort für Sachen. Die Zeit, in der sie entstand, mag, nach der Gestalt ihrer Bogenwölbungen zu schließen, etwa die Zeit des Übergangs vom romanischen zum gotischen Stil sein. Juden waren damals

in Fürth noch nicht ansässig, so daß aus diesem Grunde die Meinung derjenigen, welche die Höhle für ein Judenbad halten, hinfällig sei. Zur Ergänzung machte dann Konservator Dr. Schulz noch einige Mitteilungen insbesondere über eine weiter hinten gelegene Kammer dieser Höhle und ihr unteres Stockwerk. Er glaubte die Entstehung der Höhle in das 13. bis 14. Jahrhundert verlegen zu müßen. Diese interessanten Mitteilungen wurden dann noch weiter ergänzt durch Generalkonservator Dr. Hager aus München, der, wie schon früher gelegentlich, auch dieser Sitzung anwohnte. Er wies darauf hin, daß es solcher oder doch ähnlicher Höhlen in Süddeutschland, dann namentlich in Niederösterreich und Böhmen eine sehr große Anzahl gebe. Sie bildeten gewöhnlich ein durch ein Schlupfloch zugängliches Gang- und Kammersystem, das ordentlich labyrinthartig gestaltet sei, so daß beim Betreten große Vorsicht vonnöten sei, zumal wenn, wie meistens, die Höhlen im Sand oder in anderem lockeren Erdreich angelegt seien. Unter den Nischen seien auch Sitznischen und sog. Tastnischen, in die man beim Weitergehen hineingreifen, bezw. nach denen man sich orientieren solle, bemerkbar. Eine solche Höhle habe er selbst unweit Röhrmoos in Oberbayern begangen. Diese Höhlen würden im allgemeinen als prähistorisch angesprochen. — An Tauschschriften lag ein reicher Einlauf in dieser Sitzung vor; der Vorsitzende machte auch auf eine jüngst erschienene Schrift von Wilhelm Gebhard »Organisation der Reichsstadt Nürnberg in den letzten Jahren ihrer Selbständigkeit« aufmerksam.

Daß wir auch in diesem Jahre imstande waren, über den Inhalt der in den sieben Monatsversammlungen gehaltenen Vorträge so eingehend zu berichten, verdanken wir wiederum der prompten und gewissenhaften Berichterstattung des I. Schriftführers Bibliothekkustos Dr. Reicke über jede der Monatsversammlungen in den Tagesblättern. Wir konnten diese Berichte zumeist wörtlich in diese Vereinschronik aufnehmen und wollen nicht unterlassen, ihrem Verfasser für seine verdienstliche Arbeit den gebührenden Dank auszusprechen.

Ein kleiner Kreis von eifrigen Mitgliedern traf sich auch in diesem Jahre am zweiten Donnerstag in jedem Monat zu geselliger Unterhaltung in einem der Kneipzimmer der Restau-

ration zum Krokodil. Der Ausschuß hat in mehreren Sitzungen wieder eine große Zahl von Vereinsangelegenheiten beraten und erledigt. Es würde zu weit führen, wenn wir die Beratungsgegenstände einzeln hier anführen wollten. Neben dem Ausschuß aber waren auch verschiedene Kommissionen tätig, so die Kommission für die Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg, die Kommission für die Bau- und Kunstgeschichte der St. Sebalduskirche, die Kommission für die Redaktion der Mitteilungen.

An Druckschriften hat der Verein im Laufe des Jahres 1910 nur den »Jahresbericht über das 32. Vereinsjahr 1909« und die zweite Doppellieferung des Lieferungswerkes »Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung, bearbeitet von Dr. Fr. Tr. Schulz« (3. und 4. Lieferung) herausgegeben. Das letztere Werk hat, wiewohl es in zahlreichen Fachzeitschriften und Tagesblättern für überaus zeitgemäß erklärt und sehr günstig beurteilt wurde, unter den Mitgliedern verhältnismäßig wenige Abnehmer gefunden. Wir wollen deshalb nicht unterlassen, auch hier darauf hinzuweisen, daß den Mitgliedern des Vereins noch immer die Möglichkeit offen gelassen ist, auf das reichillustrierte Werk um den ermäßigten Preis von ℳ 3.35 für die Lieferung, ℳ 6.70 für die Doppellieferung zu subskribieren, wenn sie sich die hiezu nötige Bestellkarte vom 1. Vorstand des Vereins geben lassen. Von Vereinspublikationen wird nun zunächst das 19. Heft der »Mitteilungen« und der »Jahresbericht über das 33. Vereinsjahr 1910« erscheinen und ihnen soll in Kürze die dritte Doppellieferung des Werkes »Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung«, die u. a. das interessante Fembohaus in der Burgstraße bringen wird, folgen. Im Laufe des Jahres wird dann endlich auch das Werk über »Die Bau- und Kunstgeschichte der St. Sebalduskirche« zur Ausgabe gelangen.

Reichhaltig und umfassend waren auch in diesem Jahre die Zugänge zur Vereinsbibliothek. Wir haben nicht nur für zahlreiche, zum Teil wertvolle Geschenke, die uns für die Vereinsbibliothek zugewendet worden sind, zu danken; es hat sich auch die Zahl der Gesellschaften und Anstalten, mit welchen wir in regelmäßigem Tauschverkehr stehen, wiederum vermehrt. Die

Zugänge sind im Einzelnen im Anhang II dieser Vereinschronik verzeichnet. Leider können wir dem Wunsche, der uns häufig ausgesprochen wird, die ganze Serie unserer Publikationen nachzuliefern, nicht mehr entsprechen, da einzelne Hefte gänzlich vergriffen sind.

Im Mitgliederstande haben sich wieder zahlreiche Veränderungen ergeben. Die Zahl der Mitglieder, welche einschließlich der vier nach § 7 der Satzungen dem Verein als immerwährende Mitglieder angehörigen Gesamtgeschlechter Ende 1909 im Ganzen 419 betrug, ist zurückgegangen. Der Verein hat 9 Mitglieder, darunter sein Ausschußmitglied Oberstudienrat Friedrich Mayer, durch den Tod verloren, 4 Mitglieder sind von Nürnberg weggezogen und haben deshalb die Mitgliedschaft aufgegeben, 11 Mitglieder haben aus anderen Gründen ihren Austritt erklärt. Der Verein hat also 24 Mitglieder verloren, 20 wurden im Laufe des Jahres neu aufgenommen. Es betrug somit die Mitgliederzahl am Ende des Jahres 415 Mitglieder, 411 ordentliche und 4 immerwährende. Wir hoffen, daß sich bald neue Freunde der Geschichte unserer Stadt finden werden, welche die Abgänge ersetzen.

Und so möge sich denn auch das Jahr 1911 zu einem erfreulichen für den Verein gestalten! Möge er blühen, wachsen und gedeihen, wie bisher! Möchten ihm die alten Gönner und Freunde, deren er zu seiner Freude so viele und anhängliche besitzt, treu bleiben und sich ihnen neue zugesellen in beträchtlicher Zahl! Möge die Lust und Neigung, mit der ruhmreichen Vergangenheit der Vaterstadt sich zu beschäftigen, nicht abnehmen, sondern in immer weiteren Kreisen Wurzel fassen und das redliche Streben der Vereinsleitung die Ergebnisse ernster, wissenschaftlicher Forschung in der geeigneten Form an alle Freunde der Geschichte der Vaterstadt zu übermitteln, stets kräftige und bereitwillige Unterstützung finden!

Nürnberg, im Januar 1911.

Der I. Vorstand:
Dr. Frhr. von Kreß.

I. ANHANG.

Kassabericht für das Jahr 1910.

A. Vereinsrechnung.

Einnahmen:

I.	An Kassabestand vom Vorjahr		ℳ 1133.65
II.	An Beiträgen der Mitglieder		
	pro 1910	ℳ 3312.05	
	pro 1911	» 4.—	
			» 3316.05
III.	An Erlös aus Druckschriften		» 104.30
IV.	An Zinsen des Reservefonds		» 110.—
V.	An Zuschüssen aus anderen Kassen (Kreiskassa von Mittelfranken)		» 350.—
VI.	Aus dem Reservefond		» —.—
VII.	An sonstigen Einnahmen		» 45.73
		Summa:	ℳ 5059.73

Ausgaben:

I.	Auf die Verwaltung		ℳ 274.14
II.	Auf die Versammlungen		» 193.48
III.	Auf die Herstellung und den Versand der Vereinsschriften:		
	1. Auf Honorare der Mitarbeiter	ℳ 898.88	
	2. Auf Druckkosten	» 1539.63	
	3. Auf Versandspesen	» 60.55	
			ℳ 2499.06
IV.	Auf die Vereinsbibliothek		» 450.50
V.	Auf den Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine		» 111.30
VI.	Auf andere Vereine		» 72.—
VII.	Auf Herstellung des Werkes über die St. Sebalduskirche		» 340.50
VIII.	Auf sonstige Ausgaben (insbesondere Zuschüsse zum Inventarisationsfond und Reservefond)		» 693.80
		Summa:	ℳ 4634.78

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ 5059.73
Ausgaben	» 4634.78
Kassabestand	ℳ 424.95

B. Reservefond.

Einnahmen:

I.	An Bestand vom Vorjahr in Bodenkredit-obligationen der Vereinsbank Nürnberg	ℳ	2700.—
II.	An Zugängen in div. Bodenkreditobligationen	»	700.—
	Summa:	ℳ	3400.—

Ausgaben: . . . . . —.—

Abgleichung:

an Einnahmen	ℳ	3400.—
an Ausgaben	»	—.—
an Bestand	ℳ	3400.—

C. Rechnung über den Fond zur Aufnahme der Bau- und Kunstdenkmäler der Stadt Nürnberg.

Einnahmen:

I.	An Barbestand vom Vorjahre			ℳ	187.90
II.	An Beiträgen der Stadtgemeinde Nürnberg für das Jahr 1910				
	1. zur Aufnahme der Bau- u. Kunstdenkmäler	ℳ	2000 —		
	2. zur Drucklegung des Werks Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung	»	1400.—		
				ℳ	3400.—
III.	An Zuschüssen der Vereinsrechnung			»	600.—
IV.	An sonstigen Einnahmen			»	—.—
	Summa			ℳ	4187.90

Ausgaben:

I.	Auf Honorare der Mitarbeiter	ℳ	1950.—
II.	Auf Anschaffung von photographischen Utensilien, Papier, Mappen usw.	»	202.12
III.	Auf Barauslagen der Mitarbeiter	»	154.48
IV.	Auf Druckkostenzuschuß an die Firma Gerlach & Wiedling in Wien	»	1400.—
	Summa:	ℳ	3706.60

Abgleichung:

Einnahmen	ℳ	4187.90
Ausgaben	»	3706.60
Kassabestand . .	ℳ	481.30

Nürnberg, den 31. Dezember 1910.

Der Schatzmeister: Kommerzienrat C. Cnopf.

Geprüft und richtig befunden.

Nürnberg, den 18. Januar 1911.

Der Revisor: H. Enslin.

II. ANHANG.

Bibliothekgeschenke und Tauschschriften.

a) Geschenke.

1. Vom Allgemeinen städtischen Krankenhaus in Nürnberg:
   Bericht über das . . . für das Jahr 1909.
2. Von Herrn Kommerzienrat Paul Bauriedel, Kunst-Mühlbesitzer und Kgl. Leutnant a. D. in Nürnberg:
   Festrede gehalten an dem Veteranen-Abend der 40jährigen Garnisons-Gedenkfeier und der vereinigten Veteranenvereine Nürnbergs am 6. August 1910 im großen Saale des Industrie- und Kulturvereins von Herrn . . .
3. Von Herrn Hofrat Dr. Wilhelm Beckh, Krankenhaus-Oberarzt a. D. in Nürnberg:
   Merkwürdigkeiten des St. Johannis-Kirchhofes bei Nürnberg als Wegweiser beim Besuche desselben zusammengestellt von dem gegenwärtigen Pfarrer bei St. Johannis Michahelles senior. Mit einem Grundrisse. Nürnberg 1830 bei Riegel & Wießner.
4. Von der Bibliothèque d'art et d'archéologie in Paris:
   Publications pour faciliter les études d'art en France. Répertoire d'art et d'archéologie, dépouillement des périodiques français et étrangers avec la collaboration de . . . Sécretaire: Marcel Aubert. Première année 1910. Premier Trimestre. Paris 1910.
5. Von Dr. ph. h. c. Joseph Leopold Brandstetter, Präsident des historischen Vereins der V Orte in Luzern:
   Der Ortsname Zimikon (Kt. Zürich) von . . . Luzern 1910.

6. Von der Verlagsbuchhandlung Carl Curtius in Berlin:

   Abhandlungen zur Verkehrs- und Seegeschichte, im Auftrage des Hansischen Geschichtsvereins herausgegeben von Dietrich Schäfer. Band IV. Das Anwachsen der deutschen Städte in der Zeit der mittelalterlichen Kolonialbewegung von Dr. Alfred Püschel. Mit 15 Stadtplänen. Berlin 1910.

7. Von Herrn Rechtspraktikanten Dr. Wilhelm Gebhard in Nürnberg:

   Organisation der Reichsstadt Nürnberg in den letzten Jahrzehnten ihrer Selbständigkeit bis zu ihrer Einverleibung in Bayern von . . . Nürnberg 1910.

8. Von der Firma Gerlach & Wiedling, Kunst-, Buch- und Musikalienverlag in Wien:

   Nürnbergs Bürgerhäuser und ihre Ausstattung. Bearbeitet von Dr. Friedrich Traugott Schulz. Mit zahlreichen Abbildungen nach photographischen Aufnahmen des Verfassers und Zeichnungen von Architekt H. J. Dennemarck. Herausgegeben mit Unterstützung der Städtischen Kollegien vom Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg. Lieferung 3/4. Wien und Leipzig 1909.

9. Von der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte in Berlin:

   Beiheft zu den Mitteilungen der . . . Heft 19. Belegexemplare aus dem Literatur-Bericht.

10. Von der Gesellschaft für fränkische Geschichte in Würzburg:

    a) Neujahrsblätter, herausgegeben von der . . . V. Die Entwicklung der Buchdruckerkunst in Franken bis 1530. Von Dr. Karl Schottenloher, Kustos der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München. Würzburg 1910.

    b) Fünfter Jahresbericht der . . . über das Jahr 1909. Würzburg 1910.

    c) Veröffentlichungen der . . . Chroniken der Stadt Bamberg. Zweite Hälfte. Chroniken zur Geschichte des Bauernkrieges und der Markgrafenfehde in Bamberg. Mit einem Urkundenanhang. Bearbeitet und herausgegeben von Anton Chroust. 1910.

11. Von der Verlagshandlung J. Guttentag in Berlin:
    Das Übersiebnen der schädlichen Leute in Süddeutschland. Ein rechtshistorischer Beitrag und Nachtrag. Von Dr. Hermann Knapp, Kgl. Reichsarchivrat in München. Berlin 1910.
12. Von der Handlungsdiener-Hülfskassa (Unterstützungskassa für Handlungsgehilfen) in Nürnberg:
    Jahresbericht und Mitgliederverzeichnis der . . ., gegründet 1742 in Nürnberg, für 1909. (Mitglied des deutschen Verbandes kaufmännischer Vereine.)
13. Von Herrn August Jegel, Gymnasialassistent in Nürnberg:
    a) Geschichte der Landstände in den ehemaligen Fürstentümern Ansbach-Bayreuth 1500—1533. Von . . . Bayreuth 1910.
    b) Tätigkeit der Landstände in Ansbach-Bayreuth 1534 bis 1541. Von . . . Nürnberg 1910.
14. Von Reichsarchivrat Dr. Hermann Knapp in München:
    Freiherr Cl. von Schwerin und die Zenten des Hochstifts Würzburg. Zur Abwehr von . . . Berlin 1909.
15. Von Karl Kochs Buchhandlung, Verlag, Sortiment und Antiquariat in Nürnberg:
    Geschichte der Stadt Nürnberg bis zum Übergang der Reichsstadt an das Königreich Bayern im Jahre 1806. Im Auftrag des Stadtmagistrats für Jugend und Volk bearbeitet von Konrad Weiß, Kgl. Stadtschulinspektor . . . Mit 1 Plan und 66 Bildern. Nürnberg, Karl Kochs Verlagsbuchhandlung.
16. Von Herrn Heinrich Theodor von Kohlhagen, Heraldiker in Bamberg:
    a) Stammtafeln der Christine Friederike Therese Oelhafen von und zu Schöllenbach geb. 1. Dezember 1851 zu Altenfurt, gest. 29. Juni 1893 zu Nürnberg, vermählt 30. Mai 1871 zu Nürnberg mit Theodor Arnold Philipp von Kohlhagen.
    b) Stammbuch-Register von . . . Sonderabdruck aus den »Heraldisch-Genealogischen Blättern«. Jahrgang 1910. Buchdruckerei Pforzheimer General-Anzeiger, G. m. b. H.

17. Von Herrn Justizrat Dr. Georg Freiherrn von Kreß in Nürnberg:
    a) Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Beigabe zur Münchener Allgemeinen Zeitung. 3. Jahrgang 1909.
    b) Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. Herausgegeben vom Bayerischen Landwirtschaftsrat. 99. Jahrgang 1909. München 1909.
    c) Monats-Korrespondenz für die Mitglieder des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. 23. Jahrgang 1909. Halle a. S.
    d) Literarische Rundschau für das evangelische Deutschland. Herausgeber: Dr. R. Pfleiderer in Ulm. 13. Jahrgang. Halle (Saale) 1909.
    e) Auf der Wacht. Organ für die Mitglieder des evangelischen Bundes in Bayern diesseits des Rheins. Herausgegeben von Pfarrer Fickentscher in Fürth. 9., 10. und 11. Jahrgang 1907, 1908, 1909.
    f) Amtsblatt der Stadt Nürnberg 1909. 13. Jahrgang.
    g) Programm und Festschrift des Künstlerfestes in Nürnberg 1908.
    h) Schriftstücke über die Versammlung deutscher Bibliothekare am 18. und 19. Mai 1910 in Nürnberg. (Programme, Einladung zum Nürnberger Abend, Teilnehmerverzeichnis, Prolog des Ehrenholds, gesprochen am Nürnberger Abend von Herrn Karl Kraus.)
    i) Eine große Anzahl von Jahresberichten und Mitgliederverzeichnissen Nürnberger Vereine.
18. Von Herrn Rudolf Kube in Berlin:

    Numismatische Korrespondenz. Begründet 1830 von Adolf Weil. Herausg. von Rudolf Kube. XXVII. Jahrgang. No. 258. März 1910.
19. Vom Museum für Völkerkunde in Hamburg:

    Prähistorische Zeitschrift. Im Auftrage der Berliner und der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, der Generalverwaltung der Kgl. Museen, des Nordwestdeutschen und des Südwest-

deutschen Verbandes für Altertumsforschung herausgegeben von C. Schuchardt, Berlin, K. Schumacher, Mainz, H. Seger, Breslau. I. Band 1909. 1. und 2. Heft.

20. Vom Nürnberger Klub in München:
    Korrespondenzkarten mit den Wappen der Nürnberger Patriziergeschlechter.

21. Von der Nürnberger Stadtzeitung in Nürnberg:
    Nürnberger Stadtzeitung 38. Jahrgang No. 87 und 88 vom 15. und 16. April 1910 mit einem Aufsatz: »Die Nürnberger Mundart«.

22. von der Nürnberg-Fürther Straßenbahn in Nürnberg:
    Geschäfts-Bericht über das Jahr 1909, erstattet von Ph. Scholtes, Straßenbahndirektor. Nürnberg 1910.

23. Von Herrn Carl von Oelhafen, k. Oberlandesgerichtsrat a. D. in Ansbach:
    Carl Christoph Oelhafens von Schöllenbach, der Reichsstadt Nürnberg Waldamtmanns, Abbildung der wilden Bäume, Stauden und Buschgewächse, welche nicht nur mit Farben nach der Natur vorgestellet, sondern auch nach ihrer wahren Beschaffenheit . . . kurz und gründlich beschrieben sind. I.—III. Teil. Mit zwei Supplementheften. Verlegt und mit den in Kupfer gestochenen und illuminierten Abbildungen versehen von Adam Wolfgang Winterschmidt, Kupferstecher, Kunsthändler und Musikalienverleger in Nürnberg 1773.

24. Vom art. Institut Orelli-Füßli in Zürich:
    Kalender-Reform-Vorschlag von Fritz Reininghaus-Zürich V. 1910.

25. Vom Herrn Justizrat Ernst Schönamsgruber, Notar a. D. in Nördlingen:
    Geschichte von Hohenaltheim, auf Grund archivalischer Studien in Einzelbildern dargestellt von Otto Erhard, Pfarrer. Erlangen 1904.

26. Von Herrn J. L. Schrag, Verlagsbuchhandlung in Nürnberg:
    Die Veröffentlichungen des Verlags von J. L. Schrag in Nürnberg 1810—1910. Nürnberg, 1. Juli 1910.

27. Von Herrn Oberbürgermeister Geheimrat Dr. Ritter von Schuh in Nürnberg:

Festschrift zur Einweihung des Künstlerhauses in Nürnberg am 3. Juli 1910, verfaßt von Dr. Fritz Traugott Schulz, Konservator am Germanischen Nationalmuseum. Im Selbstverlag des Stadtmagistrats.

28. Vom Stadtmagistrat in Nürnberg:

a) Dr. Fritz Traugott Schulz, Beschreibung der städtischen Kunstsammlung im Ausstellungsgebäude am Königstor in Nürnberg. Nürnberg 1909. Selbstverlag des Stadtmagistrats.

b) Voranschlag für den Gemeindehaushalt der Stadt Nürnberg für das Jahr 1910.

c) Geschäftsverteilung im Magistrat und Gemeindekollegium der Stadt Nürnberg von 1910 an. Nürnberg 1910.

d) Bericht über die Betriebsergebnisse des Schlacht- und Viehhofs der Stadt Nürnberg für 1909, erstattet durch Schlachthofdirektor Dr. Hans Dimpfl.

e) Abhandlung über die Beseitigung der Überschwemmungen im Pegnitzgebiet. Mit 16 Beilagen. Bearbeitet vom Kgl. B. Hydrotechnischen Bureau in München unter Mitwirkung des Städtischen Bauamtes Nürnberg. Herausgegeben vom Stadtmagistrat Nürnberg. München 1910. Kgl. Hof- und Universitätsdruckerei C. Wolf & Sohn.

f) Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1908. Mit den Gemeinderechnungen in summmarischer Fassung. Nürnberg 1910.

g) Ortspolizeiliche Vorschriften und Gebührenordnungen für den Schlacht- und Viehhof und die Freibank der Stadt Nürnberg 1905.

h) Beilagen No. 1—13 zu den ortspolizeilichen Vorschriften und Gebühren-Ordnungen für den städt. Schlacht- und Viehhof Nürnberg.

i) Heilmittelverordnungsvorschriften und Bäder-Ordnung für die Gemeindekrankenkassa Nürnberg 1910.

k) Gemeindesatzung über die Erhebung von gemeindlichen Abgaben für Lustbarkeiten einschließlich der Polizeistundverlängerungen vom 1. Juli 1910.

l) Satzung der Versorgungskassa für die nicht pensionsberechtigten städtischen Bediensteten und Arbeiter in Nürnberg vom 4. Oktober 1910.

m) Satzungen für den Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk Nürnberg und den Strombezug von diesem vom 17. Mai 1910 mit Beilagen.

n) Statistisches Jahrbuch der Stadt Nürnberg. Herausgegeben vom Statistischen Amt. Erster Jahrgang. Für 1909. Nürnberg 1910.

29. Von der Städtischen Wasserversorgung Nürnberg:
Städtische Wasserversorgung Nürnberg. Geschäftsbericht über das Betriebsjahr 1909.

30. Vom Verband bayerischer Geschichts- und Urgeschichtsvereine in Nürnberg:
Mitteilungen des Verbands bayerischer Geschichts- und Urgeschichtsvereine. No. 1. Nürnberg im Dezember 1910. Ausgegeben vom geschäftsleitenden Verein, Sektion für Anthropologie, Ethnographie und Urgeschichte der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg.

31. Vom Verein zur Herausgabe des historischen Atlasses in Bayern in München:
Jahresbericht des . . . für 1909.

32. Von Herrn Guido von Volckamer-Kirchsittenbach in München:
Gedächtnismedaille auf Johannn Karl Schlüsselfelder von Kirchsittenbach, Gründer der Schlüsselfelderischen Stiftung 1653—1709. Zum 200jährigen Gedächtnis seines Todestages 1709, 12. November.

---

b) Tauschschriften.

1. Vom Aachener Geschichtsverein in Aachen:
Zeitschrift des . . . Einunddreißigster Band. Aachen 1910.

2. Von der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau in Aarau:
Argovia. Jahresschrift der . . . XXXIII. Band. Aarau 1909.

3. Vom Historischen Verein für Mittelfranken in Ansbach:
57. Jahresbericht des . . . Ansbach 1910.

4. Vom historischen Verein für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg zu Bamberg:
   Siebenundsechzigster Bericht des . . . 1909.
5. Von der Schriftleitung der heraldisch-genealogischen Blätter für adelige und bürgerliche Geschlechter in Bamberg:
   Heraldisch-Genealogische Blätter für adelige und bürgerliche Geschlechter. Monatsschrift zur Pflege der Heraldik, Genealogie, Sphragistik, Epitaphik, Diplomatik, Numismatik und Kulturgeschichte. Herausgegeben von H. Th. von Kohlhagen und Professor L. Oelenheinz. 7. Jahrgang. 1—12. Bamberg-Pforzheim 1910.
6. Von der historischen und antiquarischen Gesellschaft in Basel:
   a) Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von der . . . IX. Band. 2. Heft. Basel 1909.
   b) Vierunddreißigster Jahresbericht der . . . 1910.
7. Vom historischen Verein von Oberfranken in Bayreuth:
   a) Bayreuth vor hundert Jahren. Ein Vortrag von Gymnasialprofessor Studienrat K. Zwanziger. Festgabe des . . . zum 30. Juni 1910. Bayreuth 1910.
   b) Archiv für Geschichte und Altertumskunde von Oberfranken. Vierundzwanzigster Band. Zweites Heft. Herausgegeben vom . . . Bayreuth 1910.
8. Von der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg in Berlin:
   »Brandenburgia.« Monatsblatt der . . . Unter Mitwirkung des Märkischen Provinzial-Museums herausgegeben vom Gesellschaftsvorstande. XVIII. Jahrgang Nr. 4, Juli 1909 bis Nr. 12, März 1910. Berlin 1909. 1910. — XIX. Jahrgang Nr. 1, April 1910 bis Nr. 3, Juni 1910. Berlin 1910.
9. Vom Verein für die Geschichte Berlins in Berlin:
   a) Alt-Berlin. Mitteilungen des . . . 1910 Nr. 1—12.
   b) Schriften des . . . Heft XLIII »Das Sanctus« und »Die Brautwahl« von E. T. A. Hoffmann. Einleitungen von Friedrich Holtze. Texte von Hans von Müller. Der Universität Berlin zu ihrem 100jährigen Stiftungsfeste dargebracht vom . . . Mit 5 Abbildungen. Berlin 1910.

10. Vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg in Berlin:

Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. Neue Folge der »Märkischen Forschungen des . . .« In Verbindung mit G. Schmoller, herausgegeben von Otto Hintze. Dreiundzwanzigster Band, erste Hälfte. Leipzig 1910.

11. Vom Märkischen Provinzialmuseum in Berlin:

a) Führer durch das Märkische Museum. Herausgegeben von der Direktion. Sechste Auflage. Berlin 1909.

b) Führer durch das Märkische Museum. Herausgegeben von der Direktion. Siebente Auflage. Berlin 1910.

12. Vom Verein Herold in Berlin:

Der deutsche Herold. Zeitschrift für Wappen-, Siegel- und Familienkunde. Vierzigster Jahrgang. Verantwortlicher Herausgeber: Ad. M. Hildebrandt. Berlin 1909.

13. Vom historischen Verein des Kantons Bern in Bern:

Archiv des . . . XX. Band. Erstes Heft. Bern 1911.

14. Vom Verein von Altertumsfreunden der Rheinlande in Bonn:

a) Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des . . . Heft 118. Bonn 1909.

b) Bericht der Provinzialkommission für Denkmalpflege und der Altertums- und Geschichtsvereine innerhalb der Rheinprovinz vom 1. April 1907 bis 31. März 1908. Beilage zu den Bonner Jahrbüchern 118. Bonn 1909.

15. Von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Bonn:

XXIX. Jahresbericht der . . . über das Jahr 1909. Bonn 1910.

16. Vom Landes-Museums-Verein für Vorarlberg in Bregenz:

Landes-Museums-Verein für Vorarlberg. 46. Jahresbericht. Vereinsgabe für die Jahre 1908 und 1909. Bregenz 1909.

17. Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau:

Siebenundachtzigster Jahres-Bericht der . . . Enthält den Generalbericht über die Arbeiten und Veränderungen der Gesellschaft im Jahre 1909. Breslau 1910.

18. Vom Verein für die Geschichte Schlesiens in Breslau:
    a) Zeitschrift des . . . Namens des Vereins unter Mitwirkung der Redaktionskommission herausgegeben von Konrad Wutke. Vierundvierzigster Band. Breslau 1910.
    b) Schlesische Geschichtsblätter. Mitteilungen des . . . Herausgegeben von der Redaktionskommission. 1910. Nr. 1—3.
19. Von der Société d'Archéologie de Bruxelles in Brüssel:
    a) Annales de la . . . Mémoires, Rapports et Documents. Publication Périodique. Tome vingt-troisième. Année 1909. Livraison I et II. Bruxelles 1910. Tome vingt-quatrième. Année 1910. Livraison III et IV. Bruxelles 1910.
    b) Annuaire de la . . . Sous le Patronage du Roi et la Présidence d'honneur de Son A. R. Madame la Comtesse de Flandre. Tome XXI. 1910.
20. Von der Société des Bollandistes in Brüssel:
    Analecta Bollandiana. Tomus XXIX. Fasc. I—IV. Ediderunt Carolus de Smedt, Franciscus van Ortroy, Hippolytus Delehaye, Albertus Poncelet, Paulus Peeters et Carolus van de Vorst, presbyteri Societatis Jesu. Paris 1910.
21. Von der Mährischen Museumsgesellschaft in Brünn:
    Zeitschrift des Mährischen Landesmuseums, herausgegeben von der . . . Redaktion: Professor A. Rzehak, K. Schirmeisen, Schulrat E. Soffé. IX. Band. Zweites Heft. Brünn 1909. X. Band. Erstes und zweites Heft. Brünn 1910.
22. Vom Norsk Folkemuseum in Christiania:
    a) Foreningen for Norsk Folkemuseum, beretning om Foreningens virksomhed 1905. XI. Kristiania 1906. — 1906. XII. Kristiania 1907. — 1907. XIII. Kristiania 1908. — 1908. XIV. Kristiania 1909.
    b) Norsk Folkemuseum, Album mit Ansichten ohne Titel.
23. Vom Westpreußischen Geschichtsverein in Danzig:
    a) Zeitschrift des . . . Heft 52. Danzig 1910.
    b) Mitteilungen des . . . Jahrgang 9 Nr. 1 bis 4. — Januar, April, Juli und Oktober 1910.

24. Vom historischen Verein für das Großherzogtum Hessen in Darmstadt:
    a) Quartalsblätter des . . . Neue Folge. 2.—4. Vierteljahrsheft 1909. IV. Band No. 14—16.
    b) Titel, Inhaltsverzeichnis und Register zu: Quartalsblätter des . . . Neue Folge. II. Band, die Jahrgänge 1896 bis 1900 umfassend. Im Auftrag des Vereinsausschusses herausgegeben von Dr. Gustav Nick. Mit 70 Tafeln und 88 in den Text gedruckten Abbildungen. Darmstadt 1900.
    c) Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde. Neue Folge. Ergänzungsband IV. Heft 2 u. 3. Beiträge zur Hessischen Kirchengeschichte, redigiert von Dr. Wilhelm Diehl, Pfarrer in Darmstadt, und Dr. Fritz Hermann, Oberlehrer in Darmstadt. Darmstadt 1909.
25. Vom Verein für Anhaltische Geschichte und Altertumskunde in Dessau:
    Mitteilungen des . . . Elfter Band, 3. Heft. Dessau 1910.
26. Von der geschichtlichen Abteilung des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lippe in Detmold:
    Mitteilungen aus der Lippischen Geschichte und Landeskunde. Herausgegeben von der . . . VII. Detmold 1909.
27. Vom historischen Verein für Donauwörth und Umgebung in Donauwörth:
    a) Verwaltungsbericht des . . . für die Vereinsjahre 1907/08 bis 1909/10. Erstattet vom Schriftführer J. Traber, Bibliothekar am Cassianeum.
    b) Die Herkunft der selig genannten Dominikanerin Margaretha Ebner, geboren ca. 1291, gestorben 20. Juni 1351. Von Johannes Traber, Bibliothekar am Cassianeum in Donauwörth. Herausgegeben vom . . . Donauwörth 1910.
28. Von der Gelehrten Estnischen Gesellschaft in Dorpat-Jurjew:
    a) Sitzungsberichte der . . . 1909. Jurjew-Dorpat 1910.
    b) Verhandlungen der . . . XXII. Band II. Heft. Mit 3 Tafeln. Dorpat 1910. III. Heft. Dorpat 1910.

29. Vom Kgl. Sächsischen Altertumsverein in Dresden:
    a) Jahresbericht des . . . über das fünfundachtzigste Vereinsjahr 1909/10.
    b) Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Hubert Ermisch. Einunddreißigster Band. Dresden 1910.
30. Vom Altertumsverein für den Kanton Dürkheim in Dürkheim:
    Beiträge zur Geschichte der Markgenossenschaften und Haingeraiden im Mittelrheingebiete von Dr. C. Mehlis. Erste Abteilung. Mit 3 Abbildungen. Herausgegeben vom . . . . (Beiträge zur Landes- und Völkerkunde von Elsaß-Lothringen und den angrenzenden Gebieten XXXVII.) Straßburg 1910.
31. Vom Bergischen Geschichtsverein in Elberfeld:
    Zeitschrift des . . . Herausgegeben vom Vorstande. Zweiundvierzigster Band (der neuen Folge zweiunddreißigster Band.) Jahrgang 1909. Elberfeld 1909.
32. Von der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden:
    Jahrbuch der . . . Siebzehnter Band. Erstes und zweites Heft. Mit 9 Abbildungen, Kärtchen und Facsimilés. Emden 1910.
33. Vom Verein für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt:
    Mitteilungen des . . . Dreißigstes und einunddreißigstes Heft. Mit mehreren Abbildungen und Tafeln. Erfurt, 1909/10.
34. Vom historischen Verein für Stadt und Stift Essen in Essen:
    Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen. Herausgegeben von dem . . . Zweiunddreißigstes Heft. Essen 1910.
35. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Frankfurt a. M.:
    Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. Dritte Folge. Herausgegeben von dem . . . Zehnter Band. Mit 2 Tafeln. Frankfurt a. M. 1910.

36. Vom historischen Verein des Kantons Thurgau in Frauenfeld:
    Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . Fünfzigstes Heft. Mit 2 Autotypien. Frauenfeld 1910.

37. Vom Freiberger Altertumsverein in Freiberg i. S.:
    (Jubiläumsheft) Mitteilungen vom . . . mit Bildern aus Freibergs Vergangenheit. Zur fünfzigjährigen Jubelfeier, herausgegeben von Konrad Knebel, Vorsitzender. 45. Heft 1909. Freiberg i. S. 1910.

38. Vom Breisgauverein Schau-ins-Land in Freiburg i. Br.:
    »Schau-ins-Land!« A° 1909. Allerlei vißierung und auch geschriebner Ding, an tag gegeben vom . . . 36. Jahrlauf. — A° 1910 Allerlei vißierung etc. 37. Jahrlauf I. Hälfte.

39. Von der Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg, dem Breisgau und den angrenzenden Landschaften in Freiburg i. Br.:
    Zeitschrift der . . . Sechsundzwanzigster Band. Freiburg in Breisgau 1909.

40. Vom deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg in Freiburg i. Ue.:
    Freiburger Geschichtsblätter, herausgegeben vom . . . XVI. Jahrgang. Freiburg i. Ue. 1909.

41. Vom historischen Verein für Freising:
    Achtes Sammelblatt des . . . Zugleich Bericht über die Vereinsjahre 1906—1910. Mit 5 Tafeln und 11 Abbildungen im Text. Freising 1910.

42. Vom Geschichts- und Altertumsverein Friedberg i. H.:
    a) Friedberger Geschichtsblätter. Heft II. (Mit 17 Tafeln, 1 Abbildung und 2 Plänen.) Friedberg 1910.
    b) Das städtische Archiv zu Friedberg i. d. W. 1273 bis 1910, ein Umriß seiner Geschichte und Bestände von Ferdinand Dreher. Friedberg i. H. 1910.

43. Vom Fuldaer Geschichtsverein in Fulda:
    a) Fuldaer Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . . Beilage zur Fuldaer Zeitung. Herausgegeben von Dr. Gregor Richter. Achter Jahrgang. Fulda 1909.

b) Das Zunftwesen der Stadt Fulda von seinen Anfängen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Von Dr. Josef Hohmann, Fulda. Achte Veröffentlichung des . . . Fulda 1909.

c) Das Gräberfeld bei dem Lanneshof im Kreise Fulda. Herausgegeben von Professor Joseph Vonderau, Hauptlehrer in Fulda. Mit 1 Plan, 2 Skizzen und 8 Tafeln. Siebente Veröffentlichung des . . . Fulda 1909.

44. Vom historischen Verein in St. Gallen:

a) Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom . . . XXXI. Vierte Folge 1. Der Liber Benedictionum Ekkeharts IV. nebst den kleineren Dichtungen aus dem Codex Sangallensis 393. Zum ersten Mal vollständig herausgegeben und erläutert von Johann Egli. St. Gallen 1909.

b) Joachim Vadians Wirksamkeit von der Schlacht bei Kappel bis zu seinem Tode (1531—1551). Nach den Briefen dargestellt von Professor Dr. Emil Arbenz. Herausgegeben vom . . . Mit einem Bildnis Joachim Vadians. St. Gallen 1910.

c) Der historische Verein des Kantons St. Gallen 1884 bis 1909. Eine Denkschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes am 18. Dezember 1909. St. Gallen 1909.

d) Erinnerung an die Jubiläumsfeier des . . . (1859 bis 1909) vom 18. Dezember 1909. St. Gallen 1910.

45. Von der Société d'histoire et d'archéologie de Genève in Genf:
Mémoires et Documents publiés par la . . . Tome XXXI (2me série tome XI), Livraison 2. Genève 1909.

46. Vom Oberhessischen Geschichtsverein in Gießen:
Mitteilungen des . . . Neue Folge. Siebzehnter Band. Gießen 1909.

47. Vom historischen Verein des Kantons Glarus in Glarus:
Jahrbuch des . . . Sechsunddreißigstes Heft. Glarus 1910.

48. Von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen:

a) Nachrichten von der . . . Philologisch-historische Klasse 1909. Heft 4. Berlin 1909. — 1910. Heft 1 und 2. Berlin 1910. — 1910. Beiheft. Berlin 1910. —

b) Nachrichten von der . . . Geschäftliche Mitteilungen. 1909. Heft 2. Berlin 1909. — 1910. Heft 1. Berlin 1910.

49. Vom Rügisch-Pommerischen Geschichtsverein zu Greifswald und Stralsund:
   Pommerische Jahrbücher. Herausgegeben vom . . . 2. Ergänzungsband. Greifswald 1910.

50. Vom Thüringisch-Sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S.:
   a) Jahresbericht des . . . für 1909/10. — 90./91. Vereinsjahr. Halle a. S. 1910.
   b) Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschungen. Im Namen des . . . herausgegeben von dem Schriftführer desselben Professor Dr. K. Heldmann in Halle a. S. Band XXIV, Heft 2. Halle a. S. 1910.

51. Vom Verein für Hamburgische Geschichte in Hamburg:
   a) Zeitschrift des . . . Band XIV. Zweites (Schluß-) Heft. Hamburg 1909. Band XV. Erstes Heft. Hamburg 1910.
   b) Mitteilungen des . . . Herausgegeben vom Vereinsvorstand. Neunundzwanzigster Jahrgang 1909. Hamburg 1910.

52. Von der Wetterauischen Gesellschaft für die gesamte Naturkunde zu Hanau a. M.:
   Bericht der . . . über den Zeitraum vom 1. Oktober 1903 bis 30. September 1909. Erstattet von dem I. Direktor derselben Sanitäts-Rat Dr. C. Lucanus. Nebst 3 naturwissenschaftlichen Abhandlungen. Hanau 1910.

53. Vom historischen Verein für Niedersachsen in Hannover:
   Zeitschrift des . . . Zugleich Organ des Vereins für Geschichte und Altertümer der Herzogtümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln. Jahrgang 1909. Erstes bis viertes Heft. Hannover 1909.

54. Vom Verein für Geschichte der Stadt Hannover in Hannover:
   Hannoversche Geschichtsblätter. Veröffentlichungen aus dem Archive und der Bibliothek der Stadt Hannover, Zeitschrift des . . ., der Geographischen Gesellschaft, des Vereins für neuere Sprachen, des Plattdütschen Vereins, des Museumsvereins für das Fürstentum Lüneburg, des

Vereins für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck und Umgegend und des Museumsvereins in Hameln. 13. Jahrgang. 1.—4. Heft. Hannover 1910.

55. Vom historisch-philosophischen Verein zu Heidelberg:
Neue Heidelberger Jahrbücher, herausgegeben vom . . . Band XVI. Heft 2. Heidelberg 1910.

56. Vom Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt:
a) Archiv des . . . Neue Folge. Sechsunddreißigster Band. 3. Heft. Herausgegeben vom Vereinsausschuß. Hermannstadt 1909. — Siebenunddreißigster Band. 1. Heft. Hermannstadt 1910.
b) Jahresbericht des . . . über das Vereinsjahr 1909. Redigiert vom Vereins-Sekretär. Hermannstadt 1910.

57. Vom Vogtländischen altertumsforschenden Verein in Hohenleuben:
a) Reussische Forschungen. Herrn Archivrat Dr. Berthold Schmidt in Schleiz zu seinem 25jährigen Jubiläum als reussischer Geschichtsforscher in dankbarer Verehrung der . . . etc. etc.
b) 78., 79. und 80. Jahresbericht. Im Auftrag des Vereins, herausgegeben von Diakonus Alfred Weber, Schriftführer des Vereins. Hohenleuben im April 1910.

58. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde zu Homburg v. d. Höhe:
Mitteilungen des . . . Zehntes Heft. Homburg v. d. Höhe 1910.

59. Vom Verein für Thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena:
Zeitschrift des . . . Herausgegeben von Prof. Dr. Otto Dobenecker. Neue Folge. Zwanzigster Band. Der ganzen Folge achtundzwanzigster Band. Heft 1 und 2. Jena 1910.

60. Vom Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg in Innsbruck:
Zeitschrift des . . . Herausgegeben vom Verwaltungsausschusse desselben. Dritte Folge. Vierundfünfzigstes Heft. Innsbruck 1910.

61. Von der Altertumsgesellschaft Insterburg:
    a) Jahresbericht der . . . für das Vereinsjahr 1909. Insterburg 1910.
    b) Festschrift zum 30. Stiftungsfeste der . . . Heft 12 der Zeitschrift. Insterburg 1910.
62. Vom Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde in Kassel:
    Zeitschrift des . . . Der ganzen Reihe 44. Band. Neue Folge 34. Band. Kassel 1910.
63. Von der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte in Kiel:
    Zeitschrift der . . . Vierzigster Band. Mit 6 Tafeln und 3 Figuren im Text und einer Beilage: Stammtafel der Familie Johannsen. Leipzig 1910.
64. Vom Schleswig-Holsteinischen Museum vaterländischer Altertümer in Kiel:
    Friedhöfe der älteren Eisenzeit in Schleswig-Holstein von Friedrich Knorr. Teil I mit 6 Tafeln. Herausgegeben von dem . . . Kiel 1910.
65. Vom Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt:
    a) Carinthia I. Mitteilungen des . . . redigiert von Dr. August von Jaksch. 99. Jahrgang. No. 1, No. 2—5 (Festnummern zur Jahrhundertfeier der Kärntner Landesverteidigung 1797—1809—1813). No. 6. Klagenfurt 1909.
    b) Jahresbericht des . . . über 1908 und Voranschlag für 1909. Klagenfurt 1909.
66. Vom Musealverein für Krain in Laibach:
    a) Carniola. Zeitschrift für Heimatkunde. Herausgegeben von . . . Geleitet von Dr. ph. Walter Smid. Zweiter Jahrgang. 1909 Heft I—IV. Laibach 1909.
    b) Izvestja Muzejskega Društva za Kranjsko. Urejuje Dr. Josip Gruden. Letnik XIX. Sešitek 1—6. V. Ljubljani 1909.
67. Vom Verein für Geschichte der Neumark in Landsberg a. W.:
    Schriften des . . . Herausgegeben im Auftrage des Vereins von Dr. Rehmann-Landsberg a. W. Heft XXIII. Landsberg 1909. — Heft XXIV. Landsberg 1910.

68. Vom Historischen Verein von Niederbayern in Landshut:
Verhandlungen des . . . Fünfundvierzigster Band. Landshut 1909. Sechsundvierzigster Band. Landshut 1910.

69. Vom Nordböhmischen Exkursions-Klub in Leipa:
Mitteilungen des . . . Vierteljahrs-Zeitschrift für die Durchforschung Nordböhmens. Schriftleitung: Dr. S. Hantschel, K. von Zimmermann und Emil Neder. 33. Jahrgang. Erstes bis viertes Heft. Leipa 1910.

70. Vom Verein für die Geschichte Leipzigs in Leipzig:
Schriften des . . . IX. Band. Leipzig 1909.

71. Von der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig:
Mitteilungen der . . . Zehnter Band. Drittes Heft. Leipzig 1910.

72. Vom Hansischen Geschichtsverein in Lübeck:
a) Pfingstblätter des . . . Blatt VI. 1910. Wismar im Mittelalter von Friedrich Techen. Leipzig 1910.
b) 39. Jahresversammlung des . . . und 35. Jahresversammlung des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung in Danzig am 17. und 18. Mai 1910.
c) Hansische Geschichtsblätter. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 1910. Erstes und zweites Heft. Leipzig 1910.
d) Neununddreißigster Jahresbericht des . . . erstattet vom Vorstand in der Versammlung zu Danzig am 17. Mai 1910.

73. Vom Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde in Lübeck:
a) Zeitschrift des . . . Band 11 Heft 3. Mit einer Karte. Lübeck 1909. Band 12, Heft 1. Mit 1 Karte und 2 Profiltafeln. Lübeck 1910.
b) Inhaltsverzeichnis der vom . . . veröffentlichten Zeitschrift Band I—IX und der vom Verein herausgegebenen Mitteilungen Heft 1—12, bearbeitet von Dr. jur. Eduard Hoch. Erster Teil. Lübeck 1910.

74. Vom Museumsverein für das Fürstentum Lüneburg in Lüneburg:
Lüneburger Museumsblätter. Herausgegeben im Auftrage des . . . von Wilhelm Reinecke. Heft 7. Lüneburg 1910.

75. Von der Sociétè Gerson d'histoire et d'archéologie du diocèse de Lyon in Lyon:

Bulletin historique du diocèse de Lyon, paraissant tous les deux mois sous le patronage des Facultés Catholiques de Lyon. 10e Année. Juillet-Décembre 1909. No. 58, 59, 60. — 11e Année. Janvier/Février — Novembre/Décembre 1910. No. 61—66.

76. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde des Herzogtums und Erzstifts Magdeburg in Magdeburg:

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. Mitteilungen des . . . 44. Jahrgang 1909. 1. Band. 2. Heft. Herausgegeben vom Vorstande des . . . Magdeburg 1909.

77. Vom Mainzer Altertumsverein in Mainz:

Mainzer Zeitschrift. Zeitschrift des Römisch-Germanischen Central-Museums und des Vereins zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Altertümer. Jahrgang V, 1910 der neuen Folge der Zeitschrift zur Erforschung der rheinischen Geschichte und Altertümer.

78. Vom Mannheimer Altertumsverein in Mannheim:

Mannheimer Geschichtsblätter. Monatsschrift für die Geschichte, Altertums- und Volkskunde Mannheims und der Pfalz. Herausgegeb. vom . . . XI. Jahrg. 1910. No. 1—12.

79. Vom historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder in Marienwerder:

Zeitschrift des . . . Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Dr. H. Rogge, Oberlehrer. Achtundvierzigstes Heft. Marienwerder 1910.

80. Von der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde in Metz:

Jahrbuch der . . . Einundzwanzigster Jahrgang (Erste Hälfte) 1909. (Zweite Hälfte) 1910.

81. Vom Public Museum of the City of Milwaukee in Milwaukee:

a) Bulletin of the . . . Vol. I. Article I. Catalogue of the odonata of North America by Richard A. Mullkowski. Milwaukee, Wisc., U. S. A. 1910.

b) Twenty-Seventh Annual Report of the Board of Trustees of the . . . September 1, 1908 to August 31, 1909. February 1910.

c) Bulletin of the Wisconsin Natural History Society. Published with the cooperation of the Public Museum of the city of Milwaukee. April 1910. No. 2. — Juli 1910. No. 3.

82. Vom Altertumsverein für Mühlhausen in Thür. und Umgegend in Mühlhausen in Thür.:

Mühlhäuser Geschichtsblätter. Zeitschrift des . . . Mit Unterstützung der Stadt Mühlhausen in Thüringen herausgegeben von Dr. Rudolf Bemmann, Archivar der Stadt Mühlhausen. Jahrgang X. 1909/10. Mühlhausen in Thür. 1909.

83. Von der Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften in München:

Sitzungsberichte der . . . Philosophisch-philologische und historische Klasse. Jahrgang 1909, 7. Abhandlung. Urkunden Friedrich Rotbarts in Italien. Fünfte Folge von Henry Simonsfeld. München 1909. — 8. Abhandlung. Über die Hypsipyle des Euripides von Nikolaus Wecklein. München 1909. — 9. Abhandlung. Lesungen und Deutungen von Friedrich Vollmer. München 1909. — Schlußheft: Jahresübersicht. Berichte über die Sitzungen mit Inhaltsangaben der Vorträge. Verzeichnis der eingelaufenen Druckschriften. München 1910. — Jahrgang 1910, 1. Abhandlung. Die Weltanschauung des Tacitus von Robert von Pöhlmann. München 1910. — 2. Abhandlung. Jacques Coeurs Beziehungen zur römischen Kurie von Hans Prutz. München 1910. — Ordentliche und außerordentliche Mitglieder der Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften. Ende März 1910. — 3. Abhandlung: Eine koptische Darstellung des triumphierenden Christentums von F. W. von Bissing. München 1910. — 4. Abhandlung. Paroemiographica. Textgeschichtliches zur alten Dichtung und Religion von Otto Crusius. München 1910. — 5. Abhandlung. Aus bayerischen Schloßinventarien von 1603, 1604 und 1680 von Henry Simonsfeld. München 1910. — 6. Abhandlung. Zu den Deklamationen des Libanios über Sokrates von Karl Maiser. München 1910.

7. Abhandlung. Annales Caesarienses (Kaisheimer Jahrbücher) von Georg Leidinger. München 1910.

84. Vom Bayerischen Nationalmuseum in München:

Führer durch das Bayerische Nationalmuseum in München. IX. amtliche Ausgabe. München 1909. — Führer durch das Bayerische Nationalmuseum in München. Illustrierte Ausgabe. München 1909. — Katalog der Gemälde des Bayerischen Nationalmuseums. Verfaßt von Karl Voll, Heinz Braune und Hans Buchheit. München 1908. — Altertümer des Bürgerlichen und Strafrechts, insbesondere Folter- und Strafwerkzeuge des Bayerischen Nationalmuseums von Dr. W. M. Schmid, Kgl. Konservator. München 1908. — Katalog der Glasgemälde des Bayerischen Nationalmuseums. Verfaßt von Johannes Schinnerer. München 1908. — Das Europäische Porzellan des Bayer. Nationalmuseums von Friedrich H. Hofmann. München 1908. — Denkmale und Erinnerungen des Hauses Wittelsbach im Bayerischen Nationalmuseum. Herausgegeben von der Kgl. Direktion des . . . München 1909. — Die Sammlung der Musikinstrumente des Bayerischen Nationalmuseums. Von K. A. Bierdimpfl. Offizielle Ausgabe. München 1883. — Die Funde aus der Fürstengruft zu Lauingen im Bayerischen Nationalmuseum. Beschrieben von K. A. Bierdimpfl. Offizielle Ausgabe. München 1881.

85. Vom historischen Verein von Oberbayern in München:

a) Altbayerische Monatsschrift. Herausgegeben vom . . . Jahrgang 9. Heft 3 und 4, 5 und 6.

b) Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte. Zugleich Forschungen zur Geschichte Bayerns. Herausgegeben vom . . . Vierundfünfzigster Band. Heft 3. München 1909.

86. Vom Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens in Münster:

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von dem . . . 67. Band, 1. Abteilung, herausgegeben von dem Direktor der Münsterischen Abteilung Domkapitular Msgr. Schwarz.

Münster 1909. — Zeitschrift etc. 67. Band, 2. Abteilung, herausgegeben von dem Direktor der Paderborner Abteilung Professor Dr. Linneborn. Münster 1909.

87. Vom historischen Verein Neuburg a. D.:

Neuburger Kollektaneenblatt für die Geschichte Bayerns, insbesondere des ehemaligen Herzogtums Neuburg, herausgegeben von dem . . . Mit vier Beilagen. 71. und 72. Jahrgang. 1907 und 1908. Neuburg a. D.

88. Von der Société Neuchateloise de Géographie in Neuchatel:

Bulletin de la . . . Tome XX. 1909/10. Neuchatel 1910.

89. Vom Nordhäuser Geschichts- und Altertumsverein in Nordhausen a. Harz:

Nordhausen und Umgegend im Jahre 1848 von Professor Felix Haese, 1. Vorsitzendem des . . . Dazu 20 Bilder auf Tafeln und 1 Schlußbildchen. Nordhausen a. H. 1909.

90. Vom Rektorat des Königl. alten Gymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht über das . . . für das Schuljahr 1909/10. Mit einem Programm: Mitteilungen über die Zusammensetzung der Lehrerbibliothek des alten Gymnasiums Nürnberg nach ihren ältesten Beständen und Beschreibung ihrer ältesten Drucke. I. Teil. Von Ludwig Krauß, k. Konrektor. Nürnberg 1910.

91. Vom Rektorat des Königl. neuen Gymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht des . . . für das Schuljahr 1909/10. Mit einem Programm: Götter, Bilder und Symbole nach den Traktaten über fremden Dienst (Aboda zara) in Mischna, Tosefta, Jerusalemer und Babylonischem Talmud. Beilage zum Jahresbericht des . . . Von Dr. Hans Blaufuß, k. Gymnasialprofessor. Nürnberg 1910.

92. Vom Rektorat des Kgl. bayer. Realgymnasiums in Nürnberg:

Jahresbericht über das . . . und die Reformschule in Nürnberg. Schuljahr 1909/10. Mit einer wissenschaftlichen Beilage: Tätigkeit der Landstände in Ansbach-Bayreuth. 1534 bis 1541 von August Jegel, Assistent am Kgl. Realgymnasium Nürnberg. Nürnberg 1910.

93. Vom Rektorat der Kgl. Kreisrealschule I in Nürnberg:
    77. Jahresbericht über die . . . und die mit ihr verbundene gewerbliche Fortbildungsschule in Nürnberg für das Schuljahr 1909/10.
    Wissenschaftliche Beilage zum Jahresberichte der . . . Die Entdeckung und Erforschung der Insel Neufundland. Von Dr. Johannes Weinfurtner, Kgl. Reallehrer. Nürnberg 1910.
94. Von der Bayerischen Landesgewerbeanstalt in Nürnberg:
    Bayerische Landesgewerbeanstalt Nürnberg. Bericht des Verwaltungsrats über das Jahr 1909. Nürnberg 1910.
95. Vom Germanischen Museum in Nürnberg:
    a) Anzeiger des . . . Jahrgang 1909. Heft I—IV. Nürnberg 1909.
    b) Mitteilungen aus dem . . . Herausgegeben vom Direktorium. Jahrgang 1909. Mit 32 Tafeln und zahlreichen Abbildungen im Text. Nürnberg 1909.
96. Von der Naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg:
    Abhandlungen der . . . XVIII. Band. I. Nürnberg 1909.
97. Vom Oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte in Oldenburg:
    Jahrbuch für die Geschichte des Herzogtums Oldenburg, herausgegeben von dem . . . XVIII. Schriften des . . . XXXVI. Oldenburg 1910.
98. Vom Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück (Historischer Verein) in Osnabrück:
    a) Mitteilungen des . . . Im Auftrag des Vereins herausgegeben von Bruno Krusch. Vierunddreißigster Band 1909.
    b) Register zu den Mitteilungen des . . . Band XVII bis XXXII. 1910.
99. Von der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen in Posen:
    a) Zeitschrift der . . . zugleich Zeitschrift der historischen Gesellschaft für den Netzedistrikt zu Bromberg. Herausgegeben von Dr. Rodgero Prümers. Vierundzwanzigster Jahrgang. Erster und zweiter Halbband. Posen 1909.
    b) Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. X. Jahrgang No. 1—12. Januar bis Dezember 1909.

100. Vom Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag:
    Mitteilungen des . . . XLVIII. Jahrgang. No. I—IV. Nebst der literarischen Beilage. Redigiert von Dr. Horcicka und Dr. O. Weber. Prag 1909.
101. Von der Lese- und Redehalle der deutschen Studenten in Prag:
    61. Bericht der . . . 1909. Prag 1910.
102. Von der Redaktion des Schwäbischen Archivs in Ravensburg:
    Schwäbisches Archiv. Organ für Geschichte, Altertumskunde, Literatur, Kunst und Kultur Schwabens, herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg. 27. Jahrgang 1909. Nr. 1—12.
103. Von der Redaktion der Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cisterzienser-Orden in Raigern:
    Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und dem Cisterzienser-Orden. Redakteur: Dr. P. Maurus Kinter, O. S. B., Stiftsarchivar in Raigern. Jahrgang XXX. 4. Heft 1909. Jahrgang XXXI. 1.—4. Heft. 1910.
104. Vom historischen Verein von Oberpfalz und Regensburg in Regensburg:
    Verhandlungen des . . . Sechzigster Band der gesamten Verhandlungen und zweiundfünfzigster der neuen Folge. Jahrgang 1908. Regensburg 1909.
105. Von der Estländischen literarischen Gesellschaft in Reval:
    Beiträge zur Kunde Est-, Liv- und Kurlands, herausgegeben von der . . . Siebenter Band. 1. und 2. Heft. Reval 1910.
106. Von der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen Rußlands in Riga:
    a) Sitzungsberichte der . . . aus dem Jahre 1909. Riga 1910.
    b) Mitteilungen aus der livländischen Geschichte. Zwanzigsten Bandes drittes (Schluß-)Heft. Riga 1910.
    c) Theodor Kallmeyer weiland Pastor zu Landsee: Die evangelischen Kirchen und Prediger Kurlands. Bearbeitet, ergänzt und bis zur Gegenwart fortgesetzt von

Dr. med. G. Otto. Herausgegeben von der . . . Zweite Ausgabe. Riga 1910.

107. Vom historischen Verein Rosenheim:
Das bayerische Inn-Oberland. Organ des . . . VIII. Jahrgang 1909. Begründet und herausgegeben von Ludwig Eid. Rosenheim.

108. Von der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde in Salzburg:
Mitteilungen der . . . XLIX. Vereinsjahr. 1909. Redigiert von Dr. Hans Widmann. Salzburg.

109. Vom städtischen Museum Carolino-Augusteum in Salzburg:
Jahresbericht des . . . 1909. Salzburg 1910.

110. Vom Altmärkischen Verein für vaterländische Geschichte zu Salzwedel:
Siebenunddreißigster Jahresbericht des . . . Im Auftrag des Vorstands herausgegeben von W. Zahn. Magdeburg 1910.

111. Vom historischen Verein für Württembergisch Franken in Schwäbisch-Hall:
Württembergisch Franken. Neue Folge. X. Beilage zu den Württembergischen Vierteljahrsheften für Landesgeschichte vom . . . Schwäbisch-Hall 1910.

112. Vom Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde in Schwerin:
Jahrbücher und Jahresberichte des . . . Fünfundsiebzigster Jahrgang. Schwerin 1910.

113. Vom Altmärkischen Museums-Verein zu Stendal:
Beiträge zur Geschichte, Landes- und Volkskunde der Altmark, herausgegeben vom . . . Band III Heft 1. Mit 1 Tafel und vielen Textfiguren. Stendal 1910.

114. Von der Gesellschaft für Pommerische Geschichte und Altertumskunde in Stettin:
Baltische Studien. Herausgegeben von der . . . Neue Folge. Band XIII. Stettin 1909.

115. Von der K. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien in Stockholm:
Fornvännen. Meddelanden från . . . 1909. Under Redaktion af Emil Ekhoff. Årgången 4.

116. Vom Nordiska Museet in Stockholm:
    Nordiska Museet. Fataburen 1909. Häft 1 till Häft 4. Naturhistorisk Tidskrift. Utgifven af Bernhard Salin, Museets Styresmann.
117. Von der württembergischen Kommission für Landesgeschichte in Stuttgart:
    Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge. In Verbindung mit dem Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben, dem württembergischen Geschichts- und Altertumsverein, dem historischen Verein für das Württembergische Franken und dem Sülchgauer Altertumsverein, herausgegeben von der . . . XVIII. Jahrgang. 1909, Heft 1—4. Stuttgart 1909.
118. Vom Coppernicus-Verein für Wissenschaft und Kunst zu Thorn:
    Mitteilungen des . . . 17. Heft. Sitzungsberichte und Abhandlungen. Thorn 1909.
119. Von der Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier:
    Römisch-germanisches Korrespondenzblatt (Fortsetzung des Korrespondenzblatts der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst). Nachrichten für die römisch-germanische Altertumsforschung. Herausgegeben von Dr. E. Krüger, Museumsdirektor in Trier. Jahrg. II. 1909.
120. Vom Kaiser Franz-Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau:
    a) Kaiser Franz-Josef-Museum für Kunst und Gewerbe in Troppau (Schles. Landesmuseum). Jahresbericht für das Jahr 1909. Troppau.
    b) Zeitschrift für Geschichte und Kulturgeschichte Oesterreichisch-Schlesiens. Herausgegeben im Auftrage des Ausschusses des städtischen Museums in Troppau von Dr. Edmund Wilh. Braun, Direktor des . . . 5. Jahrgang 1909/10. Heft 1 und 2.
121. Vom Musealverein für Waidhofen a. d. Ypps und Umgebung in Waidhofen a. d. Ypps:
    Jahresbericht des . . . 1. Jahrgang 1910. Waidhofen a. d. Ypps. 1910.

122. Von der Smithsonian Institution in Washington:
Annual Report of the Board of Regents of the . . ., showing the operations, expenditures and condition of the institution for the year ending July 1891. Washington 1893. — to July 1895. Washington 1896. — to July 1896. Washington 1898. — to July 1897 Washington 1898. — for the year ending June 30, 1898. Washington 1899. — for the year ending June 30, 1899. Washington 1900. — for the year ending June 30, 1900. Washington 1901. — for the year ending June 30, 1901. Washington 1902. — for the year ending June 30, 1908. Washington 1909.

123. Vom Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode:
Zeitschrift des . . . Herausgegeben im Namen des Vereins von dessen erstem Schriftführer D. Dr. Ed. Jakobs. Zweiundvierzigster Jahrgang. 1909. Drittes und viertes Heft. Wernigerode 1909. — Dreiundvierzigster Jahrgang 1910. Erstes bis viertes Heft. Mit einer Stammtafel der Familie der Vicedomini von Hildesheim, Grafen von Wassel, und der Edelherren von Depenau und einem Plan der Stadt Quedlinburg. Wernigerode 1910.

124. Von der Kais. Kön. Heraldischen Gesellschaft »Adler« in Wien:
a) Monatsblatt der . . . No. 349—360. Wien, Januar bis Dezember 1910. IV. Band No. 49—60.
b) Jahrbuch der . . . Neue Folge. Zwanzigster Jahrgang. Mit Einer Tafel, Einem Stammbaum und 59 Textabbildungen. Wien 1910.

125. Von der Stadtbibliothek in Winterthur:
Schloß Widen von Emil Stauber. I. Teil. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur 1910. 245. Stück. Winterthur 1909.

126. Vom Geschichtsverein für das Herzogtum Braunschweig in Wolfenbüttel:
a) Jahrbuch des . . . Herausgegeben von Paul Zimmermann. 8. Jahrgang. Wolfenbüttel 1909.

b) Braunschweigiges Magazin. Im Auftrag des . . . herausgegeben von Dr. Paul Zimmermann, Wolfenbüttel. Fünfzehnter Band. Jahrgang 1909. Wolfenbüttel 1909.

127. Vom Altertumsverein für die Stadt Worms in Worms:
Vom Rhein. Monatsschrift des . . . Im Auftrag des Altertumsvereins herausgegeben von Professor Dr. A. Weckerling und Dr. Erwin Freiherr Heyl zu Herrnsheim. Neunter Jahrgang 1910.

128. Vom Historischen Verein von Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg:
a) Jahres-Bericht des . . . für 1908. Erstattet im Namen des Ausschusses von dem derzeitigen Direktor des Vereins, Dr. Theodor Henner, Kgl. Universitätsprofessor in Würzburg. Würzburg 1909.
b) Archiv des . . . Einundzwanzigster Band. Würzburg 1909.

129. Von der antiquarischen Gesellschaft (Kantonale Gesellschaft) für Geschichte und Altertumskunde in Zürich:
Mitteilungen der . . . Band XXVI. Heft 4. Zur Geschichte der Glasmalerei in der Schweiz. II. Teil: Die monumentale Glasmalerei im 15. Jahrhundert. 2. Hälfte, 2. Abschnitt: Solothurn, das Gebiet des Bischofs von Basel und die Grafschaft Neuenburg. Von Hans Lehmann. Zürich 1910.

130. Vom Schweizerischen Landesmuseum in Zürich:
a) Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde. (Indicateur d'Antiquités Suisses.) Amtliches Organ des . . ., des Verbandes der Schweizerischen Altertumsmuseen und der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler. Herausgegeben von dem Direktorium des . . . Neue Folge. XI. Band 1909. 3. und 4. Heft. Zürich 1909. — XII. Band 1910. 1. und 2. Heft. Zürich 1910.
b) Schweizerisches Landesmuseum. Geschenke, Ankäufe und Depositen im Jahre 1909. Beilage zum Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde. 1910, 2. Heft.

131. Vom Altertumsverein für Zwickau und Umgegend in Zwickau:
Mitteilungen des . . . Heft X. Zwickau 1909.

c) Angekaufte Schriften:

1. Deutsche Geschichtsblätter. Monatsschrift zur Förderung landesgeschichtlicher Forschung . . . Herausgegeben von Dr. Armin Tille, Landtagsbibliothekar in Dresden. XI. Band. 3.—12. Heft. Dezember 1909 — September 1910. — XII. Band. 1.—2. Heft. Oktober und November 1910.
2. Historische Vierteljahrsschrift, herausgegeben von Dr. Gerhard Seeliger, o. Professor an der Universität Leipzig. XII. Jahrgang 1909. Neue Folge der deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. Der ganzen Folge zwanzigster Jahrgang. 4. Heft. Nachrichten und Notizen. Leipzig 1910. — XIII. Jahrgang 1910. Neue Folge etc. etc. Der ganzen Folge einundzwanzigster Jahrgang, 1. bis 4. Heft. Leipzig 1910 — II. Nachrichten und Notizen. 1.—3. Heft. Leipzig 1910.
3. Korrespondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Antropologie, Ethnologie und Urgeschichte in Hamburg. Herausgegeben von Professor Dr. Georg Thilenius, Generalsekretär der Gesellschaft. XIII. Jahrgang No. 1/3. Januar—März 1910. — No. 4. April 1910. — No. 5. Mai 1910. — No. 6. Juni 1910. — No. 7. Juli 1910. — No. 8. August 1910. — No. 9/12. September—Dezember 1910.
4. Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin. Achtundfünfzigster Jahrgang. 1910 No. 1—12. — Januar bis Dezember 1910.
5. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Worms 1909. Berlin 1910.
6. Protokolle der Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Posen vom 6. bis 10. September 1910. Berlin 1910.

III. ANHANG.

Veränderungen im Mitgliederstande
im Jahre 1910.

Ausgetreten oder verstorben sind:

1. **Beißwanger, Konrad,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
2. **Deuerlein, Georg,** Dr. med., praktischer Arzt, Nürnberg.
3. **Ebner von Eschenbach, Luitpold,** Freiherr, k. pr. Hauptmann a. D., Nürnberg.
4. **Ebner von Eschenbach, Robert,** Freiherr, k. pr. Hauptmann und Kompagniechef, Bitsch in Lothringen.
5. **Ebner von Eschenbach, Wolfram,** Freiherr, k. b. Hauptmann a. D., München.
6. **Gebhardt, Ludwig,** Kommerzienrat und Privatier Nürnberg (†).
7. **Geng, Ludwig,** Großhändler, Nürnberg.
8. **Goeschel, Ludwig,** Privatier, Nürnberg (†).
9. **Zahn, Heinrich,** geprüfter Lehramtskandidat, Nürnberg.
10. **von Imhoff, Gustav,** Freiherr, Gutsbesitzer in Hohenstein bei Coburg (†).
11. **Kirchhofer, Otto,** Dr. phil., k. Hauptmann a. D., Halensee bei Berlin.
12. **Klein, Max,** kaiserl. Reichsgerichtsrat, Leipzig (†).
13. **Mayer, Friedrich,** k. Oberstudienrat und Gymnasialrektor, Nürnberg (†).
14. **Michal, Karl,** k. Gymnasialprofessor a. D., Nürnberg.
15. **Miller, Ferdinand,** k. Bauamtmann, Nürnberg.
16. **Nordmann, Georg,** Fabrikdirektor, Nürnberg.
17. **von Praun, Eberhard,** k. Geheimer Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg (†).
18. **Raschbacher, Karl,** Kaufmann, Nürnberg (†).
19. **Ruffler, Josef,** Kaplan, Fürth.
20. **Sahlmann, Anton,** Kommerzienrat, Fürth (†).

21. **Schönamsgruber, Ernst,** k. Justizrat und Notar a. D., Nördlingen.
22. **von und zu der Tann-Ratsamhausen, Luitpold,** Freiherr, k. General der Infanterie z. D., Exzellenz, München.
23. **Walther, Konradin,** Architekt und k. Professor an der Kunstgewerbeschule Nürnberg (†).
24. **Zehler, Friedrich,** k. Landgerichtspräsident in Würzburg.

Neu eingetreten sind:

1. **Beck, Carl,** Buchhändler und Antiquar, Leipzig.
2. **Beck, Christoph,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
3. **Böhm, Friedrich,** Weinrestaurateur, Nürnberg.
4. **Böttinger, Oskar,** k. Oberregierungsrat, Nürnberg.
5. **Dietz, Johanna,** Hofbuchdruckereibesitzers-Witwe, Nürnberg.
6. **von Eheberg, Karl Theodor,** Dr. phil., Ritter, k. Geheimer Hofrat und Universitätsprofessor, Erlangen.
7. **Ficker, G.,** Librairie générale et internationale, Paris.
8. **Haller von Hallerstein, Max,** Freiherr, k. Rittmeister a. D., München und S. Alban.
9. **Haller von Hallerstein, Ulrich,** Freiherr, Groß-Flottbeck bei Hamburg.
10. **Harder, Michael,** Dr. med., k. Bezirksarzt, Nürnberg.
11. **Heide, Gustav,** Dr. phil., k. Professor, Nürnberg.
12. **Höhn, Heinrich,** Dr. phil., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
13. **Kann, Paul,** k. Postrat, Nürnberg.
14. **Näpflein, Johann,** Weinwirt, Nürnberg.
15. **Nagel, Friedrich August,** Architekt, Nürnberg.
16. **Riedner, Gustav,** Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
17. **Schmidt, Martin,** Katechet, Nürnberg.
18. **Süßheim, Max,** Dr. jur. et phil., Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
19. **Weigel, J. H.,** Direktor, Zürich.
20. **Wirth, Konrad,** k. Pfarrer, Nürnberg.

Verzeichnis der Mitglieder.

Vorstandschaft und Ausschuß:

I. Vorstand: **von Kreß, Georg,** Freiherr, Dr. phil., k. Justizrat und Rechtsanwalt.

II. Vorstand: **Mummenhoff, Ernst,** Dr. phil., Archivrat und Vorstand des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek.

I. Schriftführer: **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek und am Stadtarchiv, zugleich Vereinsbibliothekar.

II. Schriftführer: **Hampe, Theodor,** Dr. phil., II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

Schatzmeister: **Cnopf, Karl,** Kommerzienrat und Direktor der Vereinsbank.

---

von Bezold, Gustav, Ritter, Dr. phil., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums.

Geyer, Christian, Dr. theol., k. Hauptprediger.

Mayer, Friedrich, k. Oberstudienrat und Gymnasialrektor (†).

Schulz, Fritz Traugott, Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum.

Stoer, Friedrich, rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.

von Tucher, Christoph, Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D.

Ordentliche Mitglieder.

1. **Adam, Heinrich,** k. Notar in Ingolstadt.
2. **Altdorf, Stadtgemeinde.**
3. **v. Axthelm, Hans,** k. Regierungsrat und Bezirksamtmann, Nürnberg.
4. **Baalß, Hans,** Dr. phil., städt. Amtstierarzt, Nürnberg.
5. **Barth, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
6. **Bauereiß, Friedrich,** Großbuchbinderei, k. Hoflieferant, Nürnberg.
7. **Bauriedel, Paul,** Kommerzienrat und Kunstmühlbesitzer, Nürnberg.
8. **Bayerlein, Wilhelm,** Musikdirektor Nürnberg.
9. **Bechmann, Heinrich,** Großhändler, Nürnberg.
10. **Beck, Carl,** Buchhändler und Antiquar, Leipzig.
11. **Beck, Christoph,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
12. **Beckh, Anton,** Privatier, Nürnberg.
13. **Beckh, August,** Privatier, Nürnberg.
14. **Beckh, Georg Albert,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
15. **Beckh, Georg,** Privatier, Nürnberg.
16. **Beckh, Hans,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
17. **Beckh, Theodor,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
18. **Beckh, Wilhelm,** Dr. med., k. Hofrat und Krankenhaus-Oberarzt a. D., Nürnberg.
19. **v. Behaim, Friedr.,** Frhr., Stiftungs-Administrator, Nürnberg.
20. **v. Behaim, Wilhelm,** Freiherr, Gutsbesitzer, Nürnberg.
21. **Bemsel, Ludwig,** Kommerzienrat und Direktor der Vereinsbank, Nürnberg.
22. **Berlin, Ernst,** Kaufmann, Nürnberg.
23. **Berlin, Max,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
24. **Besels, Heinrich,** Kaufmann, Fürth.
25. **Bezirks-Lehrer-Verein Nürnberg-Stadt.** I. Vorstand: Simon Schiller.

26. **v. Bezold, Gustav,** Ritter, Dr. phil., I. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
27. **Bibliothek,** königliche, Berlin.
28. **Bibliothek** des Reichstages, Berlin.
29. **Biede, Wilhelm,** Kunstanstaltbesitzer, Nürnberg.
30. **Bing, Ignaz,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
31. **Bing, Siegfried,** Dr. jur. et rer. pol., Rechtsanwalt, Nürnberg.
32. **Birkner, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
33. **Bischoff, Th.,** k. Studienrat und Rektor der k. Kreisrealschule I, Nürnberg.
34. **Bitterauf, Theodor,** Dr. phil., k. a. o. Universitätsprofessor, München.
35. **Bock, Georg,** priv. Zahnarzt, Nürnberg.
36. **Böhm, Friedrich,** Weinrestaurateur, Nürnberg.
37. **Boelitz, Martin,** Kaufmann, Nürnberg.
38. **Böttinger, Oskar,** k. Oberregierungsrat, Nürnberg.
39. **Brabant, Arthur,** Dr. phil., k. sächs. Archivrat, Dresden.
40. **Braun, Christian,** Rentier, Nürnberg.
41. **Brendel, Rudolf,** k. Pfarrer, Nürnberg.
42. **Brochier, Franz,** k. Professor und Direktor der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
43. **Brügel, Theodor,** k. Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
44. **Bürger, Leonhard,** Architekt, Nürnberg.
45. **Burckhard, Heinrich,** k. Regierungsrat und Rentamtsvorstand, Nürnberg.
46. **Cnopf, Heinrich,** k. stellv. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
47. **Cnopf, Karl,** Kommerzienrat, Bankdirektor und Gemeindebevollmächtigter Nürnberg.
48. **Cnopf, Rudolf,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
49. **Dennemarck, Heinrich,** Architekt und Maler, Nürnberg.
50. **Dietz, Georg,** Kommerzienrat, Kaufmann und k. Handelsrichter, Nürnberg.
51. **Dietz, Johanna,** Hofbuchdruckereibesitzerswitwe, Nürnberg.
52. **Dietz, Karl,** I. Vorstand der Bayerischen Notenbankfiliale, Nürnberg.
53. **Dittmann, Julius,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
54. **Donaubauer, Stephan,** Dr. phil., k. Professor a. D., Nürnberg.

55. **Dormitzer, Sigmund,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
56. **Duisberg, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
57. **Ebner v. Eschenbach, Karl,** Freiherr, Katechet, Nürnberg.
58. **Eckart, Walfried,** Kaufmann, Nürnberg.
59. **Eckart, Wilhelm,** Kaufmann, Nürnberg.
60. **Eckstein, G. V.,** Fabrikbesitzer u. Kommerzienrat, Nürnberg.
61. **Edelmann, Moritz,** Buchhändler und Antiquar, Nürnberg.
62. **v. Eheberg, Karl Theodor,** Ritter, Dr. phil., k. Geheimer Hofrat und Universitätsprofessor, Erlangen.
63. **Enslin, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
64. **Epenstein, Hermann,** Dr. med., Gutsbesitzer und k. Stabsarzt a. D., Schloß Veldenstein bei Neuhaus.
65. **Erberich, P. C.,** städtischer Baumeister, Nürnberg.
66. **Eßlinger, C.,** kais. Postdirektor a. D. in Schloß Reichelsdorf.
67. **Eßlinger, Ludwig,** Dr. jur., Rechtsanwalt, Nürnberg.
68. **Faber, Ernst,** Kommerzienrat und Rentier, Nürnberg.
69. **Falkenstörfer, J. F.,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
70. **Faubel, Joseph,** k. Notar und Justizrat, Nürnberg.
71. **Fechheimer, Albert,** Kaufmann, Nürnberg.
72. **Feuerlein, Wilhelm,** rechtsk. Magistratsrat a. D., Nürnberg.
73. **Ficker, G.,** Librairie générale et internationale, Paris.
74. **v. Forster, Sigmund,** Dr. med., k. Hofrat und Augenarzt, Nürnberg.
75. **Frobenius, R. Gottlieb,** k. Regierungsrat a. D., Nürnberg.
76. **Frommann, Karl,** Dr. phil., k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.
77. **Fürst, Wilhelm,** Dr. phil., k. Kreisarchivassessor, Nürnberg.
78. **v. Furtenbach, Friedrich,** k. Major z. D., München.
79. **Gallinger, Jakob,** Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
80. **Gebert, Karl,** Numismatiker, Nürnberg.
81. **Gebhardt, August,** Dr. phil., k. außerordentl. Universitätsprofessor, Erlangen.
82. **v. Gerngros, Ludwig,** Ritter, Geh. Kommerzienrat, Nürnberg.
83. **Gerngros, Wilhelm,** Kommerzienrat, Nürnberg.
84. **Gesellschaft Museum,** eingeschriebener Verein, Nürnberg.
85. **Geyer, Christian,** Dr. theol., k. Hauptprediger, Nürnberg.

86. **Glafey, Karl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
87. **Glafey, Karl,** Prokurist, Nürnberg.
88. **Glauning, Friedrich,** Dr. phil., k. Professor und Schulrat, Nürnberg.
89. **Göschel, Johann,** Steinmetzmeister, Nürnberg.
90. **Gombrich, M.,** Institutsinhaber, Nürnberg.
91. **Graf, Alfred,** Dr. phil., Praktikant am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
92. **Grasser, Johannes,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
93. **Griebel, P.,** k. Pfarrer, Heroldsberg.
94. **Groß, Eduard,** k. Gymnasialprofessor und Konrektor, Nürnberg.
95. **Groß, Hans,** Dr. med. und prakt. Arzt, Nürnberg.
96. **Groß, Oscar,** Ingenieur, Nürnberg.
97. **von Grundherr, Georg,** k. Justizrat, München.
98. **von Grundherr, Karl,** II. Vorstand der Notenbankfiliale, Nürnberg.
99. **von Grundherr, Karl,** k. Rittmeister und Eskadronschef, Nürnberg.
100. **von Grundherr, Oskar,** k. Major, München.
101. **Gümbel, Albert,** k. Kreisarchivassessor, Nürnberg.
102. **Günther, Sigmund,** Dr. phil., k. Professor an der technischen Hochschule und Landtagsabgeordneter, München.
103. **Gütermann, William,** Kaufmann, Nürnberg.
104. **Gunzenhäuser, Jakob,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
105. **Gutmann, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
106. **Guttmann, Samuel,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
107. **Haas, Chr. Ed.,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
108. **Hagen, Rudolf,** Dr. phil., k. Stadtpfarrer, Nürnberg.
109. **Haller v. Hallerstein, Friedrich,** Freiherr, Regierungsassessor, Zabern im Elsaß.
110. **Haller v. Hallerstein, Karl,** Freiherr, k. Forstmeister, Garmisch.
111. **Haller v. Hallerstein, Max,** Freiherr, k. Rittmeister a. D., München und S. Alban.

112. **Haller v. Hallerstein, Sigmund,** Freiherr, Dr. med., Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
113. **Haller v. Hallerstein, Ulrich,** Freiherr, Groß-Flottbeck bei Hamburg.
114. **Hammerbacher, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
115. **Hampe, Theodor,** Dr. phil., II. Direktor des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg.
116. **Harder, Michael,** Dr. med., k. Bezirksarzt, Nürnberg.
117. **v. Harsdorf, Alexander,** Freiherr, k. Oberst und Regimentskommandeur a. D., München.
118. **v. Harsdorf'sche Familienstiftung,** Nürnberg.
119. **v. Harsdorf, Friedrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Landgerichtsdirektor a. D., Nürnberg.
120. **v. Hauberrisser, G.,** Ritter, k. Akademie-Professor und Architekt, München.
121. **Hauck, Jakob,** k. Dekan und Stadtpfarrer, Nürnberg.
122. **Haußel, Leonhard,** k. Hauptmann und Kompagnie-Chef, Nürnberg.
123. **Heerdegen, Theodor,** Dr. jur., k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
124. **Heerwagen, Heinrich,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
125. **Heide, Gustav,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
126. **Heim, Karl,** Kaufmann und Magistratsrat, Nürnberg.
127. **Heimeran, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
128. **Held, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
129. **Held, Sigmund,** Dr. jur., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
130. **Herold, Maximilian,** Dr., k. Kirchenrat, Dekan und Stadtpfarrer, Neustadt a. A.
131. **Hesse, Georg,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
132. **Hesselberger, David,** Kaufmann, Nürnberg.
133. **Hesselberger, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
134. **Hetzel, Hermann,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
135. **Hilpert, Daniel,** k. Justizrat, Nürnberg.
136. **v. Hirschberg, Karl,** Frhr., k. Kämmerer und Generalleutnant z. D., Exzellenz, in Schloß Hirschberg bei Weilheim.

137. **Höhl, Joseph,** k. Geh. Justizrat und Notar, Nürnberg.
138. **Höhn, Heinrich,** Dr. phil., Praktikant am germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
139. **Hofbibliothek,** kaiserliche und königliche, Wien.
140. **Hofmann, Georg,** kais. Reichsgerichtsrat, Leipzig.
141. **Hofmann, Hans,** Dr. phil., Chemiker an der Bayer. Landesgewerbeanstalt, Nürnberg.
142. **v. Holzschuher, Ludwig,** Frhr., k. Hauptmann bei der Pulverfabrik in Hanau.
143. **Hopf, Eduard,** Kaufmann und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
144. **Hopf, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
145. **v. Imhoff, Friedrich,** Frhr., Fabrikdirektor, Augsburg.
146. **v. Imhoff, Hans,** Frhr., k. Hauptmann, Nürnberg.
147. **v. Imhoff, Karl,** Frhr., k. Kammerjunker und Bezirksamtsassessor, München.
148. **v. Imhoff-Spielberg, Max,** Frhr., Gutsbesitzer, Steyr, Oberösterreich.
149. **v. Imhoff, Wilhelm,** Frhr., k. Oberleutnant, Nürnberg.
150. **v. Jäger, Ferdinand,** Ritter, k. Geheimer Hofrat und Bürgermeister a. D., Nürnberg.
151. **Jacob, Rudolf,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
152. **Jegel, August,** k. Studienlehrer, Bergzabern.
153. **Jordan, Christoph,** k. Pfarrer, Reppersdorf b. Kitzingen.
154. **Josephthal, Emil,** Justizrat, Rechtsanwalt und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
155. **Jung, Heinrich,** Kaufmann, Nürnberg.
156. **Junghaendel, Edmund,** Kaufmann, Nürnberg.
157. **Kamann, Johann,** k. Professor, München.
158. **Kann, Paul,** k. Postrat, Nürnberg.
159. **Kellner, Georg,** Kunstmaler, Nürnberg.
160. **Kern, Hans,** k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.
161. **Kieser, Hans,** Architekt und Lehrer an der städtischen Baugewerkschule, Nürnberg.
162. **Killinger, German,** kais. Geh. Regierungsrat, Straßburg.
163. **Killinger, Hans,** Kaufmann, Nürnberg.
164. **Klein, Wilhelm,** k. Amtsrichter, Nürnberg.

165. **Kloß, Otto Friedrich,** Direktor, Nürnberg.
166. **Knapp, Herm.,** Dr. phil., k. Reichsarchivrat, München.
167. **Körner, Theodor,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
168. **v. Kohlhagen, H.,** Heraldiker, Bamberg.
169. **Kohn, Ernst,** Bankier, Nürnberg.
170. **Kohn, Georg,** Bankier, Nürnberg.
171. **Kohn, Max,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
172. **v. Kramer, Theodor,** k. Oberbaurat und Direktor der Bayerischen Landesgewerbeanstalt, Nürnberg.
173. **Krell, Otto,** Rentier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
174. **Krell, Otto,** jun., Oberingenieur und stellvertretender Direktor, Berlin.
175. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. k. Kämmerer und Oberstleutnant a. D., Nürnberg.
176. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer, Generalleutnant und Divisionskommandeur, Exzellenz, Landau.
177. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Regierungsdirektor, Ansbach.
178. **Kreß v. Kressenstein, Friedrich,** Frhr., k. Kämmerer und Major im Generalstab der 5. Division, Nürnberg.
179. **Kreß v. Kressenstein, Georg,** Frhr., Dr. phil., k. Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
180. **Kreß v. Kressenstein, Gustav,** Frhr., k. Kämmerer, Hauptmann und Batterie-Chef, München.
181. **Kreß v. Kressenstein, Karl,** Frhr., k. Rittmeister a. D., Nürnberg.
182. **Kreß v. Kressenstein, Karl,** Frhr., k. Kämmerer und Bezirksamtsassessor, Reichenhall.
183. **Kreß v. Kressenstein, Otto,** Frhr., k. General der Kavallerie u. kommandierender General des III. Armeekorps, Exzellenz, Nürnberg.
184. **Kuczynski, Robert,** Dr. phil., Direktor des statistischen Amts, Schöneberg.
185. **Kugler, Lot,** Kommerzienrat und Magistratsrat, Nürnberg.

186. **Kuhlo, Richard,** Kommerzienrat und Generaldirektor, Nürnberg.
187. **Kurz, Franz,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
188. **Lambrecht, Hermann,** Fabrikbesitzer und k. spanischer Konsul, Nürnberg.
189. **Lang, Bernhard,** Großhändler und k. schwed. u. dän. Generalkonsul, Nürnberg.
190. **Lauer, Joh.,** Fabrikbesitzer und herzogl. coburg-gothaischer Hoflieferant, Nürnberg.
191. **Lauffer, Otto,** Dr. phil., Professor und Direktor des Museums für hamburgische Geschichte, Hamburg.
192. **Leistner, Georg,** Bildhauer und Lehrer an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
193. **Leonhardy, H.,** Kommerzienrat und Direktor der Vereinigten Pinselfabriken, Nürnberg.
194. **Leopold, Paul,** Kaufmann, Nürnberg.
195. **Leuchs, Wilhelm,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
196. **Ley, Hans,** Dr. phil., k. Reallehrer, Nürnberg.
197. **Lochner, Friedrich,** Dr. med., k. Medizinalrat und Bezirksarzt a. D., Nürnberg.
198. **Loeber, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
199. **Löffelholz v. Kolberg, Friedrich,** Frhr., k. Rittmeister und Eskadronschef, Nürnberg.
200. **Löffelholz v. Kolberg, Georg,** Frhr., k. Hauptmann und Batterie-Chef, Fürth.
201. **Löffelholz v. Kolberg, Karl,** Frhr., k. Hauptmann a. D., München.
202. **Löffler, Christian,** Kaufmann, Nürnberg.
203. **Löfftz, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
204. **Lösch, Ernst,** Landschaftsmaler, Nürnberg.
205. **Lotter, Konrad,** Privatier, Nürnberg.
206. **Luckmeyer, Johannes,** Privatier, Nürnberg.
207. **Maas, Markus,** Dr. med., Hofrat und pr. Arzt, Nürnberg.
208. **Marlier, Julius,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
209. **Maser, Friedrich,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
210. **Maser, Konrad,** Kaufmann, Nürnberg.

211. **Mayer-Dinkel, Albert,** Kommerzienrat und Kaufmann, Nürnberg.
212. **Mayer, Hans,** k. Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur, Zweibrücken.
213. **Meck, Bernhard,** Fabrikbesitzer, k. bayer. und herz. sächs. Hoflieferant, k. serb. Konsul, Nürnberg.
214. **Meier, Georg Joseph,** Rentier.
215. **v. Merkel, Gottlieb,** Ritter, Dr. med., k. Obermedizinalrat und Krankenhausdirektor a. D., Nürnberg.
216. **Merkel, Heinrich,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
217. **Merkel, Johannes,** Dr. jur., rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
218. **Merklein, A.,** Juwelier und Magistratsrat, Nürnberg.
219. **Merzbacher, Joseph,** Kaufmann, München.
220. **Merzbacher, Sigmund,** Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
221. **Metzger, Ludwig,** Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
222. **Meyer, Hans,** k. Staatsanwalt am Oberlandesgericht, Nürnberg.
223. **Meyer, Max,** Kommerzienrat und Direktor der Bayerischen Vereinsbank, München.
224. **Michahelles, Adolf,** k. Pfarrer, Nürnberg.
225. **Müller, Christoph,** Kaufmann, Nürnberg.
226. **Müller, Friedrich,** Kaufmann, Nürnberg.
227. **Müller, Johannes,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Nürnberg.
228. **Mummenhoff, Ernst,** Dr. phil., Archivrat und Vorstand des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek, Nürnberg.
229. **Näpflein, Johann,** Weinrestaurateur, Nürnberg.
230. **Nagel, Friedr. Aug.,** Architekt, Nürnberg.
231. **Nauck, Gustav,** Kaufmann, Nürnberg.
232. **Naue, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
233. **Neuburger, Max,** Bankier und Brauereibesitzer, Nürnberg.
234. **Neuhaus, August,** Dr. phil., Assistent am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
235. **Nold, Carl,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
236. **Ochsenmayer, Joseph,** Architekt, Nürnberg.
237. **v. Oelhafen, Karl,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Ansbach.

238. **v. Oelhafen, Sigmund,** k. Oberlandesgerichtsrat, Weißenburg i. B.
239. **Oertel, Heinrich,** Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Schweinfurt.
240. **Ott, Erhard,** k. Postverwalter, Schoppershof-Nürnberg.
241. **Pabst, Julius,** Fabrikbesitzer und k. württemberg. Konsul, Nürnberg.
242. **v. Pechmann, Heinrich,** Frhr., k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
243. **Peters, Hermann,** Apotheker, Hannover-Kleefeld.
244. **v. Petri, Oskar,** Ritter, Geh. Kommerzienrat und Generaldirektor, Nürnberg.
245. **Petz, Hans,** Dr. phil., k. Reichsarchivrat, München.
246. **v. Petz, Richard,** k. Major und Bataillonskommandeur, Fürth.
247. **Pickert, Max,** Hofantiquar und Kunsthändler, Nürnberg.
248. **Plank, Ernst,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
249. **Pöhlmann, Richard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
250. **Pöhlmann, Robert,** Dr. phil., k. Geheimer Hofrat und Universitätsprofessor, München.
251. **v. Praun, Alexander,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
252. **v. Praun, Paul,** k. Regierungspräsident, Augsburg.
253. **v. Praun, Sigm.,** k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Nürnberg.
254. **v. Praun, Walter,** Dr. jur., Rechtsanwalt und k. russischer Vizekonsul, Nürnberg.
255. **Priester, Joseph,** Kaufmann, Nürnberg.
256. **Pumplün, Gustav,** k. Realschuldirektor a. D., Weißenburg a. S.
257. **Pylipp, Hans,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
258. **Rast, Rudolf,** Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
259. **Reck, Hans,** Privatier, Nürnberg.
260. **Rée, Paul,** Dr. phil., k. Professor, Sekretär und Bibliothekar an der Bayerischen Landesgewerbeanstalt, Nürnberg.
261. **Rehlen, Wilhelm,** Großhändler, Nürnberg.
262. **Reicke, Emil,** Dr. phil., Kustos an der Stadtbibliothek und am städtischen Archiv, Nürnberg.
263. **Reif, Georg,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.
264. **Reif, Jean,** Kommerzienrat und Brauereibesitzer, Nürnberg.

265. **Reimann, Arnold,** Dr. phil., Gymnasiallehrer und kommiss. Stadtschulinspektor, Berlin.
266. **Reißmann, Julius,** Privatier, Nürnberg.
267. **Reitz, Oskar,** Goldschmied, Nürnberg.
268. **Rettelbusch, E.,** Architekt, Nürnberg.
269. **Rhau, Georg,** Kaufmann, Nürnberg.
270. **Rheinisch, Fritz,** k. Landgerichtsrat, Zweibrücken.
271. **Richter, Emil,** Kaufmann, München.
272. **Riedner, Gustav,** Dr. phil., k. Gymnasiallehrer, Nürnberg.
273. **Riegel, Wilhelm,** Dr. med., Augen- und Nervenarzt, Nürnberg.
274. **v. Rieppel, A.,** Ritter, Dr. Ing., k. Baurat und Fabrikdirektor, Nürnberg.
275. **Ritter, Lorenz,** Kupferstecher und Maler, Nürnberg.
276. **Ritter, Wilhelm,** Maler, Nürnberg.
277. **Rößner, Joh. Wolfg.,** Bildhauer und k. Professor an der Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
278. **Rohmer, Eugen,** k. Landgerichtsdirektor, Nürnberg.
279. **Romstöck, Franz Sales,** k. Lycealprofessor, Eichstätt.
280. **Rosenfeld, Jakob,** Großhändler, Nürnberg.
281. **Rosenfeld, Leonhard,** Dr. med., Spezialarzt für orthopädische Chirurgie, Nürnberg.
282. **Rupprecht, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
283. **Sachs, Karl,** Kommerzienrat und Großhändler, Nürnberg.
284. **Sander, Paul,** Dr. phil., Privatdozent, Berlin.
285. **Schäfer, Karl,** Dr. phil., Assistent am Kunstgewerbemuseum, Bremen.
286. **Schätzler, J. A.,** Feingoldschlägereibesitzer, Nürnberg.
287. **v. Schallern, Karl,** Ritter und Edler, kgl. Oberst a. D., Nürnberg.
288. **Scharrer, Viktor,** Kaufmann, Nürnberg.
289. **Scheck, Bernhard,** Architekt, Nürnberg.
290. **Scheuplein, Alfred,** Ingenieur, Würzburg.
291. **von Scheurl, Eberhard,** Freiherr, Dr. jur., k. Bezirksamtsassessor, Nürnberg.
292. **Schilling, Friedrich,** Dr. med., Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
293. **Schilling, Theodor,** k. italien. Konsul, Nürnberg.

294. **Schmeißner, Jakob,** Architekt, Nürnberg.
295. **Schmidmer, Christian,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
296. **Schmidmer, Eduard,** Dr. phil., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
297. **Schmidmer, Georg E.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
298. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Plobenhofstraße.
299. **Schmidt, August,** Kaufmann, Nürnberg, Frommannstraße.
300. **v. Schmidt, Christian,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident a. D., Exzellenz, Nürnberg.
301. **Schmidt, Hans,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
302. **Schmidt, Heinrich,** k. Landgerichtsrat, Nürnberg.
303. **Schmidt, Joseph,** Bankdirektor a. D., München.
304. **Schmidt, Martin,** Katechet, Nürnberg.
305. **Schmitz, Joseph,** k. Professor und Architekt, Nürnberg.
306. **Schnebel, Michael,** Kaufmann, Nürnberg.
307. **v. Schneider, Heinrich,** Ritter, k. Oberlandesgerichtspräsident, Exzellenz, Nürnberg.
308. **Schoenner, Georg,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
309. **Scholler, Heinrich,** k. Pfarrer, Nürnberg.
310. **Schornbaum, Karl,** D. Dr., k. Pfarrer in Alfeld.
311. **Schrag, Eduard,** k. Forstmeister, Schaidt (Rheinpfalz).
312. **Schrag, Karl,** k. k. Konsul und k. Hofbuchhändler, Nürnberg.
313. **Schrötter, Georg,** Dr. phil., k. Kreisarchivar, Nürnberg.
314. **v. Schubert, Hans,** Dr. phil., Geh. Kirchenrat und ord. Universitätsprofessor, Heidelberg.
315. **Schuh, Eduard,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
316. **v. Schuh, Georg,** Ritter, Dr. jur., Geheimrat und Oberbürgermeister, Nürnberg.
317. **Schuh, Heinrich,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
318. **Schultheiß, Oskar,** k. Postrat, Nürnberg.
319. **Schulz, Fritz Traugott,** Dr. phil., Konservator am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
320. **Schulz, Otto,** Architekt und Professor an der k. Kunstgewerbeschule, Nürnberg.
321. **Schütte, Ludwig,** Kaufmann, Nürnberg.
322. **Schütz, Hans,** k. stellv. Landgerichtsdirektor, Fürth.

323. **Schwanhäußer, Eduard,** Dr. jur., Fabrikbesitzer, Nürnberg.
324. **Schwarz, August,** k. Oberstabsveterinär, Nürnberg.
325. **Schwarz, Gottlieb,** städt. Geometer a. D., Nürnberg.
326. **v. Schwarz, Benedikt,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
327. **v. Schwarz, Louis,** Privatier, München.
328. **Schwemmer, Hans,** Privatier, Nürnberg.
329. **Seegy, Otto,** Architekt und städt. Ingenieur, Nürnberg.
330. **Seuffer, Fritz,** Buchhändler, Bayreuth.
331. **v. Seydlitz, Waldemar,** Dr. phil., k. sächs. Geh. Regierungsrat, Dresden.
332. **Seyler, Emanuel,** k. Hauptmann a. D., Nürnberg.
333. **Silberschmidt, Wilhelm,** Dr. jur., k. Oberlandesgerichtsrat, Zweibrücken.
334. **Simonsfeld, Henry,** Dr. phil. u. a. ö. Universitätsprofessor, München.
335. **Sippel, Otto F.,** Kunst- und Buchhändler, Nürnberg.
336. **Sixt, Friedrich,** k. Oberstleutnant z. D., verwendet im k. b. Kriegsarchiv, München.
337. **Soergel, Konrad,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
338. **Solger, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
339. **Speiser, Theodor,** Kaufmann, Nürnberg.
340. **Spindler, Joseph,** k. Landesgerichtsrat, Nürnberg.
341. **Stahl, Daniel,** kais. Bankassessor und k. bayer. Hauptmann der Reserve in Stolp in Pommern.
342. **Stahl, Joh. Christoph,** Privatier, Nürnberg.
343. **Stahl, Karl,** Kaufmann, Nürnberg.
344. **Starck, Max,** Privatier und Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.
345. **Staudt, Erdmann,** Kommerzienrat, Fabrikbesitzer, Gemeindebevollmächtigter und k. b. Hoflieferant, Nürnberg.
346. **Steindorff, Hermann,** Architekt und k. Professor a. D., Nürnberg.
347. **Stengel, Walter,** Dr. phil., Kustos am Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg.
348. **Stich, Karl,** Buchdruckereibesitzer, Nürnberg.
349. **Stoer, Friedrich,** Privatier, Nürnberg.
350. **Stoer, Friedrich,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.

351. **Stromer von Reichenbach, Wilhelm,** Freiherr, Rechtspraktikant, München.
352. **Strunz, Hans,** k. Verwalter in Hof.
353. **Strunz, Oskar,** k. Landgerichtsdirektor, Fürth.
354. **Stündt, Max,** Kaufmann, Nürnberg.
355. **Süßheim, Max,** Dr. jur. et phil., Rechtsanwalt und Landtagsabgeordneter, Nürnberg.
356. **Supf, Karl,** Fabrikbesitzer, Berlin.
357. **Supf, Wilh.,** Kommerzienrat und Fabrikbesitzer, Nürnberg.
358. **Tafel, Wilhelm,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
359. **v. Thäter, Gottlieb,** k. Generalmajor z. D., Weiherhaus bei Feucht.
360. **Theisen, August,** Kaufmann, Nürnberg.
361. **Thielmann, Ph.,** Dr. phil., k. Oberstudienrat und Gymnasialrektor in Nürnberg.
362. **v. Tucher, August,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Feldmühle.
363. **v. Tucher, Christoph,** Freiherr, k. Kämmerer und Regierungsrat a. D., Nürnberg.
364. **v. Tucher, Friedrich,** Freiherr, k. Forstmeister a. D., Simmelsdorf.
365. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer, Staatsrat i. a. o. D., außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister, Exzellenz, Wien.
366. **v. Tucher, Heinrich,** Freiherr, k. Kämmerer und Legationsrat a. D., München.
367. **v. Tucher, Karl,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, Augsburg.
368. **v. Tucher, Sigmund,** Freiherr, Rittergutsbesitzer, München.
369. **v. Tucher, Theodor,** Freiherr, k. Kämmerer und Rittergutsbesitzer, Leitheim.
370. **Tuchmann, Ernst,** Kommerzienrat, Großhändler und k. Handelsrichter, Nürnberg.
371. **Tuchmann, Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
372. **Turnverein Nürnberg,** Nürnberg.
373. **Universitäts-Bibliothek,** k., München.
374. **Versen, Max,** Chefredakteur u. Gemeindebevollmächtigter, Nürnberg.

375. **Vogt, Wilhelm,** Dr. phil., k. Oberstudienrat und Gymnasialrektor a. D., Nürnberg.
376. **Voit, Friedrich,** Dr. med., k. Hofrat und prakt. Arzt, Nürnberg.
377. **v. Volckamer, Friedrich,** k. Hauptmann und Kompagniechef, Nürnberg.
378. **v. Volckamer, Guido,** Rentier, München.
379. **Volkert, Johannes,** k. Kirchenrat, Dekan und Pfarrer, Nürnberg.
380. **Volksbildungsverein Nürnberg.**
381. **Vollhardt, Oscar,** k. Geheimer Justizrat und Rechtsanwalt, Nürnberg.
382. **Waeckerle, Andreas,** k. Justizrat und Notar in München.
383. **Wagner, Franz,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
384. **Wallraff, Heinrich,** städt. Baurat, Nürnberg.
385. **Waydelin, Wilhelm Friedrich,** Großhändler, Nürnberg.
386. **Weber, Karl,** städt. Oberbaurat, Nürnberg.
387. **Weber, Otto,** Ingenieur, Nürnberg.
388. **Wedermann, Konr.,** k. Oberamtsrichter, Nürnberg.
389. **Weigel, Ferdinand,** Antiquar und Buchhändler, Nürnberg.
390. **Weigel, J. H.,** Direktor, Zürich.
391. **Weigel, Wilhelm,** rechtskundiger Magistratsrat, Nürnberg.
392. **v. Welser, Friedrich,** Freiherr, k. Oberlandesgerichtsrat a. D., Bad Reichenhall.
393. **v. Welser, Karl,** Freiherr, Gutsbesitzer, Augsburg.
394. **v. Welser, Ludwig,** Freiherr, Dr. phil., k. Kämmerer und Regierungspräsident a. D., Exzellenz, Nürnberg.
395. **Wiedmann, Theodor,** Kaufmann, Karlsruhe.
396. **Wien,** Direktion der Bibliothek und des historischen Museums der Stadt Wien.
397. **Winckler, Hermann,** Dampfwaschanstaltbesitzer, Nürnberg.
398. **Winter, Fritz,** Dr. jur., Bürgermeister, Markt-Redwitz.
399. **Wirth, Konrad,** k. Pfarrer, Nürnberg.
400. **Wolfram, Ludwig,** Dr. phil., k. Gymnasialprofessor, Fürth.
401. **Wünscher, Arthur,** k. Direktionsrat, Ludwigshafen a. Rh.
402. **Wunderer, August,** k. Pfarrer, Nürnberg.
403. **Wurfbain, F. C.,** Amsterdam.
404. **Zagelmeier, Friedrich,** Baumeister, Nürnberg.

405. **Zahn, Friedrich,** Kommerzienrat, Großhändler und 2. Vorstand des Gemeindekollegiums, Nürnberg.
406. **Zeiser, Ferdinand,** Buchhändler, Nürnberg.
407. **Zeltner-Dietz, Johannes,** Kommerzienrat u. Fabrikbesitzer, Gries bei Bozen.
408. **Zeltner, Johannes, jun.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
409. **Zilcher, Oskar,** Rechtsanwalt, Nürnberg.
410. **Zinn, Louis H.,** Fabrikbesitzer, Nürnberg.
411. **Zucker, Adolf,** k. Studienrat und Gymnasialprofessor, Nürnberg.

Mitglieder nach § 7 der Satzungen.

1. **Frhrl. v. Hallerisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
2. **Frhrl. v. Kressisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
3. **Frhrl. v. Stromerisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.
4. **Frhrl. v. Tucherisches Gesamtgeschlecht,** Nürnberg.